

INHALTSVEREICHNIS

Seiten

Begriffserläuterungen	9 a
Technischer Aufbau	13 a

KOMMENTAR ZU DEN RECHNUNGEN

Gemeindeverwaltung

1. Allgemeine Bemerkungen	14 a
2. Ergebnisse der Verwaltungsrechnung	16 a
2.1. Finanzierung	17 a
3. Laufende Rechnung	18 a
3.1. Erläuterungen	18 a
3.1.1. Budgetabweichungen beim ausgabenwirksamen Aufwand	19 a
3.1.2. Bruttoüberschüsse Laufende Rechnung	20 a
3.1.3. Vergleich Finanzplan	20 a
3.2. Gliederung nach Aufgaben	22 a
3.3. Gliederung nach Arten	35 a
3.4. Nachtragskredite	37 a
4. Investitionsrechnung	38 a
4.1. Erläuterungen	38 a
4.2. Gliederung nach Aufgaben	39 a
4.3. Verpflichtungskredite	47 a
4.4. Nachtragskredite	47 a
5. Bestandesrechnung	48 a
5.1. Bilanz	48 a
5.2. Aktiven	48 a
5.3. Passiven	49 a
5.4. Nettoschuld/Nettovermögen	50 a
5.5. Finanzierungsausweis	52 a
5.6. Anhang zur Jahresrechnung	52 a
6. Sonderrechnungen	54 a
6.1. Verwaltete Stiftungen	54 a
6.2. Zuwendungen	54 a
7. Kennzahlen	54 a
7.1. Selbstfinanzierungsgrad	54 a
7.2. Selbstfinanzierungsanteil	55 a
7.3. Zinsbelastungsanteil	56 a
7.4. Kapitaldienstanteil	56 a
7.5. Nettoschuld/Nettovermögen	57 a
8. Gesamtbeurteilung	57 a
9. Schlussbemerkungen	57 a
Kennzahlen - Übersicht	59 a
Regio Energie Solothurn	60 a

BERICHTE UND ANTRÄGE DER REVISIONSSTELLEN

62 a

ANTRÄGE DES GEMEINDERATES AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG

64 a

ERGEBNISSE

Zusammenfassung, Entwicklung Bilanzfehlbetrag	01
Artengliederung Laufende Rechnung	02
Artengliederung Investitionsrechnung	05

GLIEDERUNG NACH AUFGABEN

Übersicht Laufende Rechnung	06
Übersicht Investitionsrechnung	07

DETAILS LAUFENDE RECHNUNG

0 Allgemeine Verwaltung	08
011 Gemeindeversammlung	08
012 Gemeinderat, Kommissionen	08
020 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei	08
021 Rechts- und Personaldienst	08
023 Finanzverwaltung	08
024 Steuerverwaltung	09
027 Stadtbauamt	09
028 Allgemeine Personalkosten	09
029 Allgemeine Verwaltungskosten	09
030 Leistungen für Pensionskasse	10
090 Verwaltungsliegenschaften	10
1 Öffentliche Sicherheit	11
100 Friedensrichter	11
101 Einwohnerkontrolle (Einwohnerdienste)	11
103 Vermessung	11
104 Markt	11
110 Stadtpolizei	11
111 Aarerettungsdienst	12
141 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	12
150 Militär	13
160 Zivilschutz	13
162 Regionale Zivilschutzorganisation	13
2 Bildung	14
200 Kindergärten	14
210 Primarschulen	14
211 Oberschulen	14
212 Sekundarschulen	14
213 Kreisschulen	14
214 Kleinklassen	14
215 Werken I	14
216 Hauswirtschaftsschule	15
217 Musikschule	15
218 Schulanlagen	15
219 Schulverwaltung	15
220 Sonderschulung	16
228 Heilpädagogische Sonderschule	16
230 Berufsbildung	16
245 Tagesschule	17
290 Allgemeine Schulkosten, übriges Bildungswesen	17
3 Kultur, Freizeit	18
300 Kulturförderung	18
301 Zentralbibliothek	18
303 Stadttheater	18
304 Konzertsaal	18
305 Verwaltung der städtischen Museen	18
306 Naturmuseum	18
307 Historisches Museum Blumenstein	19

308	Kunstmuseum	19
309	Landhaus und Gebäude Am Land	20
310	Denkmalpflege	20
330	Parkanlagen, Wanderwege	20
340	Sport	20
341	Schwimmbad	21
342	Hallenbad Pädagogische Fachhochschule	21
344	Fussballstadion	21
345	CIS, Mehrzwecksporthalle	21
350	Übrige Freizeitgestaltung	22
351	Ferienheim Saanenmöser	22
352	Ski- und Ferienlager	22
353	Kinderspielplätze	22
354	Altwyberhüsli, Untere Steingrubenstrasse 39	22
357	Begegnungszentrum	23
4	Gesundheit	24
440	Krankenpflege	24
450	Krankheitsbekämpfung	24
460	Schulgesundheitsdienst	24
461	Schulzahnpflege	24
470	Lebensmittelkontrolle	24
490	Übriges Gesundheitswesen	24
5	Soziale Sicherheit	25
500	Sozialversicherungen	25
501	AHV-Zweigstelle	25
520	Krankenversicherungen	25
540	Jugend	25
541	Schülerhort	25
543	Alimentenbevorschussung	25
550	Invalidität	25
560	Sozialer Wohnungsbau	25
570	Alters- und Pflegeheime	25
571	Alterssiedlung (Spezialfinanzierung)	25
580	Allgemeine Fürsorge	26
582	Gesetzliche Fürsorge	26
583	Arbeitsamt	26
584	Soziale Dienste	26
586	Asylbewerberbetreuung	26
590	Hilfsaktionen	26
6	Verkehr	27
620	Gemeindestrassen	27
621	Parkplätze / Parkhäuser	27
622	Werkhof	27
623	Unterführungen	28
650	Regionalverkehr	28
660	Schiffahrt	28
7	Umwelt, Raumordnung	29
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) bis 2009	29
711	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) ab 2010	29
721	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	29
740	Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Spezialfinanzierung)	30
750	Gewässerverbauungen	30
770	Naturschutz	30
780	Übriger Umweltschutz	31
781	Öffentliche Bedürfnisanstalten	31
782	Öl- und Gasfeuerungskontrolle	31
784	Hundetoiletten	31
790	Orts- und Regionalplanung	31

8	Volkswirtschaft	32
800	Landwirtschaft	32
810	Forstwirtschaft	32
830	Kommunale Werbung	32
841	Wirtschaftsförderung	32
9	Finanzen, Steuern	33
900	Gemeindesteuern	33
920	Finanzausgleich	33
940	Kapitaldienst	33
942	Liegenschaften Finanzvermögen	33
943	Gemietete Wohnbauten	33
944	Kaufmännische Berufsschule	34
945	Friedel-Hürzeler-Haus (Spezialfinanzierung)	34
946	Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen	34
947	Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)	34
990	Abschreibungen	34
990	Abschreibungen	34
993	Neutrale Posten	34
995	Vorfinanzierungen	34
999	Abschluss	34
GLIEDERUNG NACH AUFGABEN DETAILS INVESTITIONSRECHNUNG		
0	Allgemeine Verwaltung	35
029	Allgemeine Verwaltung	35
090	Verwaltungsliegenschaften	35
2	Bildung	36
218	Schulanlagen	36
290	Allgemeine Schulungskosten und übriges Bildungswesen	36
3	Kultur, Freizeit	37
300	Kulturförderung	37
303	Stadttheater	37
306	Naturmuseum	37
308	Kunstmuseum	37
330	Parkanlagen, Wanderwege	37
340	Sport	37
341	Schwimmbad	37
5	Soziale Sicherheit	38
570	Alters- und Pflegeheime	38
6	Verkehr	39
610	Kantonsstrassen	39
620	Gemeindestrassen	40
621	Parkplätze, Parkhäuser	41
622	Werkhof	41
623	Unterführungen	42
650	Regionalverkehr	42
7	Umwelt, Raumordnung	43
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	43
711	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	43
721	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	44
740	Friedhof, Bestattungen, Kremationen	44
750	Gewässerverbauungen	44
780	Übriger Umweltschutz	44
781	Öffentliche Bedürfnisanstalten	44
790	Orts- und Regionalplanung	44
9	Finanzen, Steuern	45
942	Finanzliegenschaften	45
947	Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof	45

VERPFLICHTUNGSKREDITE	46 - 65
ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN	66 - 67
NACHTRAGSKREDITE	68 - 94
BESTANDESRECHNUNG	96 - 101
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	102 - 112
ABSCHREIBUNGSTABELLE KANALISATIONEN	113
SONDERRECHNUNGEN	
Verwaltete Stiftungen	114 - 116
Zuwendungen	117 - 118
VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN	
1. Finanzvermögen	
1.1. Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke	119 - 120
1.2. Bebaute Grundstücke	121 - 123
1.3. Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof	124
2. Verwaltungsvermögen	
2.1. Unbebaute Grundstücke	125 - 126
2.2. Bebaute Grundstücke	127 - 133
2.3. Heilpädagogische Sonderschule Solothurn	134
3. Zusammenfassung	135
REGIO ENERGIE	
Erfolgsrechnung	137
Investitionsrechnung Netze Strom	138
Investitionsrechnung Netze Gas	138
Investitionsrechnung Netze Wasser	139
Investitionsrechnung Markt, Service und Entwicklung	139
Bilanz	140 - 141
VERWALTUNGSBERICHT 2010	143

Abkürzungen

AIO	=	Kantonales Amt für Informatik und Organisation
APG	=	Allgemeine Plakatgesellschaft
ARA	=	Abwasserreinigungsanlage
BR	=	Bestandesrechnung
BVG	=	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
BZS	=	Bundesamt für Zivilschutz
DIV	=	Diverse frühere Kredite
EL	=	Ergänzungsleistung
EO	=	Erwerbsersatzordnung
FAK	=	Familienausgleichskasse
FIKO	=	Finanzkommission
GEP	=	Genereller Entwässerungsplan
GR	=	Gemeinderat
GRK	=	Gemeinderatskommission
GV	=	Gemeindeversammlung
GZM	=	Genossenschaft Zentralschweizer Metzgermeister
HBA	=	Hochbauamt
IR	=	Investitionsrechnung
IV	=	Invalidenversicherung
KRB	=	Kantonsratsbeschluss
KVG	=	Krankenversicherungsgesetz
LR	=	Laufende Rechnung
MFK	=	Motorfahrzeugkontrolle
MWST	=	Mehrwertsteuer
NFA	=	Neuer Finanzausgleich
RAV	=	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
RES	=	Regio Energie Solothurn
RRB	=	Regierungsratsbeschluss
RPK	=	Rechnungsprüfungskommission
RSU	=	Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung
SBA	=	Stadtbauamt
SGV	=	Solothurnische Gebäudeversicherung
SH	=	Schulhaus
SMT	=	System für die Mobilisierung über die Telefonleitungen
StP	=	Stadtpräsident
TBA	=	Tiefbauamt
UA	=	Urnenabstimmung
UVG	=	Bundesgesetz über die Unfallversicherung
VA 7+	=	Vorläufig Aufgenommene, mit mehr als 7 Jahren Aufenthalt
WEFV	=	Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge
ZASE	=	Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme

Begriffserläuterungen

(alphabetische Reihenfolge)

Abschreibungen

Verteilung von Investitionsausgaben auf mehrere Jahre. Mit den Abschreibungen soll einerseits eine angemessene Selbstfinanzierung sichergestellt (Begrenzung der Verschuldung) und andererseits der Entwertung des Verwaltungsvermögens Rechnung getragen werden.

Aktivierungen

Investitionsausgaben oder Aufwandüberschüsse, welche Ende Jahr in der Bilanz aktiviert werden.

Anlagen

Anlagen sind Finanzvorfälle, welche die Zusammensetzung des Finanzvermögens, jedoch nicht dessen Höhe verändern.

Artengliederung

Gliederung von Aufwand und Ertrag resp. Einnahmen und Ausgaben nach ihrem volkswirtschaftlichen Zweck (Personalaufwand, Sachaufwand, Passivzinsen usw.).

Aufgabengliederung

Siehe funktionale Gliederung.

Aufwand

Wertverzehr in einem Rechnungsjahr (laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandposten).

Aufwandüberschuss

Saldo (Defizit) der Laufenden Rechnung.

Ausgaben

Verwendung von Finanzvermögen für die öffentliche Aufgabenerfüllung (Aufwand oder Investitionsausgaben).

Bestandesrechnung (Bilanz)

Die Bestandesrechnung umfasst die Vermögenswerte und den Bilanzfehlbetrag (Aktiven) sowie die Verpflichtungen und das Eigenkapital (Passiven).

Bilanzfehlbetrag

Aktivierter Aufwandüberschüsse der Laufenden Rechnung (Verlustvortrag).

Bruttoverbuchung

Einnahmen und Ausgaben sind in ihrer vollen Höhe aufzuführen. Die Verrechnung von Einnahmen und Ausgaben ist unzulässig.

Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung

Differenz zwischen kassawirksamem Ertrag und Aufwand. Der Bruttoüberschuss entspricht dem privatwirtschaftlichen Begriff des Cash flows (Ertragsüberschuss + Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen).

Eigenfinanzierungsgrad

Verhältnis zwischen Bruttoüberschuss und Investitionspaket.

Eigenkapital

Reserve zur Deckung von künftigen Aufwandüberschüssen, welche aus Ertragsüberschüssen der Laufenden Rechnung gebildet wurde.

Ertragsüberschuss

Saldo (Ertrag) der Laufenden Rechnung.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen sind Verbindlichkeiten der Gemeinde zu Gunsten Dritter, die unter bestimmten Voraussetzungen fällig werden (Bürgschaften, Garantien).

Finanzbedarf

Um buchmässige Vorgänge (Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen) korrigierter Finanzierungsfehlbetrag bzw. -überschuss.

Finanzierungsfehlbetrag

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen für die Aufgabenerfüllung durch die Beschaffung von Fremdkapital oder Abbau von Finanzvermögen finanzieren muss.

Finanzierungsüberschuss

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen bei der Aufgabenerfüllung freisetzen und zur Rückzahlung der Schulden oder zur Erhöhung des Finanzvermögens verwenden kann.

Finanzüberschuss

Um buchmässige Vorgänge (Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen) korrigierter Finanzierungsüberschuss bzw. -fehlbetrag.

Finanzvermögen

Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können (z.B. Wertschriften, Landreserven).

Folgekosten

Jährliche Konsumausgaben als Folge einer neuen oder geänderten Aufgabenerfüllung.

Funktionale Gliederung

Gliederung von Aufwand und Ertrag bzw. Einnahmen und Ausgaben nach Aufgaben (Allg. Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung, usw.).

Haushaltgleichgewicht

Die Laufende Rechnung ist mittelfristig auszugleichen (Mittelfristig = 3–8 Jahre).

Interne Verrechnungen

Belastungen und Gutschriften zwischen verschiedenen Aufgabenbereichen. Diese Buchungen (mit den Artennummern 39 und 49) sind erfolgsunwirksam und dienen der Kostentransparenz.

Investitionen

Ausgaben für Erwerb, Erstellung, Verbesserung und Sanierung von Sachgütern für eine mehrjährige Nutzungsdauer. Ferner Investitionsbeiträge an Dritte sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung.

Investitionspaket

Nettoinvestitionen nach Ausklammerung von Darlehensgewährungen und Darlehensrückzahlungen abzüglich im Finanzvermögen aktivierte Investitionen sowie der Nettoausgaben zu Lasten von Spezialfinanzierungen.

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Die Investitionsausgaben werden aktiviert und, über mehrere Jahre verteilt, zu Lasten der Laufenden Rechnung abgeschrieben. Entspricht in der privatwirtschaftlichen Buchführung dem Detail der Bilanzkonti "Anlagevermögen".

Investitionsbeitrag

Beiträge Dritter (Bund, Kanton, andere Gemeinden, Private) an Investitionsvorhaben. Ist in der Investitionsrechnung zu verbuchen.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung enthält den Aufwand oder Konsum (laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandposten) sowie den Ertrag eines Rechnungsjahres. Entspricht der privatwirtschaftlichen Erfolgsrechnung. Der Saldo dieser Rechnung verändert das Eigenkapital.

Legate und Stiftungen

Freiwillige Zuwendungen Dritter mit der Auflage einer bestimmten Zweckverwendung.

Nachtragskredite

Reicht ein Voranschlagskredit nicht aus oder ist keiner vorhanden um die vorgesehene Aufgabe zu erfüllen, ist vor der Mehrausgabe bei der gemäss Finanzkompetenz zuständigen Behörde ein zusätzlicher Kredit einzuholen.

Nettoinvestitionen

Bruttoinvestitionen abzüglich Investitionseinnahmen (Beiträge usw.).

Nettoverschuldung

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen.

Passivierungen

Investitionseinnahmen, welche Ende Jahr in der Bilanz passiviert, d.h. ins Haben des betreffenden Kontos verbucht werden.

Rücklagen

Reserven für zukünftige Investitionen (Vorfinanzierungen).

Rückstellungen

Rückstellungen sind Verpflichtungen, welche bereits feststehen, in ihrer Höhe aber noch nicht genau bekannt sind, deren Berücksichtigung zur Feststellung des Aufwandes jedoch am Ende einer Rechnungsperiode notwendig ist.

Selbstfinanzierung

Summe der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen plus Ertragsüberschuss (minus Aufwandüberschuss) plus Bildung (minus Auflösung) von Vorfinanzierungen, plus Einlagen (minus Entnahmen) in Spezialfinanzierungen.

Selbstfinanzierungsgrad

Verhältnis zwischen Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen.

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen sind gesetzlich zweckgebundene Mittel zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe (Feuerwehr, Abwasser, Abfallentsorgung, usw.).

Transitorische Aktiven und Passiven

Rechnungsabgrenzungen.

Tresorerie

Zahlungsverkehr und Bewirtschaftung der flüssigen Mittel.

Ungedeckte Schuld

Siehe Nettoverschuldung.

Verpflichtungskredite

Der Verpflichtungskredit ist die Ermächtigung eine Ausgabe für einen bestimmten Zweck bis zur bewilligten Höhe zu tätigen (in der Regel über mehrere Jahre).

Verwaltungsrechnung

Oberbegriff für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und deshalb nicht realisierbar sind (z.B. Schulhäuser, Strassen).

Voranschlagskredit

Der Voranschlagskredit ist der im Voranschlag einzeln aufgeführte Kredit. Mit dem Voranschlagskredit darf die Laufende Rechnung im betreffenden Jahr für einen bestimmten Zweck bis zum festgelegten Betrag belastet werden.

Vorfinanzierungen

Reserven für zukünftige Investitionen (Rücklagen).

Zweckgebundene Mittel

siehe Spezialfinanzierungen.

Technischer Aufbau der Verwaltungsrechnung

Die Bezeichnung der Konti ist auf der Zehnergliederung aufgebaut. Es kommen zwei von einander unabhängige Nummerierungen zur Anwendung. Die erste, welche für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung gilt ist die der Aufgabenbereiche. (0 Allgemeine Verwaltung; 1 Öffentliche Sicherheit; 2 Bildung; 3 Kultur, Freizeit; 4 Gesundheit; 5 Soziale Sicherheit; 6 Verkehr; 7 Umwelt, Raumordnung; 8 Volkswirtschaft; 9 Finanzen, Steuern) und aus dieser abgeleitet die Bezeichnung der Aufgabenstellen (z.B. 020 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei oder 461 Schulzahnpflege). Die erste Ziffer verweist auf den Hauptaufgabenbereich (0 Allgemeine Verwaltung; 4 Gesundheit) und die folgenden zwei Ziffern (20 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei oder 61 Schulzahnpflege) auf die Aufgabenstelle innerhalb des Aufgabenbereiches. Die ersten beiden Ziffern sind gesamtschweizerisch und die dritte Ziffer kantonale harmonisiert. Aus Platzgründen wird diese Nummer jeweils nur im Titel der Aufgabenstelle ausgedruckt.

Bei der zweiten, von der eben beschriebenen Nummerierung, handelt es sich um die Gliederung nach Arten. Die Aufwendungen und Erträge der Laufenden Rechnung sowie die Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung werden nach folgenden Kontenklassen gegliedert:

Laufende Rechnung	3 Aufwand
	4 Ertrag
Investitionsrechnung	5 Ausgaben
	6 Einnahmen

Mit einer zusätzlichen Ziffer zur Kontenklasse ergibt sich die Grobklassierung (30 = Personalaufwand; 40 = Steuern; 50 = Sachgüter; 66 = Beiträge für eigene Rechnung).

Um eine detailliertere Gliederung nach Arten zu erreichen, wird eine zweite Ziffer hinzugefügt (301 = Besoldungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals oder 400 = Einkommens- und Vermögenssteuer; 501 = Tiefbauten; 661 = Kantonsbeitrag an Investitionen). Alle drei Stellen sind wiederum gesamtschweizerisch harmonisiert. Dieser Gruppenbegriff ist wesentlich aussagekräftiger. Er kann nach Bedarf durch Hinzufügen von zwei bzw. drei weiteren Ziffern verfeinert werden. In der Investitionsrechnung werden diese Ziffern direkt an jene der Aufgabenstelle angefügt und damit die einzelnen Objekte unterschieden. In der Laufenden Rechnung dienen diese zusätzlichen Ziffern der Konkretisierung der einzelnen Aufwendungen. Im vorliegenden Voranschlag werden die Detailkonti nach Sacharten zusammengefasst.

Die Kennzeichnung einer Position (Detailkonto) in der Laufenden Rechnung hat beispielsweise folgenden Inhalt:

3	Hauptaufgabenbereich	Kultur, Freizeit
41	Aufgabenstelle	Schwimmbad
3	Kontenklasse	Aufwand Laufende Rechnung
1	Artenklasse	Sachaufwand
8	Artengruppe	Dienstleistungen und Honorare

341.318 = Schwimmbad, Dienstleistungen und Honorare

Überall, wo Dienstleistungen und Honorare belastet werden, wiederholt sich die Kennziffer 318. Diese Artengliederung gestattet auf einfache Art und Weise die statistische Erfassung sämtlicher Aufwendungen und Erträge nach einheitlichen Begriffen quer durch die ganze Laufende Rechnung hindurch. Behörden und Bürger erhalten mit diesem System auf 6 Seiten (siehe Seiten 3 bis 8) in gedrängter Form die Entwicklungstendenz über zwei bzw. drei Jahre dargestellt. Dank der Harmonisierung auf schweizerischer und kantonaler Ebene sind Vergleiche mit allen Gemeinden des Kantons und, soweit das Rechnungsmodell angewendet wird, auch mit anderen Gemeinwesen in der übrigen Schweiz möglich.

KOMMENTAR ZU DEN RECHNUNGEN FÜR DAS JAHR 2010**GEMEINDEVERWALTUNG****1. Allgemeine Bemerkungen zur Jahresrechnung 2010 der Stadt Solothurn****Sehr erfreulicher Rechnungsabschluss 2010 der Stadt Solothurn**

Die Stadt Solothurn schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 10'970'233.70 ab. Aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung werden 8,0 Mio. Franken in folgende Vorfinanzierungen eingelegt: 2,5 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters, 2 Mio. für die Sanierung Schulhaus Fegetz, 1,5 Mio. Franken für den Erweiterungsbau Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum sowie je 1 Mio. für die Sanierungen der Schulhäuser Vorstadt und Wildbach. Das Eigenkapital wird um 2,115 Mio. Franken auf 30 Mio. Franken erhöht und erreicht damit 40,2 % des Gemeindesteuerertrags. Der verbleibende Ertragsüberschuss von 0,855 Mio. Franken wird für zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten verwendet.

Gegenüber dem Voranschlag haben sich vor allem die Mehrerträge der Gemeindesteuern der juristischen und natürlichen Personen aus Taxationskorrekturen, hauptsächlich aus den Jahren 2008 und 2009, der ordentlichen Steuern von natürlichen Personen und der Steuern von Fremdarbeitern sowie die Minderaufwendungen beim tieferen Beitrag an die Bezirksschule, bei den zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, den EDV-Anschaffungen, dem Beitrag an den öffentlichen Verkehr, den Besoldungen Aushilfspersonal, den ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie den Beiträgen an die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV und an die Heimversorgungen günstig auf das Ergebnis ausgewirkt. Grössere negative Abweichungen ergaben sich dagegen auf der Ertragsseite bei den ordentlichen Steuern der juristischen Personen, dem interkommunalen Lastenausgleich der Fürsorge, den Beiträgen von Aussengemeinden an das Stadttheater, Verzugs- und Vergütungszinse sowie bei den Aktivzinsen. Ein grösserer Mehraufwand entstand bei den Abschreibungen von Steuerguthaben inkl. Delkredere sowie bei den Beiträgen an Veranstaltungen, welche aber auch nicht budgetiert werden.

Nebst den Aufgabenbereichen Finanzen und Steuern weisen die Aufgabenbereiche Bildung und Öffentliche Sicherheit mit einer Aufwandsunterschreitung von Fr. 765'657.20, resp. 320'994.87 die höchsten Abweichungen zum Voranschlag aus.

Das Nettovermögen ist gegenüber dem Vorjahr von Fr. 11'578'044.78 auf Fr. 25'733'225.48 gestiegen. Dank diesem guten Ergebnis ist das Nettovermögen pro Einwohner von Fr. 730 auf Fr. 1'599 gestiegen.

141 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Bei der Feuerwehr sind die Zahlen sehr erfreulich. Aus der budgetierten Entnahme von Fr. 40'510 resultiert nun eine Einlage von Fr. 283'281.32. Der Feuerwehrepflichtersatz war um Fr. 93'119.30, die Taxationskorrekturen um Fr. 89'723.80 sowie der Feuerwehrepflichtersatz Fremdarbeiter um Fr. 60'816.20 höher als budgetiert. Dank einer kostengünstigen Arbeitsvergabe und einer optimalen Projektorganisation konnten bei der Ausführung des neuen Vorplatzes Kosten eingespart werden. Das Guthaben der Feuerwehr beläuft sich per Ende 2010 auf Fr. 1'222'516.96 (Ende 2009: Fr. 869'835.64).

571 Alterssiedlung (Spezialfinanzierung)

Die Alterssiedlung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 66'291.50 (Voranschlag: Fr. 63'590) ab. Es gab keine nennenswerten Budgetabweichungen. Der Ertragsüberschuss wird dem Konto Spezialfinanzierung Alterssiedlung zugewiesen und beträgt nun per Ende 2010 Fr. 627'105.55. Der Buchwert der Liegenschaft beträgt per Ende 2010 Fr. 4'669'600.

711 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Bei der Abwasserbeseitigung sind die Zahlen erfreulich. Die Abwasserbeseitigung schliesst das Jahr 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 177'474.17 (Voranschlag: Fr. 213'790) ab. Da die Ersatzinvestitionen deutlich höher waren, stiegen dementsprechend auch die Abschreibungen. Die Honorare für Datenübernahmen fielen höher aus. Dagegen fiel der Betriebskostenbeitrag an die ARA tiefer aus. Die Abwasserbeseitigungsgebühren sind höher als budgetiert und der nicht budgetierte Bundesbeitrag an GEP erhielten wir in diesem Jahr. Beim baulichen Unterhalt gab es weniger Handlungsbedarf als angenommen. Die Datensicherungs-Software für Kanalfernseh-Aufnahmen konnte noch nicht angeschafft werden. Die Investitionsausgaben beliefen sich auf Fr. 1'388'556.43, die Investitionseinnahmen auf Fr. 1'037'199.20, weshalb eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 351'357.23 resultierte. Das Guthaben der Abwasserbeseitigung gegenüber der Stadt beläuft sich per Ende 2010 auf Fr. 7'752'382.64 (Ende 2009: Fr. 6'514'728.87).

721 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 344'995.38 (Voranschlag: Fr. 266'600) ab. Die Entsorgungskosten sind dank weniger Abfall von Grüngut nicht so hoch ausgefallen wie budgetiert. Es sind keine grösseren Reparaturen beim Fahrzeugunterhalt angefallen. Dagegen sind die Kehrrechtgrundgebühren gesunken und erreichten den budgetierten Betrag nicht. Die Nettoinvestitionen der Abfallbeseitigung betragen Fr. 185'396.95. Das Guthaben der Abfallbeseitigung gegenüber der Stadt beläuft sich per Ende 2010 auf Fr. 2'772'261.03 (Ende 2009: Fr. 2'415'123.30).

740 Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Friedhof schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 28'162.03 (Voranschlag: Fr. 78'280) ab. Wegen weniger Urnen-Beisetzungen fiel der Ertrag tiefer aus. Der Wechsel eines Mitarbeiters vom Stadtbauamt zur Aufgabenstellung war bei der Budgetierung noch nicht bekannt. Dagegen fielen die Anschaffungen tiefer aus, da weniger Urnen-Beisetzungen stattgefunden haben. Weiter wurden die Unterhaltsarbeiten vor dem Hintergrund der Projektentwicklung und der Definition des Projektumfangs der Rauchgasreinigungsanlage zurückgestellt. Das Guthaben der Spezialfinanzierung Friedhof beläuft sich per Ende 2010 auf Fr. 826'150.58 (Ende 2009: Fr. 792'748.70).

945 Friedel-Hürzeler-Haus (Spezialfinanzierung)

Die Mittel dieser Spezialfinanzierung stehen gemäss Vereinbarung mit dem Stiftungsrat der aufgelösten Stiftung „Friedel-Hürzeler-Haus“ der Einwohnergemeinde mit der dauernden Verpflichtung zur Verfügung, das Geld im Sinne des Stiftungszwecks für Altersunterkünfte, wie Alters- und Pflegeheime oder Alterswohnungen zu verwenden. Der von der GV bewilligte Investitionsbeitrag an die Erweiterung des Alterszentrum Wengistein von Fr. 2'000'000 wurde im Jahr 2010 mit Fr. 1'080'447.65 beansprucht. Dieser Beitrag wurde der Spezialfinanzierung entnommen. Mit den Darlehens- und Baurechtszinsen konnten in der Laufenden Rechnung eine Einlage von Fr. 122'108.05 (Voranschlag: Fr. 119'940) in die Spezialfinanzierung vorgenommen werden. Das Vermögen der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus beträgt per Ende 2010 Fr. 3'309'215.58 (Ende 2009: Fr. 4'267'555.18).

946 Liegenschaften Finanzvermögen (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung ist für die Finanzierung von Abschreibungen auf Renovationen von Liegenschaften des Finanzvermögens zu verwenden. Ein Drittel der im Rechnungsjahr getätigten und aktivierten Renovationen kann gemäss § 3 der Verordnung zum Finanzausgleich abgeschrieben werden. Diese Abschreibungen werden in erster Linie aus der jährlich aus dem Liegenschaftenertrag gespeicherten Vorfinanzierung (2285.943) finanziert. Reichen diese Mittel nicht aus, wird der Rest der Spezialfinanzierung entnommen. Die entsprechenden Abschreibungen werden dem Konto 946.335.00 belastet. Dies war bis jetzt erst in den Jahresrechnungen 2006 und 2007 der Fall. Deshalb erhöht sich das Vermögen der Spezialfinanzierung per Ende 2010 um die Verzinsung von Fr. 73'699.90 auf Fr. 2'495'648.70 (Ende 2009: Fr. 2'421'948.80).

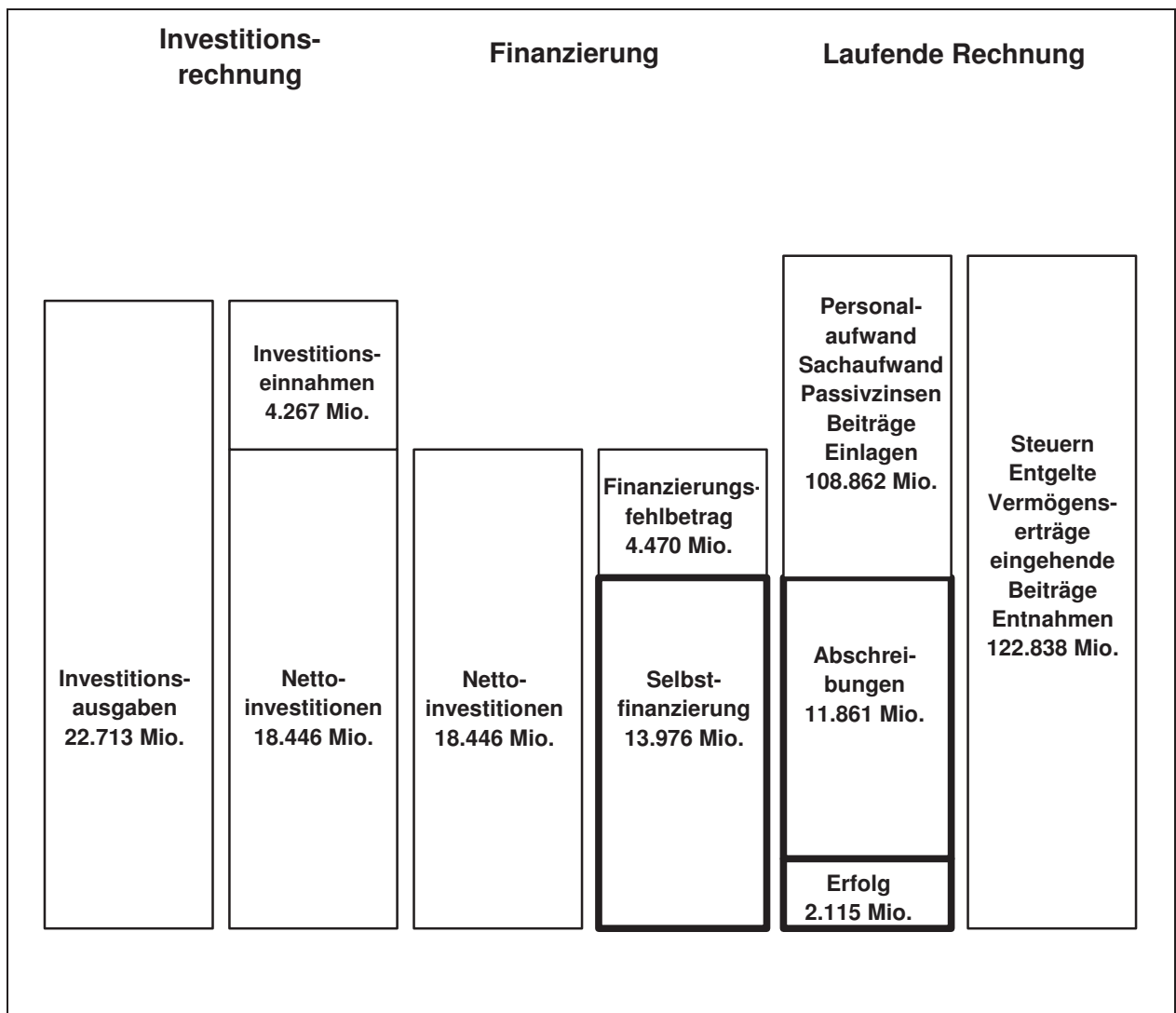
947 Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)

Über die Spezialfinanzierung Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof wurden im Jahr 2010 175'000 m² Land westlich der Westtangente für Fr. 12'000'0000 erworben. Die Stadt hat damit die Möglichkeit, auf die künftige Nutzung des Landes direkt Einfluss zu nehmen. Nebst der Investition von Fr. 12'000'000 betragen die „aktivierten“ Ausgaben per Ende 2010 Fr. 302'558.70.

2. Ergebnisse der Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung stützt sich auf den am 8. Dezember 2009 von der Gemeindeversammlung beschlossenen Voranschlag.

Die in diesem Kapitel behandelten Ergebnisse sind auf Seite 1 der Gemeinderechnung zusammengefasst und lassen sich schematisch wie folgt darstellen:



Von den mit 11,861 Mio. Franken ausgewiesenen Abschreibungen sind 4,051 Mio. aus Spezial- und Vorfinanzierungen gedeckt. Diese betreffen das Verwaltungsvermögen. Die Abschreibungen auf den Finanzliegenschaften betragen 0,709 Mio. Franken. Die verbleibenden 7,101 Mio. Franken, welche der Laufenden Rechnung belastet werden, betreffen mit 4,400 Mio. Franken die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und mit 2,701 Mio. Franken die zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen finanziert aus realisierten Bilanzgewinnen aus dem Verkauf von 500 Aktien und 11'650 Anrechte der Regiobank Solothurn, vom Ertragsüberschuss sowie von Liegenschaften und von abgeschriebenen Strassenarealen.

2.1 Finanzierung

Der ausgewiesene Finanzierungsüberschuss lässt sich wie folgt nachweisen:

	Rechnung 2010 Fr.	Voranschlag Fr.	Abweichung Fr.
Nettoinvestitionen	18'445'942	23'740'600	5'294'658
./. Abschreibungen aus zweckgebundenen Mitteln			
- auf dem Verwaltungsvermögen	4'051'107	5'716'610	1'665'503
- auf dem Finanzvermögen		66'700	66'700
aus allg. Mitteln finanzierte Nettoinvestitionen	14'394'835	17'957'290	3'562'455
./. Selbstfinanzierung aus LR (Bruttoüberschuss)	9'924'751	5'326'160	-4'598'591
Finanzierungsfehlbetrag aus der Erfüllung öffentlicher Aufgaben	4'470'084	12'631'130	8'161'046

Der budgetierte Finanzierungsfehlbetrag wird um 8,2 Mio. Franken verkleinert. Dazu haben die tiefere Belastung aus der Investitionsrechnung und der grössere Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung, denen geringere Abschreibungen aus zweckgebundenen Mitteln gegenüberstehen, geführt. Die Vorjahresrechnung schloss mit einem Finanzierungsüberschuss von 4,7 Mio. Franken ab. Bei Ausklammerung des spezialfinanzierten Landerwerbs Obach, Mutten, Ober- und Unterhof von 12,0 Mio. Franken, bei dem es sich eigentlich nicht um eine Investition, sondern um eine Anlage im Finanzvermögen handelt, würde sich der Finanzierungsüberschuss noch um 12,0 Mio. Franken erhöhen.

Zur Ermittlung des Finanzüberschusses müssen die buchmässigen Vorgänge ausgeklammert werden:

	Rechnung 2010 Fr.	Voranschlag Fr.	Abweichung Fr.
Finanzierungsfehlbetrag	4'470'084	12'631'130	-8'161'046
+ buchmässiger Ertrag: Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	2'450'733	4'341'730	-1'890'997
	6'920'817	16'972'860	-10'052'043
./. buchmässiger Aufwand: Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	9'693'459	1'356'240	8'337'219
Finanzüberschuss der Verwaltungsrechnung	2'772'642		18'389'262
Finanzbedarf der Verwaltungsrechnung		15'616'620	

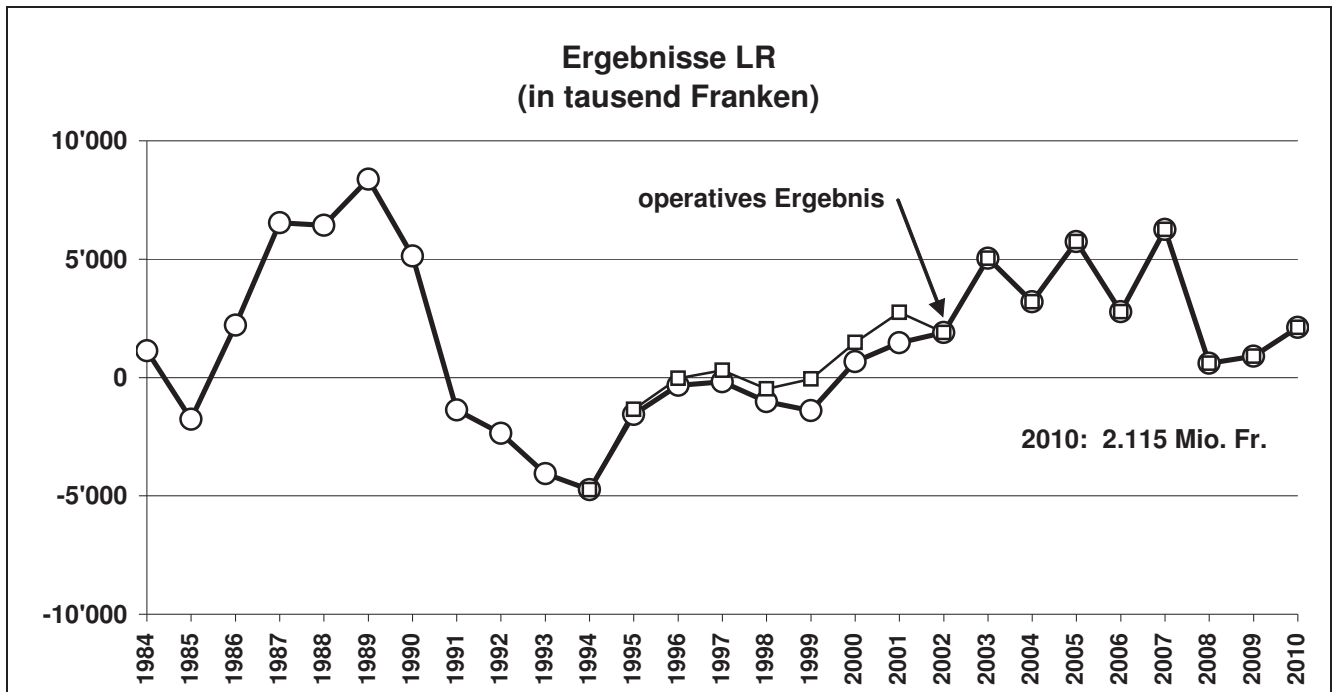
Der Finanzüberschuss von 2,8 Mio. Franken überschreitet das Budgetergebnis um 18,4 Mio. Im Vorjahr schloss die Verwaltungsrechnung mit einem Finanzüberschuss von 12,5 Mio. Franken ab.

3. Laufende Rechnung

3.1 Erläuterungen

Im Vergleich zum Voranschlag und zur Vorjahresrechnung schliesst die Laufende Rechnung wie folgt ab:

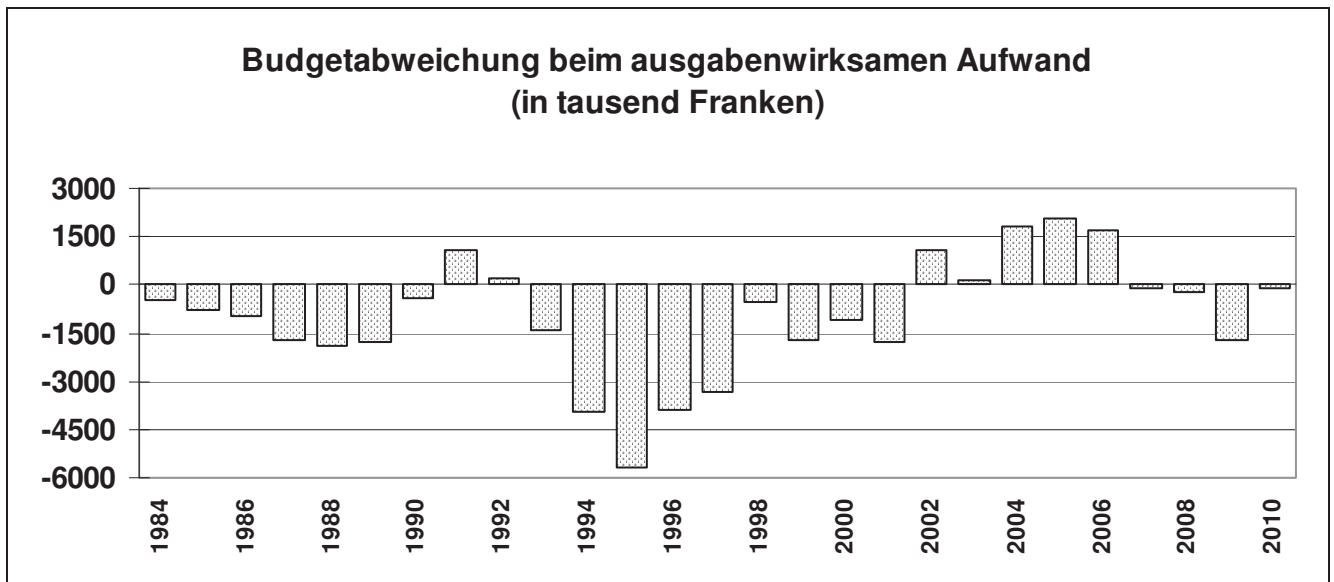
	Fr.	Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Fr.	Fr.		Fr.	
Aufwand	104'912'966.17	-1'413'174	-1.3%	-1'018'095	-1.0%
Ertrag	122'837'717.62	11'185'418	10.0%	-483'952	-0.4%
Bruttoüberschuss vor Verwendung	17'924'751.45	12'598'591	236.5%	534'144	3.1%
Ertragsüberschuss	17'924'751.45	12'598'591	236.5%	534'144	3.1%
./. Einlage in Vorfinanzierungen	8'000'000.00	8'000'000		-1'000'000	-11.1%
Bruttoüberschuss nach Verwendung	9'924'751.45	4'598'591	86.3%	1'534'144	18.3%
Ertragsüberschuss	9'924'751.45	4'598'591	86.3%	1'534'144	18.3%
Abschreibungen aus allgemeinen Mitteln auf					
- Verwaltungsvermögen	4'400'000.00	-100'000	-2.2%	-200'000	-4.3%
zusätzliche Abschreibungen auf					
- Verwaltungsvermögen					
- aus Bilanzgewinnen	1'845'717.75	-154'282	-7.7%	-300'845	-14.0%
- aus Ertragsüberschuss	854'916.94	854'917		854'917	
Abschreibungen auf					
- Finanzliegenschaften	708'800.00	-8'200	-1.1%	-34'600	-4.7%
Ertragsüberschuss	2'115'316.76	4'006'157	211.9%	1'214'671	134.9%



Das Ergebnis fiel deutlich besser aus als erwartet. Nach Vornahme der reglementarischen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie Verwendung der realisierten Bilanzgewinne aus dem Verkauf von Aktien und Anrechten der Regiobank Solothurn, von Liegenschaften und abgeschriebenem Strassenarealen von Fr. 1'845'717.75 als zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen ergibt sich ein Ertragsüberschuss von Fr. 10'970'233.70. Der Gemeindeversammlung wird beantragt 8,0 Mio. Franken für zukünftige Investitionen in folgende Vorfinanzierungen einzulegen: 2,5 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters, 2 Mio. Franken für die Sanierung des

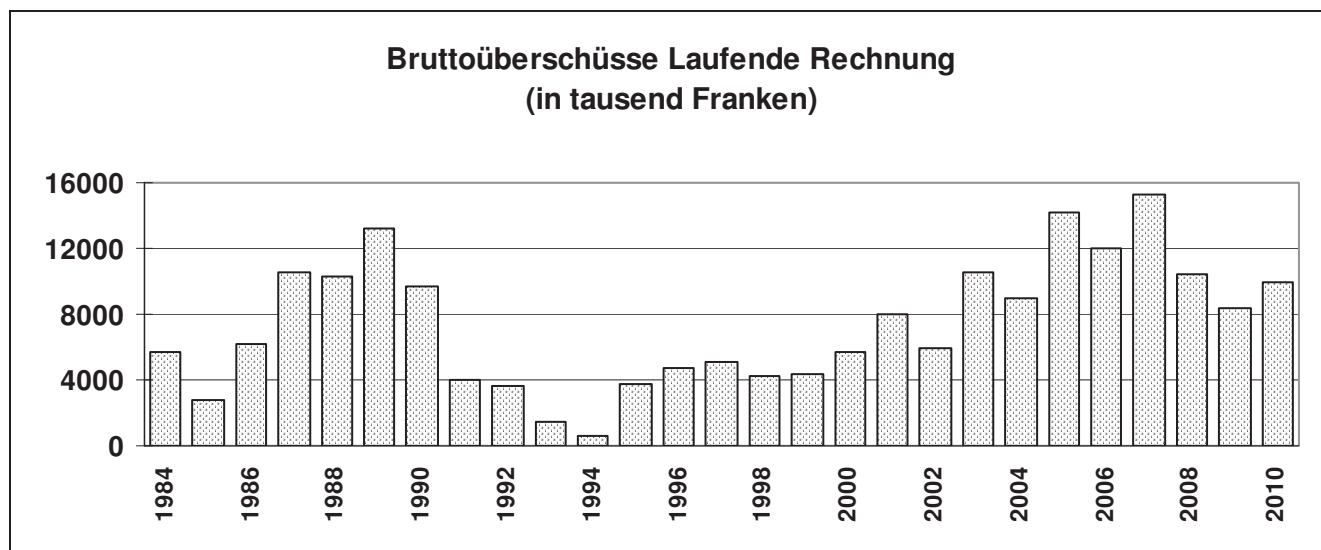
Schulhauses Fegetz, 1,5 Mio. Franken für den Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum sowie je 1 Mio. Franken für die Schulhäuser Vorstadt und Wildbach. Das Eigenkapital wird um 2,115 Mio. Franken auf 30 Mio. Franken erhöht und erreicht damit 40,2 % des Gemeindesteuerertrags. Der verbleibende Ertragsüberschuss von 0,855 Mio. Franken wird für zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten verwendet. Gegenüber dem Voranschlag haben sich vor allem die Mehrerträge der Gemeindesteuern der juristischen und natürlichen Personen aus Taxationskorrekturen, hauptsächlich aus den Jahren 2008 und 2009, der ordentlichen Steuern von natürlichen Personen und der Steuern von Fremdarbeitern sowie die Minderaufwendungen beim tieferen Beitrag an die Bezirksschule, bei den zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, den Besoldungen Aushilfspersonal, den EDV-Anschaffungen, dem Beitrag an den öffentlichen Verkehr, den ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie den Beiträgen an die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV und an die Heimversorgungen günstig auf das Ergebnis ausgewirkt. Grössere negative Abweichungen ergaben sich dagegen auf der Ertragsseite bei den ordentlichen Steuern der juristischen Personen, dem interkommunalen Lastenausgleich der Fürsorge, den Beiträgen von Aussengemeinden an das Stadttheater, Verzugs- und Vergütungszinse sowie bei den Aktivzinsen. Ein grösserer Mehraufwand entstand bei den Abschreibungen von Steuerguthaben inkl. Delkredere sowie bei den Beiträgen an Veranstaltungen, welche aber auch nicht budgetiert werden.

3.1.1 Budgetabweichung beim ausgabenwirksamen Aufwand



Die seit 1978 ermittelten Kreditunterschreitungen bei den Aufwendungen ohne die rein buchmässigen Vorgänge, welche in den Jahren 1991 und 1992 durch die Überschreitung der Budgetkredite unterbrochen wurden, konnten von 1993 bis 1995 verstärkt fortgesetzt werden. Die Minderaufwendungen verkleinerten sich danach jedes Jahr bis 1998 und erhöhten sich dann wieder. Im Jahr 2002 schlugen sie in Mehraufwendungen um. Im Jahr 2007 war seitdem erstmals wieder ein kleiner Minderaufwand zu verzeichnen, der sich im Jahr 2008 fast verdoppelte und sich im Jahr 2009 nochmals massiv erhöhte. Im Berichtsjahr ist er nun wieder um 1,615 Mio. auf 0,96 Mio. Franken gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr wird eine Zunahme des ausgabenwirksamen Aufwandes von 2,319 Mio. Franken ausgewiesen. Die Summe der ausgabenwirksamen Nachtragskredite liegt wiederum deutlich über dem Mittel seit 1978. Mit 4,313 Mio. Franken wird der Durchschnitt um 74,8 % überschritten. Unter Einbezug dieser Nachtragskredite werden die gesamten Ausgabenkredite (Budgetkredite und Nachtragskredite) um 4,409 Mio. Franken oder 4,6 % unterschritten (Vorjahr: 5,002 Mio. Franken oder 5,4 %).

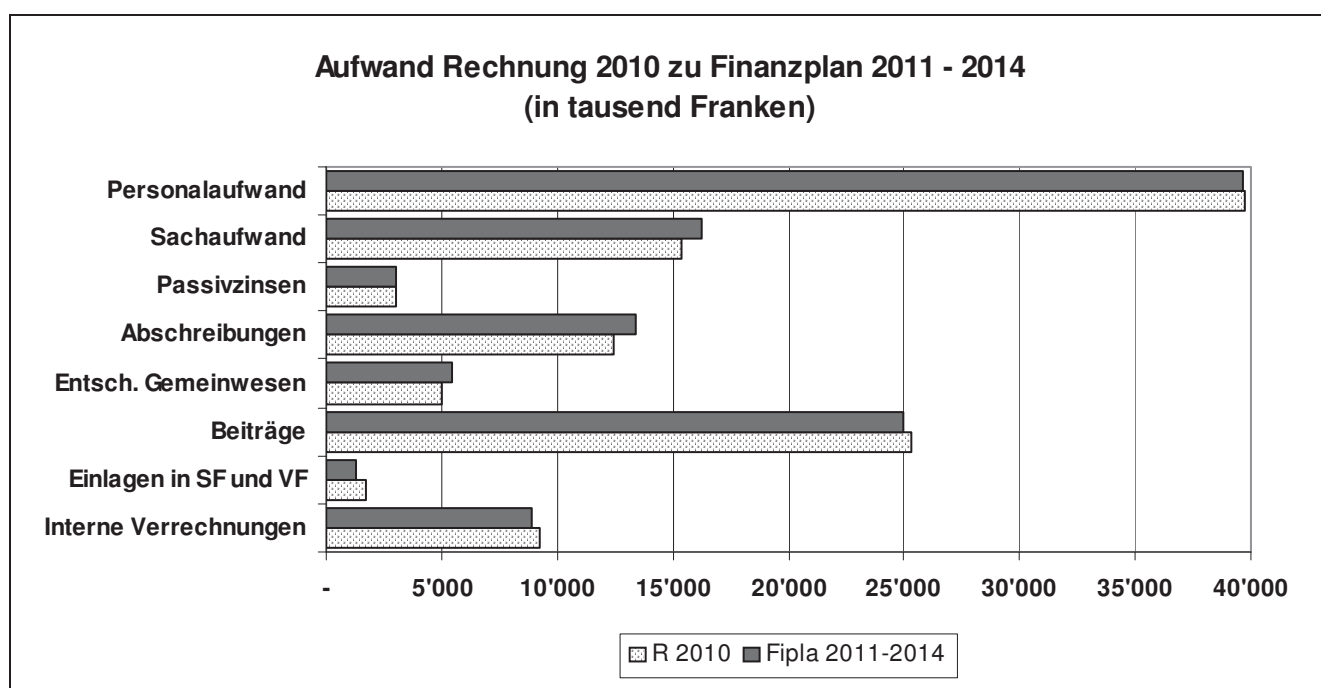
3.1.2 Bruttoüberschüsse Laufende Rechnung



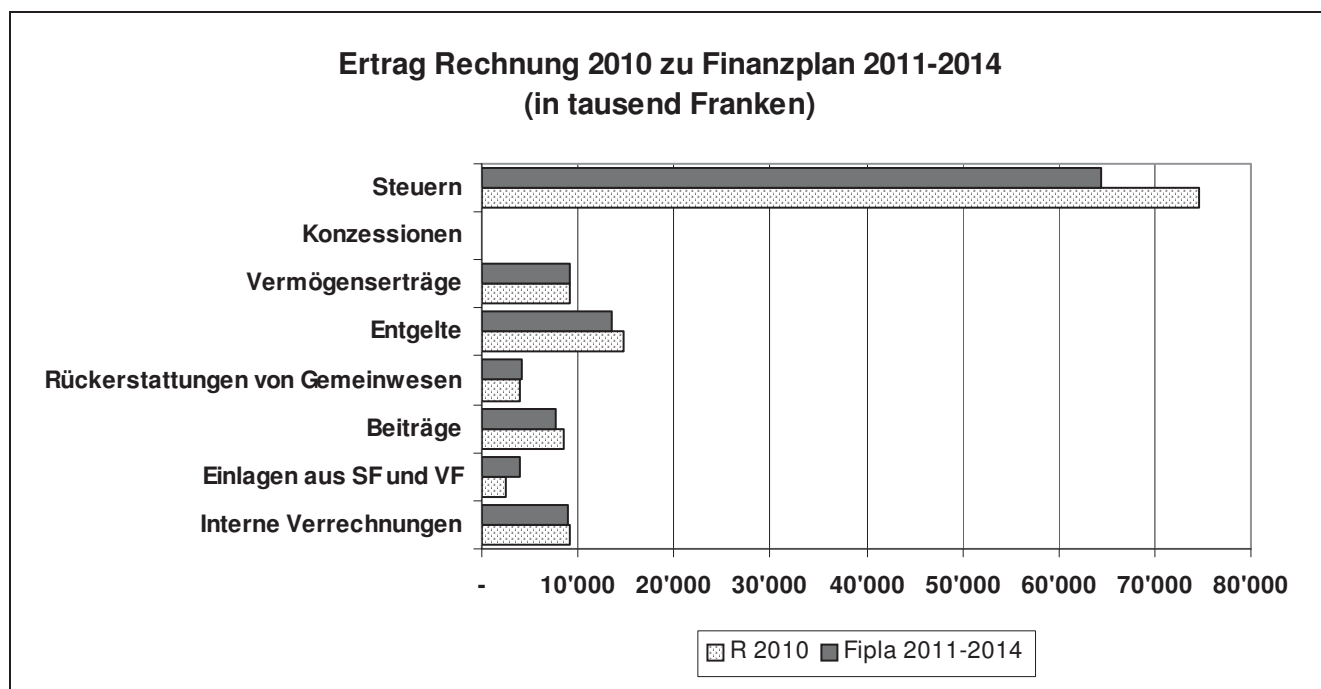
Der Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung überschreitet die ordentlichen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Zur Finanzierung der Investitionen stehen 9,9 Mio. oder 4,6 Mio. Franken mehr als veranschlagt zur Verfügung. Der Eigenfinanzierungsgrad für die nach Abzug der beanspruchten zweckgebundenen Gelder aus Spezial- und Vorfinanzierungen sowie der von Dritten zu finanzierenden Ausgaben verbleibenden Nettoinvestitionen beträgt 571,3 %; d.h. die in der Laufenden Rechnung erarbeiteten Mittel, ohne jene, die für künftige Investitionen zurückgelegt wurden, betragen mehr als das Fünffache der daraus zu finanzierenden Investitionsausgaben im Berichtsjahr (Voranschlag: 103,4 %, Vorjahr: 217,7 %).

3.1.3 Vergleich zu Finanzplan

Der Rechnungsabschluss fiel deutlich besser aus als die Prognose des im vergangenen Sommer aufgestellten Finanzplans. Geplant war ein Aufwandüberschuss von 0,922 Mio. Franken.



Der Aufwand liegt vor Verwendung des Ertragsüberschusses um 1,1 Mio. Franken oder 1,0 % unter den Prognosen. Mit 0,9 Mio. Franken weisen die Abschreibungen die grösste Unterschreitung auf. Diese Unterschreitung führte hauptsächlich aus dem geringeren Investitionsbeitrag an das Alterszentrum Wengistein. Im Finanzplan waren Fr. 2'000'000 vorgesehen. Per Ende 2010 wurden infolge Verzögerungen erst Fr. 1'080'447.65 beansprucht. Auch mit knapp 0,9 Mio. Franken ist der Sachaufwand tiefer als vorgesehen ausgefallen. Da die EDV-Anschaffungen in der Verwaltung und der Schule verschoben wurden, musste der im Finanzplan vorgesehene Aufwand nicht voll beansprucht werden. Das Projekt Honorare Reformen Schulstrukturen und Schulraumplanung konnte noch nicht definitiv abgeschlossen werden. Weiter wurde die vorgesehene Voretappe für den Ersatz der Heizungssteuerung und -regelung im Konzertsaal zurückgestellt. Da der Finanzplan nur unwesentlich vom Voranschlag abweicht, verweisen wir auf die detaillierten Budgetabweichungen.



Der Ertrag wird um 10,7 Mio. Franken oder 9,6 % überschritten. Der Steuerertrag liegt um 10,2 Mio. Franken über den Erwartungen, weil die Taxationskorrekturen der juristischen und der natürlichen Personen deutlich höher ausfielen. Die ordentlichen Steuern der natürlichen Personen wie auch die Steuern der Fremdarbeiter tragen zum Mehrertrag bei. Dagegen bleiben die ordentlichen Steuern der juristischen Personen unter den Erwartungen. Die Entgelte sind dank höherem Feuerwehrpflichtersatz auch über dem Finanzplan. Dagegen sind die Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen wegen dem tieferen Investitionsbeitrag an die Erweiterung des Alterszentrum Wengistein deutlich tiefer. Da der Finanzplan nur unwesentlich vom Voranschlag abweicht, verweisen wir auf die detaillierten Budgetabweichungen.

3.2 Gliederung nach Aufgaben

Auf Seite 6 der Gemeinderechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Hauptaufgabenbereichen gegliedert. Die Einzelheiten dazu sind auf den Seiten 8 - 34 ersichtlich.

Die Details zu den EDV-Kosten sind im Anhang auf den Seiten 66 und 67 zusammengestellt.

	Rechnung 2010		Vergleich mit		Rechnung 2009	
	1'000 Fr.	1'000 Fr.			1'000 Fr.	
0 Allgemeine Verwaltung	7'123	-237	-3.2%		330	4.9%
1 Öffentliche Sicherheit	2'852	-320	-10.1%		-208	-6.8%
2 Bildung	20'168	-766	-3.7%		319	1.6%
3 Kultur, Freizeit	9'388	160	1.7%		-26	-0.3%
4 Gesundheit	1'528	-43	-2.7%		-4	-0.3%
5 Soziale Sicherheit	11'238	-70	-0.6%		1'597	16.6%
6 Verkehr	4'022	-122	-2.9%		200	5.2%
7 Umwelt, Raumordnung	724	-1	-0.1%		89	14.0%
8 Volkswirtschaft	693	56	8.7%		77	12.4%
9 Finanzen (ohne Steuern)	13'165	8'467	180.2%		-639	-4.6%
Nettoaufwand	<u>70'901</u>	<u>7'124</u>	<u>11.2%</u>		<u>1'735</u>	<u>2.5%</u>
./. Steuern	<u>73'016</u>	<u>11'130</u>	<u>18.0%</u>		<u>2'949</u>	<u>4.2%</u>
Ertragsüberschuss	<u><u>2'115</u></u>	<u><u>4'006</u></u>	<u><u>211.9%</u></u>		<u><u>1'214</u></u>	<u><u>134.9%</u></u>

Der Nettoaufwand beläuft sich auf 70,9 Mio. Franken und liegt um 7,1 Mio. oder 11,2 % über dem Voranschlag. Ohne die Einlagen in Vorfinanzierungen aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von 8,0 Mio. Franken und die zusätzlichen Abschreibungen aus dem Ertragsüberschuss ergibt sich eine Unterschreitung des Voranschlags um 1,731 Mio. Franken oder 2,7 %. Damit kann festgestellt werden, dass die Laufende Rechnung ohne die Steuern insgesamt besser als veranschlagt ausgefallen ist. Die sieben Hauptaufgabenbereiche Allgemeine Verwaltung, öffentliche Sicherheit, Bildung, Gesundheit, Soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt, Raumordnung weisen Nettobelastungen auf, welche die Erwartungen unterschreiten. Die anderen drei Bereiche liegen über dem Voranschlag. Weil der Nettosteuerertrag um 11,130 Mio. Franken höher ausfiel, verbesserte sich das Ergebnis der Laufenden Rechnung um 4,006 Mio. Franken.

In den nachstehenden Tabellen werden die Vergleiche zum Voranschlag zusammengefasst:

Gegenüber dem Voranschlag ergeben

Mehrerträge von	Fr.
abzüglich Mehraufwendungen von	11'185'417
eine Verbesserung des Ergebnisses um	<u>7'179'260</u>
	<u><u>4'006'157</u></u>

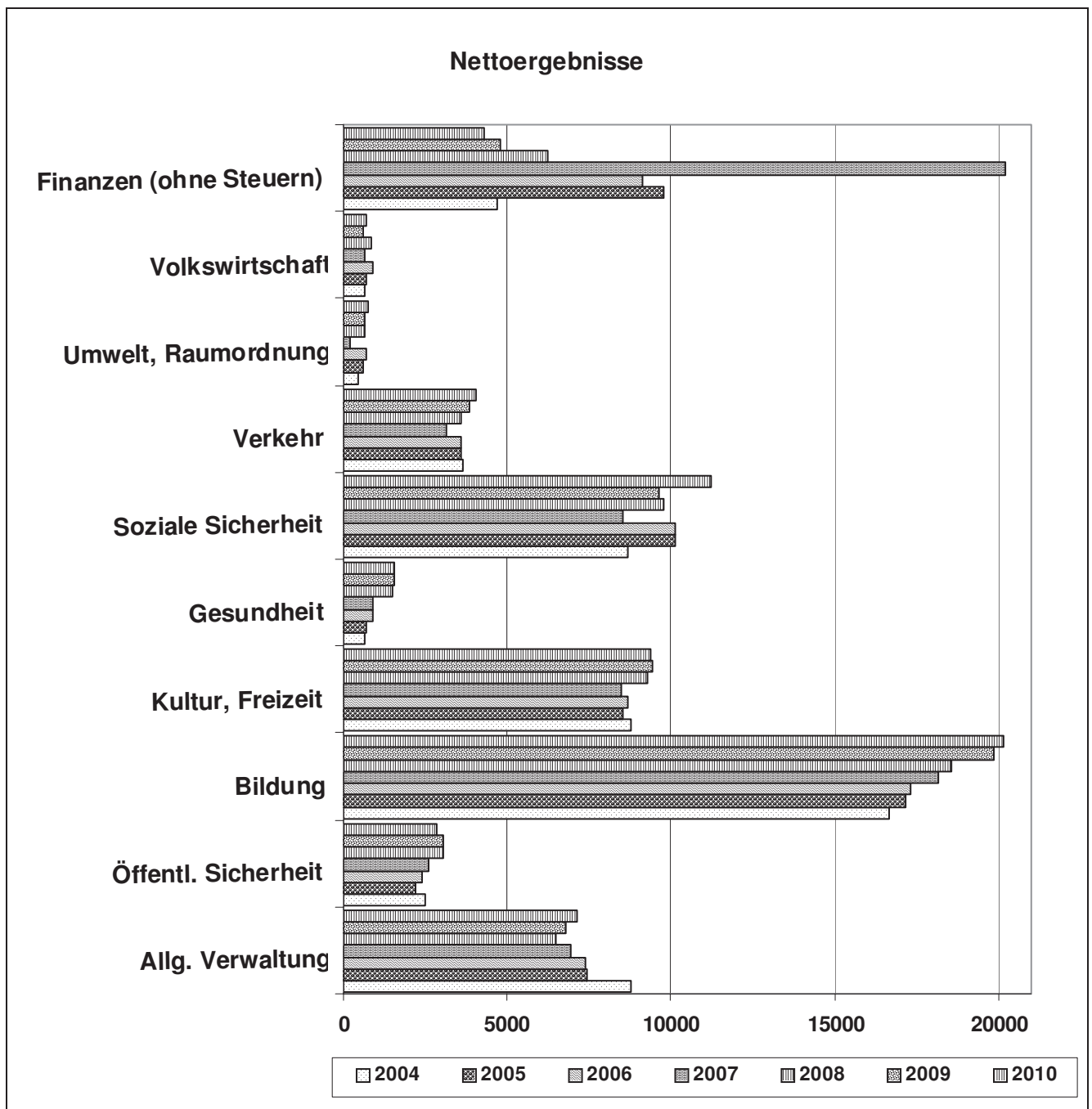
Die Erträge weisen in den einzelnen Hauptaufgabenbereichen die folgenden Abweichungen aus:

	Minderertrag Fr.	Mehrertrag Fr.
0 Allgemeine Verwaltung		84'581
1 Öffentliche Sicherheit		540'678
2 Bildung		36'604
3 Kultur, Freizeit		624'992
4 Gesundheit	-1'680	
5 Soziale Sicherheit	-191'366	
6 Verkehr		330'056
7 Umwelt, Raumordnung	-30'563	
8 Volkswirtschaft		1'985
9 Finanzen		9'790'130
	<hr/>	<hr/>
	-223'609	11'409'026
		<hr/>
		-223'609
Total Mehrerträge		<hr/> <hr/>
		11'185'417

Die Mehraufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Minderaufwand Fr.	Mehraufwand Fr.
0 Allgemeine Verwaltung	-151'992	
1 Öffentliche Sicherheit		219'683
2 Bildung	-729'054	
3 Kultur, Freizeit		785'062
4 Gesundheit	-44'717	
5 Soziale Sicherheit	-260'896	
6 Verkehr		208'323
7 Umwelt, Raumordnung	-31'549	
8 Volkswirtschaft		57'754
9 Finanzen		7'126'647
	<hr/>	<hr/>
	-1'218'208	8'397'468
		<hr/>
		-1'218'208
Total Mehraufwendungen		<hr/> <hr/>
		7'179'260

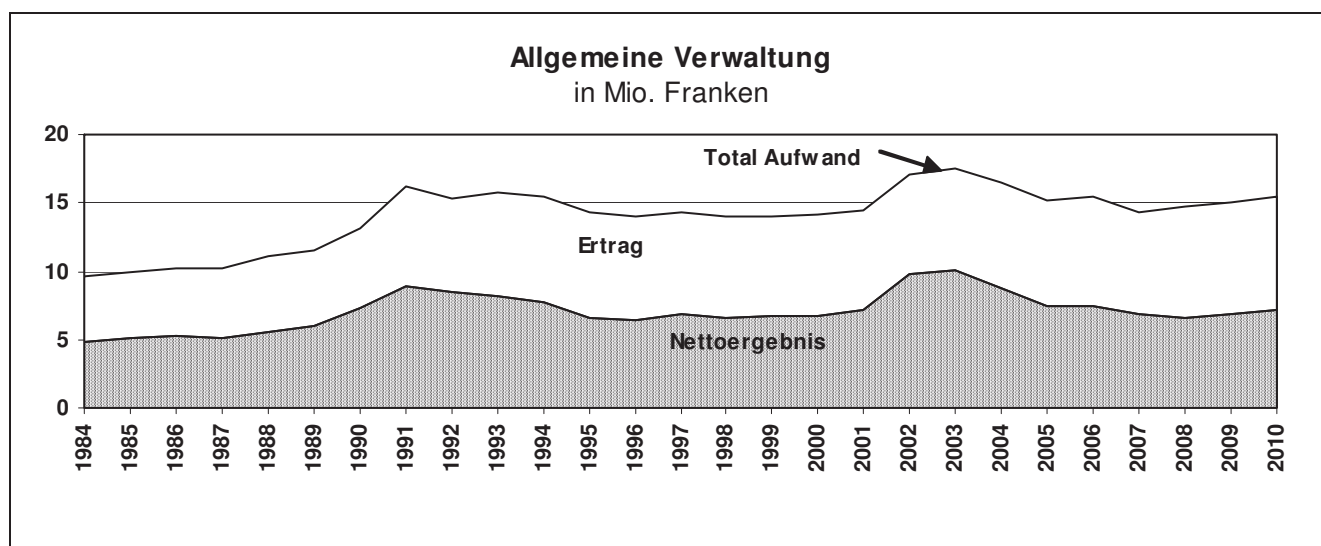
Nachstehend sind die Nettoergebnisse der Laufenden Rechnung über einen Zeitraum von 7 Jahren hinweg dargestellt.



Allgemeine Bemerkungen

Die Besoldungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals basieren auf dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise von 112,8 Punkten (Voranschlag: 112,8 Punkte, Vorjahr: 112,8 Punkte; 100 = Mai 1993).

Die Besoldungen der Lehrkräfte, entsprechen dem Stand der Konsumentenpreise von 116,332 Punkten (Voranschlag: 116,332 Punkte, Vorjahr: 115,1802 Punkte; 100 = Mai 1993).



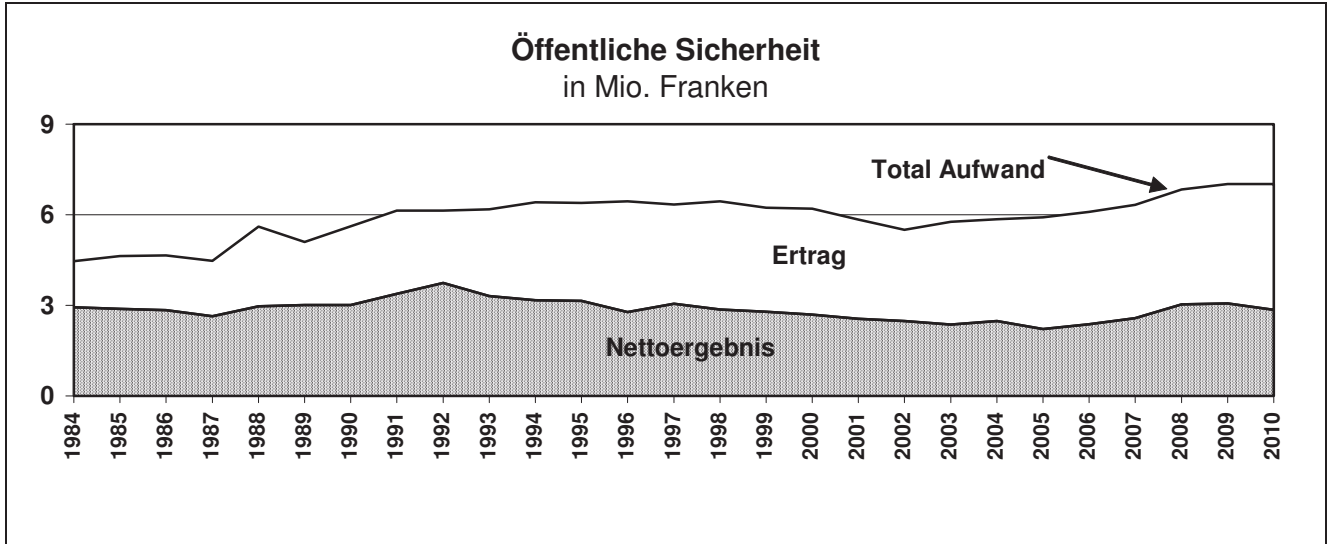
O

Allgemeine Verwaltung

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 236'572.31 oder 3,2 % tiefer und zur Rechnung 2009 um Fr. 330'029.57 oder 4,9 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von Fr. 151'991.22 und einem Mehrertrag von Fr. 84'581.09.

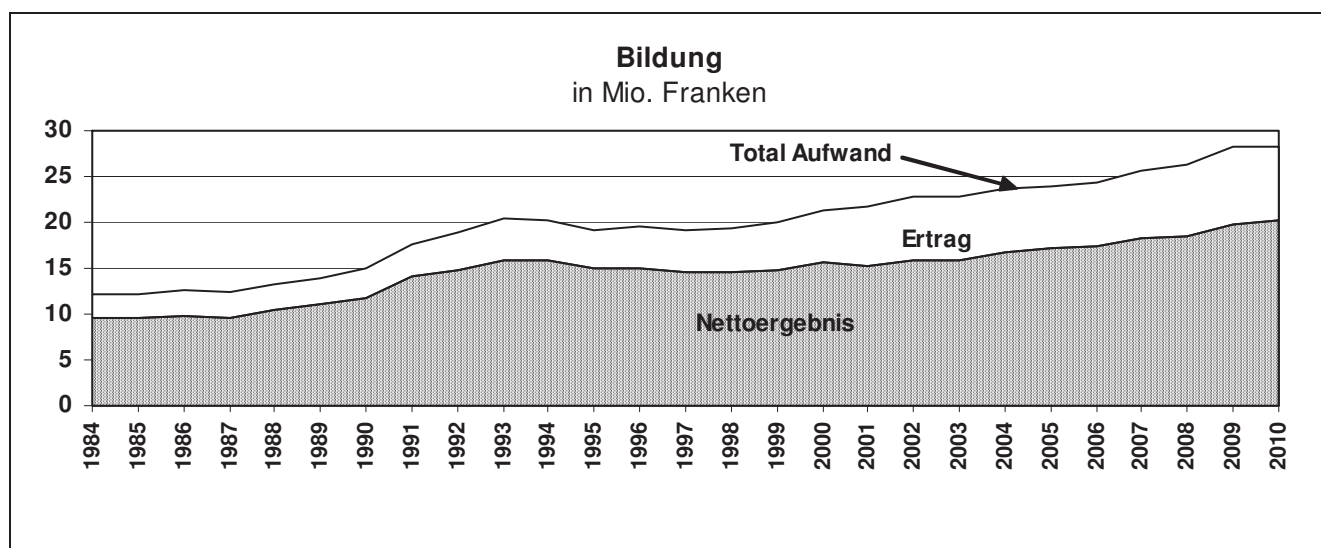
Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> Keine Migration MS Office 2007 Weniger Besoldungen Aushilfspersonal Im Stadtbauamt wurde eine Stelle nicht wiederbesetzt. Die Sozialversicherungsbeiträge sind infolge tieferen Lohnaufwands gesunken. Wegen dem nicht stattgefundenen Wechsel zu MS Office 2007 sind die Rechenzentrumsleistungen tiefer. Infolge frühzeitigere Pensionierungen tiefere Beiträge an Pensionskasse für Besoldungserhöhungen. Da das Stadtarchiv baulich erst 2011 hergerichtet sein wird, wurde das Honorar für die Archivilösung noch nicht beansprucht. Tiefere verrechnete Sozialleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> Höhere Eigenleistungen Projektierungen Hochbauamt für Investitionen Höhere Rückerstattung Überschussanteil Versicherungen Bundesbeitrag aus Rückvergütung CO2-Abgabe Höhere Rückerstattungen Kinderzulagen (analog Mehraufwand) Mehr Erwerbsausfallentschädigungen
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> Infolge mehr vorzeitiger Pensionierungen sind die AHV-Ersatzrenten Gemeindepersonal gestiegen. Der Kantonsbeitrag für das Steuerverfahren ist aufgrund höherer Anzahl Steuerpflichtige und höherer Kosten gestiegen. Höhere weiter verrechnete EO's und Unfallentschädigungen. Das Projekt für die Umsetzung der Motion Koschmann betreffend Gemeindegemeinschaften wurde gestartet. Die Kosten für Personalinserate sind höher, da verschiedene Stellen mehrmals ausge- 	<ul style="list-style-type: none"> Weniger weiter verrechnete Sozialleistungen Weniger Gebühren Bauinspektorat und Tiefbau

<p>schrieben werden mussten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für die Einführung eines integrierten Führungs- und Organisationssystems wurde dem Stadtbauamt ein Nachtragskredit bewilligt. • Höhere Einkaufsgelder und Nachzahlungen (Pensionskasse) • Wegen neuem Familienzulagengesetz mehr Kinderzulagen 	
---	--



1 Öffentliche Sicherheit
 Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 320'994.87 oder 10,1 % tiefer und zur Rechnung 2009 um Fr. 207'619.35 oder 6,8 % tiefer aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehrertrag von Fr. 540'677.79, welcher einem Mehraufwand von Fr. 219'682.92 gegenüber steht.

<p>Minderaufwand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit der Einführung des neuen Reglements "Vergütung inkonveniente Dienste Stadtpolizei" ab 2. Quartal 2010 wurden finanzielle Abgeltungen teilweise durch Zeitgutschriften ersetzt. Deshalb mussten in den Quartalen 2 - 4 deutlich weniger Dienstzulagen ausbezahlt werden. 	<p>Mehrertrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auflösung Rückstellung Subventionen für Schutzraumbauten • Mehr Feuerwehrpflichtersatz • Mehr Feuerwehrpflichtersatz Taxationskorrekturen • Mehr Feuerwehrpflichtersatz Fremdarbeiter • Höherer Staatsbeitrag an automatische Rotlicht- und Radarkontrollen aufgrund neuem Standort
<p>Mehraufwand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höhere Einlage in Spezialfinanzierung Feuerwehr 	<p>Minderertrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Entnahme aus Spezialfinanzierung Feuerwehr

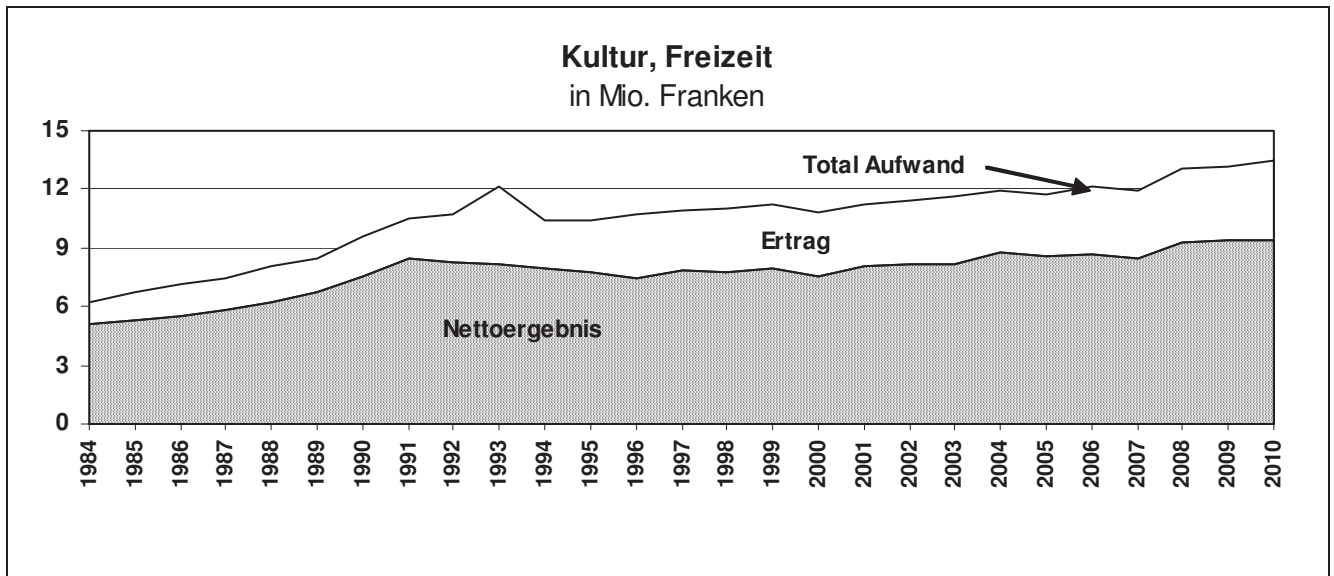


2

Bildung

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 765'657.20 oder 3,7 % tiefer und zur Rechnung 2009 um Fr. 319'042.96 oder 1,6 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von Fr. 729'053.05 und einem Mehrertrag von Fr. 36'604.15.

Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Tieferer Beitrag an Bezirksschule • Tieferer Beitrag an Heimversorgungen infolge geringerer Schüleranzahl • Keine Migration Scolaris und auch keine Einführung von LehrerOffice mit Anbindung Scolaris • Tieferer Beitrag an die Kosten des progymnasialen und gymnasialen Unterrichts in der obligatorischen Schulzeit infolge geringerer Schüleranzahl • Geringere Besoldungen Tagesschule • Besoldungen nebenamtliche Hauswarte und Hilfskräfte Schulanlagen zu hoch budgetiert • Wegen Schulausfällen weniger Transportkosten • Tiefere ICT-Betriebskosten • Weniger Verpflegungskosten 	<ul style="list-style-type: none"> • Höherer Kantonsbeitrag HPS • Mehr Schulgelder von anderen Gemeinden (Sekundarschulen) infolge höherer auswärtiger Schüleranzahl • Höherer Kantonsbeitrag an Besoldungen Primarschulen • Höherer Kantonsbeitrag an Sonderschulung • Höhere EO, Unfallentschädigungen bei den Primarschulen
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Höhere Integrationsentschädigung an heilpädagogische Institutionen infolge höherer Schüleranzahl 	<ul style="list-style-type: none"> • Tiefere Gemeindebeiträge HPS infolge Schulaustritte und Rückzahlungen an Gemeinde wegen irrtümlicher Verrechnung 10. Schuljahr • Weniger Elternbeiträge Tagesschule • Tiefere Gemeindebeiträge Integration HPS. 2009 wurde den Gemeinden für die Integration bereits Fr. 51'000.-- für das Schuljahr 2009/2010 in Rechnung gestellt. Ab 2010 wird nicht mehr übers Kalenderjahr hinaus verrechnet.

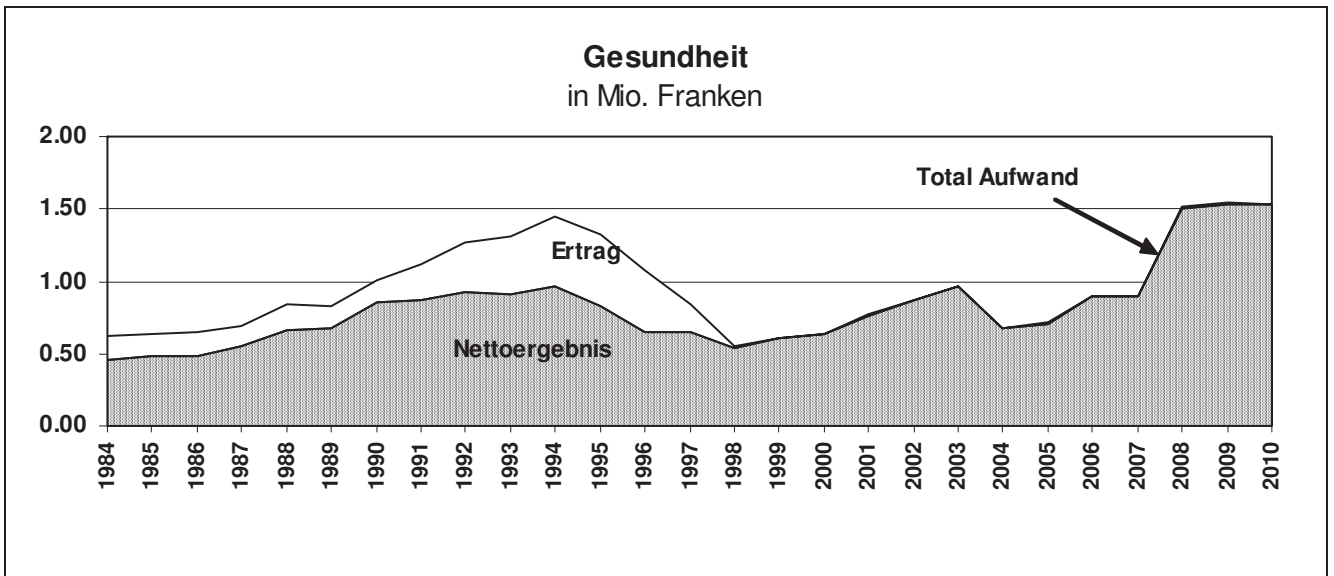


3

Kultur, Freizeit

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 160'070.28 oder 1,7 % höher und zur Rechnung 2009 um Fr. 25'679.81 oder 0,3 % tiefer aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehraufwand von Fr. 785'061.98, welcher einem Mehrertrag von Fr. 624'991.70 gegenüber steht.

Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Höherer Beitrag an den Spielbetrieb des Städtebundtheaters von Fr. 250'000 • Höherer Beitrag an Ausstellungen Kunstmuseum • Bewilligte Beiträge an Veranstaltungen • Anschaffung eines neuen Flügels für den Konzertsaal • Bewilligte Beiträge an Veröffentlichungen • Höherer baulicher Unterhalt Ferienhaus Saanenmöser • Höherer Beitrag an das Städtebundtheater (Miete und Bewirtschaftung, Lagerraum Sultex) von Fr. 50'000 • Höhere Anschaffungen Kunstabteilung Kunstmuseum 	<ul style="list-style-type: none"> • Weniger Beiträge von Aussengemeinden an das Stadttheater
Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Die vorgesehene Voretappe für den Ersatz der Heizungssteuerung und -regelung wurde zurückgestellt (Konzertsaal). Im Finanzplan 2012 ist vorgesehen die Heizung zu sanieren (Anschluss an die Fernwärme). 	<ul style="list-style-type: none"> • Höhere Beiträge an Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit und Bilderwerb durch Lotteriefonds, Kanton sowie Institutionen • Höherer Kantonsbeitrag an das Städtebundtheater (Beitrag aus dem Lotteriefonds zur Sanierung der Stiftungsrechnung des Stadttheaters) • Bezug aus Depotgeld zur Teilfinanzierung des Flügels (Entnahme aus Sonderrechnung) • Mehr Eintritte im Schwimmbad • Höhere Benützungsgebühren im Landhaus infolge besserer Auslastung

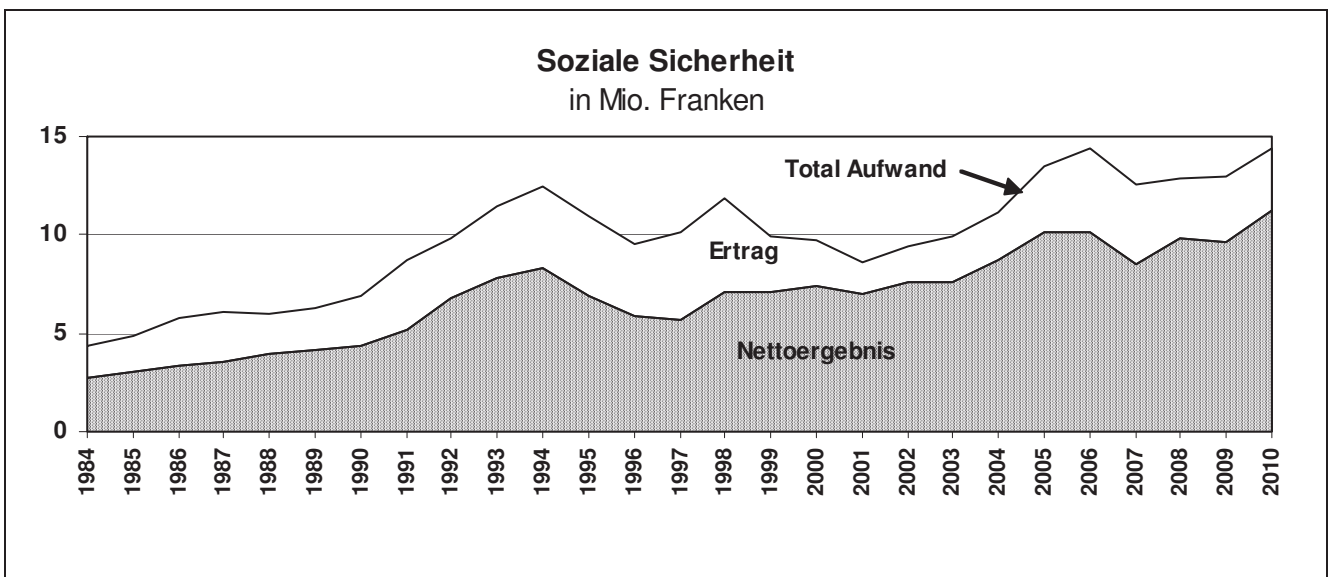


4

Gesundheit

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 43'037.45 oder 2,7 % tiefer und zur Rechnung 2009 um Fr. 3'976.62 oder 0,3 % tiefer aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von Fr. 44'717.25, welcher einem Minderertrag von Fr. 1'679.80 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Tieferer Beitrag an Spitexverein Solothurn, da Gesamtaufwand tiefer 	<ul style="list-style-type: none"> • -
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • - 	<ul style="list-style-type: none"> • -

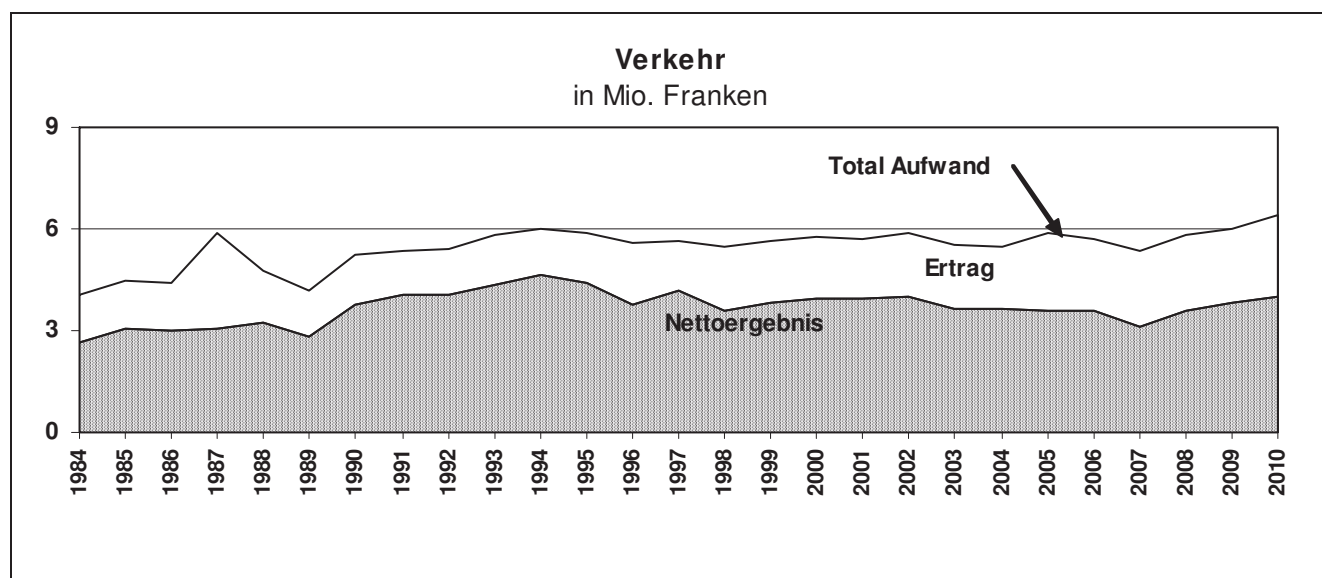


5

Soziale Sicherheit

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 69'530.51 oder 0,6 % tiefer und zur Rechnung 2009 um Fr. 1'597 oder 16,6 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von Fr. 260'896.21, welcher einem Minderertrag von Fr. 191'365.70 gegenüber steht.

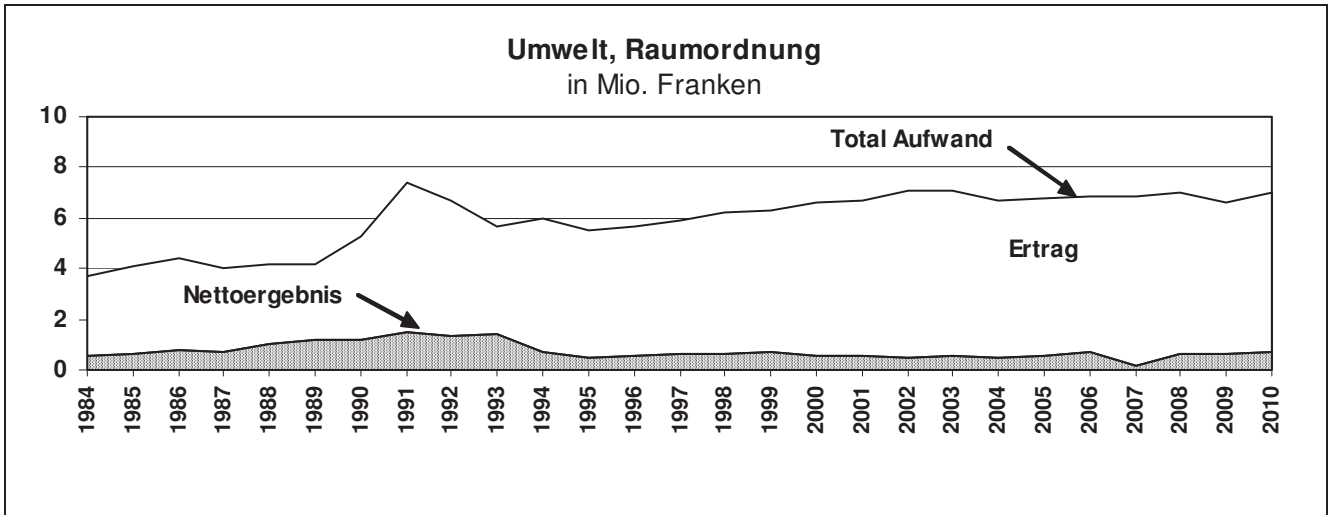
Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Tieferer Beitrag an Ergänzungsleistungen AHV/IV • Tieferer Beitrag an Lastenausgleich Alimenterbevorschussung • Weniger Unterstützungen von Asylbewerbern • Tieferer Beitrag an Tagesheime • Wegfall Beitrag an Mütterzentrum Solothurn • Weniger Teilnehmer am Soziallohnprojekt solopro 	<ul style="list-style-type: none"> • Höhere Beiträge der Kantone nach Bundesgesetz infolge mehr zugezogener Personen aus anderen Kantonen (Gesetzliche Fürsorge)
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Unterstützungen nach Bundesgesetz • Mehr Unterstützungen von Flüchtlingen 	<ul style="list-style-type: none"> • Niedrigerer Interkommunaler Lastenausgleich (Gesetzliche Fürsorge) • Weniger Rückerstattungen für Asylbewerber



6	<p>Verkehr Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 121'733.32 oder 2,9 % tiefer und zur Rechnung 2009 um Fr. 199'528.93 oder 5,2 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehretrag von Fr. 330'056.08, welcher einem Mehraufwand von Fr. 208'322.76 gegenüber steht.</p>
----------	--

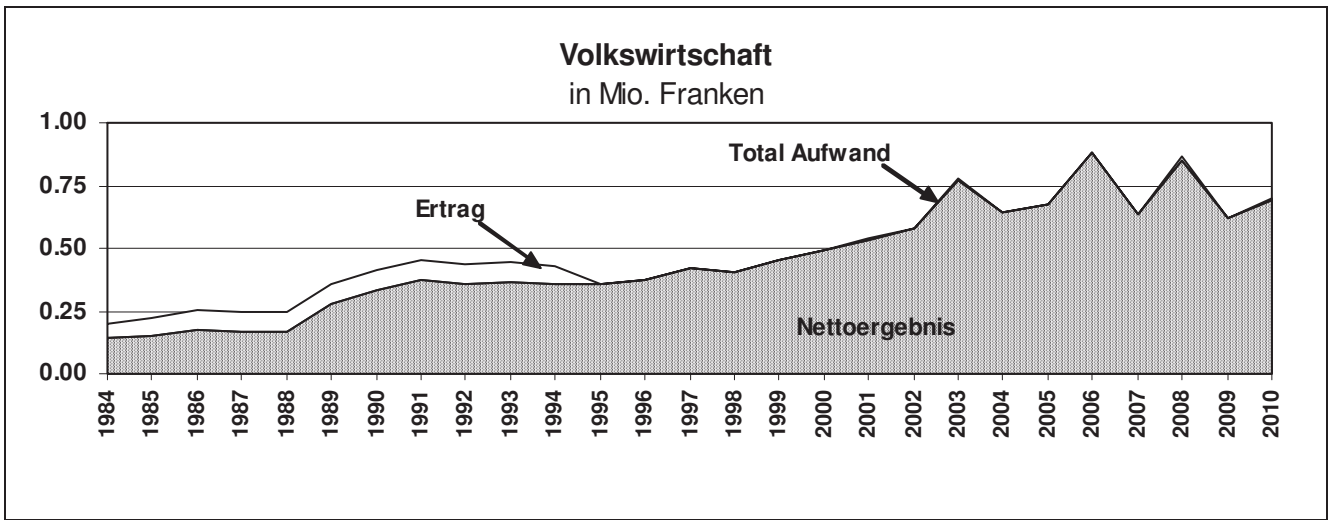
Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Höhere weiter verrechnete Werkhofarbeiterlöhne • Tieferer Beitrag an öffentlichen Verkehr infolge tieferer Betriebs- und Investitionsbeiträge • Weniger verrechnete Sozialleistungen (Werkhof) • Es wurden keine neuen Bootsplätze erstellt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Höhere Parkgebühren infolge vermehrter Kontrollen • Mehr verrechnete Fahrzeugkosten für andere Dienststellen • Höhere Benützungsgbühren für öffentlichen Grund und Boden wegen vermehrter Bautätigkeit
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Grössere Fahrbahn- und Trottoirkorrekturen infolge zwei grösseren, in diesem Umfang nicht vorhersehbaren Objekten 	<ul style="list-style-type: none"> • -

<ul style="list-style-type: none"> • Höhere Energiekosten für öffentliche Beleuchtung • Infolge strengem Winter Mehrverbrauch von Salz, deshalb höhere Kosten für Bau- und Unterhaltmaterial bei den Gemeindestrassen • höhere Stromkosten der Rampenheizung bei der Baseltorunterführung infolge defekter Steuerung (Unterführungen) • Kostenbeitrag an die bewachte Velostation 	
---	--



7 Umwelt, Raumordnung
 Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 986.55 oder 0,1 % tiefer und zur Rechnung 2009 um Fr. 89'195.05 oder 14,0 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von Fr. 31'549.36, welcher einem Minderertrag von Fr. 30'562.81 gegenüber steht.

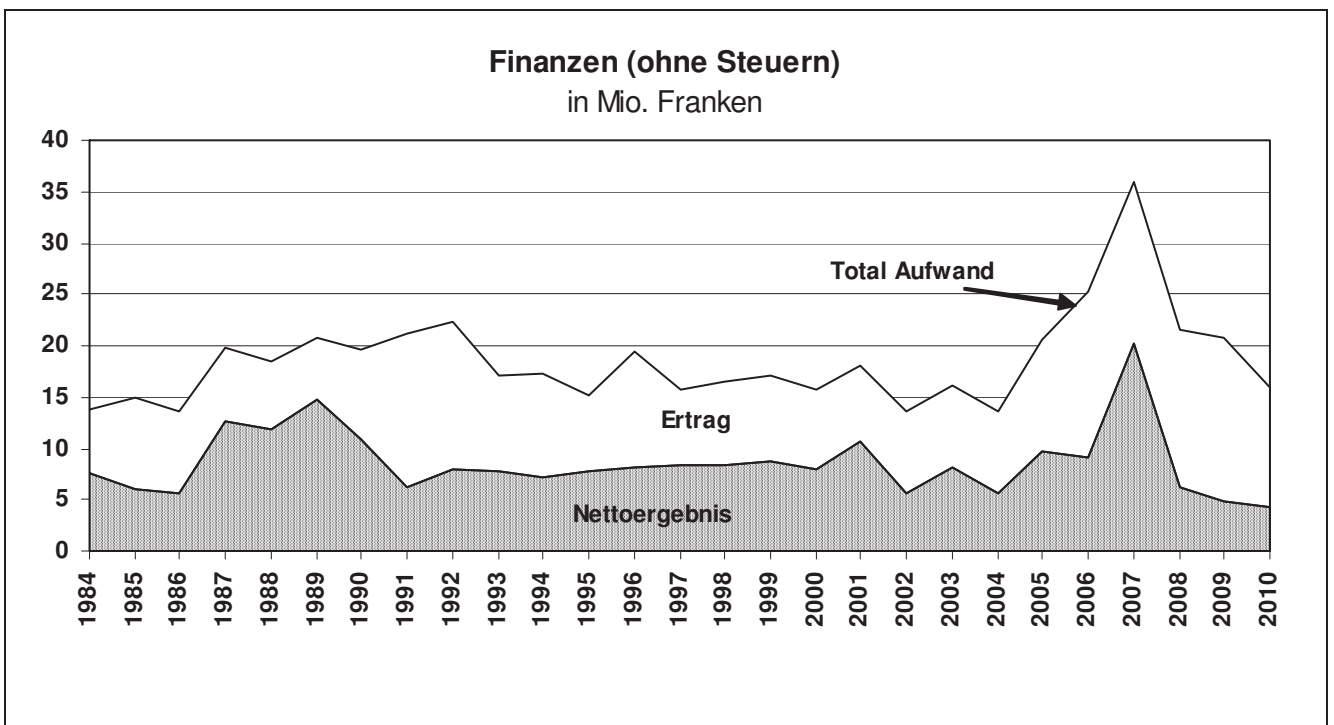
<p>Minderaufwand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tieferer Betriebskostenbeitrag an die ARA • Weniger Entsorgungskosten infolge weniger Anfall von Grünabfuhr • Kleinere Einlage in Spezialfinanzierung Friedhof • Kleinere Einlage in Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung 	<p>Mehrertrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehr Abwasserbeseitigungsgebühren • Nicht budgetierter Bundesbeitrag für das GEP Süd (wurde 2008 und 2009 budgetiert)
<p>Mehraufwand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höhere Abschreibungen Kanalisationen infolge höherer Ersatzinvestitionen • Grössere Einlage in Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung • Höhere Besoldungen beim Friedhof, da ein Werkhofangestellter zum Friedhof gewechselt hat. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war dies noch nicht bekannt. 	<p>Minderertrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weniger Kehrrechtgrundgebühren • Weniger Rückerstattungen (Gebühren), da weniger Kremationen, weniger verkaufte Namenplatten, weniger Beisetzungen in der Urngemeinschaftsanlage sowie weniger Todesfälle von Einwohnern in der Stadt Solothurn • Keine Gebühren Nutzungspläne, da kein definitiver Abschluss eines GP / Nutzungsplanes



Volkswirtschaft

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 55'768.50 oder 8,7 % höher und zur Rechnung 2009 um Fr. 76'710.20 oder 12,4 % höher aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehraufwand von Fr. 57'753.50, welcher einem Mehrertrag von Fr. 1'985.00 gegenüber steht.

Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> Beitrag der Stadt Solothurn an die Beleuchtung für die Kronengasse, den Stalden und die Hauptbahnhofstrasse von Fr. 53'000 (hälftig, maximaler Defizitbeitrag von Fr. 100'000 gemäss GRK vom 8. Juli 2010) 	<ul style="list-style-type: none"> -
Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> - 	<ul style="list-style-type: none"> -

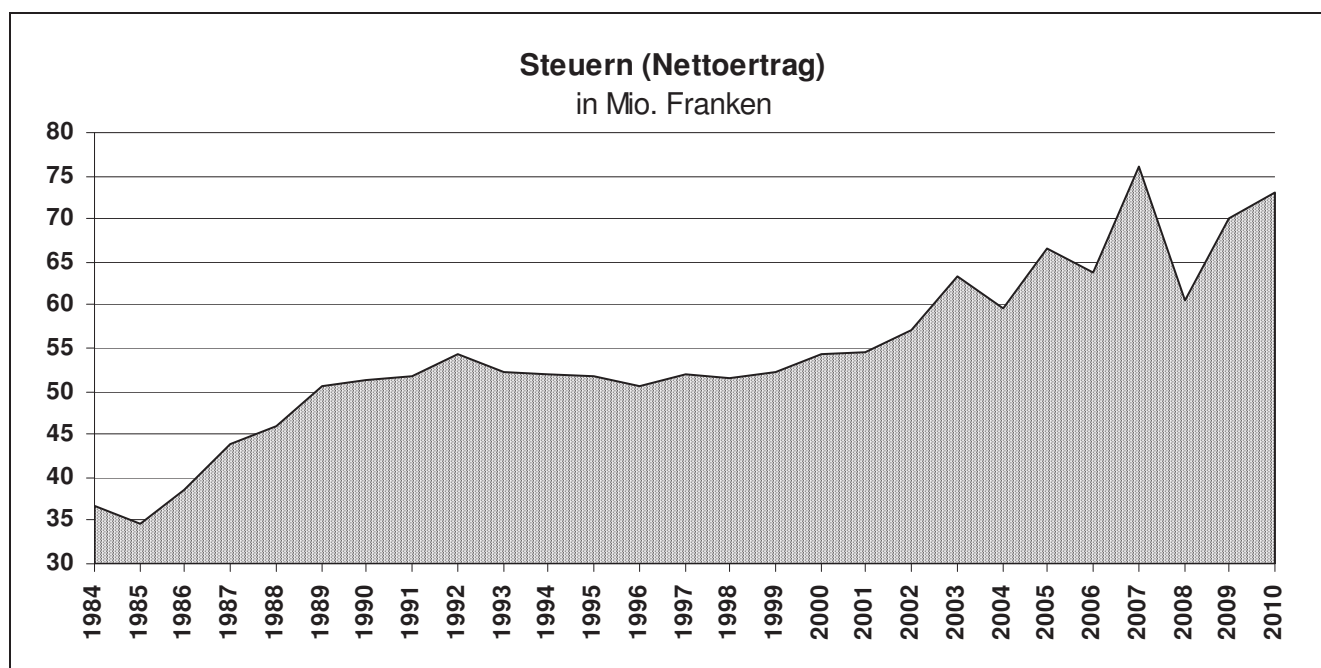


9

Finanzen (ohne Steuern)

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 8'466'992.07 oder 180,2 % höher und zur Rechnung 2009 um Fr. 639'153.99 oder 4,6 % tiefer aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehraufwand von Fr. 6'624'453.39 und einem Minderertrag von Fr. 1'842'538.68.

Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Einlage in Vorfinanzierung Stadttheater • Einlage in Vorfinanzierung Schulhaus Fegetz • Einlage ins Eigenkapital • Zusätzliche Abschreibungen aus Ertragsüberschuss, aus realisierten Bilanzgewinnen aus dem Verkauf der Anrechte der Regiobank, aus dem Verkauf von Strassenarealen und aus dem Verkauf von Liegenschaften Finanzvermögen • Einlage in Vorfinanzierung Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum • Einlage in Vorfinanzierung Schulhaus Vorstadt • Einlage in Vorfinanzierung Schulhaus Wildbach • Infolge höherer Guthabenbestände höhere Verzinsung Spezialfinanzierungen • Verkauf von 8 BR-Parzellen am Mühleweg (Anteil an Kosten Geometer- und Amtschreiberei) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wegen tieferen Abschreibungen in der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus ist auch die Entnahme tiefer. • Kleinere Entnahme aus Vorfinanzierung für Bahnhof Personenunterführung • Kleinere Entnahme aus Vorfinanzierung für Turnhallen und Hallenbad Schulhaus Hermesbühl • Kleinerer Buchgewinn auf Kapitalanlagen des Finanzvermögens • Erstmals sind die ausbezahlten Vergütungszinsen höher als die Verzugszinsen, deshalb kein Ertrag • Infolge der tiefen Zinssätze konnten nur wenige Festgelder zu besseren Konditionen abgeschlossen werden, deshalb weniger Aktivzinsen auf Festgeldanlagen • Keine Entnahme aus Vorfinanzierung für städtische Liegenschaften • Kleinere Entnahme aus Vorfinanzierung für Bahnhofplatz Strassenbereich
Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Tiefere Abschreibungen Verwaltungsvermögen aus Vorfinanzierungen, da kleinerer Bezug aus Vorfinanzierungen als budgetiert • Da Investitionsbeitrag an Erweiterung Alterszentrum Wengistein tiefer als budgetiert, sind auch die Abschreibungen Friedel-Hürzeler-Haus tiefer. • Tiefere zusätzliche budgetierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen, da nur 500 statt 1'000 Aktien Regiobank verkauft wurden. • Infolge des guten Rechnungsergebnis 2009 und tieferer Investitionen sind die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen tiefer. • Da keine Investitionen im Finanzvermögen anfielen, mussten auch keine Abschreibungen vorgenommen werden. • Tieferer Beitrag an den Finanzausgleich 	<ul style="list-style-type: none"> • Höhere Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (Dividende der Parking AG) • Nachlass einer verstorbenen Person, welche keine gesetzlichen Erben hinterlassen hat. • Grössere Entnahme aus Vorfinanzierung für Stadttheater • Grössere Entnahme aus Vorfinanzierung für Sek-I-Schulreform • Wegen weniger Leerbestände höhere Mietzinseinnahmen Liegenschaften Finanzvermögen • Grössere Entnahme aus Vorfinanzierung Entlastung West • Mehr Zinsen auf Anlagen des Finanzvermögens (Dividende Namenaktien Parking AG) • Infolge der tiefen Zinssätze konnten nur wenige Festgelder zu besseren Konditionen abgeschlossen werden, deshalb tiefere Aktivzinsen auf PC- und Bankkontokorrenten • Wegen höherem Anfangsbestand höhere Verzinsung Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus • Höhere Dividende Regiobank



9

Finanzen (Steuern, Nettoertrag)

Kurz und bündig - Der Nettoertrag fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 11'130'475.40 oder 18,0 % höher und zur Rechnung um Fr. 2'949'449.35 oder 4,2 % höher aus. Die Verbesserung ergibt sich aus einem Mehrertrag von Fr. 11'632'668.80, welcher einem Mehraufwand von Fr. 502'193.40 gegenüber steht. Die Gemeindesteuern wurden wie im Vorjahr mit den Steueranlagen von 119 % der ganzen Staatssteuer für die natürlichen Personen und 115 % für die juristischen Personen bezogen.

Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> - 	<ul style="list-style-type: none"> Höhere Taxationskorrekturen bei den juristischen Personen Höhere Taxationskorrekturen bei den natürlichen Personen Höhere ordentliche Gemeindesteuern bei den natürlichen Personen Höherer Gemeindesteuerertrag von Fremdarbeitern Höhere Gemeindesteuern der natürlichen Personen für einmaligen Einkommensanfall Höhere Nachsteuern und Bussen der natürlichen Personen, da im Jahr 2010 zwei unerwartet hohe Nachsteuern in Rechnung gestellt wurden.
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> höhere Abschreibungen von Steuerguthaben 	<ul style="list-style-type: none"> Tiefere ordentliche Gemeindesteuern der juristischen Personen

Der Steuerertrag setzt sich im Vergleich zum Voranschlag und zur Rechnung 2009 wie folgt zusammen:

	Vergleich mit		
	Rechnung 2010 1'000 Fr.	Voranschlag 2010 1'000 Fr.	Rechnung 2009 1'000 Fr.
Natürliche Personen	57'350	7'050	3'109
Juristische Personen	16'366	4'366	-119
Grundstückgewinnsteuer übrige	418	18	96
	518	186	97
Total	74'652	11'619	3'183
Abschreibungen	-1'395	495	194
Steuerertrag netto	73'256	11'124	2'989

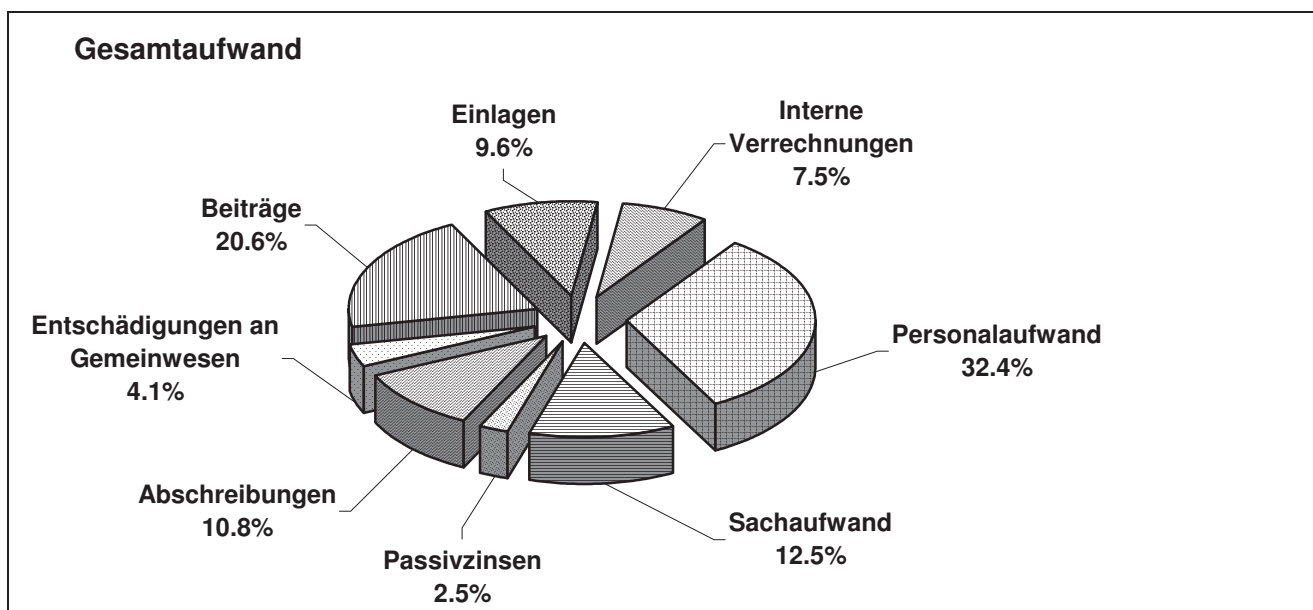
Im Vergleich zum Voranschlag fällt der Netto-Steuerertrag um 17,9 % höher aus. Die Steuern der natürlichen Personen übertreffen die Erwartungen um 7,050 Mio. Franken oder 14,0 % und jene der juristischen Personen um 4,366 Mio. Franken oder 36,4 %. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnet der Steuerertrag eine Zunahme von 4,3 %. Bei den juristischen Personen und bei den natürlichen Personen fielen die Taxationskorrekturen aus früheren Jahren deutlich höher aus; sie stammen grösstenteils aus den Jahren 2007 bis 2009. Die ordentlichen Steuern der juristischen Personen liegen unter dem Voranschlag.

3.3 Gliederung nach Arten

Die sachliche Gliederung von Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung ist im Detail auf den Seiten 2 bis 4 der Gemeinderechnung ersichtlich.

a) Aufwand

Der Gesamtaufwand von 122,8 Mio. Franken (einschliesslich des verbuchten Ertragsüberschusses) gliedert sich wie folgt auf die einzelnen Sacharten auf:

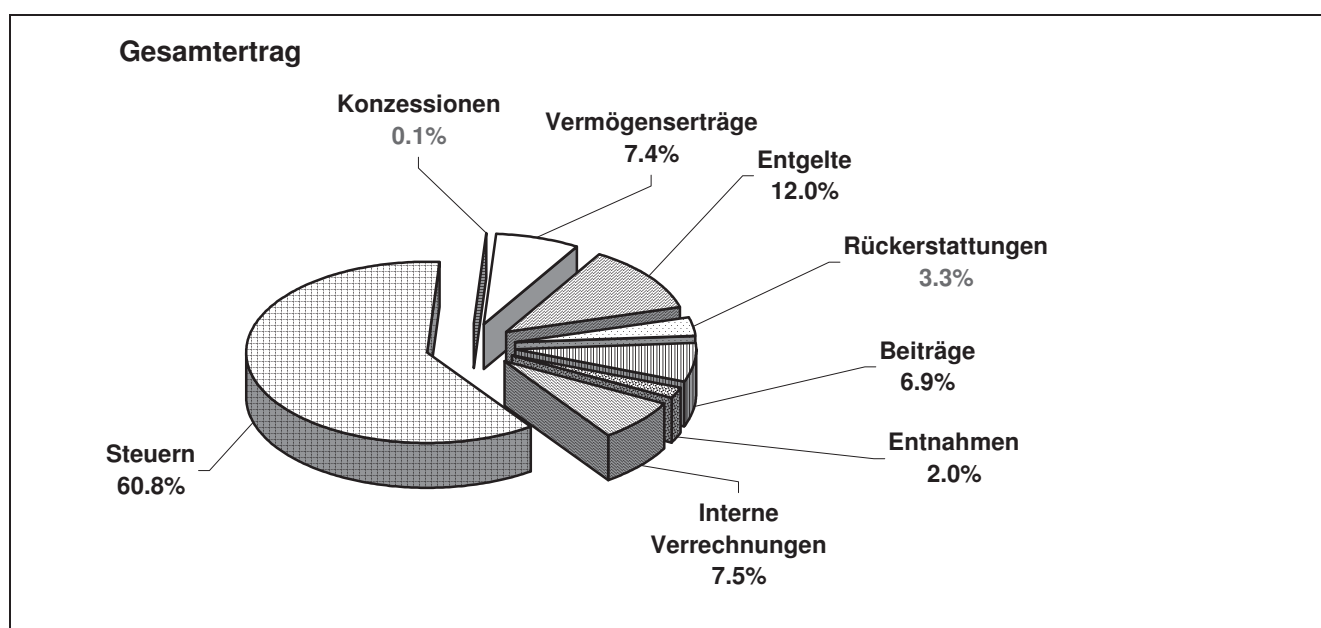


Der Vergleich der Rechnung 2010 mit dem Voranschlag und der Rechnung 2009 sieht folgendermassen aus:

	Rechnung 2010 1'000 Fr.	Vergleich mit		Rechnung 2009 1'000 Fr.	
		Voranschlag 2010 1'000 Fr.			
30 Personalaufwand	39'770	-97	-0.2%	875	2.2%
31 Sachaufwand	15'409	-269	-1.7%	11	0.1%
32 Passivzinsen	3'006	9	0.3%	-40	-1.3%
33 Abschreibungen	13'319	-631	-4.5%	-603	-4.3%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	5'007	-231	-4.4%	-872	-14.8%
36 Beiträge	25'301	-9	0.0%	2'168	9.4%
38 Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	11'809	10'453	770.7%	-2'418	-17.0%
39 Interne Verrechnungen	9'217	70	0.8%	396	4.5%
Total	122'838	9'295	8.2%	-483	-0.4%

b) Ertrag

Der Gesamtertrag von 122,8 Mio. Franken setzt sich wie folgt zusammen:



Die Gegenüberstellung mit dem Voranschlag und der Rechnung 2009 zeigt folgende Veränderungen:

	Rechnung 2010 1'000 Fr.	Vergleich mit		Rechnung 2009 1'000 Fr.	
		Voranschlag 2010 1'000 Fr.			
40 Steuern	74'652	11'619	18.4%	3'183	4.5%
41 Konzessionen	161	-5	-2.9%	8	5.5%
42 Vermögenserträge	9'080	-49	-0.5%	-312	-3.3%
43 Entgelte	14'755	924	6.7%	-413	-2.7%
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	3'991	-150	-3.6%	-175	-4.2%
46 Beiträge	8'531	668	8.5%	-146	-1.7%
48 Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	2'451	-1'891	-43.6%	-3'025	-55.2%
49 Interne Verrechnungen	9'217	70	0.8%	396	4.5%
Total	122'838	11'186	10.0%	-484	-0.4%

Aus der Artengliederung ist ersichtlich, wie sich die bei der Gliederung nach Aufgaben erläuterten Veränderungen in der volkswirtschaftlichen Aufteilung auswirken.

3.4 Nachtragskredite

Gemäss Aufstellung auf den Seiten 68 bis 94 werden im Berichtsjahr zu Gunsten der Laufenden Rechnung Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen von insgesamt Fr. 12'972'342.12 ausgewiesen (Vorjahr: Fr. 12'995'318.11). Die zu genehmigenden Nachtragskredite nehmen um 0,2 % ab (Vorjahr: Zunahme von 99,5 %). In den Nachtragskrediten enthalten sind die 8,0 Mio. Franken aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung, die wie folgt als Einlage in fünf Vorfinanzierungen verwendet werden: 2,5 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters, 2 Mio. für die Sanierung Schulhaus Fegetz, 1,5 Mio. Franken für den Erweiterungsbau Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum sowie je 1 Mio. für die Sanierungen der Schulhäuser Vorstadt und Wildbach. Im Vorjahr waren 9,0 Mio. Franken enthalten, die aus dem Ertragsüberschuss in die Vorfinanzierungen (4 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters, 2 Mio. für die Erneuerung von Turnhallen und Hallenbad Schulhaus Hermesbühl, je 1 Mio. für die Sek-I-Schulreform, für die Erneuerung der Dauerausstellung im Naturmuseum und für die Altlastensanierung Obach) eingelegt wurden.

Die verschiedenen Behörden haben im Rahmen ihrer Finanzkompetenzen insgesamt die folgenden Nachtragskredite bewilligt:

	LR 2010		LR 2009	
	bewilligte Nachtragskredite		bewilligte Nachtragskredite	
	Anzahl *)	Betrag	Anzahl *)	Betrag
Stadtpräsident	295	746'827.87	249	552'338.90
GRK	65	2'129'887.09	65	1'852'126.11
GR	4	1'240'710.22	16	1'590'853.10
GV	6	8'854'916.94	5	9'000'000.00
Total	370	12'972'342.12	335	12'995'318.11

*) ohne Berücksichtigung der Kreditüberträge innerhalb der LR

Die *ausgabenwirksamen* Nachtragskredite belaufen sich auf Fr. 4'312'618.90 (Vorjahr: Fr. 3'290'488.93). Somit sind die ausgabenwirksamen Nachtragskredite um 31,1 % gestiegen und erreichen den vierthöchsten Wert seit 1978.

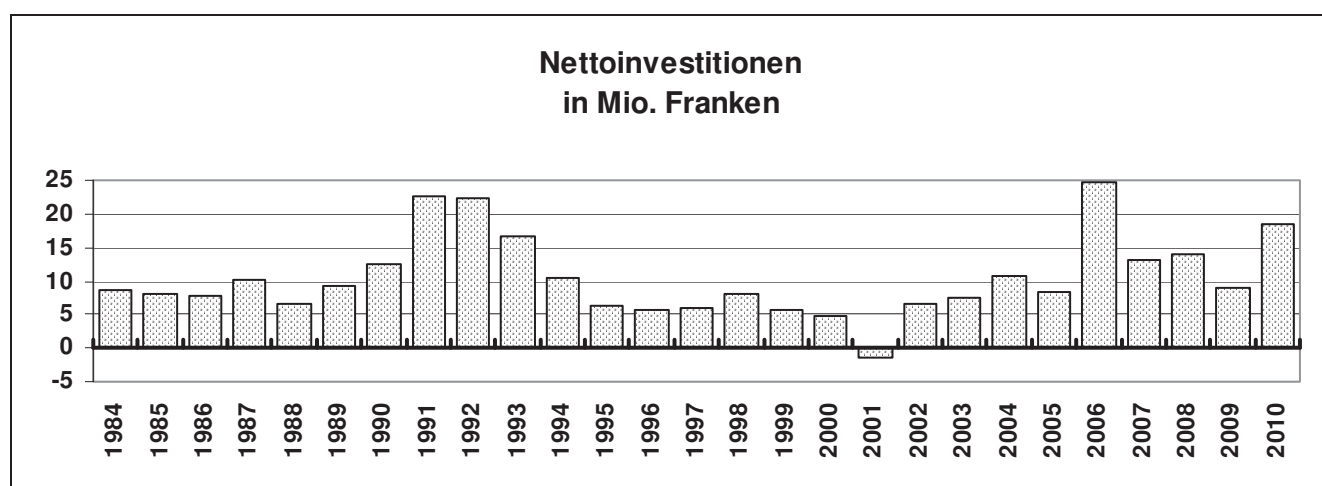
4. Investitionsrechnung

4.1 Erläuterungen

Das Ergebnis der Investitionsrechnung sieht wie folgt aus:

	Rechnung 2010	Vergleich mit			
	Fr.	Voranschlag 2010 Fr.		Rechnung 2009 Fr.	
Ausgaben	22'712'522.52	-3'244'477	-12.5%	11'892'299	109.9%
Einnahmen	4'266'580.55	2'050'181	92.5%	2'370'656	125.0%
Nettoinvestitionen	<u>18'445'941.97</u>	<u>-5'294'658</u>	<u>-22.3%</u>	<u>9'521'643</u>	<u>106.7%</u>
davon Investitionen Finanzvermögen	12'000'000.00	-300'000	-2.4%	12'000'000	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	6'445'941.97	-4'994'658	-43.7%	-2'478'357	-27.8%
davon aus zweckgebundenen Mitteln finanziert	<u>4'051'106.53</u>	<u>-1'665'503</u>	<u>-29.1%</u>	<u>-1'134'648</u>	<u>-21.9%</u>
aus allg. Mitteln finanzierte Netto- investitionen Verwaltungsvermögen	2'394'835.44	-3'329'155	-58.2%	-1'343'709	-35.9%
./. Beteiligungen und Darlehen netto	-5'000.00	0	0.0%	0	0.0%
./. Durch Dritte rückzahlbare Investi- tionen (Kanalisationen, Heilpäd. Sonderschule, Alterssiedlung, Abfallbeseitigung)	710'939.23	96'009	15.6%	795'991	-935.9%
Investitionspaket	<u><u>1'688'896.21</u></u>	<u><u>-3'425'164</u></u>	<u><u>-67.0%</u></u>	<u><u>-2'139'699</u></u>	<u><u>-55.9%</u></u>

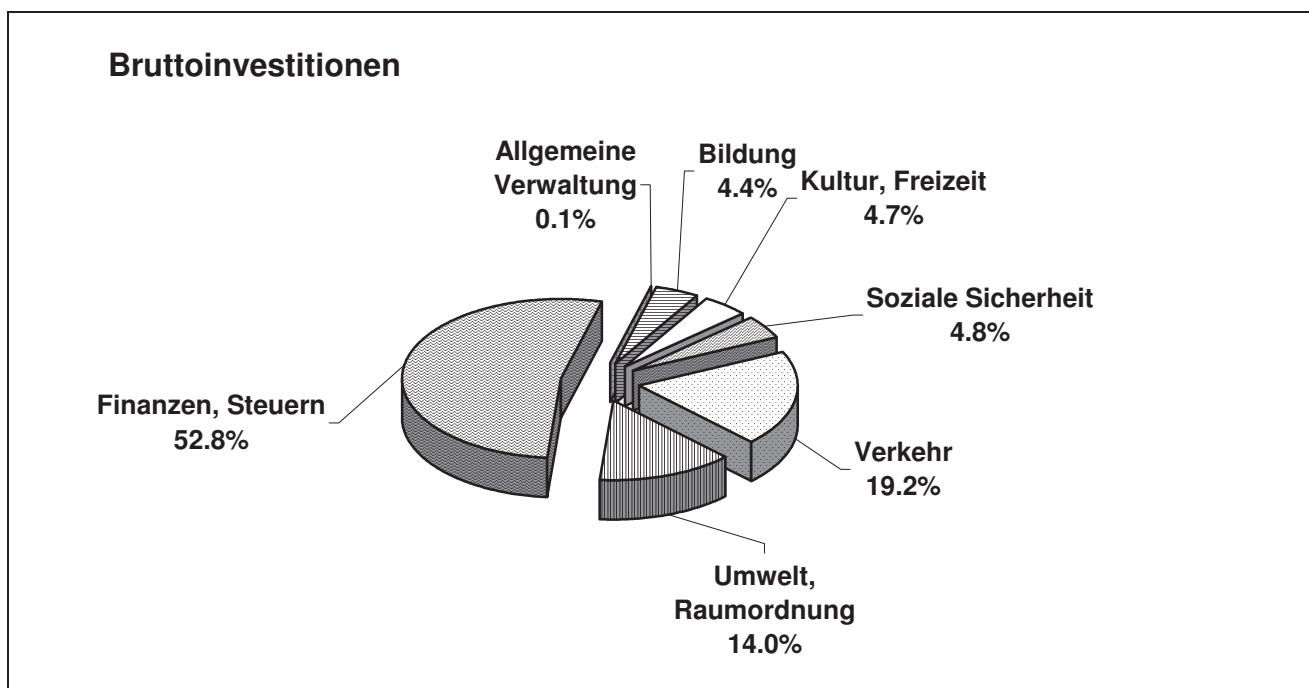
Die Bruttoausgaben unterschreiten das Voranschlag um 12,5 % (Vorjahr: 35,0 %). Die veranschlagten Einnahmen werden um 2,050 Mio. Franken unterschritten.



Als Saldo von Ausgaben und Einnahmen ergeben sich Nettoinvestitionen von 18,446 Mio. Franken. Sie liegen um 5,295 Mio. Franken oder 22,3 % unter dem Voranschlag (Vorjahr: 5,756 Mio. Fr. oder 39,2 %). Das Ergebnis des Vorjahres wurde um 9,522 Mio. Franken oder 106,7 % überschritten (Vorjahr: Unterschreitung: 5,092 Mio. Franken oder 36,3 %). Ausser dem Landkauf erfolgten keine weiteren Investitionen ins Finanzvermögen, weil zuvor ein Gesamtsanierungskonzept mit Portfoliostrategie für die Finanzliegenschaften erarbeitet werden muss. Die aus zweckgebundenen Mitteln finanzierten Investitionen liegen um 1,666 Mio. Franken oder 29,1 % unter dem Voranschlag. Das Investitionspaket unterschreitet den Voranschlag um 3,4 Mio. Franken oder 67,0 % und liegt um 2,1 Mio. Franken oder 55,9 % unter jenem des Vorjahres.

4.2 Gliederung nach Aufgaben

Auf Seite 7 der Gemeinderechnung befindet sich die Übersicht der nach Aufgaben gegliederten Investitionsrechnung. Die Bruttoinvestitionen von 22,713 Mio. Franken verteilen sich folgendermassen auf die einzelnen Aufgabenbereiche:



Nach Abzug der Einnahmen von 4,267 Mio. Franken verbleiben Nettoinvestitionen von 18,446 Mio. Franken. In der nachstehenden Tabelle werden deren Zusammensetzung und die Abweichungen zum Voranschlag gezeigt:

Nettoausgaben der Investitionsrechnung

	Rechnung 2010	Vergleich mit	
	1'000 Fr.	Voranschlag 2010	
		1'000 Fr.	
0 Allgemeine Verwaltung	26	-174	-86.8%
1 Öffentliche Sicherheit	0	0	
2 Bildung	996	-758	-43.2%
3 Kultur, Freizeit	1'067	77	7.8%
4 Gesundheit	0	0	
5 Soziale Sicherheit	1'080	-920	-46.0%
6 Verkehr	1'592	-2'625	-62.3%
7 Umwelt, Raumordnung	1'685	-595	-26.1%
8 Volkswirtschaft	0	0	
9 Finanzen (ohne Steuern)	12'000	-300	-2.4%
Nettoinvestitionen/Desinvestitionen	18'446	-5'295	-22.3%

Mit Minderausgaben von netto 2,625 Mio. Franken weist der Bereich *Verkehr* die grösste Abweichung zum Voranschlag auf.

0

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 173'594.15 tiefer aus (R 2010: Fr. 26'405.85; B 2010: Fr. 200'000). Der Hauptgrund liegt in der Verschiebung der beiden Projekte Stadtarchiv; Rollschränke und Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei (Geschlechter getrennte Garderobe / Duschanlagen, räumliche Anpassung 1. Etappe)

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen
029.002.506	Stadtarchiv; Rollschränke Es mussten zuerst Grundlagen und Eigentumsverhältnisse geklärt werden. Projekt in 2010 gestartet, Umsetzung mit Kostenrelevanz erfolgt erst im 2011.	- 94'796.20	
090.020.503	Gemeindehaus; Umbau Soziale Dienste und Finanzverwaltung Aufgrund erweiterter Nutzerbedürfnisse (Alarmierung und Akustik) konnte das Projekt nicht wie geplant im 2010 abgeschlossen werden. Umsetzung erweiterter Massnahmen ist mit Nachtragskredit (Fr. 57'000) erfolgt, Abrechnung im 2011.	+ 13'102.05	
090.022.503	Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei Projekt wurde aufgrund nicht definierter Nutzerbedürfnisse unterbrochen (angefallene Kosten: Eigenleistungen).	- 97'414.00	

2

BILDUNG

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 757'951.25 tiefer aus (R 2010: Fr. 995'648.75; B 2010: Fr. 1'753'600). Als wesentliche Faktoren für die Unterschreitung sind die Schulhäuser Wildbach, Hermesbühl und Vorstadt verantwortlich.

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen
218.023.503	Schulhaus Brühl Keine Budgetierung im 2010. Projekt wurde 2010 gestartet und wird auch noch im 2011 bearbeitet.	+ 78'550.45	
218.024	Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen / Hallenbad Projekt hat aufgrund des Variantenentscheides nicht den geplanten Verlauf genommen. - Rückerstattung von doppelt bezahlten Wettbewerbsgebühren.	- 292'491.50	- 300.00
218.026.503	Schulhaus Wildbach Die für 2010 budgetierten Fr. 500'000 waren für ein Erweiterungsprojekt vorgesehen, das aufgrund geänderter Schulenplanung nicht umgesetzt wurde.	- 488'168.00	
218.027.503	Kindergärten Studie über Sicherheitsmängel hat umfassenden Sanierungsbedarf bei allen Spielplätzen der Kindergarten aufgezeigt. Vorgängig soll erst ein Konzept erarbeitet werden, deshalb nur Sofortmassnahmen.	- 37'204.90	

218.032.503	SEK-I-Schulreform Am 10. Juni 2010 bewilligte die GRK einen Nachtragskredit von Fr. 100'000.	+ 76'441.00	
218.033.503	Schulhaus Vorstadt; Tagesschule Die Realisierung des 3. Standortes Tagesschule wurde erst am 09.11.2010 durch den Gemeinderat bewilligt. Die Umsetzung erfolgt im 2011.	- 100'000.00	
218.034	Schulhaus Schützenmatt; Dachsanierung Turnhallentrakt Es folgen noch Abschlussrechnungen über ca. Fr. 20'000 im 2011. Unterschreitungen infolge Vergabeerfolgs. - Die Beiträge können erst nach Abschluss der Investition in Rechnung gestellt.	- 167'751.95	- 96'400.00
218.039.503	Schulhaus Hermesbühl; Sanierung Lehrschwimmbecken Nachtragskredit von Fr. 300'000 am 31.08.2010 durch die GRK; Projekt im 2010 als Sofortmassnahme gestartet, im 2011 abgeschlossen.	+ 17'887.90	
290.007.509	Umsetzung ICT Schule Installation Beamer in der 3. und 4. Klasse, Ersatz ICT-Peripherie, Ersatz resp. Neuanschaffung Access-Points für Netzwerkausbau, notwendige Installationen, um die obigen Geräte einsetzen zu können.	+ 27'582.75	
290.008.509		+ 27'582.75	

3

KULTUR, FREIZEIT

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 76'901.40 höher aus (R 2010: Fr. 1'066'901.40; B 2010: Fr. 990'000). Als wesentliche Faktoren für die Überschreitung gelten die Sanierung Stadttheater und die Chlorgasanlage Sportbassin. Dagegen wirkten sich die verjährten Zusagen für Restaurationsbeiträge für Altstadt- und Denkmalschutzobjekte positiv aus.

Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2010

Konto	Bemerkung	Ausgaben	Einnahmen
300.002.565	Restaurationsbeiträge Altstadt- und Denkmalschutzobjekte Nebst 4 Zusagen wurden 5 verjährte Zusagen storniert.	- 93'674.15	
303.002.503	Sanierung Stadttheater Projekt hat aufgrund des Variantenentscheides nicht den geplanten Verlauf genommen. Kostenüberschreitung aufgrund des Mehraufwandes durch Erarbeiten von Varianten und Sondierungsmassnahmen.	+ 116'396.70	
306.002.503	Naturmuseum; Gesamtplanung, behindertengerechter Zugang Die Umsetzung des Projektes erfolgte verspätet im 2010, so dass Leistungen aus dem 2009 erst im 2010 wirksam wurden. Ausserdem verschiebt sich die Fertigstellung auf 2011.	+ 46'963.05	

308.010.506	Kunstmuseum; Ersatz Intrusionsanlage Projektverzögerung durch Koordination mit Parallelprojekt Kulturgüterschutzraum.	- 48'593.50	
330.009	Pflanzung Allee Loretomatte Allee wurde noch nicht realisiert. - Private Spende ist abhängig von Realisierung.	- 50'000.00	- 10'000.00
341.011.503	Chlorgasanlage Sportbassin Die Kreditbewilligung (GV 09.12.2008) belief sich auf Fr. 100'000. Bis Ende 2010 wurden Fr. 96'529.35 benötigt. Die Unterschreitung liegt somit im Rahmen der normalen Abweichung.	+ 89'525.55	

5

SOZIALE SICHERHEIT

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 919'552.35 tiefer aus (R 2010: Fr. 1'080'447.65; B 2010: Fr. 2'000'000).

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen
570.007.564	Alterszentrum Wengistein Erweiterung Der Investitionsbeitrag von Fr. 2'000'000.00 wurde im Jahr 2010 noch nicht voll beansprucht. Der restliche Beitrag wird voraussichtlich im 2011 ausbezahlt.	- 919'552.35	

6

VERKEHR

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 2'625'453.43 tiefer aus (R 2010: Fr. 1'591'546.57; B 2010: Fr. 4'217'000). Der massiv günstigere Gemeindebeitrag an die Unterführung Bahnhof sowie die Rückzahlung des Darlehens von der Parking AG wirken sich positiv aus.

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen
610.006.561	Entlastung West Rückerstattung von zuviel bezahltem Gemeindebeitrag für die Sanierung des eingedolten Dürrbaches.	- 12'530.35	
610.009.561	Bielstrasse, Verkehrsberuhigungsmassnahmen Höherer Gemeindebeitrag als budgetiert, jedoch innerhalb der genehmigten Kredite	+ 200'000.00	
610.016.561	Flankierende Massnahmen zur A5 Vorgesehener Gemeindebeitrag wurde nicht beansprucht.	- 98'760.05	
610.026.561	Flankierende Massnahmen zur A5 Schlusszahlung höher als veranschlagt	+ 10'271.80	
610.030	Umgestaltung Bahnhofplatz (Strassenbereich) Schlusszahlung geringer als erwartet. - Kostenbeteiligung eines Dritten an die Infosäule im Bereich Hauptdach.	- 40'285.64	+ 10'975.20

610.032.561	Dornacherstrasse/Schöngrün Höherer Gemeindebeitrag als budgetiert, jedoch innerhalb der genehmigten Kredite	+ 150'000.00	
610.039.561	Velobrücke Solothurn-Zuchwil; Sanierung Gemeindebeitrag für Vorbereitungsarbeiten zur Instandsetzung der Velobrücke, welche 2011 ausgeführt werden.	+ 23'000.00	
610.042.561	Sanierung Wengibrücke Durchgeführte Zustandsaufnahmen	+ 23'000.00	
620.022	Hans Huberstrasse, von Muttenstrasse bis Brühlgrabenstrasse Dieser Ausbau wurde wegen Abklärungen zur lichten Höhe der Weststadtbrücke zurückgestellt.	- 244'620.00	- 170'000.00
620.065	Wohnüberbauung Brunnmatten; Erschliessung Die vorgesehene 2. Erschliessungsetappe wurde noch nicht realisiert.	- 250'000.00	- 200'000.00
620.068.501	Umgestaltung Bahnhofstrasse Süd Die Neugestaltung wurde wegen der Realisierung der Fernwärmeleitung der Regio Energie zurückgestellt.	- 150'000.00	
620.071.501	Langsamverkehrsnetz Im 2010 wurden keine Tempo-30-Zonen eingeführt.	- 50'000.00	
620.079	Erschliessung Sphinxmatte; Baufeld Südost Die Landerwerbskosten wurden mit der Fakturierung der Teilrechnung der Grundeigentümerbeiträge dem Investitionskredit belastet.	+ 611'100.00	+ 751'907.50
620.080.501	Umgestaltung Kreuzackerpark; östlicher Teil Die Instandstellung des Vorplatzes der gewerblichen Berufsschule wurde nochmals überprüft und weitere Varianten studiert. Die Sanierung ist für 2012 vorgesehen.	- 239'097.95	
620.083.501	Flankierende Massnahmen zur Entlastung West Ändern des Verkehrsregimes an der Lagerhaus- und Poststrasse	+ 49'215.35	
620.085	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wengisteinstrasse Die Realisierung hat sich verzögert. Die Abklärungen und die Verhandlungen mit den Grundeigentümern wurden aufgenommen. - Deshalb konnten auch keine Perimeterbeiträge in Rechnung gestellt werden.	- 337'377.00	- 300'000.00
620.087	Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse Die Landerwerbskosten wurden mit der Fakturierung der Teilrechnung der Grundeigentümerbeiträge dem Investitionskredit belastet.	+ 554'038.00	+ 675'219.20
620.088	Wendeplatz Holbeinweg Verzögerung bei der Abrechnung durch die penden- ten Kaufverträge. - Nach dem Vorliegen der Schlussrechnung können die Perimeterbeiträge in Rechnung gestellt werden.	- 22'852.25	- 140'000.00

620.090	Teilerschliessung Sphinxmatte; Fuss- und Radweg Nord-Süd Die Landerwerbskosten wurden mit der Fakturierung der Teilrechnung der Grundeigentümerbeiträge dem Investitionskredit belastet.	+ 92'453.60	+ 101'611.50
620.091.611	Teilerschliessung Sphinxmatte; Erschliessung ab Fegetzhalle Keine Ausgaben, somit können auch keine Grundeigentümerbeiträge in Rechnung gestellt werden.		- 85'000.00
620.092	Teilerschliessung Sphinxmatte; Fuss- und Radweg Ost Die Landerwerbskosten wurden mit der Fakturierung der Teilrechnung der Grundeigentümerbeiträge dem Investitionskredit belastet.	+ 295'959.75	+ 102'795.10
620.093.501	Grenchenstrasse; Altwyberhüsli bis Weissensteinstrasse Die aufgeführten Belagsarbeiten im Trottoir vor dem Feuerwehrmagazin konnten kostengünstiger durchgeführt werden.	- 25'583.95	
620.095.501	Verbindung Brühlgrabenstrasse - Grabackerstrasse (inkl. Landerwerb) Wegen Verzögerungen in der Nutzungsplanung konnte dieses Bauvorhaben noch nicht begonnen werden.	- 600'000.00	
620.096.501	Deponie- und Umschlagplatz für Werkhof an der Allmendstrasse Erstellen Deponieboxen und Einzäunung Areal	+ 58'781.50	
620.099	Erschliessung Obachareal 2010 war vorgesehen, in der Obachstrasse den Deckbelag einzubauen. Aus Kapazitätsgründen und infolge der frühen kalten Temperaturen war das nicht mehr möglich.	- 80'000.00	- 60'000.00
620.101.501	Umgestaltung Rossmarktplatz; Bereich Dornacherplatz Die Umgestaltung wurde wegen der Realisierung der Fernwärmeleitung der Regio Energie zurückgestellt.	- 300'000.00	
620.103.501	Sanierung/Ausbau Brühlgrabenstrasse Aschnitt Nord Wegen Verzögerungen in der Nutzungsplanung hat sich dieses Vorhaben verzögert.	- 200'000.00	
620.105.501	Erschliessung Baugebiet obere Mutten, nördlich Segetzstrasse; Krakauerstrasse Wegen Verzögerungen in der Nutzungsplanung Weitblick konnten die Vorbereitungsarbeiten noch nicht begonnen werden.	- 50'000.00	
620.108	Ausbau Kreuzenstrasse; Blumenstein bis obere Steingrubenstrasse Die Ausführung hat sich wegen personeller Ressourcen in der Abteilung Tiefbau verzögert.	- 118'026.00	- 100'000.00

620.999.611	Diverse Perimeterbeiträge Gestundete Perimeterbeiträge		+ 30'915.85
621.003.501	Anwohnerprivilegierung Ergänzung der Polleranlage am Ritterquai mit der Lichtsignalanlage	- 31'516.05	
622.006.503	Werkhof; Umgestaltung Büroräumlichkeiten Die Arbeiten haben sich aus Kapazitätsgründen vom 2009 ins 2010 verschoben.	+ 75'826.90	
623.002.501	Juraunterführung Bahnhof; Instandsetzung Die Realisierung des provisorischen Aufganges südlich der Geleise hat sich verzögert. Die Verhandlung mit der SBB und Post laufen.	- 46'371.55	
623.008.561	Unterführung Bahnhof; Instandsetzung Wegen Kosteneinsparungen fällt der Gemeindebeitrag massiv geringer aus. Die Schlussabrechnung liegt 2011 vor.	- 906'749.75	
650.001	Förderung öffentlicher Verkehr An der Haltestelle Kunstmuseum und an der Werkhofstrasse wurde die Haller-Buswarte Halle vom Bahnhofplatz versetzt. - Verkauf eines Containers	+ 134'141.86	+ 11'750.00

7

UMWELT, RAUMORDNUNG

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 595'008.25 tiefer aus (R 2010: Fr. 1'684'991.75; B 2010: Fr. 2'280'000).

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen
710.046	Wohnüberbauung Brunnmatten; Kanalisation Die vorgesehene 2. Erschliessungsetappe wurde nicht wie vorgesehen realisiert.	- 96'252.90	- 70'000.00
710.055.611	Teilerschliessung Sphinxmatte; Erschliessung ab Fegetzhalle Fakturierung der Grundeigentümerbeiträge tiefer, weil die Erstellung auch günstiger ausgefallen ist.		- 45'966.35
710.056	Erneuerung Steuerung Pumpwerk; Mutten Schlussrechnung tiefer als erwartet. Die Kostenbeteiligung vom Kanton trifft erst 2011 ein.	- 99'395.00	- 80'000.00
710.057.501	Kanalisationersatz für private „Strübyleitung“ Die Realisierung hat sich verzögert.	- 342'981.55	
710.600.501	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2006 Schlussrechnung für Ingenieurarbeiten Kanalisation Rötistrasse Nord	+ 33'280.00	
710.701.501	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2009 Zusätzliche Vorhaben Kanalisation Rosenweg und Kanalisation Hermesbühlstrasse	+ 243'905.88	

710.701.611	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2009 Grundeigentümerbeiträge für die Kanalisation Rosenweg		+ 62'291.35
711.060.501	Kanalisation Erschliessung; Verlängerung der Grabackerstrasse, nördl. neuem Knoten sowie Baugebiet obere Mutten, nördl. Segetzstrasse	- 50'000.00	
711.061.501	Wegen Verzögerungen in der Nutzungsplanung Weitblick konnten die Vorbereitungsarbeiten noch nicht begonnen werden.	- 50'000.00	
711.999.610	Diverse Anschlussgebühren Mit der Verrechnung der Anschlussgebühr an die Abwasserbeseitigungsanlagen von grossen Bauvorhaben wurden diese Einnahmen massiv übertroffen.		+ 500'175.90
721.004.501	Entwässerung Stadtmist Grösserer Aufwand zur Abklärung für die Sanierungen der Deponien Spittelfeld und Unterhof.	+ 25'833.60	
721.010.501	Entsorgung belastetes Material im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse Im 2010 wurde nichts entsorgt.	- 100'000.00	
740.007.503	Krematorium, Ofenausmauerung Im Rahmen der vorgezogenen Planung der RGR-Anlagen wurden vorbereitende Arbeiten und Gutachten an dem Ofen nötig.	+ 37'174.72	
740.010.503	Erneuerung Kremationsofen Der Kredit musste aufgrund der Sanierungsverfügung durch den Kanton bereits im 2010 zur Vorprojektplanung vorgezogen werden.	+ 26'668.70	
750.005.501	Gewässerverbauungen; Sanierung von Brücken und Durchlässen Der Beitrag an die Sanierung der Brücke über den St. Katharinenbach und die neue Fussgängerbrücke haben sich 2010 überlagert. Ursprünglich waren nicht beide Objekte vorgesehen.	+ 34'768.40	
781.002	Beitrag an öffentliche WC-Anlage; Rythalle Gemeinderatsbeschluss vom 22.04.08.	+ 230'000.00	+ 104'427.00
790.017.501	Nutzungsplan Obach/Grabacker Bereich Entlastung West Die Planung Weitblick durch das Team Weitblick wurde 2010 abgeschlossen und durch das SBA übernommen (Erschliessungs- und Nutzungspläne durch Abt. Tiefbau erstellt). Somit sind weniger Planungsaufwendungen durch Externe entstanden. Nicht ausgeführt und verschoben wurden im 2010 die Grünraumplanung (Pflanzung Segetzhain und Alleen).	- 85'635.85	
790.018	Nachhaltige Quartierentwicklung; Solothurn West Bei diesem Konto wurden z.T. Massnahmen und Aufwendungen aus dem 2009 erst im 2010 ausgeführt. Das Projekt läuft zudem im Juni 2011 aus und	+ 36'076.40	- 23'033.00

es fallen im 2011 weniger Kosten als budgetiert an. Gemäss Kostenkontrolle wird der Projektkredit eingehalten. - Die Kantonsbeiträge wurden bereits im 2009 vollständig ausbezahlt. - Es konnten ausserordentliche und nicht budgetierte Beiträge und Subventionen durch Dritte gewonnen werden.

790.019	Unterirdische Velostation; Hauptbahnhof Die Mehrausgaben sind zum Teil durch Beiträge Dritter gedeckt. Tranche für 2010 zu tief budgetiert. Kreditbewilligung erfolgte erst an GR-Sitzung vom 20.10.2009. Die EGS hat sämtliche Rechnungen unter Konto 790.019.501 beglichen und den Beteiligten ihre Anteile in Rechnung gestellt. Schlusszahlungen werden erst 2011 verrechnet.	+ 622'208.40	+ 328'112.00
790.022.581	Projekt Wasserstadt Das Projekt Wasserstadt wurde im 2010 in eine neue Projektorganisation (Gebietsentwicklung Spittelfeld) als Teilprojekt aufgenommen. Es sind daher keine weiteren Aufwendungen im 2010 unter dem Projektkredit Wasserstadt angefallen.	- 48'474.75	

9

FINANZEN, STEUERN

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 300'000 tiefer aus (R 2010: Fr. 12'000'000; B 2010: Fr. 12'300'000).

4.3 Verpflichtungskredite

Die am Ende des Rechnungsjahres noch vorhandenen Restkredite belaufen sich gemäss detaillierter Aufstellung auf den Seiten 46 bis 65 nach Abzug von 14 abgerechneten Krediten auf restanzlich Fr. 26'342'081.46 (Vorjahr: Fr. 28'090'584.83).

4.4 Nachtragskredite

Gemäss Zusammenstellung auf der Seite 93 wurden im Berichtsjahr ausserhalb des Budgets *Kredite* und *Nachtragskredite* im Gesamtbetrag von Fr. 12'655'310.35 (Vorjahr: Fr. 821'125.45) bewilligt. In den Jahren 2009 und 2010 haben die zuständigen Behörden die folgenden Kredite beschlossen:

	IR 2010 bewilligte Nachtragskredite		IR 2009 bewilligte Nachtragskredite	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Stadtpräsident	2	20'234.00		
GRK	5	235'076.35	6	30'825.45
GR	1	300'000.00	3	790'300.00
Urnenabstimmung	1	12'100'000.00		
Total	9	12'655'310.35	9	821'125.45

5. Bestandesrechnung

5.1 Bilanz

Die Bilanzsumme verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 0,809 Mio. Franken oder 0,4 % (Vorjahr: Zunahme von 11,786 Mio. Franken oder 6,6 %). Die Bestandesrechnung präsentiert sich zusammengefasst wie folgt (Details siehe Seiten 96 bis 101):

	Bestand Ende 2010 Fr.	Bestand Ende 2009 Fr.	Veränderung Fr.	
Aktiven				
Finanzvermögen	137'175'842	133'536'311	3'639'531	2.7%
Verwaltungsvermögen	53'003'003	57'708'802	-4'705'799	-8.2%
Spezialfinanzierungen	302'559	45'008	257'550	572.2%
T o t a l	190'481'404	191'290'121	-808'718	-0.4%
Passiven				
Fremdkapital	111'442'617	121'958'266	-10'515'649	-8.6%
Spezial- und Vorfinanzierungen	49'038'787	41'447'172	7'591'615	18.3%
Eigenkapital	30'000'000	27'884'683	2'115'317	7.6%
T o t a l	190'481'404	191'290'121	-808'718	-0.4%

5.2 Aktiven

Das Verhältnis der einzelnen Vermögensanteile an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Der Anteil des Finanzvermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 72,0 % (Vorjahr: 69,8 %), jener des Verwaltungsvermögens auf 27,8 % (Vorjahr: 30,2 %) und jener der Vorschüsse an Spezialfinanzierungen auf 0,2 % (Vorjahr: 0,0 %).

Das *Finanzvermögen* erhöhte sich um 3,640 Mio. Franken.

Die flüssigen Mittel sanken um 2,249 Mio. auf neu 50,619 Mio. Franken. Die Abnahme ist vor allem auf die Rückzahlung eines fälligen Darlehens zurückzuführen. Das immer noch auf tiefem Stand liegende Zinsniveau zwang dazu, die Gelder auf Kontokorrenten zu halten, weil kaum Anlagemöglichkeiten zu besseren Konditionen am Geldmarkt vorhanden waren.

Die Guthaben sanken um 4,972 Mio. auf 41,428 Mio. Franken. Die Festgelder verminderten sich um 6,288 Mio. Franken, die ausstehenden Beiträge von Gemeinwesen um 1,410 Mio., die Steuerguthaben um 0,282 Mio. und die übrigen Guthaben um 0,011 Mio. Franken. Die Kontokorrente stiegen indessen um 1,723 Mio. Franken, die übrigen Debitoren um Fr. 1,280 Mio. und die Vorschüsse um 0,016 Mio. Franken.

Die Anlagen stiegen um 10,856 Mio. auf 43,910 Mio. Franken. Die Liegenschaften nahmen um 11,291 Mio. Franken zu. Die im 2010 gekauften Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof führen zu dieser Steigerung. Die Aktien und Beteiligungen nehmen um 0,263, die Darlehen um 0,172 Mio. Franken ab. Die Abnahme bei den Aktien ist auf den Verkauf von 500 Aktien Regiobank Solothurn und die Abgabe von 36 Aktien der Parking AG an parkplatzersatzpflichtige Grundeigentümer zurückzuführen.

Am Ende des Berichtsjahres betragen die Grundstückflächen 624'253 m² (Vorjahr: 450'222 m²) und die Katasterwerte des Liegenschaften- und Grundstücksbestandes im Finanzvermögen 24,665 Mio. Franken gegenüber 23,951 Mio. Franken ein Jahr zuvor. Der Buchwert stieg von 29,783 Mio. auf 41,074 Mio. Franken. (Einzelheiten siehe Liegenschaftenverzeichnis auf den Seiten 119 bis 124).

Die transitorischen Aktiven haben gegenüber dem Vorjahr um 0,004 Mio. Franken zugenommen und betragen neu 1,220 Mio. Franken.

Das *Verwaltungsvermögen* nahm um 4,706 Mio. auf 53,003 Mio. Franken ab.

Dabei werden die Sachgüter um 3,601 Mio. Franken tiefer ausgewiesen, was den vorgenommenen Abschreibungen vermindert um die Nettoaktivierungen aus der Investitionsrechnung, entspricht. Der in den Sachgütern enthaltene Bilanzwert der unbebauten Grundstücke des Verwaltungsvermögens hat im Berichtsjahr von 0,206 Mio. Franken um die reglementarischen Abschreibungen auf 0,186 Mio. Franken abgenommen. Der Bilanzwert der bebauten Grundstücke verminderte sich um die ordentlichen Abschreibungen von 0,221 Mio. auf 5,336 Mio. Franken. Die Fläche sämtlicher Liegenschaften im Verwaltungsvermögen stieg von 580'758 m² auf 581'109 m². Die Summe der Katerschätzungen steigerte sich von 83,809 Mio. auf 84,415 Mio. Franken. (Einzelheiten siehe Liegenschaftenverzeichnis auf den Seiten 125 bis 135).

Die Darlehen und Beteiligungen nahmen um die Rückzahlung des Darlehens von der Parking AG von Fr. 500'000.-- sowie die vertragliche Darlehensrückzahlung des Trägervereins Künstlerhaus S11 von Fr. 5'000.-- auf 6,092 Mio. Franken ab.

In den übrigen aktivierten Ausgaben erscheint mit dem Restbuchwert von 8,2 Mio. Franken der Anteil der Stadt Solothurn an der getilgten Deckungslücke in der Pensionskasse. Er wird über einen Zeitraum von 20 Jahren in jährlich gleich bleibenden Tranchen abgeschrieben, wobei die erste Tranche der Rechnung 2006 belastet wurde.

Die Vorschüsse an *Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben* nahmen um 0,258 Mio. Franken zu.

5.3 Passiven

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg von 14,6 % auf 15,8 % der Anteil der Spezial- und Vorfinanzierungen von 21,7 % auf 25,7 %, während derjenige des Fremdkapitals von 63,8 % auf 58,5 % abnahm.

Das *Fremdkapital* hat von 121,958 Mio. Franken um 10,515 Mio. auf 111,443 Mio. Franken abgenommen.

Die laufenden Verpflichtungen verzeichneten eine Abnahme von 1,262 Mio. auf 6,729 Mio. Franken. Hauptursache ist, dass sich das Kontokorrent mit der Kantonalen Verwaltung von einer Schuld von Fr. 1'350'784.42 per Ende 2009 in ein Guthaben von Fr. 1'793'977.67 gewandelt hat. Das Kontokorrent wird regelmässig ausgeglichen.

Die langfristigen Schulden sanken von 98,000 Mio. Franken auf 93,000 Mio. Franken. Die durchschnittliche Verzinsung betrug 3,043 % (Vorjahr: 2,995 %). Im Berichtsjahr wurde ein fällig gewordenes Darlehen der Winterthur Versicherung zurückbezahlt.

Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen betragen nach einer Abnahme von 0,091 Mio. Franken neu 2,822 Mio. Franken. Die Einzelheiten sind auf den Seiten 114 bis 118 ersichtlich.

Die Rückstellungen reduzierten sich um 0,289 Mio. auf 0,493 Mio. Franken.

Die transitorischen Passiven nahmen um 3,874 Mio. auf 8,398 Mio. Franken ab, was zur Hauptsache auf die zeitliche Abgrenzung des Steuerertrags und der noch ausstehenden Rechnung für den Beitrag an den öffentlichen Verkehr für das Jahr 2010 zurückzuführen ist.

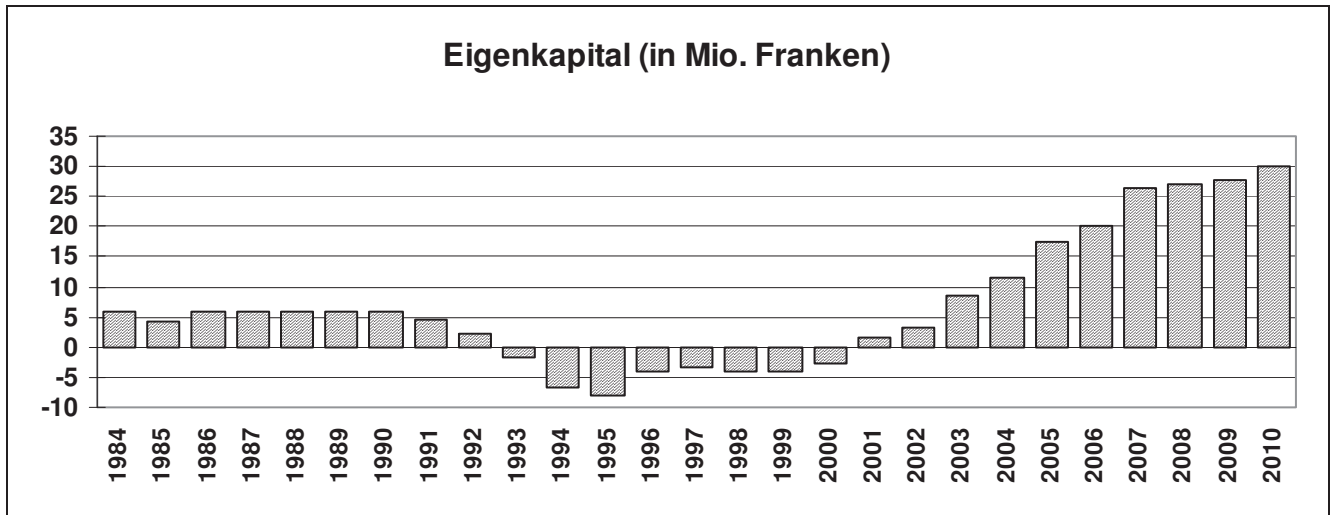
Die *Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben* nahmen um 7,592 Mio. auf 49,039 Mio. Franken zu.

Die Spezialfinanzierungen nahmen um 0,016 Mio. Franken zu.

Die Ersatzabgaben stiegen um 0,065 Mio. auf 0,670 Mio. Franken.

Die Vorfinanzierungen stiegen um 7,511 Mio. auf 30,720 Mio. Franken. Die Einzelheiten können Sie dem Anhang auf den Seite 111 und 112 entnehmen.

Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von 2,115 Mio. auf 30 Mio. Franken.



5.4 Nettoschuld /Nettovermögen

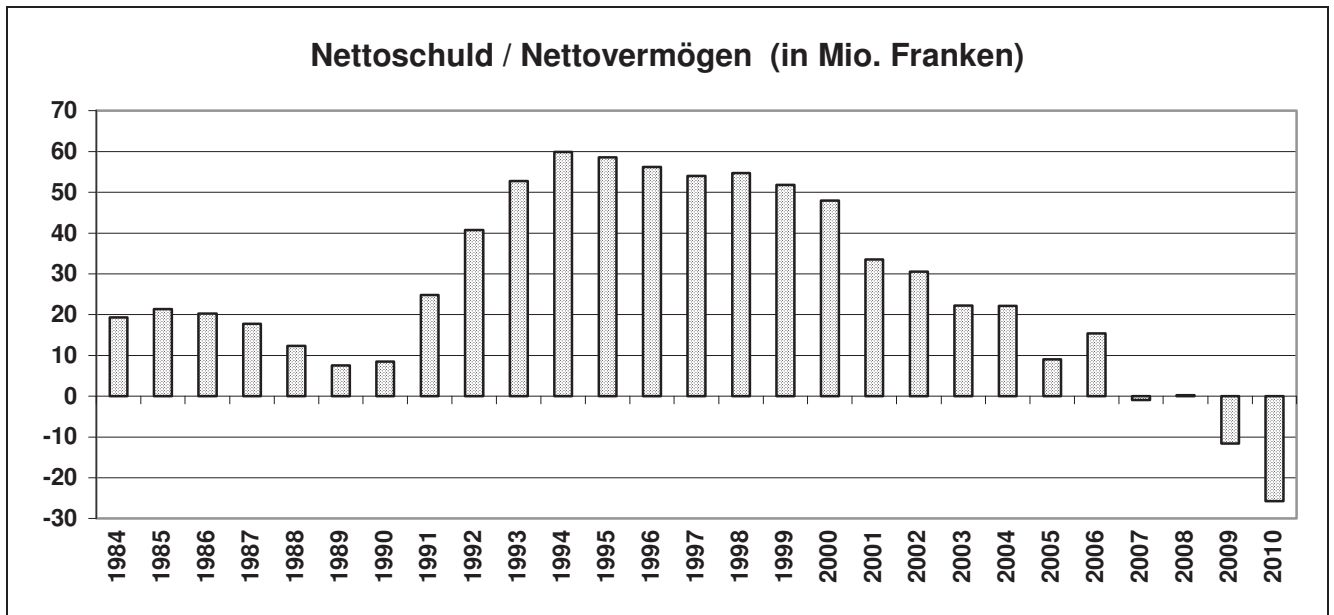
Zur Ermittlung des Nettovermögens werden den verwertbaren Aktiven die Schulden gegenübergestellt.

	Gesamtsumme Fr.	Veränderungen gegenüber 2009 Fr.
Finanzvermögen	137'175'842	3'639'531
./. Schulden (Fremdkapital)	111'442'617	-10'515'649
Nettovermögen	25'733'225	14'155'181

Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

	Fr.
Finanzierungsfehlbetrag der Verwaltungsrechnung	-4'470'084
+ Im Finanzvermögen aktivierte Investitionen (netto)	12'000'000
- Abschreibungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens	708'800
+ Nettoveränderung der Spezial- und Vorfinanzierungen	7'334'065
Veränderung	14'155'181

Das Nettovermögen je Einwohner des Vorjahres von Fr. 730.-- erhöht sich auf Fr. 1'599.-- (Vorjahr: Abnahme der Nettoschuld um Fr. 744.--).



Zusätzlich zum Nettovermögen von 25,733 Mio. Franken stehen im Verwaltungsvermögen Darlehen und Beteiligungen im Umfang von 6,092 Mio. Franken zur Verfügung. Diese setzen sich zur Hauptsache zusammen aus der Beteiligung am Aktienkapital der Regiobank Solothurn von 3,000 Mio. Franken, den Aktien der Parking AG von 1,200 Mio. Franken, der Beteiligung an der Kehrichtbeseitigungs AG von 0,379 Mio. Franken, den zinsfreien Darlehen an das Alterszentrum Wengistein von 0,943 Mio. Franken, an die Schlachthaus Laiterie Réunies, Genf (vormals Gehrig AG) von 0,500 Mio. Franken, an die ehemalige Kinderkrippe der Stadt Solothurn von Fr. 40'000.-- und an den Trägerverein Künstlerhaus S11, Solothurn von restanzlich Fr. 30'000.--. Das Darlehen an die Parking AG von 0,500 Mio. Franken wurde zurückbezahlt (siehe weitere Ausführungen über die Nettoschuld/Nettovermögen im Abschnitt 7.5).

5.5 Finanzierungsausweis

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über Mittelherkunft und -verwendung sowie über die Finanzierungsmassnahmen:

	in tausend Fr.	in tausend Fr.
MITTELHERKUNFT		
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	2'115	
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		
- aus allgemeinen Mitteln	7'101	
- aus Spezial- und Vorfinanzierungen	<u>4'051</u>	13'267
Abnahme der Guthaben		4'972
Zunahme der Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben		<u>7'592</u>
		<u>25'831</u>
MITTELVERWENDUNG		
Nettoinvestitionen	18'446	
./. Investitionen Finanzvermögen	<u>12'000</u>	6'446
Zunahme der Anlagen des Finanzvermögens		10'856
Zunahme der transitorischen Aktiven		4
Zunahme der Vorschüsse für Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben		258
Abnahme der laufenden Verpflichtungen		1'262
Abnahme der Verpflichtungen für Sonderrechnungen		91
Abnahme der Rückstellungen		289
Abnahme der transitorischen Passiven		<u>3'874</u>
		<u>23'080</u>
Finanzüberschuss		<u>2'751</u>
FINANZIERUNGSMASSNAHMEN		
Finanzüberschuss		2'751
Rückzahlung von Schulden und vertragliche Amortisationen	5'000	
./. Beschaffung neuer Mittel: Schuldscheindarlehen	<u>0</u>	<u>5'000</u>
Abnahme der flüssigen Mittel		<u>-2'249</u>

5.6 Anhang zur Jahresrechnung

Auf den Seiten 102 – 112 wird der Anhang zur Jahresrechnung gemäss vom Kanton vorgegebener Struktur ausgewiesen. Die einzelnen Abschnitte werden nur soweit kommentiert, als sie nicht selbst-erklärend sind.

Eventualverpflichtungen

Der Bestand an Bürgschaftsverpflichtungen beträgt Fr. 1'092'000.--. Es handelt sich dabei um Bürgschaften zu Gunsten des Alterszentrums Wengistein und der Stiftung "Neues Städtebundtheater". Die Abnahme von Fr. 144'000.-- gegenüber dem Vorjahr entspricht der Darlehensrückzahlung des Alterszentrums Wengistein im Berichtsjahr.

Die Garantien werden mit Fr. 299'651-- ausgewiesen. Es handelt sich um die Verpflichtung zur Zeichnung von Genossenschaftskapital der URBANIS Finanzierungsgemeinschaft Schweizerischer Städte von Fr. 30'000.--. Die mit dem Anschluss an die Bafidia Pensionskasse zugesicherte, bereits in den Statuten der Pensionskasse der Stadt Solothurn enthalten gewesene Besitzstandsgarantie gegenüber Versicherten, die vor dem 1. Januar 1999 bis zum ordentlichen Rücktrittsalter mehr als 35 Versicherungsjahre erreichen konnten, bleibt ebenfalls bestehen. Die Versicherten haben bei vorverschobener Alterspensionierung Anspruch auf eine Reduktion der Rentenkürzung. Da nicht bekannt ist, wer wann und in welchem Umfang von dieser Garantie Gebrauch machen wird, lassen sich die sich daraus entstehenden Kosten nicht quantifizieren. Neu hinzugekommen ist die Absicherung eines

auf 10 Jahre befristeten Darlehens der Pensionskasse der Stadt Biel gegenüber der BSG Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 23. März 2010.

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich ohne die erwähnte Besitzstandsgarantie insgesamt auf Fr. 1'391'651.-- (Vorjahr Fr. 1'266'000.--).

Verpflichtung für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen

Die Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen von Fr. 160'000.-- (Vorjahr: Fr. 160'000.--) betreffen den Anteil der Einwohnergemeinde an den vom Bauherrn für die Erschliessung der Wohnüberbauung Brunnmatten geleisteten Kostenvorschüsse. Dieser Betrag wird nach Überführung des Grundstücks in den Erschliessungsbereich zur Rückzahlung fällig. Die erforderlichen Kredite in der Investitionsrechnung sind bereits bewilligt.

Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

Es bestehen derzeit keine Leasingverpflichtungen

Brandversicherungswert der Sachanlagen

Die Versicherungswerte für Gebäude und Sachwerte belaufen sich auf Fr. 577'194'190.-- (Vorjahr: Fr. 558'953'170.--). Der Zuwachs seit dem Vorjahr beträgt 3,3 %. Infolge des Landerwerbs Obach nahm auch der Gebäudeversicherungswert beim Finanzvermögen zu.

Ausgegebene eigene Anleiensobligationen

Es sind derzeit keine Anleihen ausstehend.

Aufwertungen im Finanzvermögen

In der Jahresrechnung des Berichtsjahres wurden keine Positionen des Finanzvermögens aufgewertet.

Angaben über wesentliche Änderungen in der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr.

Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen

Es sind alle wesentlichen Beteiligungen aufgeführt ungeachtet dessen, ob sie dem Finanz- oder Verwaltungsvermögen zugeordnet werden.

Angaben über wesentliche Beiträge an Unternehmen

Es sind nur die wesentlichen Beiträge an Unternehmen aufgeführt.

Angaben über wesentliche Darlehen an Unternehmen

Es sind alle Darlehen aufgeführt.

Bankverbindungen der Museen

Die Museen arbeiten mit namhaften Zuwendungen Dritter. Aus diesem Grunde stehen ihnen eigene Bankverbindungen zur Verfügung. Um dem Grundsatz der Vollständigkeit zu genügen, wird der Bestand der Bankkonti per Ende Jahr im Anhang zur Gemeinderechnung ausgewiesen.

Angaben über Vorfinanzierungen

Diese Position zeigt eine Übersicht über die alle bestehenden Vorfinanzierungen. Sie gibt Auskunft über die Höhe jeder einzelnen Vorfinanzierung sowie die Information über den Beschluss zur Bildung und die Fälligkeit jedes einzelnen Postens. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf Fr. 30'720'052.--.

Abschreibungs- und Wiederbeschaffungswerttabelle Kanalisationen

Gemäss Ausführungsbestimmungen über Rechnungsführung der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung (Kanalisationen) haben die Gemeinden im Anhang zur Bilanz eine Tabelle aufzuführen, aus welcher der Wiederbeschaffungswert der Kanalisationen und die davon errechneten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen (Pflichteinlage), welche für den Werterhalt notwendig sind, hervorgehen. Dieser Pflichteinlage sind die tatsächlich verbuchten Abschreibungen gegenüberzustellen. Da die verbuchten Abschreibungen von 1,412 Mio. Franken die Pflichteinlage deutlich überschreiten, ist der Werterhalt ohne zusätzliche Einlage sichergestellt.

6. Sonderrechnungen

6.1 Verwaltete Stiftungen

Der Vermögensbestand der einundzwanzig Legate, deren Zinsabfluss zweckbestimmt zu verwenden ist, ist auf 0,638 Mio. Franken angewachsen. Der Zufluss von Fr. 1'517.88 entspricht dem um die Verwaltungskosten verminderten Zinsertrag, soweit er nicht vermächtnisgemäss eingesetzt werden konnte. (Details siehe Seiten 114 - 116).

6.2 Zuwendungen

Die neun Zuwendungen weisen zusammen ein gegenüber dem Vorjahr um 0,91 Mio. Franken tieferes Vermögen von 2,177 Mio. Franken aus. Den grössten Abgang verzeichnete der allgemeine Fürsorgefonds wegen diversen Entnahmen und wegen nicht realisierten Kursverlusten, die belastet wurden. Die Bestände aller Zuwendungen veränderten sich um den Zinsertrag und die Einlagen, denen Bezüge und die Verwaltungskosten gegenüberstehen. Nebst dem bereits erwähnten Fürsorgefonds haben Entnahmen aus dem Reservekonto städtische Museen sowie aus dem Josef Benedikt Labre-Fonds zur Vermögensverminderung beigetragen. Dem Jugendprojektfonds werden gemäss § 2 des Reglements zur Förderung der Jugendkultur der Stadt Solothurn die nicht ausgeschöpften Kredite gutgeschrieben. Die übrigen Zuwendungen blieben praktisch unverändert. Im Gegensatz zu den Stiftungen kann bei den Zuwendungen sofort oder nach einer bestimmten Frist auch über das Kapital verfügt werden. Die Zweckbestimmung jeder einzelnen Zuwendung ist neben dem jeweiligen Rechnungsauszug vermerkt (Details siehe Seiten 117 und 118).

Weitere Informationen sind dem Bericht über die Entstehung und Zweckbestimmung der von der Einwohnergemeinde verwalteten Stiftungen, Legate und Zuwendungen zu entnehmen, der bei der Stadtkanzlei und bei der Finanzverwaltung unentgeltlich bezogen werden kann.

7. Kennzahlen

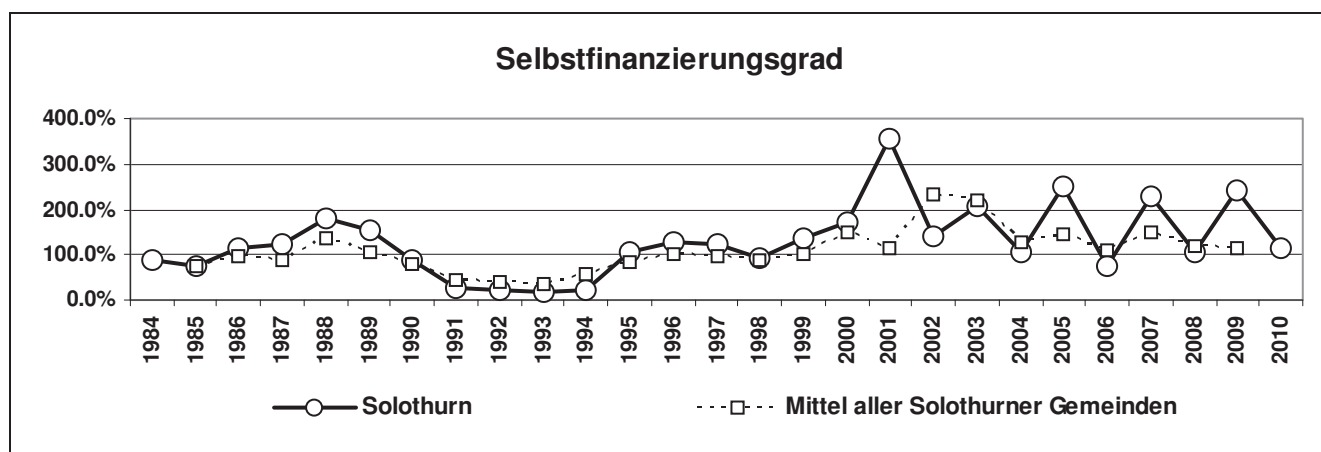
Nachstehend werden die vier gesamtschweizerisch harmonisierten Kennzahlen und das Nettovermögen im Zeitvergleich dargestellt und mit den Durchschnittswerten sämtlicher Solothurner Einwohnergemeinden verglichen. Die Kennzahl Nettoschuld/Nettovermögen ist nur innerhalb des Kantons vergleichbar, weil die Bewertung des Finanzvermögens in den verschiedenen Kantonen unterschiedlich geregelt ist. Die Aussagekraft dieser Kennzahl ist insofern zu relativieren, als in dieser Kennzahl die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens nicht zum Ausdruck kommen.

Die Entwicklung dieser fünf Kennzahlen und ihrer Komponenten über einen Zeitraum von sieben Jahren hinweg kann der Tabelle am Schluss dieses Berichtes entnommen werden.

7.1 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Je höher diese Masszahl ist, umso geringer ist die Neuverschuldung. Ein Wert von über 100 % gibt einen Abbau der Schulden wieder.

Im Selbstfinanzierungsgrad wird die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen ausgedrückt. Die Selbstfinanzierung setzt sich aus den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und auf den Finanzliegenschaften, dem Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung sowie der Differenz der Einlagen in und der Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen zusammen.



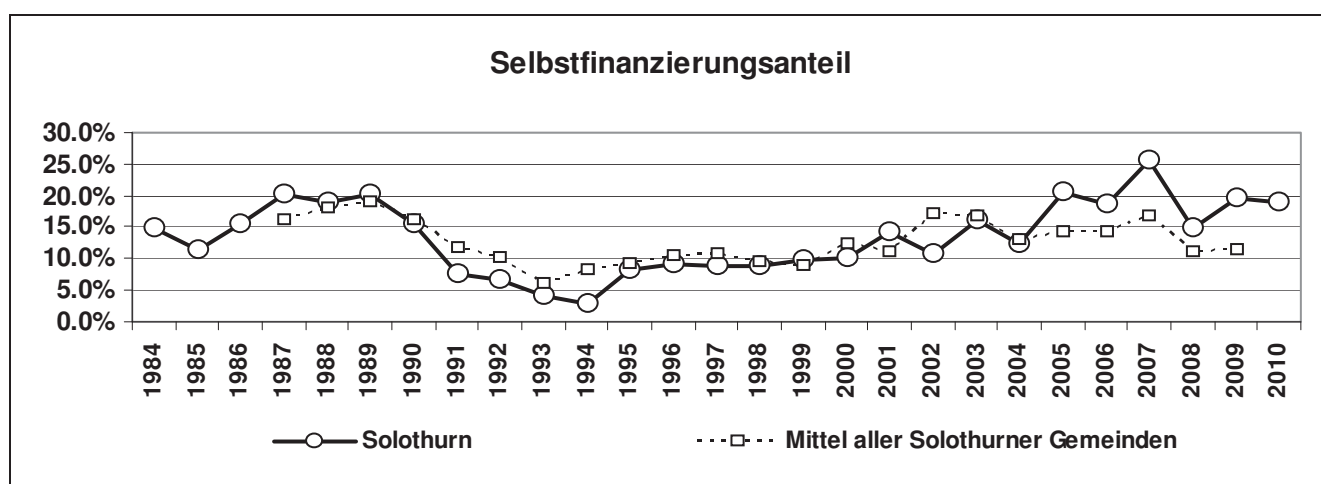
Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich im Berichtsjahr auf 115,0 % (Vorjahr: 240,1 %). Der Mittelwert der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2009 112,6 %. Bei Ausklammerung des spezialfinanzierten Landerwerbs Obach, Mutten, Ober- und Unterhof von 12,0 Mio. Franken, bei dem es sich eigentlich nicht um eine Investition, sondern um eine Anlage im Finanzvermögen handelt, beläuft sich der Selbstfinanzierungsgrad auf 329,2 %.

Die Neuverschuldung wird bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 70 % als gross und zwischen 70 und 100 % als volkswirtschaftlich verantwortbar beurteilt. Im Mehrjahresdurchschnitt sollte der Selbstfinanzierungsgrad bei 100 % liegen.

7.2 Selbstfinanzierungsanteil

Mit dem Selbstfinanzierungsanteil wird gezeigt, welcher Anteil des Finanzertrags für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil ist, desto grösser sind die Möglichkeiten für die Verwirklichung von neuen Investitionen. Eine steigende Kennzahl weist auf eine Verbesserung der Finanzlage hin.

Im Selbstfinanzierungsanteil wird die Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrags erzielt. Bei diesem handelt es sich um den Ertrag der Laufenden Rechnung ohne die Entnahmen und Verrechnungen.



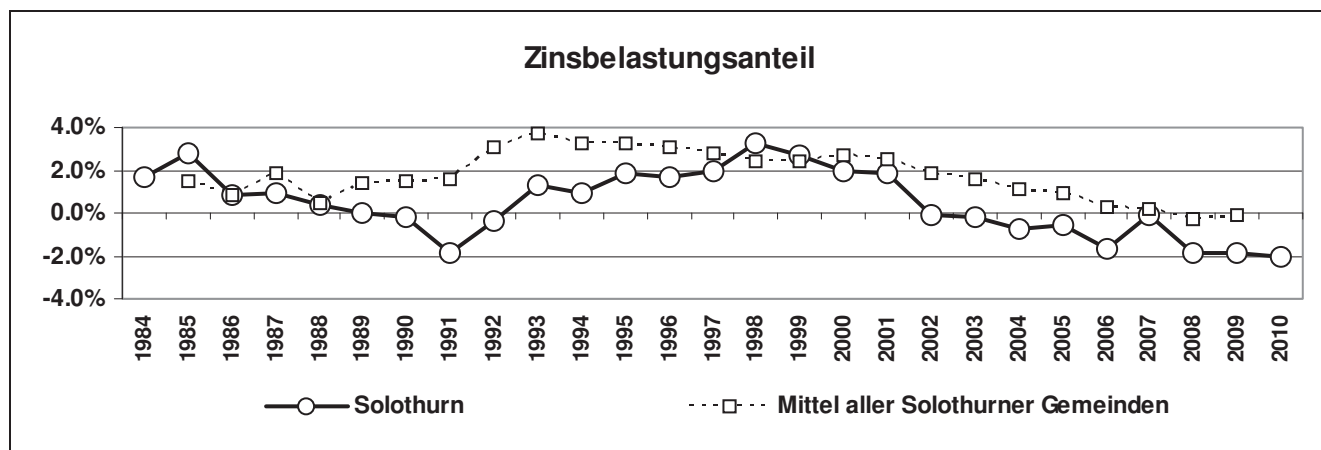
Der Selbstfinanzierungsanteil beträgt 19,1 % (Vorjahr: 19,7 %). Das Mittel der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2009 11,4 %.

Ein Anteil bis zu 10 % wird als schwach, bis zu 20 % als mittelmässig und über 20 % als gut beurteilt.

7.3 Zinsbelastungsanteil

Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine grosse Verschuldung hin. Die Kennzahl gibt die Einengung des finanziellen Spielraums durch den Schuldendienst wieder. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Im Zinsbelastungsanteil werden die Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrags ausgewiesen. Die Nettozinsen setzen sich aus den um die Vermögenserträge verminderten Passivzinsen und dem Aufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens zusammen.



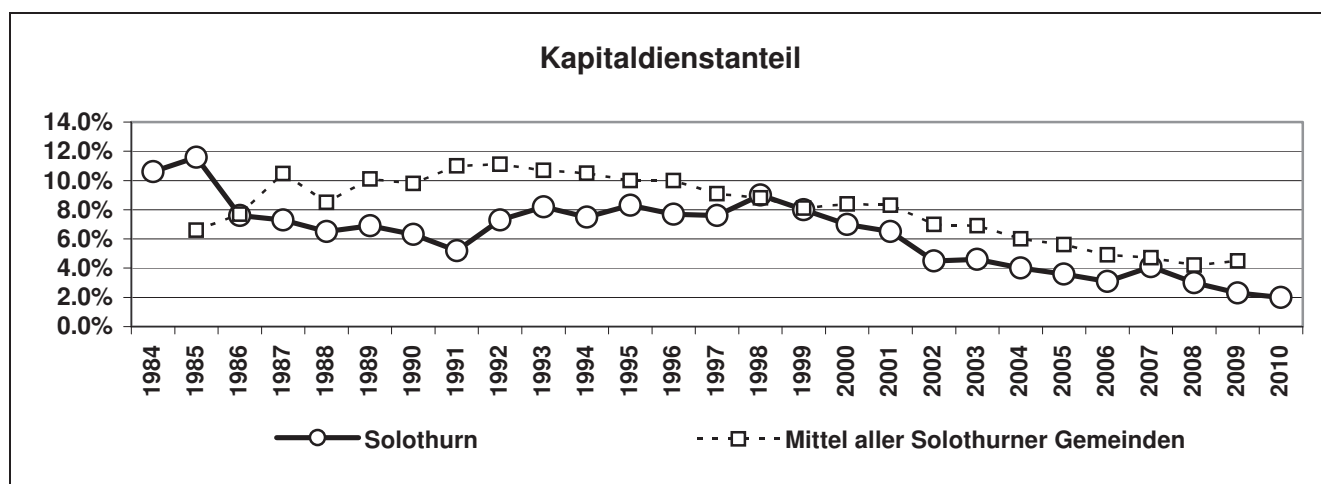
Der Zinsbelastungsanteil wird mit -2,0 % ausgewiesen (Vorjahr: -1,9 %). Für 2009 liegt der Mittelwert der Solothurner Gemeinden bei -0,1 %.

Ein Anteil von 0 bis 2 % weist auf eine kleine Verschuldung hin, zwischen 2 und 5 % wird eine mittlere, von 5 bis 8 % eine grosse Verschuldung und mit über 8 % eine Überschuldung, die kaum noch tragbar ist, angezeigt.

7.4 Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl gibt den Anteil des Ertrags an, welcher der Deckung der Verschuldung dient. Eine steigende Zahlenreihe weist auf eine Einengung des finanziellen Spielraums hin. Einem hohen Kapitaldienstanteil liegt eine hohe Verschuldung und/oder ein hoher Abschreibungsbedarf zugrunde.

Der Kapitaldienst wird in Prozenten des Finanzertrags ausgewiesen. Er setzt sich zusammen aus den Nettozinsen und den ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.



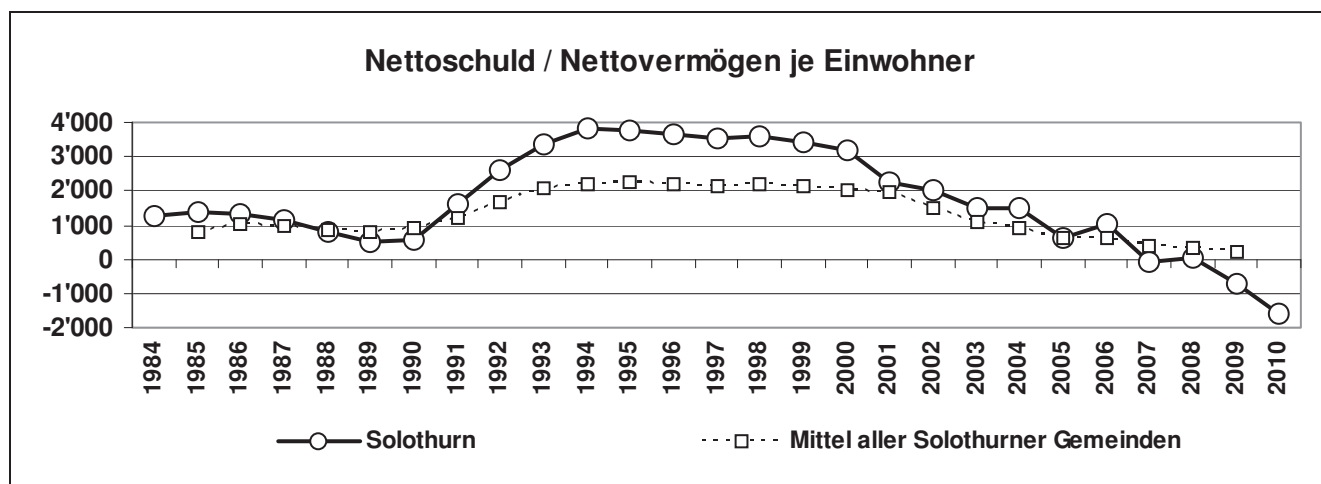
Der Kapitaldienstanteil erreichte im Berichtsjahr 2,0 % (Vorjahr: 2,3 %). Das Mittel der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2009 4,5 %.

Bis zu 5 % wird der Anteil als klein, bis 15 % als tragbar, bis 25 % als hoch bis sehr hoch und über 25 % als kaum noch tragbar beurteilt.

7.5 Nettoschuld / Nettovermögen

Eine grosse Nettoschuld weist auf eine hohe Verschuldung hin.

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen ergibt die Nettoschuld bzw. das Nettovermögen (siehe auch Abschnitt 5.4).



Das Nettovermögen je Einwohner beläuft sich Ende 2010 auf Fr. 1'599.-- (Vorjahr: Fr. 730.--). Die durchschnittliche Nettoschuld der Solothurner Gemeinden belief sich im Jahr 2009 auf Fr. 227.--.

Bis zu Fr. 1'000.-- wird von einer kleinen Verschuldung, bis zu Fr. 3'000.-- von einer mittleren, bis Fr. 5'000.-- von einer grossen und darüber von einer sehr grossen, kaum noch tragbaren Verschuldung gesprochen.

8. Gesamtbeurteilung

Die in der Laufenden Rechnung erarbeiteten Mittel (Selbstfinanzierung) haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 1 % gesenkt. Die Nettoinvestitionen nahmen gleichzeitig um 107 % zu. Dies führte zu einer Senkung des Selbstfinanzierungsgrades von 240 auf 115 %. Die ähnliche Selbstfinanzierung und der ähnliche Finanzertrag führen zu einem weiterhin starken Selbstfinanzierungsanteils, der nun weiterhin an der oberen Grenze des mittleren Bereichs positioniert ist. Die unwesentliche Veränderung beim Nettozinsenertrag führt zusammen mit dem leicht grösseren Finanzertrag dazu, dass der Zinsbelastungsanteil den im Vorjahr erreichten tiefsten und damit besten Stand im Siebenjahresvergleich noch ein wenig verbessern kann. Er unterbietet erneut den Mittelwert der Solothurner Gemeinden deutlich. Der Kapitaldienstanteil wies im Vorjahr bereits den besten Stand aus und unterbietet diesen nun noch. Er liegt im guten Bereich. Sämtliche Kennzahlen zeigen eine sehr gute und solide Finanzlage an.

9. Schlussbemerkungen

Das Ergebnis der Rechnung 2010, das von der wesentlich besser als erwarteten Wirtschaftslage in den Jahren 2008 und 2009 geprägt ist, fiel hervorragend aus. Das Voranschlag sah ein Defizit von 1,9 Mio. Franken vor. Stattdessen wurde nun ein Ertragsüberschuss von 10,97 Mio. Franken erreicht. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt über 100 %. Die Nettoinvestitionen konnten somit vollständig aus den in der Laufenden Rechnung erwirtschafteten Mittel finanziert werden und darüber hinaus wurde das Nettovermögen weiter aufgebaut.

Die Verbesserung der Laufenden Rechnung um 12,9 Mio. Franken ist zu 87 % dem höheren Nettoertrag der Steuern und zu 13 % dem geringeren Nettoaufwand zuzuschreiben. Der Voranschlag 2010, der wegen des Aufwandüberschusses sehr knapp gehalten werden musste, konnte Dank äusserer Einflüsse und einer guten Budgetdisziplin eingehalten werden.

Die wesentlichsten Budgetabweichungen in der Laufenden Rechnung sind die folgenden:

Zum grösseren Nettoertrag der Steuern haben die höheren Nachbelastungen aus Vorjahren (Taxationskorrekturen) der juristischen und natürlichen Personen, die ordentlichen Steuern der natürlichen Personen und Steuerleistungen der Fremdarbeiter geführt. Die Taxationskorrekturen stammen zum überwiegenden Teil aus den Jahren 2008 und 2009. Unter dem Voranschlag blieben wie bereits im Vorjahr die ordentlichen Steuern der juristischen Personen. Bei der Abschreibung von Steuerguthaben ergab sich eine Mehrbelastung, weil mehr Forderungen abgeschrieben werden mussten.

Im Weiteren haben hauptsächlich der tiefere Beitrag an die Bezirksschule, die nicht benötigten Besoldungen für Aushilfspersonal, die EDV-Anschaffungen, der Beitrag an den öffentlichen Verkehr, die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie die Beiträge an die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV und an die Heimversorgungen zur Verbesserung beigetragen. Als Verschlechterung wirkten sich dagegen der tiefere interkommunale Lastenausgleich der Fürsorge, die tieferen Beiträge von Aussengemeinden an das Stadttheater, die tieferen Verzugs-, und Vergütungszinse sowie die tieferen Aktivzinsen aus.

Die Nettoinvestitionen unterschreiten den Voranschlag um 5,3 Mio. Franken. Mit 18,4 Mio. Franken wird der langjährige Durchschnitt (2000 - 2009) um 8,2 Mio. Franken überschritten.

Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich auf 115,0 %. Über die letzten vier Jahre hinweg betrug er 159,6 % (2006 - 2009: 138,5 %). Bei Ausklammerung des spezialfinanzierten Landerwerbs Obach, Mutten, Ober- und Unterhof von 12,0 Mio. Franken, bei dem es sich eigentlich nicht um eine Investition, sondern um eine Anlage im Finanzvermögen handelt, beläuft sich der Selbstfinanzierungsgrad auf 329,2 %. Die Nettoschuld konnte in dieser Zeit vollständig abgebaut werden. Ende 2010 wird ein Nettovermögen von Fr. 1'599.-- pro Einwohner ausgewiesen. Die harmonisierten Kennzahlen liegen alle im guten Bereich und zeigen eine solide Finanzlage auf.

Aus dem Rechnungsergebnis können 8 Mio. Franken in Vorfinanzierungen für künftige dringende Investitionen eingelegt werden. 2,5 Mio. Franken sind für die Sanierung des Stadttheaters vorgesehen, 2 Mio. für die Sanierung Schulhaus Fegetz, 1,5 Mio. Franken für den Erweiterungsbau Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum und je 1 Mio. Franken für die Sanierungen Schulhaus Vorstadt und Schulhaus Wildbach. Das Eigenkapital wird um Fr. 2'115'316.76 erhöht und erreicht mit 30 Mio. Franken 40 % des ausgewiesenen Gemeindesteuerertrags. Mit dem verbleibenden Ertragsüberschuss von Fr. 854'916.94 werden zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten vorgenommen. Mit der Erhöhung des Eigenkapitals wird dem Risiko aus dem wiederum grossen Anteil der juristischen Personen am Steuerertrag Rechnung getragen. Dieser Anteil unterliegt stärkeren konjunkturellen Schwankungen als jener der natürlichen Personen.

Der für das Jahr 2011 geplante Wegzug des grössten Steuerzahlers wird zu einem finanziellen Engpass führen. Mit dem vorliegenden sehr guten Rechnungsergebnis konnte eine gute Ausgangslage geschaffen werden, um den Herausforderungen der knapper werdenden Mittel zu begegnen. Dies entbindet die politischen Behörden und die Verwaltung aber nicht davon, weiterhin haushälterisch mit den verfügbaren Mitteln umzugehen.

Solothurn, 18. April 2011

Der Finanzverwalter

R. Notter

KENNZAHLEN

in 1'000 Franken

	Arten-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
1. SELBSTFINANZIERUNG		11'281	21'120	18'514	29'897	14'488	21'427	21'219
+ Abschreibungen	331/332/333/ 334/335	6'668	10'075	15'188	14'970	11'864	11'932	11'152
+ Abschreibungen auf FV-Liegenschaften	942.330 - 959.330	496	508	659	1'060	1'725	743	709
+ Ertragsüberschuss	389	3'195	5'747	2'784	6'260	598	901	2'115
+ Einlagen in SF, VF und Sonderfinanzierungen	38	1'238	5'799	6'825	14'908	4'631	13'326	9'694
- Aufwandüberschuss	489							
- Entnahmen SF, VF und Sonderfinanzierungen	48	316	1'009	6'941	7'300	4'330	5'476	2'451
2. NETTOZINSEN		-656	-566	-1'747	-132	-1'896	-2'113	-2'176
+ Passivzinsen	32	3'981	3'576	2'911	4'668	3'135	3'046	3'006
- Vermögenserträge	42	7'563	10'596	8'191	8'959	11'418	9'392	9'080
+ Nettoaufwand Liegenschaften FV (ohne Arten 32 und 42)	942 bis 959	1'886	2'300	1'862	2'469	3'201	2'137	2'068
+ Buchgewinne FV/VV	424/428	1'040	4'154	1'671	1'691	3'186	2'096	1'830
3. KAPITALDIENST		3'644	3'734	3'153	4'668	3'004	2'487	2'224
+ Nettozinsen		-656	-566	-1'747	-132	-1'896	-2'113	-2'176
+ ordentl. Abschreibungen	331	4'300	4'300	4'900	4'800	4'900	4'600	4'400
4. FINANZERTRAG	40 - 46	91'818	102'550	100'327	112'913	98'557	109'025	111'170
5. NETTOINVESTITIONEN	690	10'837	8'436	24'808	13'154	14'016	8'924	18'446
6. NETTOSCHULD		22'214	9'028	15'381	-955	217	-11'578	-25'733
+ Fremdkapital	20	111'575	106'475	119'444	115'812	118'804	121'958	111'443
- Finanzvermögen	10	89'361	97'447	104'063	116'767	118'587	133'536	137'176
7. EINWOHNER	per 31.12.	15'052	15'167	15'248	15'329	15'567	15'870	16'091
8. KENNZAHLEN	Formel							
Selbstfinanzierungsgrad	1 : 5	104.1%	250.3%	74.6%	227.3%	103.4%	240.1%	115.0%
Selbstfinanzierungsanteil	1 : 4	12.3%	20.6%	18.5%	26.5%	14.7%	19.7%	19.1%
Zinsbelastungsanteil	2 : 4	-0.7%	-0.6%	-1.7%	-0.1%	-1.9%	-1.9%	-2.0%
Kapitaldienstanteil	3 : 4	4.0%	3.6%	3.1%	4.1%	3.0%	2.3%	2.0%
Nettoschuld je Einwohner	6 : 7	1'476	595	1'009	-62	14	-730	-1'599
Mittel aller Solothurner Gemeinden								
Selbstfinanzierungsgrad		126.6%	146.1%	111.9%	147.4%	119.1%	112.6%	
Selbstfinanzierungsanteil		13.1%	14.3%	14.2%	16.8%	11.1%	11.4%	
Zinsbelastungsanteil		1.1%	0.9%	0.3%	0.2%	-0.3%	-0.1%	
Kapitaldienstanteil		6.0%	5.6%	4.9%	4.7%	4.2%	4.5%	
Nettoschuld je Einwohner		912	609	625	361	328	227	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bericht zur Jahresrechnung 2010

1. Erfolgsrechnung

Das Kerngeschäft der Regio Energie Solothurn ist nach wie vor stark leitungsgebunden. Damit leisten die entsprechenden Sparten Strom, Gas, Wasser und zunehmend auch Fernwärme den grössten Umsatzbeitrag. Obwohl gerade im Strom- und Fernwärmegeschäft spürbare Mengenzunahmen verzeichnet werden konnten, musste über die gesamte leitungsgebundene Energie wertmässig ein Minderumsatz von 3,8% hingenommen werden; dies ist auf die rückläufigen Gaspreise zurückzuführen. Als Erlösminderung ebenfalls im Umsatz enthalten ist die CO₂-Abgabe, welche fast verdreifacht wurde und im Jahr 2010 allein im Absatzgebiet der Regio Energie Solothurn rund 9 Millionen Franken betrug.

Der Umsatz aus Dienstleistungen vermochte dieses Jahr fast wieder das Rekordniveau vom letzten Jahr zu erreichen und trug somit erneut massgeblich zum erfreulichen Bruttogewinn der Regio Energie Solothurn bei.

Auf der Kostenseite konnte der übrige Betriebsaufwand gegenüber dem Vorjahr um 6,7% gesenkt werden. Insbesondere für externe Beratungsleistungen fielen weniger Kosten an als im Jahr 2009. Dennoch bestehen die regulatorischen und juristischen Herausforderungen weiter. So ist absehbar, dass in Zukunft wieder vermehrt externe Spezialisten bei gezogen werden müssen, um die mannigfaltigen Themen rund um Marktliberalisierung, Marktregulierung und Energieeffizienzmassnahmen bewältigen zu können.

Die Personalkosten konnten konstant und somit unter Budget gehalten werden. Leider erweist sich die Rekrutierung von Nachwuchs in den technischen Berufen zunehmend als schwierig. Einige Stellen konnten deshalb erst nach intensiver Suche und mit merklicher Zeitverzögerung besetzt werden. Diese Situation stellt für einzelne Geschäftsbereiche eine wachsende Herausforderung dar. Die Regio Energie Solothurn wird sich weiterhin intensiv in der Berufsbildung engagieren. 2010 konnte sie 19 jungen Menschen eine Lehrstelle bieten.

Dem soliden betrieblichen Ergebnis des Jahres 2010 steht ein ausserordentlicher Aufwand zur Bildung von Rückstellungen gegenüber. Gestützt auf den vom Gemeinderat der Einwohnergemeinde Solothurn am 19. Januar 2010 verabschiedeten kommunalen Masterplan Energie, hat die Regio Energie Solothurn begonnen, das Fernwärmenetz von Zuchwil Richtung Solothurn weiter auszubauen; in ein Gebiet, welches heute bereits durch das Gasnetz versorgt wird. Dieses wird entsprechend kannibalisiert. Das im Obligationenrecht verankerte Imparitätsprinzip verlangt von der Regio Energie Solothurn, die bereits heute absehbaren Verluste im Gasgeschäft zu realisieren und zurückzustellen.

Deshalb liegt das Jahresergebnis trotz solider operativer Leistung der Unternehmung unter dem Vorjahreswert. Der Unternehmensgewinn wird zur Finanzierung geplanter Investitionen dem Eigenkapital zugewiesen.

2. Bilanz

Die Bilanz der Regio Energie Solothurn zeigt wie in den Vorjahren ein stabiles Bild. Einmal mehr weist sie höhere Anlagewerte auf; insgesamt wurden Investitionen von rund 14 Millionen Franken getätigt, in der Hauptsache für die Erneuerung des Unterwerkes 1 und den Ausbau des Fernwärmenetzes. Allerdings mussten aufgrund des Ausbaus des Fernwärmenetzes in Gebieten mit bereits bestehender Gasversorgung entsprechende Rückstellungen getätigt werden.

Die Regio Energie Solothurn ist derzeit nicht von Bankkrediten abhängig. Dies schafft dem Unternehmen den Freiraum, die nötigen Investitionen in eine nachhaltige Infrastruktur zur zuverlässigen Versorgung der Region Solothurn mit Energie und Wasser aus eigener Kraft vorzunehmen

3. Investitionsrechnung

Die Brutto-Investitionen in Sachanlagen betragen 2010 rund MCHF 15,1 (Vorjahr MCHF 11,2). Die Aufteilung auf die Sparten ist wie folgt:

• Netze Strom	MCHF 5.3	(Vorjahr MCHF 5.7)
• Netze Gas	MCHF 2.4	(Vorjahr MCHF 2.7)
• Netze Wasser	MCHF 0.9	(Vorjahr MCHF 0.7)
• Netze Fernwärme	MCHF 4.8	(Vorjahr MCHF 0.9)
• Dienstleistungen, Services, Andere	MCHF 1.7	(Vorjahr MCHF 1.2)

Die Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter an die Bruttoinvestitionen betragen rund MCHF 1,2 (Vorjahr MCHF 1,0) womit sich die Nettoinvestitionen auf MCHF 13,9 belaufen.

4. Verwendung des Jahresergebnisses

Das Unternehmensergebnis beträgt CHF 1'357'254 (im Vorjahr: 3'848'948) und wird dem Bilanzgewinn im Eigenkapital zugewiesen.

Solothurn, 8. April 2011

Der Direktor

Der Leiter Services

Felix Strässle

Beat Stirnimann

BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRUEFUNGSKOMMISSION DER EINWOHNERGEMEINDE DER STADT SOLOTHURN FUER DAS JAHR 2010**Bestätigungsbericht der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2010**

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Solothurn, bestehend aus der Verwaltungsrechnung und Bestandesrechnung sowie den Anhang geprüft.

Die Gemeinde hat über den gesamten Finanzhaushalt, in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften, dem vom Departement festgelegten Rechnungsmodell und der Gemeindeordnung Rechnung abzulegen. Unsere Aufgabe ist es, den Finanzhaushalt zu überwachen, die Rechnungsablage auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen und zu beurteilen, ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wird. Wir bestätigen, dass wir als gewähltes Rechnungsprüfungsorgan die gesetzlichen Bestimmungen über die Befähigung erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wir daraus hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung richtig und vollständig ist und ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wurde. Darin eingeschlossen sind Prüfungshandlungen, welche dazu angelegt sind, falsche Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern zu erkennen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung der kantonalen Gesetzgebung und der Gemeindeordnung. Wir beantragen der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2010, abschliessend mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'115'316.76 zu genehmigen.

Solothurn, 11. April 2011

Rechnungsprüfungskommission:

Der Präsident: Die Aktuar:

Kurt Bargetzi Silvan Studer

Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat der Regio Energie Solothurn
zuhanden der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Solothurn.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regio Energie Solothurn, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, dass die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem (IKS), soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luterbach, 11. März 2011

KMU Revipartner AG

W. Odebrecht
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

René Lisser
Zugelassener Revisionsexperte

ANTRÄGE DES GEMEINDERATES
an die Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2011

1. Das folgende Ergebnis des Rechnungsabschlusses wird zur Kenntnis genommen:
 - Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 111'867'483.92 und einem Ertrag von Fr. 122'837'717.62 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 10'970'233.70 ab.
 - Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von Fr. 22'712'522.52 und Einnahmen von Fr. 4'266'580.55 Nettoinvestitionen von Fr. 18'445'941.97 aus.

2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 10'970'233.70 wird wie folgt verwendet:
 - Zuweisung an fünf Vorfinanzierungen
 gemäss separatem Antrag Fr. 8'000'000.00
 - Einlage ins Eigenkapital Fr. 2'115'316.76
 - Zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten Fr. 854'916.94

3. Nach der Einlage in das Eigenkapital beträgt dieses Fr. 30'000'000.00.

4. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission und der Revisionsstelle der Regio Energie Solothurn sind auf Seiten 62a bis 64a der Gemeinderechnung enthalten und werden zur Kenntnis genommen.

5. Die Rechnungen über die Verwaltung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn für das Jahr 2010 werden mit dazugehörigem Kommentar und den darin enthaltenen Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt.

6. Die Rechnung der Regio Energie Solothurn für das Jahr 2010 wird mit dazugehörigem Kommentar genehmigt. Verwaltungsrat und Direktion wird Entlastung erteilt.

Solothurn, 24. Mai 2011

Namens des Einwohnergemeinderates
 Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:

K. Fluri

H. Boll

ERGEBNISSE

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<u>LAUFENDE RECHNUNG</u>	120'722'400.86	122'837'717.62	113'543'140	111'652'300	122'421'024.10	123'321'669.47
Ertragsüberschuss	2'115'316.76				900'645.37	
Aufwandüberschuss				1'890'840		
<u>INVESTITIONSRECHNUNG</u>	22'712'522.52	4'266'580.55	25'957'000	2'216'400	10'820'223.42	1'895'924.77
Nettoinvestitionen		18'445'941.97		23'740'600		8'924'298.65
Nettoinvestitionsabnahmen						
<u>FINANZIERUNG</u>						
Nettoinvestitionen	18'445'941.97		23'740'600		8'924'298.65	
Desinvestitionen						
Abschreibungen		11'860'541.22		13'000'310		12'675'717.20
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		2'115'316.76				900'645.37
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung			1'890'840			
Finanzierungsfehlbetrag		4'470'083.99		12'631'130		
Finanzierungsüberschuss					4'652'063.92	
<u>FINANZBEDARF</u>						
Finanzierungsfehlbetrag	4'470'083.99		12'631'130			
Finanzierungsüberschuss						4'652'063.92
Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	2'450'732.96		4'341'730		5'475'474.70	
Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen		9'693'458.70		1'356'240		13'326'204.53
Finanzbedarf der Verwaltungsrechnung				15'616'620		
Finanzüberschuss der Verwaltungsrechnung	2'772'641.75				12'502'793.75	
<u>KAPITALVERÄNDERUNG</u>						
Finanzierungsfehlbetrag	4'470'083.99		12'631'130			
Finanzierungsüberschuss						4'652'063.92
Passivierungen	16'127'121.77		15'216'710		14'571'641.97	
Aktivierungen		22'712'522.52		25'957'000		10'820'223.42
Zunahme des Kapitals	2'115'316.76				900'645.37	
Abnahme des Kapitals				1'890'840		

RECHNUNG 2010 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
3	<u>AUFWAND</u>	<u>122'837'717.62</u>	<u>113'543'140</u>	<u>123'321'669.47</u>
30	<u>Personalaufwand</u>	<u>39'770'112.03</u>	<u>39'867'340</u>	<u>38'895'602.29</u>
300	Behörden und Kommissionen	206'314.10	201'080	205'064.20
301	Besoldungen Verwaltungs- und □ Betriebspersonal	19'809'234.10	20'122'490	19'493'173.05
302	Besoldungen Lehrkräfte	13'162'239.25	12'924'340	12'701'562.75
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'460'827.35	2'521'050	2'436'075.15
304	Personalversicherungsbeiträge	3'144'612.82	3'172'200	3'253'642.70
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	318'011.00	320'000	299'855.25
306	Naturalleistungen	95'713.26	77'800	68'108.90
307	Rentenleistungen	278'450.50	185'580	136'514.30
308	Temporäre Arbeitskräfte			
309	Übriger Personalaufwand	294'709.65	342'800	301'605.99
31	<u>Sachaufwand</u>	<u>15'408'456.38</u>	<u>15'677'690</u>	<u>15'397'628.52</u>
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	971'122.67	985'670	975'762.13
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'249'682.90	1'411'340	901'976.23
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	1'927'396.20	1'880'610	1'959'780.90
313	Verbrauchsmaterial	689'390.41	713'500	640'623.53
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'523'190.33	3'678'360	3'863'000.38
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	494'216.21	565'150	506'717.03
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	630'706.60	639'460	622'191.90
317	Spesenentschädigungen	576'052.50	659'680	585'225.70
318	Dienstleistungen und Honorare	4'475'531.97	4'553'170	4'269'707.40
319	Übriger Sachaufwand	871'166.59	590'750	1'072'643.32
32	<u>Passivzinsen</u>	<u>3'005'729.00</u>	<u>2'996'420</u>	<u>3'046'034.70</u>
320	Laufende Verpflichtungen			
321	Kurzfristige Schulden	12'002.65	500	7'548.00
322	Langfristige Schulden	2'982'618.05	2'982'620	3'024'791.70
323	Sonderrechnungen	11'108.30	13'300	13'695.00
33	<u>Abschreibungen</u>	<u>13'319'473.97</u>	<u>13'950'140</u>	<u>13'922'334.30</u>
330	Finanzvermögen	2'167'732.75	1'666'830	1'990'017.10
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche	4'400'000.00	4'500'000	4'600'000.00
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	2'700'634.69	2'000'000	2'146'562.50
333	Bilanzfehlbetrag			
334	Vor- und Spezialfinanzierungen, Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'051'106.53	5'716'610	5'185'754.70
335	Vorfinanzierungen, Finanzvermögen		66'700	
35	<u>Entschädigungen an Gemeinwesen</u>	<u>5'007'236.01</u>	<u>5'237'990</u>	<u>5'878'896.85</u>
351	Kanton	1'198'278.20	1'084'600	1'238'239.40
352	Gemeinden und Zweckverbände	3'808'957.81	4'153'390	4'640'657.45
36	<u>Beiträge</u>	<u>25'300'548.50</u>	<u>25'309'460</u>	<u>23'132'705.46</u>
360	Bund			
361	Kanton	8'663'796.90	9'011'030	7'358'208.90
362	Gemeinden und Zweckverbände	368'485.60	436'850	167'941.00
363	Eigene Unternehmen			
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	6'243'510.55	5'989'700	6'004'198.94
365	Private Institutionen	3'317'069.89	3'244'250	3'336'810.97
366	Private Haushalte	6'677'685.56	6'597'630	6'235'913.60
367	Ausland	30'000.00	30'000	29'632.05

R E C H N U N G 2010 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
38	<u>Einlagen in Spezialfinanzierungen, Stiftungen und Vorfinanzierungen</u>	<u>11'808'775.46</u>	<u>1'356'240</u>	<u>14'226'849.90</u>
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	1'096'012.35	815'940	2'266'667.63
381	Einlagen in Sonderfinanzierungen	111'932.30	81'500	139'069.15
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	8'485'514.05	458'800	10'920'467.75
389	Ertragsüberschuss	2'115'316.76		900'645.37
39	<u>Interne Verrechnungen</u>	<u>9'217'386.27</u>	<u>9'147'860</u>	<u>8'821'617.45</u>
390	Interne Verrechnungen	2'006'883.20	1'932'250	1'941'040.90
395	Verrechnete Sozialleistungen	6'144'693.07	6'217'750	6'206'452.70
396	Verrechnete Zinsen	1'065'810.00	997'860	674'123.85

RECHNUNG 2010 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
4	<u>ERTRAG</u>	<u>122'837'717.62</u>	<u>111'652'300</u>	<u>123'321'669.47</u>
40	<u>Steuern</u>	<u>74'651'779.25</u>	<u>63'032'400</u>	<u>71'468'819.15</u>
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	57'805'003.70	50'550'000	54'590'035.60
401	Ertrags- und Kapitalsteuern	16'365'694.65	12'020'000	16'495'466.80
403	Grundstücksteuern	418'031.90	400'000	322'066.75
406	Besitz- und Aufwandsteuern	63'049.00	62'400	61'250.00
41	<u>Konzessionen</u>	<u>160'962.80</u>	<u>165'750</u>	<u>152'512.15</u>
410	Konzessionen	160'962.80	165'750	152'512.15
42	<u>Vermögenserträge</u>	<u>9'079'889.71</u>	<u>9'129'380</u>	<u>9'391'733.67</u>
420	Banken	223'063.93	180'000	215'676.07
421	Guthaben	52'886.13	350'000	225'636.70
422	Anlagen des Finanzvermögens	205'250.70	118'210	190'019.20
423	Liegenschaften des Finanzvermögens	2'398'460.90	2'319'840	2'437'586.60
424	Buchgewinne auf Anlagen Finanzvermögen	1'830'613.75	2'000'000	2'095'738.50
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens	375.00	370	375.00
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	2'368'033.60	2'155'720	2'164'025.20
427	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	2'001'205.70	2'005'240	2'062'676.40
43	<u>Entgelte</u>	<u>14'755'255.56</u>	<u>13'831'350</u>	<u>15'168'563.63</u>
430	Ersatzabgaben	1'093'349.30	820'000	1'077'538.14
431	Gebühren für Amtshandlungen	656'604.35	728'030	689'846.04
433	Schulgelder von Privaten	485'211.30	591'280	464'253.93
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen	8'686'144.25	8'472'930	8'330'233.69
435	Verkäufe	210'542.69	163'000	1'536'324.45
436	Rückerstattungen	3'273'080.75	2'815'370	2'818'588.53
437	Bussen	4'970.02	2'740	3'630.00
438	Eigenleistungen für Investitionen	279'092.00	190'000	173'677.00
439	Übrige Entgelte	66'260.90	48'000	74'471.85
45	<u>Rückerstattungen von Gemeinwesen</u>	<u>3'990'385.37</u>	<u>4'140'520</u>	<u>4'165'773.26</u>
451	Kanton	1'534'328.90	1'481'930	1'541'355.80
452	Gemeinden und Zweckverbände	2'456'056.47	2'658'590	2'624'417.46
46	<u>Beiträge</u>	<u>8'531'325.70</u>	<u>7'863'310</u>	<u>8'677'175.46</u>
460	Bund	264'564.35	189'770	239'669.85
461	Kanton	6'022'353.65	5'347'560	5'818'253.36
462	Gemeinden und Zweckverbände	1'787'141.25	2'255'480	2'176'805.25
463	Eigene Unternehmen			
469	Übrige Beiträge	457'266.45	70'500	442'447.00
48	<u>Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Stiftungen und Vorfinanzierungen</u>	<u>2'450'732.96</u>	<u>4'341'730</u>	<u>5'475'474.70</u>
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	1'383'006.35	2'316'660	1'525'395.45
481	Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	93'581.25	8'370	19'531.70
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen	974'145.36	2'016'700	3'930'547.55
489	Aufwandüberschuss			
49	<u>Interne Verrechnungen</u>	<u>9'217'386.27</u>	<u>9'147'860</u>	<u>8'821'617.45</u>
490	Interne Verrechnungen	2'006'883.20	1'932'250	1'941'040.90
495	Verrechnete Sozialleistungen	6'144'693.07	6'217'750	6'206'452.70
496	Verrechnete Zinse	1'065'810.00	997'860	674'123.85

R E C H N U N G 2010 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
5	<u>AUSGABEN</u>	<u>22'712'522.52</u>	<u>25'957'000</u>	<u>10'820'223.42</u>
50	<u>Sachgüter</u>	<u>7'540'684.91</u>	<u>9'055'000</u>	<u>6'265'063.67</u>
500	Grundstücke			
501	Tiefbauten	5'002'083.18	5'965'000	4'790'409.77
503	Hochbauten	2'185'163.53	2'650'000	1'065'233.10
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	298'272.70	440'000	98'000.00
509	Übrige Sachgüter	55'165.50		311'420.80
52	<u>Darlehen und Beteiligungen</u>			
522	Gemeinden und Zweckverbände			
524	gemischtwirtschaftl. Unternehmen			
525	Private Institutionen			
53	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>12'000'000.00</u>	<u>12'300'000</u>	
530	Liegenschaften Finanzvermögen	12'000'000.00	12'300'000	
56	<u>Investitionsbeiträge</u>	<u>3'094'235.96</u>	<u>4'512'000</u>	<u>4'321'016.00</u>
560	Bund			
561	Kanton	1'802'462.46	2'437'000	4'245'450.55
562	Gemeinden und Zweckverbände			
564	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	1'080'447.65	2'000'000	25'395.45
565	Private Institutionen	211'325.85	75'000	50'170.00
566	Private Haushalte			
58	<u>Übrige zu aktivierende Ausgaben</u>	<u>77'601.65</u>	<u>90'000</u>	<u>234'143.75</u>
581	Planungen	77'601.65	90'000	234'143.75
589	Übrige Investitionsausgaben			
6	<u>EINNAHMEN</u>	<u>4'266'580.55</u>	<u>2'216'400</u>	<u>1'895'924.77</u>
60	<u>Abgang von Sachgütern</u>	<u>1.00</u>		
600	Grundstücke	1.00		
603	Hochbauten			
609	Übrige Sachgüter			
61	<u>Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte</u>	<u>3'289'648.35</u>	<u>1'985'000</u>	<u>455'189.55</u>
610	Anschlussgebühren	700'175.90	200'000	248'998.65
611	Erschliessungsbeiträge	2'589'472.45	1'785'000	206'190.90
612	Kostenvorschüsse			
62	<u>Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen</u>	<u>505'000.00</u>	<u>5'000</u>	<u>5'000.00</u>
624	Rückzahlung von Beteiligungen	500'000.00		
625	Private Institutionen	5'000.00	5'000	5'000.00
66	<u>Beiträge für eigene Rechnung</u>	<u>471'931.20</u>	<u>226'400</u>	<u>1'435'735.22</u>
660	Bund			50'000.00
661	Kanton	4'427.00	120'000	1'191'943.00
662	Gemeinden und Zweckverbände		96'400	
663	Eigene Unternehmungen			
669	Übrige Beiträge	467'504.20	10'000	193'792.22

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoaufwand	15'424'418.78	8'301'141.09 7'123'277.69	15'576'410	8'216'560 7'359'850	15'041'666.91	8'248'418.79 6'793'248.12
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoaufwand	7'022'132.92	4'170'757.79 2'851'375.13	6'802'450	3'630'080 3'172'370	7'015'025.28	3'956'030.80 3'058'994.48
2	BILDUNG Nettoaufwand	28'227'546.95	8'059'464.15 20'168'082.80	28'956'600	8'022'860 20'933'740	28'256'265.18	8'407'225.34 19'849'039.84
3	KULTUR, FREIZEIT Nettoaufwand	13'474'051.98	4'086'201.70 9'387'850.28	12'688'990	3'461'210 9'227'780	13'188'229.24	3'774'699.15 9'413'530.09
4	GESUNDHEIT Nettoaufwand	1'535'482.75	7'670.20 1'527'812.55	1'580'200	9'350 1'570'850	1'540'962.77	9'173.60 1'531'789.17
5	SOZIALE SICHERHEIT Nettoaufwand	14'427'863.79	3'189'524.30 11'238'339.49	14'688'760	3'380'890 11'307'870	12'928'289.55	3'286'651.08 9'641'638.47
6	VERKEHR Nettoaufwand	6'434'162.76	2'412'436.08 4'021'726.68	6'225'840	2'082'380 4'143'460	5'973'958.29	2'151'760.54 3'822'197.75
7	UMWELT, RAUMORDNUNG Nettoaufwand	6'979'130.64	6'254'757.19 724'373.45	7'010'680	6'285'320 725'360	6'636'077.05	6'000'898.65 635'178.40
8	VOLKSWIRTSCHAFT Nettoaufwand	695'813.50	2'685.00 693'128.50	638'060	700 637'360	617'118.30	700.00 616'418.30
9	FINANZEN, STEUERN Nettoertrag	26'501'796.79 59'851'283.33	86'353'080.12	19'375'150 57'187'800	76'562'950	31'223'431.53 56'262'679.99	87'486'111.52
	TOTAL AUFWAND UND ERTRAG	120'722'400.86	122'837'717.62	113'543'140	111'652'300	122'421'024.10	123'321'669.47
	Ertragsüberschuss	2'115'316.76			1'890'840	900'645.37	
	Aufwandüberschuss						
		122'837'717.62	122'837'717.62	113'543'140	113'543'140	123'321'669.47	123'321'669.47

RECHNUNG 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	26'406.85	1.00	200'000		38'456.30	
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT					125'300.45	75'835.00
2	BILDUNG	995'348.75	-300.00	1'850'000	96'400	670'374.85	38'900.22
3	KULTUR, FREIZEIT	1'071'901.40	5'000.00	1'005'000	15'000	1'200'238.45	155'000.00
4	GESUNDHEIT						
5	SOZIALE SICHERHEIT	1'080'447.65		2'000'000		25'395.45	
6	VERKEHR	4'366'720.92	2'775'174.35	5'862'000	1'645'000	6'243'512.65	132'744.00
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	3'171'696.95	1'486'705.20	2'740'000	460'000	2'516'945.27	1'493'445.55
8	VOLKSWIRTSCHAFT						
9	FINANZEN, STEUERN	12'000'000.00		12'300'000			
	TOTAL AUSGABEN UND EINNAHMEN	22'712'522.52	4'266'580.55	25'957'000	2'216'400	10'820'223.42	1'895'924.77
	Nettoinvestitionen		18'445'941.97		23'740'600		8'924'298.65
		22'712'522.52	22'712'522.52	25'957'000	25'957'000	10'820'223.42	10'820'223.42

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	<u>ALLGEMEINE VERWALTUNG</u>	<u>15'424'418.78</u>	<u>8'301'141.09</u>	<u>15'576'410</u>	<u>8'216'560</u>	<u>15'041'666.91</u>	<u>8'248'418.79</u>
011	<u>Gemeindeversammlung</u>	<u>232'024.25</u>		<u>165'530</u>		<u>229'836.55</u>	
300	Behörden und Kommissionen	37'650.00		26'260		44'915.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	20'520.70		18'000		28'951.65	
310	Büromaterial, Drucksachen	50'084.60		65'000		65'624.45	
318	Dienstleistungen und Honorare	119'392.15		52'500		81'236.80	
319	Übriger Sachaufwand	1'055.40		300		3'919.70	
390	Interne Verrechnungen			500		145.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	3'321.40		2'970		5'043.95	
012	<u>Gemeinderat, Kommissionen</u>	<u>165'140.50</u>		<u>187'040</u>		<u>176'417.40</u>	
300	Behörden und Kommissionen	68'030.00		81'000		73'550.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					6'617.40	
317	Repräsentationen, Partnerschaften, Geschenke, Spesenentschädigungen	73'706.20		80'810		71'455.25	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'285.40		2'300		1'714.05	
319	Übriger Sachaufwand	21'118.90		22'930		23'080.70	
020	<u>Stadtpräsidium, Stadtkanzlei</u>	<u>1'011'425.55</u>	<u>99'424.10</u>	<u>979'840</u>	<u>91'500</u>	<u>1'027'146.25</u>	<u>83'486.40</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	832'488.80		807'240		840'444.95	
310	Büromaterial, Drucksachen	3'909.50		5'000		5'743.60	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'703.10				10'815.15	
317	Spesenentschädigungen	1'200.00		1'500		1'200.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	11'042.00		12'000		11'042.00	
319	Übriger Sachaufwand	25'487.55		20'150		11'088.55	
390	Interne Verrechnungen	851.50		600		390.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	134'743.10		133'350		146'421.75	
431	Gebühren für Amtshandlungen		26'323.50		10'000		10'166.95
436	Rückerstattungen		71'022.00		78'000		70'101.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		2'078.60		3'500		3'218.45
021	<u>Rechts- und Personaldienst</u>	<u>851'328.15</u>	<u>81'314.15</u>	<u>846'940</u>	<u>82'500</u>	<u>816'373.75</u>	<u>81'057.15</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	680'875.15		678'610		648'578.30	
309	Übriger Personalaufwand	1'302.35		500			
310	Büromaterial, Drucksachen	8'429.85		7'800		9'072.15	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'453.10				93.50	
317	Spesenentschädigungen	1'329.20		3'100		1'223.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	34'851.35		33'300		35'290.30	
319	Übriger Sachaufwand	10'883.60		11'530		9'120.85	
395	Verrechnete Sozialleistungen	110'203.55		112'100		112'994.85	
431	Gebühren für Amtshandlungen				2'000		100.00
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		80'957.15		80'500		80'957.15
495	Verrechnete Sozialleistungen		357.00				
023	<u>Finanzverwaltung</u>	<u>1'179'155.20</u>	<u>181'356.75</u>	<u>1'154'920</u>	<u>160'430</u>	<u>1'120'101.95</u>	<u>163'494.59</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	823'500.05		809'170		775'684.35	
310	Büromaterial, Drucksachen	9'276.60		14'200		10'301.10	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	5'316.90		5'000		10'059.70	
317	Spesenentschädigungen			200		57.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	205'517.45		191'570		188'200.50	
319	Übriger Sachaufwand	2'256.00		1'110		660.10	
395	Verrechnete Sozialleistungen	133'288.20		133'670		135'139.20	
431	Gebühren für Amtshandlungen		8'476.25		6'800		7'570.04
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		12'053.55		12'120		12'168.00
436	Rückerstattungen		149'316.95		130'000		132'246.55
490	Interne Verrechnungen		11'510.00		11'510		11'510.00

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
024	Steuerverwaltung	1'025'018.70	103'588.00	942'050	104'000	990'340.30	103'090.80
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	192'283.05		190'420		169'558.10	
310	Büromaterial, Drucksachen	8'168.80		8'000		17'556.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	52'078.00		51'300		52'603.65	
319	Übriger Sachaufwand	898.60		870		360.00	
351	Entschädigungen an Kanton	740'468.15		660'000		720'722.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	31'122.10		31'460		29'540.30	
451	Rückerstattungen Kanton		20'862.80		25'000		20'322.80
452	Rückerstattungen Gemeinden		82'725.20		79'000		82'768.00
027	Stadtbauamt	1'949'016.60	451'159.50	1'998'050	484'730	2'087'522.95	380'658.90
300	Behörden und Kommissionen	21'730.00		21'000		20'060.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'491'032.95		1'555'320		1'609'681.65	
310	Büromaterial, Drucksachen	17'670.30		15'950		16'935.65	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	19'529.35		8'300		4'292.10	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	107.60		5'000		107.60	
317	Spesenentschädigungen	8'339.10		7'100		6'405.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	138'558.00		121'600		143'717.45	
319	Übriger Sachaufwand	10'630.05		6'850		5'590.60	
390	Interne Verrechnungen	87.00				294.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	241'332.25		256'930		280'437.60	
431	Gebühren für Amtshandlungen		88'244.50		180'000		109'390.90
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		596.00		1'200		618.00
435	Verkäufe		30.00		300		141.00
438	Eigenleistungen für Investitionen		267'761.00		190'000		173'677.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		6'298.00		15'000		8'602.00
490	Interne Verrechnungen		88'230.00		88'230		88'230.00
495	Verrechnete Sozialleistungen				10'000		
028	Allgemeine Personalkosten	6'732'420.37	6'732'420.37	6'732'750	6'732'750	6'747'999.30	6'747'999.30
301	Kinderzulagen	545'726.80		515'000		541'546.60	
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'460'827.35		2'521'050		2'436'075.15	
304	Personalversicherungsbeiträge	3'144'612.82		3'172'200		3'253'642.70	
305	Unfallversicherungsbeiträge	318'011.00		320'000		299'855.25	
309	Übriger Personalaufwand	2'041.60		2'500		1'410.00	
318	Massnahmen für Arbeitssicherheit	1'436.40		2'000		1'159.15	
395	Weiterverrechnung der ver- einnehmten Entschädigungen	259'764.40		200'000		214'310.45	
436	Rückerstattungen		805'491.20		715'000		755'857.05
460	Bundesbeiträge		42'000.50				
495	Weiterverrechnung sämtlicher Sozialleistungen		5'884'928.67		6'017'750		5'992'142.25
029	Allgemeine Verwaltungskosten	1'382'875.16	444'802.97	1'833'850	355'660	1'103'712.11	481'090.50
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	4'500.00		189'500		31'821.00	
309	Übriger Personalaufwand	196'958.15		169'000		183'182.35	
310	Büromaterial, Drucksachen	37'637.67		42'010		39'604.74	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	401'515.45		576'510		46'264.10	
313	Verbrauchsmaterial	3'228.65		4'300		79.90	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	42'301.95		54'000		45'254.10	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	21'435.60		26'000		26'296.35	
317	Spesenentschädigungen	2'877.80		4'200		3'409.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	601'242.40		671'650		604'471.60	
319	Übriger Sachaufwand	60'449.14		65'380		101'411.62	
365	Beiträge	10'000.00				16'373.30	
395	Verrechnete Sozialleistungen	728.35		31'300		5'543.85	
431	Gebühren für Amtshandlungen		884.00		880		884.00
435	Verkäufe		750.00		1'000		100.00
436	Rückerstattungen		127'805.10		44'610		175'814.25
437	Strafgelder		2'390.02		240		1'110.00

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
439	Übrige Entgelte		27'701.75		18'000		21'256.10
451	Rückerstattung Kanton		171.60				273.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		26'220.00		26'220		26'480.00
490	Interne Verrechnungen		258'880.50		264'710		255'173.15
030	<u>Leistungen für Pensionierte</u>	<u>268'725.50</u>		<u>185'580</u>		<u>136'514.30</u>	
307	Rentenleistungen	268'725.50		185'580		136'514.30	
090	<u>Verwaltungsliegenschaften</u>	<u>627'288.80</u>	<u>207'075.25</u>	<u>549'860</u>	<u>204'990</u>	<u>605'702.05</u>	<u>207'541.15</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	184'851.85		187'190		179'681.55	
306	Naturalleistungen			70			
310	Büromaterial, Drucksachen			100			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	154'613.75		154'200		149'893.35	
313	Verbrauchsmaterial	4'815.15		6'000		3'929.75	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	224'808.05		142'500		211'594.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'500.00		4'000		3'427.15	
318	Dienstleistungen und Honorare	24'279.65		24'580		25'590.80	
390	Interne Verrechnungen	501.00		300		280.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	29'919.35		30'920		31'304.00	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		175'890.35		175'890		175'606.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		8'352.90		6'000		7'069.50
436	Rückerstattungen		14'582.00		14'850		16'615.65
490	verrechneter Mietzins		8'250.00		8'250		8'250.00

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	<u>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</u>	<u>7'022'132.92</u>	<u>4'170'757.79</u>	<u>6'802'450</u>	<u>3'630'080</u>	<u>7'015'025.28</u>	<u>3'956'030.80</u>
100	<u>Friedensrichter</u>	<u>22'647.95</u>		<u>21'090</u>		<u>21'254.00</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	19'492.90		18'100		18'100.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen	3'155.05		2'990		3'153.45	
101	<u>Einwohnerkontrolle</u>						
	<u>(Einwohnerdienste)</u>	<u>732'939.95</u>	<u>269'727.07</u>	<u>702'690</u>	<u>214'000</u>	<u>829'039.25</u>	<u>308'093.35</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	453'007.10		444'050		477'679.95	
310	Büromaterial, Drucksachen	16'494.05		16'000		16'277.25	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	200.15				2'741.55	
317	Spesenentschädigungen	1'185.25		1'000		1'548.35	
318	Dienstleistungen und Honorare	56'934.95		58'200		57'838.65	
319	Übriger Sachaufwand	2'301.65		2'090		1'464.95	
351	Entschädigung an Kanton	129'495.00		108'000		188'267.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	73'321.80		73'350		83'221.05	
431	Gebühren für Amtshandlungen		185'528.00		154'000		247'631.75
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		84'199.07		60'000		59'019.85
436	Rückerstattungen						1'441.75
103	<u>Vermessung</u>	<u>129'452.45</u>	<u>1'390.00</u>	<u>126'440</u>	<u>1'000</u>	<u>135'683.95</u>	<u>5'702.50</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	104'523.05		104'520		104'523.05	
310	Büromaterial, Drucksachen			200		7'209.20	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	100.00				100.00	
317	Spesenentschädigungen	1'350.00		1'350		1'350.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	6'561.75		3'100		4'047.25	
361	Beiträge an Kanton					244.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	16'917.65		17'270		18'209.95	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen						40.00
435	Verkäufe		1'390.00		1'000		5'662.50
104	<u>Markt</u>	<u>150'831.15</u>	<u>184'091.80</u>	<u>159'650</u>	<u>192'650</u>	<u>151'009.15</u>	<u>177'603.65</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	33'907.50		40'000		38'137.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	5'933.75		6'200		183.00	
313	Verbrauchsmaterial	119.00		500			
318	Dienstleistungen und Honorare	173.40		170		164.80	
319	Übriger Sachaufwand	4'445.90		5'100		5'030.15	
365	Beiträge an private Institutionen	4'191.00		4'200		4'212.00	
390	Interne Verrechnungen	96'572.50		96'870		96'638.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	5'488.10		6'610		6'644.20	
410	Stand- und Platzgelder, Plakatgebühren		156'572.80		161'250		148'512.15
427	Liegenschaftserträge		13'600.00		13'600		13'600.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		13'919.00		17'800		15'491.50
110	<u>Stadtpolizei</u>	<u>3'815'189.19</u>	<u>1'670'549.90</u>	<u>3'836'690</u>	<u>1'619'640</u>	<u>3'678'998.03</u>	<u>1'620'531.15</u>
300	Behörden und Kommissionen					400.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	2'891'446.90		2'902'030		2'752'592.60	
306	Naturalleistungen	64'635.65		46'500		42'650.70	
309	Übriger Personalaufwand	16'818.40		20'650		58'682.75	
310	Büromaterial, Drucksachen	14'613.50		14'500		12'394.40	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	48'478.75		76'330		56'092.54	
313	Verbrauchsmaterial	7'703.69		18'000		9'656.15	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	27'335.90		28'000		28'214.05	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	40'457.40		40'500		40'457.40	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317	Spesenentschädigungen	1'969.00		2'000		1'491.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	201'469.35		189'780		181'316.14	
319	Übriger Sachaufwand	22'263.35		19'000		15'494.85	
365	Beiträge an private Institutionen	10'000.00					
395	Verrechnete Sozialleistungen	467'997.30		479'400		479'554.75	
410	Konzessionen		1'890.00		2'000		1'500.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		127'212.25		113'000		118'260.05
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		18'851.00		15'000		19'255.00
435	Verkäufe		5'900.00		6'500		1'135.00
436	Rückerstattungen		1'329.10		2'000		2'031.10
451	Rückerstattungen Kanton		879'652.00		853'730		865'272.00
490	Interne Verrechnungen		612'420.00		612'410		612'410.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		23'295.55		15'000		668.00
111	Aarerdienst	9'741.66	1'489.50	12'240	500	9'341.10	150.00
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'642.50		3'000		2'618.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'421.95		1'000		813.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	185.15		250		209.40	
313	Verbrauchsmaterial	630.76		1'000		470.30	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			500			
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'951.90		3'600		2'849.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'034.55		2'390		1'925.25	
390	Interne Verrechnungen	609.00					
395	Verrechnete Sozialleistungen	265.85		500		456.10	
436	Rückerstattungen		1'489.50		500		150.00
141	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	1'238'677.92	1'238'677.92	1'005'440	1'005'440	1'212'935.90	1'212'935.90
300	Behörden und Kommissionen	1'680.00		1'920		1'560.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	442'717.85		463'330		415'746.15	
309	Übriger Personalaufwand	21'139.65		32'700		19'575.90	
310	Büromaterial, Drucksachen	4'836.20		5'000		4'641.55	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	33'119.40		36'250		162'671.85	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	24'789.15		25'900		34'726.10	
313	Verbrauchsmaterial	26'928.00		29'500		24'273.30	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	100'657.60		119'600		76'637.70	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	60'936.35		56'000		63'890.20	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	23'218.65		21'100		18'945.15	
317	Ehrungen und Spesenentschädigungen	1'599.10		1'800		1'029.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	61'862.50		59'860		58'922.75	
319	Übriger Sachaufwand	7'200.05		7'500		6'582.75	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	23'745.55		16'000		11'797.70	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	69'400.00		76'200		77'065.00	
361	Beiträge an Kanton	8'680.45		8'000		8'453.90	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	283'281.32				182'448.70	
390	Interne Verrechnungen	5'910.00		5'900		5'910.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	36'976.10		38'880		38'058.20	
430	Feuerwehropflichtersatz		983'659.30		740'000		910'133.14
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		85'250.90		66'400		98'189.25
435	Verkäufe						6'900.00
436	Rückerstattungen		12'681.00		8'400		7'164.00
437	Bussen		2'580.00		2'500		2'520.00
452	Gemeindebeitrag Feldbrunnen- St. Niklaus; Feuerwehropflichtersatz		40'090.42		40'000		39'233.86
460	Beitrag Bund		9'868.00		9'870		9'868.00
461	Beiträge Kanton		45'046.00		44'600		88'636.00
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung				40'510		
490	Interne Verrechnungen		3'782.90		2'200		2'711.60
495	Verrechnete Sozialleistungen		8'137.95		10'000		6'213.50
496	Verrechnete Zinse		47'581.45		40'960		41'366.55

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
150	Militär	45'733.85	2'570.00	45'480	2'000	65'320.00	6'790.00
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'000.00		1'000			
318	Dienstleistungen und Honorare	203.85		200			
365	Beiträge an private Institutionen	10'400.00		10'150		31'190.00	
390	Interne Verrechnungen	34'130.00		34'130		34'130.00	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'570.00		2'000		6'790.00
160	Zivilschutz	417'773.90	343'116.70	408'010	110'130	517'347.35	230'127.70
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	89'331.00		89'350		106'052.75	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	15'695.80		17'700		34'241.65	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	9'759.30		10'000		8'478.60	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	4'094.85		6'000		2'638.50	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	16'935.95		18'000		17'583.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	17'053.60		17'470		16'881.80	
319	Übriger Sachaufwand			300			
352	Entschädigung an Regionale Zivilschutzorganisation	172'974.60		184'430		145'589.55	
381	Einlage in Sonderfinanzierung	77'490.00		50'000		167'405.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	14'438.80		14'760		18'476.45	
430	Ersatzabgaben		77'490.00		50'000		167'405.00
435	Verkäufe						129.00
436	Rückerstattungen		219'035.00		4'000		4'313.50
462	Beiträge Gemeinden		8'819.85		8'000		7'596.25
481	Entnahme aus Sonderfinanzierung						12'107.30
490	Interne Verrechnungen		34'130.00		34'130		34'130.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		3'641.85		14'000		4'446.65
162	Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	459'144.90	459'144.90	484'720	484'720	394'096.55	394'096.55
300	Behörden und Kommissionen	460.00		1'000		920.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	225'167.35		225'210		215'779.30	
310	Büromaterial, Drucksachen	5'186.70		5'300		5'231.70	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	63'448.25		69'500		10'575.65	
313	Verbrauchsmaterial	3'507.20		3'700		2'416.15	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	15'984.55		19'200		13'616.85	
317	Spesenentschädigungen	50.00		200			
318	Dienstleistungen und Honorare	69'660.00		84'160		69'415.70	
319	Übriger Sachaufwand	9'766.25		10'000		9'098.30	
390	Verwaltungs- und Mietzinsverrechnung	29'450.00		29'250		29'450.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	36'464.60		37'200		37'592.90	
436	Rückerstattungen		7'249.45		2'000		5'009.00
452	Gemeindebeiträge		396'754.65		423'020		335'341.30
460	Beiträge Bund		44'700.00		44'700		44'700.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		10'440.80		15'000		9'046.25

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	<u>BILDUNG</u>	<u>28'227'546.95</u>	<u>8'059'464.15</u>	<u>28'956'600</u>	<u>8'022'860</u>	<u>28'256'265.18</u>	<u>8'407'225.34</u>
200	<u>Kindergärten</u>	<u>1'612'441.55</u>	<u>224'249.65</u>	<u>1'594'320</u>	<u>210'930</u>	<u>1'438'210.60</u>	<u>201'232.95</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen	1'276'525.40		1'284'450		1'158'597.05	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	46'363.45		29'090		28'869.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	20'796.40		3'630		3'542.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			650		600.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	268'756.30		276'500		246'602.05	
452	Rückerstattungen Gemeinden		38'275.30		27'270		21'460.00
461	Beitrag Kanton		185'856.85		183'520		172'647.85
481	Entnahme aus Sonderrechnung		117.50		140		141.00
495	Verrechnete Sozialleistungen						6'984.10
210	<u>Primarschulen</u>	<u>5'455'811.67</u>	<u>770'679.65</u>	<u>5'181'980</u>	<u>708'720</u>	<u>5'245'537.10</u>	<u>770'391.80</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen	4'338'199.55		4'107'420		4'152'297.30	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	204'259.00		190'360		199'542.45	
317	Spesenentschädigung					9'900.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	913'353.12		884'200		883'797.35	
452	Rückerstattungen Gemeinden		99'202.10		103'960		110'302.30
461	Beitrag Kanton		620'459.60		584'760		590'166.25
495	Verrechnete Sozialleistungen		51'017.95		20'000		69'923.25
211	<u>Oberschulen</u>	<u>902'612.30</u>	<u>120'633.45</u>	<u>970'820</u>	<u>124'210</u>	<u>980'570.20</u>	<u>188'288.20</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen	724'851.15		776'680		782'146.90	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	21'152.90		20'350		29'746.95	
318	Dienstleistungen und Honorare	4'000.00		6'600		2'200.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	152'608.25		167'190		166'476.35	
436	Rückerstattungen						38'556.40
452	Rückerstattungen Gemeinden		13'072.70		12'230		36'210.00
461	Beitrag Kanton		105'091.90		108'980		112'211.15
495	Verrechnete Sozialleistungen		2'468.85		3'000		1'310.65
212	<u>Sekundarschulen</u>	<u>1'055'888.40</u>	<u>391'659.90</u>	<u>1'011'830</u>	<u>311'250</u>	<u>953'501.45</u>	<u>369'867.05</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen	837'753.95		797'490		753'389.70	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	41'755.95		42'670		41'241.70	
395	Verrechnete Sozialleistungen	176'378.50		171'670		158'870.05	
436	Rückerstattungen		28'636.15				4'436.35
452	Rückerstattungen Gemeinden		244'239.00		207'140		277'613.70
461	Beitrag Kanton		102'211.10		101'110		87'462.35
495	Verrechnete Sozialleistungen		16'573.65		3'000		354.65
213	<u>Kreisschulen</u>	<u>4'079'093.56</u>	<u>187'271.30</u>	<u>4'375'260</u>	<u>187'830</u>	<u>4'198'947.65</u>	<u>232'745.10</u>
352	Entschädigung an Bezirksschule	2'377'223.56		2'613'460		2'759'421.65	
361	Beitrag an Kanton für Gymnasialen Unterricht	1'701'870.00		1'761'800		1'439'526.00	
461	Beitrag Kanton		187'271.30		187'830		232'745.10
214	<u>Kleinklassen</u>	<u>1'136'542.25</u>	<u>187'315.80</u>	<u>1'116'190</u>	<u>174'900</u>	<u>1'034'050.20</u>	<u>192'768.90</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen	925'825.00		906'820		840'430.45	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	15'796.50		14'160		14'738.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	194'920.75		195'210		178'881.75	
452	Rückerstattungen Gemeinden		50'147.50		39'140		57'720.00
461	Beitrag Kanton		136'710.20		129'760		127'903.90
495	Verrechnete Sozialleistungen		458.10		6'000		7'145.00
215	<u>Werken I</u>	<u>964'653.15</u>	<u>161'169.75</u>	<u>981'930</u>	<u>157'800</u>	<u>1'006'252.95</u>	<u>199'735.95</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen	698'173.15		711'090		736'889.40	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	78'765.70		77'370		74'314.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	31'756.60		31'090		27'950.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	8'966.15		9'300		10'255.10	
395	Verrechnete Sozialleistungen	146'991.55		153'080		156'843.50	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
436	Rückerstattungen						20'583.15
451	Rückerstattungen Kanton		45'119.90		40'200		54'076.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		14'255.90		13'530		16'938.30
461	Beitrag Kanton		101'793.95		98'070		103'378.85
495	Verrechnete Sozialleistungen				6'000		4'759.65
216	<u>Hauswirtschaftsschule</u>	<u>511'042.15</u>	<u>304'883.15</u>	<u>509'480</u>	<u>304'340</u>	<u>540'940.50</u>	<u>325'959.00</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen	359'506.05		358'640		385'510.25	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	70'930.05		67'840		70'319.80	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	4'394.50		4'300		2'831.50	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	522.10		1'500		224.85	
395	Verrechnete Sozialleistungen	75'689.45		77'200		82'054.10	
436	Rückerstattungen		2'598.40				
451	Rückerstattungen Kanton		265'825.00		266'000		274'129.80
452	Rückerstattungen Gemeinden		13'411.70		10'350		11'390.00
461	Beitrag Kanton		23'048.05		24'990		27'219.45
495	Verrechnete Sozialleistungen				3'000		13'219.75
217	<u>Musikschule</u>	<u>1'228'558.75</u>	<u>391'483.70</u>	<u>1'289'910</u>	<u>376'940</u>	<u>1'224'259.35</u>	<u>405'279.55</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen	1'001'376.55		1'049'080		1'001'141.85	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	7'218.30		6'900		1'351.90	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					720.35	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	6'761.70		6'400		6'826.80	
319	Übriger Sachaufwand	2'375.00		1'700		1'130.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	210'827.20		225'830		213'088.45	
433	Schulgelder von Privaten		207'014.00		215'700		207'024.00
436	Rückerstattungen		67.00				42.10
451	Rückerstattungen Kanton		69'900.00		50'000		74'550.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		49'340.00		49'340		61'490.00
461	Beiträge Kanton		51'834.05		45'900		48'959.70
469	Übrige Beiträge		13'328.65		13'000		13'213.75
495	Verrechnete Sozialleistungen				3'000		
218	<u>Schulanlagen</u>	<u>2'301'267.87</u>	<u>398'734.15</u>	<u>2'527'250</u>	<u>387'640</u>	<u>2'518'222.72</u>	<u>394'798.35</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	915'618.50		988'800		922'245.15	
306	Naturalleistungen	730.40		800		262.80	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'409.55		2'150		48'679.05	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	479'034.95		518'800		487'948.75	
313	Verbrauchsmaterial	64'019.25		70'700		66'326.95	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	563'029.22		659'800		718'943.27	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	8'521.85		11'500		7'670.70	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	883.70		850		931.75	
317	Spesenentschädigungen	2'011.65		2'000		1'741.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	98'389.40		90'010		89'094.30	
319	Übriger Sachaufwand	11'619.55		3'000		3'104.50	
390	Interne Verrechnungen	7'801.75		15'500		10'600.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	148'198.10		163'340		160'672.90	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		88'808.00		88'800		88'880.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		162'649.75		180'000		164'020.15
436	Rückerstattungen		102'088.70		100'340		109'780.25
460	Beiträge Bund						17'660.00
461	Beiträge Kanton		26'422.00				
490	Interne Verrechnungen		13'197.70		15'500		12'818.90
495	Verrechnete Sozialleistungen		5'568.00		3'000		1'639.05
219	<u>Schulverwaltung</u>	<u>762'316.90</u>	<u>75'273.80</u>	<u>847'890</u>	<u>78'940</u>	<u>793'772.30</u>	<u>60'528.05</u>
300	Behörden und Kommissionen	9'450.00		12'300		14'950.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	514'209.65		526'910		547'341.05	
309	Übriger Personalaufwand	1'907.60		2'000		1'792.85	
310	Büromaterial, Drucksachen	50'853.95		43'300		45'714.35	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	5'179.55		68'500			

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	7'209.70		8'500		6'755.55	
317	Spesenentschädigungen	1'106.60		700		472.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	80'943.25		94'540		79'470.10	
319	Übriger Sachaufwand	8'023.80		3'600		1'344.05	
390	Interne Verrechnungen	205.00		500		575.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	83'227.80		87'040		95'357.35	
436	Rückerstattungen		1'413.80		1'550		898.05
439	Übrige Entgelte		11'470.00				
452	Rückerstattungen Gemeinden		62'390.00		62'390		59'630.00
495	Verrechnete Sozialleistungen				15'000		
220	Sonderschulung	1'120'906.40	56'151.70	1'136'770	10'000	1'101'234.40	37'577.15
302	Besoldungen Integration Regellehrkraft und Förderlehrkraft für Schüler mit Lernschwächen	118'751.75		96'230		70'341.95	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	6'104.95		10'320		7'938.90	
311	Mobilien					2'417.60	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			1'500			
319	Diverse Aufwendungen	48.00					
364	Heimversorgungen	971'000.00		1'008'000		1'005'564.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	25'001.70		20'720		14'971.95	
436	Rückerstattungen		15'193.65				7'339.50
452	Rückerstattungen Gemeinden		5'634.00		6'000		7'407.00
461	Beitrag Kanton		35'324.05		4'000		22'830.65
228	Heilpädagogische Sonderschule	4'237'253.05	4'237'253.05	4'353'780	4'353'780	4'501'575.56	4'501'575.56
300	Behörden und Kommissionen			500			
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	108'811.65		110'600		115'287.25	
302	Besoldungen Lehrpersonen	2'455'660.10		2'438'960		2'402'515.10	
307	Rentenleistungen	9'725.00					
309	Übriger Personalaufwand	16'999.60		19'200		8'702.60	
310	Büromaterial, Drucksachen und Schulmaterialien, Lehrmittel	54'265.00		65'590		57'580.86	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'044.35		9'000		6'354.90	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	32'198.00		30'700		31'058.85	
313	Verbrauchsmaterial	4'293.35		6'000		3'898.80	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	27'909.80		44'100		257'465.30	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	10'586.00		10'700		8'915.80	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	28'393.40		28'000		27'462.00	
317	Schulreisen, -lager, Mittagsverpflegung, Spesenentschädigungen	94'441.65		119'180		103'157.55	
318	Dienstleistungen und Honorare	146'523.30		204'800		171'683.20	
319	Diverse Aufwendungen	1'578.70		1'700		1'358.85	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	2'679.00				3'496.00	
334	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	256'000.00		256'000		284'450.00	
351	Entschädigungen an Kanton für Logopädiunterricht	166'740.25		175'000		183'715.05	
390	Interne Verrechnungen	205'882.50		212'520		217'832.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	534'620.00		543'330		531'449.55	
396	Verrechnete Zinse	77'901.40		77'900		85'191.90	
433	Schulgelder von Privaten		37'516.00		48'310		39'966.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		174.40		500		808.75
436	Rückerstattungen		10'000.00				121'000.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		1'313'500.00		1'542'000		1'413'000.00
460	Beiträge Bund		960.00				
461	Beitrag Kanton		2'869'273.95		2'762'970		2'911'922.86
495	Verrechnete Sozialleistungen		5'828.70				14'877.95
230	Berufsbildung			100		100.00	
365	Beiträge an private Institutionen			100		100.00	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
245	<u>Tagesschule</u>	<u>846'736.10</u>	<u>366'621.15</u>	<u>949'900</u>	<u>453'870</u>	<u>818'369.40</u>	<u>372'786.78</u>
300	Behörden und Kommissionen	5'400.00					
301	Besoldungen	587'091.45		643'700		565'032.35	
309	Übriger Personalaufwand	1'091.40		5'000			
310	Büromaterial, Drucksachen und Schulmaterialien, Lehrmittel	1'402.20		5'000		9'467.00	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	11'003.60		13'200		7'694.85	
313	Verbrauchsmaterial	8'299.85		5'000			
317	Schulreisen, -lager, Mittagsver- pflegung, Spesenentschädigungen	132'462.20		166'900		132'856.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	4'961.25		2'000		4'878.95	
395	Verrechnete Sozialleistungen	95'024.15		109'100		98'439.55	
433	Schulgelder von Privaten		235'581.30		322'170		208'935.93
460	Beiträge Bund		129'901.85		131'700		163'850.85
495	Verrechnete Sozialleistungen		1'138.00				
290	<u>Allgemeine Schulungskosten und Übriges Bildungswesen</u>	<u>2'012'422.85</u>	<u>186'083.95</u>	<u>2'109'190</u>	<u>181'710</u>	<u>1'900'720.80</u>	<u>153'690.95</u>
300	Behörden und Kommissionen	1'080.00		3'000		1'920.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	630'994.30		629'400		554'934.35	
302	Besoldungen Lehrpersonen	425'616.60		397'480		418'302.80	
309	Übriger Personalaufwand	20'761.50		69'600		21'679.75	
310	Schulmaterial, Lehrmittel	45'581.40		54'610		45'165.85	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	69'218.80		71'080		82'934.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	15'460.20		15'400		15'005.65	
317	Schulreisen und Spesenentschädigungen	36'119.05		39'740		31'226.50	
318	Dienstleistungen und Honorare	476'361.05		506'740		437'605.65	
319	Übriger Sachaufwand	35'172.90		39'250		27'244.00	
352	Entschädigungen an Gemeinden	15'650.00		14'000		15'312.05	
365	Beiträge an private Institutionen	15'870.00		46'500		39'218.60	
381	Einlage in Sonderfinanzierung	2'242.30		1'500		1'664.15	
395	Verrechnete Sozialleistungen	222'294.75		220'890		208'506.50	
433	Schulgelder von Privaten		5'100.00		5'100		8'328.00
435	Verkäufe						30.00
436	Rückerstattungen		16'278.45		23'040		7'728.25
461	Beiträge Kanton		162'463.20		151'070		135'940.55
469	Übrige Beiträge		2'242.30		2'000		1'664.15
495	Verrechnete Sozialleistungen				500		

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	<u>KULTUR, FREIZEIT</u>	<u>13'474'051.98</u>	<u>4'086'201.70</u>	<u>12'688'990</u>	<u>3'461'210</u>	<u>13'188'229.24</u>	<u>3'774'699.15</u>
300	<u>Kulturförderung</u>	<u>528'941.70</u>	<u>16'128.70</u>	<u>317'720</u>		<u>489'485.70</u>	<u>4'000.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	225.00				352.00	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	10'800.00		6'000		1'134.10	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	8'000.00		8'000		8'000.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	17'463.80		19'000		16'890.00	
319	Übriger Sachaufwand	201.90		220		208.25	
365	Beiträge an private Institutionen	492'214.60		284'400		462'782.00	
390	Interne Verrechnungen			100		58.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	36.40				61.35	
436	Rückerstattungen		16'128.70				4'000.00
301	<u>Zentralbibliothek</u>	<u>477'553.65</u>		<u>483'900</u>		<u>510'795.64</u>	
364	Verwaltungskostenbeitrag	477'553.65		483'900		510'795.64	
303	<u>Stadttheater</u>	<u>3'411'533.80</u>	<u>1'575'881.10</u>	<u>3'103'400</u>	<u>1'491'180</u>	<u>3'087'950.10</u>	<u>1'280'565.05</u>
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	23'343.05		22'900		22'196.20	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	58'342.15		75'000		56'842.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	17'663.40		17'600		17'211.30	
319	Übriger Sachaufwand	23'270.00					
364	Beiträge an Stiftung Neues Städtebundtheater	3'277'375.00		2'974'900		2'979'850.00	
390	Interne Verrechnungen	11'540.20		13'000		11'849.90	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		309'600.00		309'600		309'600.00
436	Rückerstattungen		1'589.70		1'600		1'510.65
461	Beiträge Kanton		790'000.00		540'000		540'000.00
462	Beiträge Gemeinden		474'691.40		639'980		429'454.40
304	<u>Konzertsaal</u>	<u>357'026.85</u>	<u>190'956.25</u>	<u>319'090</u>	<u>109'800</u>	<u>290'270.40</u>	<u>117'391.85</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	124'209.70		126'810		133'069.70	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	109'118.55		3'500			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	50'933.05		51'900		50'917.90	
313	Verbrauchsmaterial	1'792.50		1'500		1'496.20	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	22'256.85		88'800		56'491.75	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	347.25		1'000		653.70	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'259.60					
318	Dienstleistungen und Honorare	26'005.30		24'630		24'457.85	
395	Verrechnete Sozialleistungen	20'104.05		20'950		23'183.30	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		27'269.20		28'000		27'972.95
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		73'887.05		80'000		87'618.90
436	Rückerstattungen		1'800.00		1'800		1'800.00
481	Bezug aus Sonderrechnung		88'000.00				
305	<u>Verwaltung der städtischen Museen</u>	<u>78'064.35</u>		<u>78'310</u>		<u>77'397.90</u>	
300	Behörden und Kommissionen	8'600.00		7'500		8'720.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	48'406.40		48'410		48'406.40	
310	Büromaterial, Drucksachen	1'500.00		1'500		1'500.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	3'912.65		3'900		3'936.55	
319	Übriger Sachaufwand	7'810.45		9'000		6'401.60	
395	Verrechnete Sozialleistungen	7'834.85		8'000		8'433.35	
306	<u>Naturmuseum</u>	<u>833'352.25</u>	<u>103'270.95</u>	<u>890'580</u>	<u>92'050</u>	<u>807'431.40</u>	<u>95'460.00</u>
300	Behörden und Kommissionen	2'130.00		3'500		580.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	534'532.55		571'380		524'602.80	
310	Büromaterial, Drucksachen	18'892.45		18'800		13'603.10	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	41'249.65		53'000		40'218.05	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	33'877.60		33'700		31'562.05	
313	Verbrauchsmaterial	865.60		1'200		786.50	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	21'459.65		18'700		28'095.35	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	14'986.45		18'500		9'474.55	
316	Miete	2'000.00		2'000		2'000.00	
317	Spesenentschädigungen	6'451.20		4'000		5'157.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	34'505.05		32'910		32'707.65	
319	Übriger Sachaufwand	35'884.90		38'500		57'248.40	
381	Einlage in Sonderrechnung						
	Beitrag Feldbrunnen für Museen					-30'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	86'517.15		94'390		91'395.95	
434	Benützungsgebühren,						
	Dienstleistungen		24'564.65		18'000		16'469.15
435	Verkäufe		16'731.10		14'000		11'073.90
436	Rückerstattungen		10.00		50		15.00
439	Übrige Entgelte		13'505.00		20'000		19'655.50
461	Beiträge Kanton		40'000.00		40'000		40'000.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		8'460.20				8'246.45
307	Historisches Museum Blumenstein	640'065.40	125'749.00	659'750	76'340	574'307.55	90'898.55
300	Behörden und Kommissionen	2'280.00		1'500		940.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und						
	Betriebspersonal	290'373.50		299'120		257'669.35	
306	Naturalleistungen			130			
310	Büromaterial, Drucksachen	26'138.65		26'700		29'816.05	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	11'558.10		11'500		16'673.05	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	23'450.30		27'100		30'202.65	
313	Verbrauchsmaterial	735.70		1'000		543.05	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	138'065.45		144'900		100'937.45	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	33'655.15		34'300		29'375.05	
317	Spesenentschädigungen	813.50		600		324.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	22'971.10		21'920		22'151.90	
319	Übriger Sachaufwand	42'343.60		41'550		40'783.25	
390	Interne Verrechnungen	681.75					
395	Verrechnete Sozialleistungen	46'998.60		49'430		44'890.95	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		13'584.00		13'580		13'584.00
434	Benützungsgebühren,						
	Dienstleistungen		21'694.05		20'500		20'436.75
435	Verkäufe		399.80		700		612.80
436	Rückerstattungen		1'560.00		1'560		1'560.00
439	Übrige Entgelte		303.15				850.00
461	Beiträge Kanton		63'208.00		40'000		53'855.00
462	Beiträge Gemeinden		25'000.00				
308	Kunstmuseum	1'562'145.85	375'362.30	1'259'320	91'880	1'752'361.80	491'180.90
300	Behörden und Kommissionen	1'730.00		2'500		810.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und						
	Betriebspersonal	671'274.60		633'830		640'671.55	
306	Naturalleistungen	300.00		300		289.50	
310	Büromaterial, Drucksachen	25'077.80		25'650		25'936.40	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	118'540.65		79'500		143'453.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	58'749.35		57'500		58'538.80	
313	Verbrauchsmaterial	3'104.25		2'500		2'563.10	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	21'675.40		25'000		119'814.15	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	37'162.00		36'000		33'551.25	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	13'230.55		16'220		4'732.20	
317	Spesenentschädigungen	7'509.65		6'500		6'867.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	189'963.25		188'210		187'191.65	
319	Übriger Sachaufwand	305'178.70		80'900		416'324.95	
395	Verrechnete Sozialleistungen	108'649.65		104'710		111'617.35	
434	Benützungsgebühren,						
	Dienstleistungen		31'008.30		38'800		24'612.25

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
435	Verkäufe		12'165.55		14'000		12'853.00
436	Rückerstattungen		2'987.20		5'080		7'603.40
439	Übrige Entgelte		13'281.00		10'000		32'710.25
461	Beiträge Kanton		27'296.25		23'000		35'372.45
462	Beiträge Gemeinden		26'000.00		1'000		1'000.00
469	Übrige Beiträge		259'457.55				376'613.85
495	Verrechnete Sozialleistungen		3'166.45				415.70
309	Landhaus und Gebäude Am Land	610'713.20	387'971.50	628'950	358'500	626'576.75	398'065.65
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	343'479.65		348'370		334'891.05	
310	Büromaterial, Drucksachen	914.80		1'200		293.35	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	17'862.40		20'590		24'706.65	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	69'930.30		67'000		65'619.65	
313	Verbrauchsmaterial	6'017.65		7'000		5'553.75	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	86'027.95		95'060		105'877.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'065.35		3'000		2'802.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	28'820.95		29'180		28'487.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen	55'594.15		57'550		58'344.50	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		87'380.50		100'000		110'846.65
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		286'866.50		250'000		276'333.75
436	Rückerstattungen		12'989.50		8'500		10'147.25
495	Verrechnete Sozialleistungen		735.00				738.00
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	76'437.75		102'540		107'263.10	2'664.00
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	64'283.35		90'000		95'412.35	
318	Dienstleistungen und Honorare	12'154.40		12'540		11'850.75	
461	Beiträge Kanton						2'664.00
330	Parkanlagen, Wanderwege	1'080'997.25	46'364.90	1'087'630	29'790	1'065'516.15	40'832.95
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	590'056.95		553'620		598'255.20	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	24'136.20		32'700		16'488.55	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	9'676.80		7'200		8'115.20	
313	Verbrauchsmaterial	75'039.30		82'200		62'813.15	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	170'966.70		214'000		178'731.55	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	31'843.70		33'200		19'689.95	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'423.25		1'560		1'607.45	
319	Übriger Sachaufwand	6'500.00		6'500		6'500.00	
390	Interne Verrechnungen	75'850.25		65'200		69'087.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	95'504.10		91'450		104'227.60	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		8'400.00		8'400		8'400.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		36'575.90		20'000		31'043.95
436	Rückerstattungen		1'389.00		1'390		1'389.00
340	Sport	456'581.35	28'102.90	428'400	20'200	393'908.82	17'841.05
300	Behörden und Kommissionen	12'900.00		9'500		9'760.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	131'148.75		107'200		130'989.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	5'416.10		7'700		9'373.40	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	31'757.55		29'800		30'938.90	
313	Verbrauchsmaterial	19'514.50		19'000		12'959.75	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	95'271.85		91'500		57'364.57	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'776.80		5'000		2'144.05	
317	Sportlerempfang, Spesenentschädigungen	5'086.30		7'000		5'326.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	4'285.30		4'490		3'812.50	
319	Übriger Sachaufwand	1'000.00		1'000		1'000.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	50'000.00		50'000		50'000.00	
365	Beiträge an private Institutionen	55'450.00		60'500		38'405.85	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390	Interne Verrechnungen	21'747.00		18'000		19'014.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	21'227.20		17'710		22'820.80	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		1'200.00		1'200		1'200.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		21'100.00		15'000		11'652.50
436	Rückerstattungen		5'802.90		4'000		4'988.55
341	Schwimmbad	933'928.38	418'692.50	927'600	368'500	1'082'030.78	435'984.15
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	410'567.20		399'040		449'822.80	
306	Naturalleistungen	1'322.31		1'300		1'204.30	
309	Übriger Personalaufwand	1'531.30		3'000		1'686.99	
310	Büromaterial, Drucksachen	125.15		1'500		928.30	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	14'712.06		19'200		14'579.40	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	141'928.65		127'500		140'936.80	
313	Verbrauchsmaterial	37'088.24		32'500		27'913.48	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	207'263.20		210'000		298'961.24	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	8'493.81		16'200		13'659.78	
317	Spesenentschädigungen	445.20		400		403.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	25'617.56		28'410		25'212.94	
319	Übriger Sachaufwand	15'093.55		20'230		20'931.75	
390	Interne Verrechnungen	3'287.50		2'400		7'422.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	66'452.65		65'920		78'367.80	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		16'947.25		16'000		18'927.20
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		389'795.40		352'500		404'709.25
436	Rückerstattungen						218.10
495	Verrechnete Sozialleistungen		11'949.85				12'129.60
342	Hallenbad						
	Pädagogische Fachhochschule	135'877.20	52'295.70	138'970	65'000	138'786.20	65'840.25
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	41'620.60		42'380		43'222.25	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'808.30		3'800		4'362.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	711.75		790		671.80	
361	Anteil Betriebskosten	83'000.00		85'000		83'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	6'736.55		7'000		7'530.15	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		51'817.70		65'000		65'840.25
495	Verrechnete Sozialleistungen		478.00				
344	Fussballstadion	330'062.71	8'955.00	324'300	9'500	345'381.01	5'745.00
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	107'684.80		105'000		115'125.80	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	7'990.65		10'200		12'609.40	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	69'012.60		64'800		65'745.50	
313	Verbrauchsmaterial	12'599.05		13'500		10'999.65	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	93'035.00		92'700		97'650.55	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	4'046.75		6'000		2'799.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	7'720.91		9'750		7'731.81	
390	Interne Verrechnungen	10'543.55		5'000		12'661.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	17'429.40		17'350		20'057.15	
434	Benützungsgebühren		8'040.00		7'500		4'830.00
436	Rückerstattungen		915.00		2'000		915.00
345	CIS, Mehrzwecksporthalle	231'288.00	33'220.00	221'900	22'000	221'750.00	19'200.00
316	Miete	181'031.00		172'900		172'934.00	
365	Betriebskostenbeitrag	50'257.00		49'000		48'816.00	
434	Benützungsgebühren		33'220.00		22'000		19'200.00

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
350	<u>Übrige Freizeitgestaltung</u>	<u>54'151.20</u>	<u>55'218.35</u>	<u>56'680</u>	<u>50'200</u>	<u>54'633.55</u>	<u>50'114.30</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	45.00		500			
312	Wasser Familiengärten	4'515.85		4'200		4'277.35	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	862.55		2'000		851.20	
319	Übriger Sachaufwand	39'100.00		40'000		39'853.00	
365	Beiträge an private Institutionen	9'595.00		9'800		9'652.00	
390	Interne Verrechnungen	25.50		100			
395	Verrechnete Sozialleistungen	7.30		80			
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		7'200.00		7'200		7'200.00
436	Rückerstattungen		48'018.35		43'000		42'914.30
351	<u>Ferienheim Saanenmöser</u>	<u>387'185.20</u>	<u>92'591.25</u>	<u>361'280</u>	<u>114'100</u>	<u>241'782.39</u>	<u>98'210.30</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	29'255.20		28'660		27'765.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	374.50		5'300		2'183.94	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	22'416.00		23'100		14'159.75	
313	Verbrauchsmaterial	1'672.05		4'200		3'735.15	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	183'532.05		127'400		27'780.05	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	475.40		4'700		3'168.45	
317	Klassen- und Ferienlager, Spesenentschädigungen	132'349.85		149'500		145'286.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	12'043.05		13'190		12'554.15	
319	Diverser Sachaufwand	332.00		500		312.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	4'735.10		4'730		4'837.30	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		18'161.00		34'000		20'614.00
436	Rückerstattungen		69'952.25		77'100		74'984.30
460	Beiträge Bund		4'478.00		3'000		2'612.00
352	<u>Ski- und Ferienlager</u>	<u>35'489.05</u>	<u>16'477.30</u>	<u>36'800</u>	<u>13'900</u>	<u>29'133.55</u>	<u>12'439.15</u>
300	Behörden und Kommissionen	1'980.00		1'600		900.00	
309	Übriger Personalaufwand	700.00		4'000		1'690.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			500			
313	Verbrauchsmaterial			500			
317	Klassen- und Ferienlager, Spesenentschädigungen	32'809.05		30'200		26'543.55	
436	Rückerstattungen		13'442.00		12'400		9'796.00
460	Beiträge Bund		793.00		500		979.00
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		2'242.30		1'000		1'664.15
353	<u>Kinderspielplätze</u>	<u>237'622.09</u>	<u>2'000.00</u>	<u>239'170</u>	<u>2'000</u>	<u>273'003.50</u>	<u>2'000.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	4'387.50		7'000		6'534.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	68'368.40		57'000		103'060.70	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	10'796.15		11'500		11'148.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	3'127.55		610		1'102.55	
365	Beiträge	149'755.34		158'900		149'245.40	
390	Interne Verrechnungen	477.00		3'000		774.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	710.15		1'160		1'138.35	
481	Entnahme aus Sonderrechnung		2'000.00		2'000		2'000.00
354	<u>Altwyberhüsli</u>	<u>6'114.40</u>	<u>12'600.00</u>	<u>8'540</u>	<u>12'600</u>	<u>9'590.30</u>	<u>12'600.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'547.20		1'530		1'534.50	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	3'212.95		3'600		4'076.35	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	157.35		2'200		2'778.50	
318	Dienstleistungen und Honorare	946.50		960		933.60	
395	Verrechnete Sozialleistungen	250.40		250		267.35	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		12'600.00		12'600		12'600.00

R E C H N U N G 2010 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
357	<u>Begegnungszentrum</u>	<u>1'008'920.35</u>	<u>544'364.00</u>	<u>1'014'160</u>	<u>533'670</u>	<u>1'008'872.65</u>	<u>533'666.00</u>
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	28'922.90		30'000		24'934.30	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	93'410.90		98'000		97'266.75	
318	Dienstleistungen und Honorare	11'586.55		11'160		11'671.60	
364	Betriebsbeitrag	875'000.00		875'000		875'000.00	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		533'666.00		533'670		533'666.00
461	Kantonsbeiträge		10'698.00				

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	<u>GESUNDHEIT</u>	<u>1'535'482.75</u>	<u>7'670.20</u>	<u>1'580'200</u>	<u>9'350</u>	<u>1'540'962.77</u>	<u>9'173.60</u>
440	<u>Krankenpflege</u>	<u>1'212'606.25</u>		<u>1'253'640</u>		<u>1'225'098.57</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	1'212'606.25		1'253'640		1'225'098.57	
450	<u>Krankheitsbekämpfung</u>	<u>251'172.00</u>		<u>251'180</u>		<u>249'276.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	100.00		100		100.00	
364	Beitrag gem. Suchthilfegesetz	251'072.00		251'080		248'176.00	
365	Beiträge					1'000.00	
460	<u>Schulgesundheitsdienst</u>	<u>10'355.90</u>	<u>5'840.20</u>	<u>15'780</u>	<u>6'100</u>	<u>8'538.00</u>	<u>6'248.60</u>
301	Honorar Schularzt	8'295.00		12'000		6'075.00	
313	Verbrauchsmaterial	450.00		800		1'187.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	268.30		1'000		217.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'342.60		1'980		1'058.40	
436	Rückerstattungen		4'640.20		4'900		5'048.60
490	Interne Verrechnungen		1'200.00		1'200		1'200.00
461	<u>Schulzahnpflege</u>	<u>51'959.20</u>	<u>1'200.00</u>	<u>51'770</u>	<u>2'700</u>	<u>49'224.95</u>	<u>2'425.00</u>
300	Behörden und Kommissionen			500			
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	14'886.00		14'740		15'014.45	
310	Büromaterial, Drucksachen	30.00		100			
313	Verbrauchsmaterial	2'614.10		3'000		2'160.55	
318	Dienstleistungen und Honorare	23'162.20		25'000		24'426.45	
366	Beiträge an private Haushalte	8'857.50		6'000		5'007.70	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'409.40		2'430		2'615.80	
452	Rückerstattungen Gemeinden				1'500		1'225.00
490	Interne Verrechnungen		1'200.00		1'200		1'200.00
470	<u>Lebensmittelkontrolle</u>	<u>5'606.50</u>	<u>630.00</u>	<u>5'630</u>	<u>550</u>	<u>6'113.65</u>	<u>500.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	4'601.70		4'600		4'985.15	
309	Übriger Personalaufwand	140.00		150		140.00	
319	Übriger Sachaufwand	120.00		120		120.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	744.80		760		868.50	
431	Gebühren für Amtshandlungen		130.00		50		
452	Rückerstattungen Gemeinden		500.00		500		500.00
490	<u>Übriges Gesundheitswesen</u>	<u>3'782.90</u>		<u>2'200</u>		<u>2'711.60</u>	
390	Interne Verrechnungen	3'782.90		2'200		2'711.60	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	<u>SOZIALE SICHERHEIT</u>	<u>14'427'863.79</u>	<u>3'189'524.30</u>	<u>14'688'760</u>	<u>3'380'890</u>	<u>12'928'289.55</u>	<u>3'286'651.08</u>
500	<u>Sozialversicherungen</u>	<u>3'793'817.60</u>		<u>3'862'680</u>		<u>2'920'818.70</u>	<u>742.30</u>
351	Nachschüssige Leistungen IV	116'574.80		96'600			
361	Beitrag an Kanton	3'677'242.80		3'766'080		2'920'818.70	
451	Rückerstattungen Kanton						742.30
501	<u>AHV-Zweigstelle</u>	<u>165'743.05</u>	<u>128'924.10</u>	<u>166'590</u>	<u>125'000</u>	<u>166'926.25</u>	<u>128'116.40</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	137'052.40		137'050		136'517.45	
310	Büromaterial, Drucksachen	595.30		1'000		688.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	5'912.65		5'900		5'936.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen	22'182.70		22'640		23'783.95	
451	Rückerstattungen Kanton		128'924.10		125'000		128'116.40
520	<u>Krankenversicherungen</u>	<u>-8'219.40</u>		<u>10'000</u>		<u>11'780.00</u>	
365	Beiträge an Private Institutionen	-8'219.40		10'000		11'780.00	
540	<u>Jugend</u>	<u>108'656.10</u>	<u>537.55</u>	<u>138'980</u>	<u>5'000</u>	<u>121'929.70</u>	<u>3'398.60</u>
300	Behörden und Kommissionen	7'710.00		5'500		5'310.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	15'599.65		16'140		15'682.20	
365	Beiträge an private Institutionen	74'134.90		103'170		89'666.75	
366	Beiträge an private Haushalte	8'686.65		11'500		8'538.60	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'524.90		2'670		2'732.15	
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		537.55		5'000		3'398.60
541	<u>Schülerhort</u>	<u>507'061.60</u>		<u>571'650</u>		<u>509'544.90</u>	
318	Dienstleistungen und Honorare	5'667.30		5'200		5'391.40	
365	Beiträge an private Institutionen	501'394.30		566'450		504'153.50	
543	<u>Alimentenbevorschussung</u>	<u>287'395.20</u>		<u>354'200</u>			
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	287'395.20		354'200			
550	<u>Invalidität</u>	<u>14'122.80</u>		<u>14'310</u>		<u>180.00</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	14'122.80		14'310		180.00	
560	<u>Sozialer Wohnungsbau</u>						<u>6'400.00</u>
436	Rückerstattungen						6'400.00
570	<u>Alters- und Pflegeheime</u>	<u>136'450.00</u>		<u>136'450</u>		<u>140'170.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	20.00		20		20.00	
364	Kapitalkostenvergütung an Alterszentrum Wengistein	136'430.00		136'430		140'150.00	
571	<u>Alterssiedlung (Spezialfinanz.)</u>	<u>490'432.10</u>	<u>490'432.10</u>	<u>490'660</u>	<u>490'660</u>	<u>496'352.95</u>	<u>496'352.95</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	450.00		800		2'068.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	347.50		500		810.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	42'966.50		44'600		40'949.90	
313	Verbrauchsmaterial					150.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	42'685.45		42'200		36'306.20	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	385.30		300		174.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	33'961.30		33'320		33'814.05	
319	Übriger Sachaufwand			600			
330	Erlösminderungen, Abschreibungen					2'344.55	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	144'400.00		144'400		149'000.00	
366	Beiträge an private Haushalte	570.15		1'900		561.65	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	66'291.50		63'590		69'101.25	
390	Interne Verrechnungen	11'811.55		11'830		12'071.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	72.85		130		360.30	
396	Verrechnete Zinse	146'490.00		146'490		148'641.85	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		410'332.00		406'000		413'008.00
436	Rückerstattungen		63'034.55		68'000		68'618.15
496	Verrechnete Zinse		17'065.55		16'660		14'726.80
580	Allgemeine Fürsorge	476'830.20	25'883.90	542'550	21'730	774'054.45	29'920.65
300	Sitzungsgelder	5'264.10		5'000		3'289.20	
316	Notwohnungen	6'461.90		7'000		7'115.00	
317	Altersehrung	24'286.75		22'000		20'105.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	47'685.35		50'000		41'579.90	
319	Übriger Sachaufwand	200.00		200		200.00	
351	Verwaltungskostenbeitrag an Kanton					100'534.60	
361	Beiträge an Kanton	127'923.60		156'490		2'100.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	186'712.20		190'730		187'908.30	
365	Beiträge an private Institutionen	59'302.80		93'900		105'017.85	
366	Beiträge an private Haushalte	18'993.50		17'230		306'203.70	
436	Rückerstattungen		25'200.00		21'500		29'700.00
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		683.90		230		220.65
582	Gesetzliche Fürsorge	5'887'476.76	1'488'373.35	5'800'000	1'664'000	5'366'053.05	1'907'825.98
361	Beitrag an Kanton					122'800.90	
366	Beiträge an private Haushalte	5'887'476.76		5'800'000		5'243'252.15	
436	Rückerstattungen		1'639.20				7'091.23
461	Beiträge der Kantone nach Bundesgesetz		356'789.20		200'000		389'462.25
462	Interkommunaler Lastenausgleich		1'129'944.95		1'464'000		1'511'272.50
583	Arbeitsamt	45'000.00		45'000		45'000.00	
351	Entschädigungen an Kanton	45'000.00		45'000		45'000.00	
584	Soziale Dienste	1'623'767.83	239'040.10	1'660'400	240'500	1'576'013.85	312'544.45
300	Behörden und Kommissionen	11'030.00		10'000		9'490.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'245'237.10		1'253'700		1'176'516.15	
309	Übriger Personalaufwand	7'303.00		8'000		3'000.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	23'865.05		20'200		18'489.55	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	14'456.13		24'000		44'046.75	
313	Verbrauchsmaterial	616.70		1'000		625.35	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	650.95		2'500		3'483.75	
317	Spesenentschädigungen	3'554.20		4'500		3'686.55	
318	Dienstleistungen und Honorare	103'627.75		118'500		100'755.85	
319	Übriger Sachaufwand	11'878.15		10'900		10'948.10	
395	Verrechnete Sozialleistungen	201'548.80		207'100		204'971.80	
431	Gebühren für Amtshandlungen		97'847.35		95'000		84'562.95
436	Rückerstattungen		216.20		3'000		499.40
462	Interkommunaler Lastenausgleich						
	Besoldungsanteil		122'685.05		142'500		227'482.10
495	Verrechnete Sozialleistungen		18'291.50				
586	Asylbewerberbetreuung	858'829.95	816'333.20	854'790	834'000	759'608.65	401'349.75
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	74'469.30		74'470		70'407.35	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	1'056.10		3'000		3'445.30	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	18'232.85		5'000		2'615.75	
318	Dienstleistungen und Honorare	21.70		20		20.60	
366	Beiträge an private Haushalte	752'996.70		760'000		670'853.35	
395	Verrechnete Sozialleistungen	12'053.30		12'300		12'266.30	
436	Rückerstattungen		738'333.20		760'000		320'158.75
461	Beiträge Kanton		78'000.00		74'000		81'191.00
590	Hilfsaktionen	40'500.00		40'500		39'857.05	
319	Übriger Sachaufwand	500.00		500		500.00	
362	Inlandhilfe	10'000.00		10'000		9'725.00	
367	Auslandhilfe	30'000.00		30'000		29'632.05	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	<u>VERKEHR</u>	<u>6'434'162.76</u>	<u>2'412'436.08</u>	<u>6'225'840</u>	<u>2'082'380</u>	<u>5'973'958.29</u>	<u>2'151'760.54</u>
620	<u>Gemeindestrassen</u>	<u>3'293'586.21</u>	<u>354'464.15</u>	<u>2'778'620</u>	<u>260'410</u>	<u>3'001'885.22</u>	<u>351'290.30</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'210'871.25		1'045'000		1'166'616.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	26'460.15		27'610		24'579.60	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	275'550.50		224'900		258'171.00	
313	Verbrauchsmaterial	270'214.16		235'200		266'952.31	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	551'493.80		438'000		454'221.89	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	87'366.80		65'000		72'593.22	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	69'546.60		90'000		87'394.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	62'688.80		37'760		35'801.20	
319	Übriger Sachaufwand	54'321.20		41'000		9'118.55	
390	Interne Verrechnungen	489'086.50		401'520		423'189.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	195'986.45		172'630		203'247.00	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		203'974.55		127'910		133'438.90
435	Verkäufe		20'300.00		500		87'000.00
436	Rückerstattungen		6'316.10		10'000		6'977.90
451	Rückerstattungen Kanton		123'873.50		122'000		123'873.50
621	<u>Parkplätze/Parkhäuser</u>	<u>382'436.80</u>	<u>1'490'663.93</u>	<u>352'630</u>	<u>1'388'300</u>	<u>337'907.35</u>	<u>1'360'290.14</u>
310	Drucksachen			500		669.40	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	38'733.35		38'850			
312	Energie	3'360.00		3'360		3'360.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'339.90		1'500		12'643.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	18'648.55		22'000		25'804.75	
365	Beitrag Betriebskosten Velostation	31'725.00				39'000.00	
381	Einlage in Sonderfinanzierung	32'200.00		30'000			
390	Interne Verrechnungen	256'430.00		256'420		256'430.00	
424	Buchgewinne Finanzvermögen		4'896.00				36'176.00
427	Mietzinse Parkplätze		66'550.00		65'000		64'700.00
430	Ersatzabgaben		32'200.00		30'000		
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'387'017.93		1'293'000		1'259'414.14
436	Rückerstattungen				300		
622	<u>Werkhof</u>	<u>938'409.85</u>	<u>526'122.50</u>	<u>1'150'800</u>	<u>405'600</u>	<u>944'959.32</u>	<u>388'652.60</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	615'689.15		791'700		618'300.45	
306	Naturalleistungen	23'951.90		24'000		19'684.25	
309	Übriger Personalaufwand	3'500.00		6'000			
310	Büromaterial, Drucksachen	2'628.75		1'500		3'124.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	37'763.20		37'800		23'663.15	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	21'660.80		20'000		22'274.35	
313	Verbrauchsmaterial	11'976.95		10'500		10'478.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	11'764.20		12'200		22'269.05	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	21'069.60		26'000		29'380.82	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	40'718.00		40'400		40'267.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	45'391.10		47'320		45'473.65	
319	Übriger Sachaufwand	2'643.35		2'600		2'324.05	
395	Verrechnete Sozialleistungen	99'652.85		130'780		107'719.85	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		44'011.35		26'000		22'862.00
435	Verkäufe		4'641.70				300.00
436	Rückerstattungen		840.00		15'000		1'904.55
438	Eigenleistungen für Investitionen		11'331.00				
490	Interne Verrechnungen		388'634.80		294'600		314'612.25
495	Verrechnete Sozialleistungen		76'663.65		70'000		48'973.80

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
623	<u>Unterführungen</u>	<u>56'088.70</u>	<u>14'535.50</u>	<u>16'750</u>	<u>2'500</u>	<u>33'558.90</u>	<u>25'773.50</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	5'535.00		8'000		10'472.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	38'776.35				11'826.80	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	7'842.75		4'000		5'344.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'972.75		1'430		1'664.40	
390	Interne Verrechnungen	1'066.00		2'000		2'427.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	895.85		1'320		1'824.40	
410	Konzessionen		2'500.00		2'500		2'500.00
423	Liegenschaftenerträge Finanzvermögen						23'273.50
436	Rückerstattungen		12'035.50				
650	<u>Regionalverkehr</u>	<u>1'752'678.45</u>	<u>375.00</u>	<u>1'873'760</u>	<u>370</u>	<u>1'589'583.15</u>	<u>375.00</u>
318	Dienstleistungen und Honorare	3'449.75		3'060		3'056.15	
361	Beitrag an Kanton	1'730'861.00		1'851'040		1'579'772.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	18'367.70		19'660		6'755.00	
425	Vermögensertrag Verwaltungs- vermögen		375.00		370		375.00
660	<u>Schifffahrt</u>	<u>10'962.75</u>	<u>26'275.00</u>	<u>53'280</u>	<u>25'200</u>	<u>66'064.35</u>	<u>25'379.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	146.25		500		2'541.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'467.85		43'000		53'285.15	
318	Dienstleistungen und Honorare	9'296.00		9'300		9'296.00	
390	Interne Verrechnungen	29.00		400		499.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	23.65		80		442.70	
423	Liegenschaftserträge Finanzvermögen		26'275.00		25'200		25'379.00

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	6'979'130.64	6'254'757.19	7'010'680	6'285'320	6'636'077.05	6'000'898.65
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)					3'019'716.50	3'019'716.50
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal					46'409.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					90.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial					14'863.45	
313	Verbrauchsmaterial					14'356.60	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte					72'401.50	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte					10'851.41	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten					1'691.45	
318	Dienstleistungen und Honorare					93'093.89	
319	Übriger Sachaufwand					164'119.00	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen					617'283.40	
352	Entschädigung an ARA					1'714'332.35	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände					88'000.00	
380	Einlage in Spezialfinanzierung					124'697.45	
390	Interne Verrechnungen					47'536.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen					8'085.35	
396	Verrechnete Zinse					1'904.90	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen						2'823'016.85
461	Beiträge Kanton						13'684.00
496	Verrechnete Zinse						183'015.65
711	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	3'213'527.55	3'213'527.55	3'114'070	3'114'070		
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	42'401.25		49'000			
309	Übriger Personalaufwand	1'500.00					
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	95.05		500			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	13'667.40		14'500			
313	Verbrauchsmaterial	15'897.55		16'000			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	70'521.70		103'800			
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	7'340.70		25'000			
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	1'343.55		1'500			
318	Dienstleistungen und Honorare	153'691.08		136'040			
319	Übriger Sachaufwand	26'282.60		15'540			
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	0.45					
334	Abschreibungen, Verwaltungs- vermögen	1'411'536.85		1'145'070			
352	Entschädigungen an ARA	1'238'067.30		1'336'500			
380	Einlage in Spezialfinanzierung	177'474.17		213'790			
390	Interne Verrechnungen	46'845.00		48'740			
395	Verrechnete Sozialleistungen	6'862.90		8'090			
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'983'421.35		2'900'000		
460	Beiträge Bunde		31'863.00				
496	Verrechnete Zinsen		198'243.20		214'070		
721	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	2'091'485.14	2'091'485.14	2'148'420	2'148'420	2'061'931.30	2'061'931.30
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	573'592.50		588'000		587'026.00	
306	Naturalleistungen	4'441.25		4'200		3'722.55	
310	Büromaterial, Drucksachen	5'376.60		6'100		5'419.65	
313	Verbrauchsmaterial	32'457.10		40'000		28'834.10	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			1'500			
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	12'375.55		30'000		41'528.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	734'039.61		807'640		740'694.15	
319	Übriger Sachaufwand	2'703.60		3'220		5'949.90	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	2'944.25					
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	102'796.95		114'460		91'973.30	
352	Entschädigungen an Gemeinden	5'042.35		5'000		6'001.85	
361	Beitrag an Kanton	40'040.70		40'800		39'501.20	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	344'995.38		266'600		279'204.95	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	95'137.35		95'150		92'062.40	
390	Interne Verrechnungen	29'952.50		28'000		25'971.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	92'839.25		97'130		102'271.25	
396	Verrechnete Zinsen	12'750.20		20'620		11'770.40	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'823'526.10		1'905'500		1'835'301.70
435	Verkäufe		148'234.54		125'000		119'337.25
436	Rückerstattungen		400.00		400		400.00
469	Altglasentschädigung		50'519.10		55'000		50'680.55
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		395.00				
496	Verrechnete Zinsen		68'410.40		62'520		56'211.80
740	<u>Friedhof, Bestattungen,</u>						
	<u>Kremationen (Spezialfinanz.)</u>	<u>831'841.95</u>	<u>831'841.95</u>	<u>849'830</u>	<u>849'830</u>	<u>826'765.85</u>	<u>826'765.85</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	231'505.95		179'810		184'537.70	
310	Büromaterial, Drucksachen			100		33.18	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'934.86		2'100		331.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	18'340.50		20'400		25'777.15	
313	Verbrauchsmaterial	73'027.21		90'500		74'390.39	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	174'558.70		195'500		182'121.90	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	1'671.45		3'000		2'886.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	22'483.98		27'740		30'705.75	
319	Übriger Sachaufwand	5'960.20		4'780		8'764.70	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	12'892.85		8'830		13'360.00	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	38'974.72		30'480		10'040.00	
362	Grabgeläute			50			
380	Einlage in Spezialfinanzierung	28'162.03		78'280		103'078.33	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	156'308.55		149'050		152'959.50	
390	Interne Verrechnungen	26'965.00		27'930		5'629.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	37'470.55		29'700		32'150.05	
396	Verrechnete Zinsen	1'585.40		1'580			
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		773'163.45		835'000		807'712.20
469	Beiträge Dritter		97.85		500		274.70
485	Entnahme aus Vorfinanzierung		26'200.00				
495	Verrechnete Sozialleistungen		5'509.45				
496	verrechnete Zinsen		26'871.20		14'330		18'778.95
750	<u>Gewässerverbauungen</u>	<u>117'635.20</u>	<u>3'556.00</u>	<u>135'370</u>	<u>3'000</u>	<u>158'383.75</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	63'101.25		90'000		60'841.00	
313	Verbrauchsmaterial			1'000			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	16'314.85		2'500		78.25	
318	Honorare			4'000		32'755.90	
361	Beitrag an Kanton	19'924.80		12'000		47'445.90	
390	Interne Verrechnungen	8'081.00		11'000		6'663.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	10'213.30		14'870		10'599.70	
461	Kantonsbeitrag		3'556.00		3'000		
770	<u>Naturschutz</u>	<u>2'000.00</u>		<u>2'000</u>		<u>2'000.00</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	2'000.00		2'000		2'000.00	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>	<u>19'688.85</u>	<u>1'500.00</u>	<u>21'900</u>		<u>22'236.35</u>	
300	Behörden und Kommissionen					1'130.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	18'548.85		20'500		19'966.35	
317	Spesenentschädigungen			200			
319	Übriger Sachaufwand	1'140.00		1'200		1'140.00	
469	Übrige Beiträge		1'500.00				
781	<u>Öffentliche Bedürfnisanstalten</u>	<u>139'739.20</u>	<u>4'025.25</u>	<u>168'560</u>	<u>20'000</u>	<u>36'556.50</u>	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	2'816.70		3'700		3'926.25	
313	Verbrauchsmaterial	107.75		5'000		901.80	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	136'644.85		158'500		31'564.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	169.90		1'360		164.15	
434	Benützungsgebühren		4'025.25		20'000		
782	<u>Öl- und Gasfeuerungskontrolle</u>	<u>109'134.35</u>	<u>108'821.30</u>	<u>109'390</u>	<u>120'000</u>	<u>77'738.35</u>	<u>92'485.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	77'855.55		76'210		50'993.85	
306	Naturalleistungen	331.75		500		294.80	
309	Übriger Personalaufwand	1'015.10		500		62.80	
310	Büromaterial, Drucksachen	890.00		1'000		929.00	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	209.10		450		278.80	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	4'317.35		5'100		3'671.00	
317	Spesenentschädigungen	3'000.00		3'000		3'000.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	8'504.65		9'740		9'233.55	
319	Übriger Sachaufwand	275.00		300		275.00	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	134.50				115.45	
395	Verrechnete Sozialleistungen	12'601.35		12'590		8'884.10	
431	Gebühren für Amtshandlungen		105'316.00		120'000		92'485.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		3'505.30				
784	<u>Hundetoiletten</u>	<u>10'834.30</u>		<u>11'600</u>		<u>10'276.70</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	2'947.50		3'000		1'892.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	5'539.25		6'500		7'101.60	
390	Interne Verrechnungen	1'870.50		1'600		953.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	477.05		500		329.60	
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>	<u>443'244.10</u>		<u>449'540</u>	<u>30'000</u>	<u>420'471.75</u>	
300	Behörden und Kommissionen	7'210.00		7'000		5'860.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	170'092.25		169'340		162'278.55	
310	Büromaterial, Drucksachen	4'769.85		10'600		2'083.35	
311	Anschaffungen	812.45		9'500			
315	Unterhalt durch Dritte			1'600			
318	Dienstleistungen und Honorare	156'292.90		146'000		137'612.00	
319	Übriger Sachaufwand	5'445.85		4'930		10'149.80	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	71'090.40		72'600		70'216.00	
365	Beiträge an private Institutionen					4'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	27'530.40		27'970		28'272.05	
431	Gebühren für Amtshandlungen				30'000		

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	<u>VOLKSWIRTSCHAFT</u>	<u>695'813.50</u>	<u>2'685.00</u>	<u>638'060</u>	<u>700</u>	<u>617'118.30</u>	<u>700.00</u>
800	<u>Landwirtschaft</u>	<u>29'262.75</u>		<u>30'870</u>		<u>30'861.85</u>	
318	Dienstleistungen und Honorare	11.35		10		11.00	
319	Übriger Sachaufwand	400.00		400		400.00	
361	Beitrag an Kanton	15'851.40		17'460		17'450.85	
365	Beiträge an private Institutionen	13'000.00		13'000		13'000.00	
810	<u>Forstwirtschaft</u>	<u>77'555.00</u>		<u>77'560</u>		<u>76'890.00</u>	
361	Beitrag an Kanton für Forstwirtschaft	77'555.00		77'560		76'890.00	
830	<u>Kommunale Werbung</u>	<u>428'386.15</u>	<u>2'685.00</u>	<u>367'930</u>	<u>700</u>	<u>376'082.25</u>	<u>700.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	6'468.75		8'000		6'765.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'799.30		2'000			
318	Dienstleistungen und Honorare	15'247.30		6'000		12'128.20	
319	Übriger Sachaufwand	725.00		580		575.00	
365	Beiträge an private Institutionen	401'030.00		348'030		353'030.00	
366	Beiträge an Private für Bekämpfung von Sprayereien	104.30		1'000		1'496.45	
390	Interne Verrechnungen	964.50		1'000		909.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'047.00		1'320		1'178.60	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		700.00		700		700.00
436	Rückerstattungen		1'985.00				
841	<u>Wirtschaftsförderung</u>	<u>160'609.60</u>		<u>161'700</u>		<u>133'284.20</u>	
319	Übriger Sachaufwand	20'250.00		20'500		20'250.00	
365	Beiträge an private Institutionen	140'359.60		141'200		113'034.20	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	<u>FINANZEN, STEUERN</u>	<u>28'617'113.55</u>	<u>86'353'080.12</u>	<u>19'375'150</u>	<u>76'562'950</u>	<u>32'124'076.90</u>	<u>87'486'111.52</u>
900	<u>Gemeindesteuern</u>	<u>1'674'593.40</u>	<u>74'691'068.80</u>	<u>1'172'400</u>	<u>63'058'400</u>	<u>1'458'589.00</u>	<u>71'525'615.05</u>
310	Büromaterial, Drucksachen	10'910.00		10'400		10'310.00	
330	Abschreibungen Steuerguthaben	1'395'436.25		900'000		1'201'174.05	
361	Beiträge an Kanton	268'247.15		262'000		247'104.95	
400	Einkommens- und Vermögens- steuern		57'805'003.70		50'550'000		54'590'035.60
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		16'365'694.65		12'020'000		16'495'466.80
403	Grundstückgewinnsteuern		418'031.90		400'000		322'066.75
406	Besitz- und Aufwandsteuern		63'049.00		62'400		61'250.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		16'500.00		16'000		18'629.90
436	Rückerstattungen		22'789.55		10'000		38'166.00
920	<u>Finanzausgleich</u>	<u>912'600.00</u>		<u>972'800</u>		<u>773'100.00</u>	
361	Beitrag an Kanton	912'600.00		972'800		773'100.00	
940	<u>Kapitaldienst</u>	<u>3'576'880.78</u>	<u>4'229'812.96</u>	<u>3'528'540</u>	<u>4'368'330</u>	<u>3'523'310.02</u>	<u>4'115'575.27</u>
318	Dienstleistungen und Honorare	48'368.78		57'000		50'660.52	
321	Passivzinsen kurzfristige Schulden	12'002.65		500		7'548.00	
322	Passivzinsen langfristige Schulden	2'982'618.05		2'982'620		3'024'791.70	
323	Passivzinsen Sonderrechnungen	11'108.30		13'300		13'695.00	
396	Verrechnete Zinse	522'783.00		475'120		426'614.80	
420	Kontokorrentzinse		223'063.93		180'000		215'676.07
421	Zinsen aus Guthaben		52'886.13		350'000		225'636.70
422	Kontokorrentzinse		165'276.25		77'400		144'699.75
424	Buchgewinne Finanzvermögen		1'820'218.75		2'000'000		2'041'712.50
426	Beteiligungen						
	Verwaltungsvermögen		860'033.60		660'020		660'025.20
452	Rückerstattungen Gemeinden						1'661.00
490	Interne Verrechnungen		565'307.30		578'170		578'655.00
496	Verrechnete Zinse		543'027.00		522'740		247'509.05
942	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>2'351'377.71</u>	<u>2'707'542.00</u>	<u>2'362'820</u>	<u>2'629'280</u>	<u>2'419'525.01</u>	<u>2'775'509.05</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	173'576.35		176'050		180'120.40	
310	Büromaterial, Drucksachen	3'821.05		5'000		4'396.10	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	9'591.70		9'000		4'925.10	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	220'944.70		234'300		261'828.30	
313	Verbrauchsmaterial			500		172.25	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	249'022.51		246'000		283'242.56	
316	Baurechtszins	8'968.85		8'970		11'211.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	91'667.10		87'950		89'228.40	
319	Übriger Sachaufwand	23'912.15		22'500		21'041.50	
330	Abschreibungen, Finanzvermögen	708'800.00		717'000		743'400.00	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	234'068.15		214'600		175'445.85	
390	Interne Verrechnungen	598'910.80		611'870		613'133.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	28'094.35		29'080		31'380.45	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		2'347'885.90		2'274'840		2'369'134.10
424	Buchgewinne Finanzvermögen		5'499.00				17'850.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		142.50		300		164.50
436	Rückerstattungen		333'874.60		334'000		368'220.45
490	Interne Verrechnungen		20'140.00		20'140		20'140.00
943	<u>Gemietete Wohnbauten</u>	<u>225'288.85</u>	<u>254'400.05</u>	<u>249'030</u>	<u>260'500</u>	<u>240'827.60</u>	<u>273'258.75</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	12'304.30		12'080		12'184.80	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	39'991.90		47'000		51'438.50	
313	Verbrauchsmaterial	55.15		200			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	7'800.00		20'900		8'485.45	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			200			
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	135'121.40		138'520		138'519.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	6'184.60		6'250		6'236.50	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390	Interne Verrechnungen	21'840.00		21'840		21'840.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'991.50		2'040		2'122.75	
436	Rückerstattungen		254'400.05		260'500		273'258.75
944	<u>Kaufmännische Berufsschule</u>	<u>67'880.70</u>	<u>260'694.55</u>	<u>75'000</u>	<u>261'180</u>	<u>75'854.95</u>	<u>265'375.30</u>
365	Anteil Betriebskosten	67'880.70		75'000		75'854.95	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		216'180.00		216'180		216'180.00
436	Rückerstattungen		44'514.55		45'000		49'195.30
945	<u>Friedel-Hüzeler-Haus</u>						
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>1'243'131.80</u>	<u>1'243'131.80</u>	<u>2'122'970</u>	<u>2'122'970</u>	<u>1'470'357.50</u>	<u>1'470'357.50</u>
318	Dienstleistungen und Honorare	37'481.15				3'290.50	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	1'080'447.65		2'000'000		25'395.45	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	122'108.05		119'940		1'437'708.90	
390	Interne Verrechnungen	3'094.95		3'030		3'962.65	
422	Darlehenszinsen		39'974.45		40'810		45'319.45
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		31'798.40		29'320		66'505.60
435	Verkäufe						1'291'050.00
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		1'080'447.65		2'000'000		25'395.45
496	Verrechnete Zinsen		90'911.30		52'840		42'087.00
946	<u>Spezialfinanzierung</u>						
	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>73'699.90</u>	<u>73'699.90</u>	<u>73'740</u>	<u>73'740</u>	<u>70'428.05</u>	<u>70'428.05</u>
380	Einlage in Spezialfinanzierung	73'699.90		73'740		70'428.05	
496	Verrechnete Zinsen		73'699.90		73'740		70'428.05
947	<u>Landreserven Obach, Mutten,</u>						
	<u>Ober- und Unterhof</u>						
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>307'058.70</u>	<u>307'058.70</u>	<u>276'150</u>	<u>276'150</u>		
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	591.00					
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'268.95					
318	Dienstleistungen und Honorare	898.75					
396	Verrechnete Zinsen	304'300.00		276'150			
423	Liegenschaftserträge						
	Spezialfinanzierung		4'500.00				
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		302'558.70		276'150		
990	<u>Abschreibungen</u>	<u>5'542'318.65</u>		<u>6'525'000</u>		<u>6'656'041.85</u>	<u>55'445.00</u>
330	Finanzvermögen	21'099.90		25'000		14'329.35	
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche	4'400'000.00		4'500'000		4'600'000.00	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	1'121'218.75		2'000'000		2'041'712.50	
452	Rückerstattungen Gemeinden						55'445.00
993	<u>Neutrale Posten</u>		<u>130'121.00</u>				
469	Zuwendungen Dritter		130'121.00				
994	<u>Betriebe</u>		<u>1'508'000.00</u>		<u>1'495'700</u>		<u>1'504'000.00</u>
426	Ablieferung Regio Energie		1'508'000.00		1'495'700		1'504'000.00
995	<u>Vorfinanzierungen</u>	<u>947'550.36</u>	<u>947'550.36</u>	<u>2'016'700</u>	<u>2'016'700</u>	<u>5'430'547.55</u>	<u>5'430'547.55</u>
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	947'550.36		1'950'000		3'930'547.55	
335	Abschreibungen Finanzvermögen			66'700			
385	Einlage in Vorfinanzierungen					1'500'000.00	
480	Entnahme aus Spezialfinanzierungen						1'500'000.00
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		947'550.36		2'016'700		3'930'547.55
999	<u>Abschluss</u>	<u>11'694'732.70</u>				<u>10'005'495.37</u>	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche						
	Abschreibungen (nicht budgetiert)	1'579'415.94				104'850.00	
385	Einlage in Vorfinanzierungen	8'000'000.00				9'000'000.00	
389	Ertragsüberschuss	2'115'316.76				900'645.37	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	<u>ALLGEMEINE VERWALTUNG</u>	<u>26'406.85</u>	<u>1.00</u>	<u>200'000</u>	
029	<u>Allgemeine Verwaltung</u>	<u>5'203.80</u>		<u>100'000</u>	
029.002 506	Stadtarchiv; Rollschranke Mobilien	5'203.80 5'203.80		100'000 100'000	
090	<u>Verwaltungsliegenschaften</u>	<u>21'203.05</u>	<u>1.00</u>	<u>100'000</u>	
090.020 503	Gemeindehaus; Umbau Soziale Dienste und Finanzverwaltung Hochbauten	13'102.05 13'102.05			
090.021 503	Von Roll Haus; Gesamtkonzept Hochbauten	5'515.00 5'515.00			
090.022 503	Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei Hochbauten	2'586.00 2'586.00		100'000 100'000	
090.999 600	Abgang ins Finanzvermögen Grundstücke		1.00 1.00		

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>2</u>	<u>BILDUNG</u>	<u>995'348.75</u>	<u>-300.00</u>	<u>1'850'000</u>	<u>96'400</u>
<u>218</u>	<u>Schulanlagen</u>	<u>937'263.00</u>	<u>-300.00</u>	<u>1'850'000</u>	<u>96'400</u>
218.023 503	Schulhaus Brühl Hochbauten	78'550.45 78'550.45			
218.024 503 669	Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen / Hallenbad Hochbauten Übrige Beiträge	207'508.50 207'508.50	-300.00 -300.00	500'000 500'000	
218.026 503	Schulhaus Wildbach Hochbauten	11'832.00 11'832.00		500'000 500'000	
218.027 503	Kindergärten Hochbauten	12'795.10 12'795.10		50'000 50'000	
218.032 503	SEK I - Schulreform Hochbauten	76'441.00 76'441.00			
218.033 503	Schulhaus Vorstadt Tagesschule Hochbauten			100'000 100'000	
218.034 503 662	Schulhaus Schützenmatt Dachsanierung Turnhallentrakt Hochbauten Beiträge Kreismunicipalitäten	532'248.05 532'248.05		700'000 700'000	96'400 96'400
218.039 503	Schulhaus Hermesbühl Sanierung Lehrschwimmbecken Hochbauten	17'887.90 17'887.90			
<u>290</u>	<u>Allgemeine Schulungskosten und</u> <u>übriges Bildungswesen</u>	<u>58'085.75</u>			
290.005 506	Erneuerung Schulmobiliar Mobiliar	2'920.25 2'920.25			
290.007 509	Umsetzung ICT für Kindergarten bis 4. Klasse Lehrpersonen Übrige Sachgüter	27'582.75 27'582.75			
290.008 509	ICT 5./6.Klasse Geräteerneuerung Übrige Sachgüter	27'582.75 27'582.75			

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	<u>KULTUR, FREIZEIT</u>	<u>1'071'901.40</u>	<u>5'000.00</u>	<u>1'005'000</u>	<u>15'000</u>
300	<u>Kulturförderung</u>	<u>-18'674.15</u>	<u>5'000.00</u>	<u>75'000</u>	<u>5'000</u>
300.002	Restaurationsbeiträge Altstadt- und Denkmalschutzobjekte	-18'674.15		75'000	
565	Beiträge an private Institutionen	-18'674.15		75'000	
300.005	Darlehen Trägerverein Künstlerhaus (zinsfrei)		5'000.00		5'000
625	Rückzahlung		5'000.00		5'000
303	<u>Stadttheater</u>	<u>416'396.70</u>		<u>300'000</u>	
303.002	Sanierung Stadttheater	416'396.70		300'000	
503	Hochbauten	416'396.70		300'000	
306	<u>Naturmuseum</u>	<u>346'963.05</u>		<u>300'000</u>	
306.002	Gesamtplanung, behindertengerechter Zugang	346'963.05		300'000	
503	Hochbauten	346'963.05		300'000	
308	<u>Kunstmuseum</u>	<u>81'406.50</u>		<u>130'000</u>	
308.010	Kunstmuseum; Ersatz Intrusionsanlage	81'406.50		130'000	
506	Mobilien	81'406.50		130'000	
330	<u>Parkanlagen, Wanderwege</u>	<u>4'946.15</u>		<u>50'000</u>	<u>10'000</u>
330.008	Parkanlage Segetzhain (ohne Landanteil)	4'946.15			
501	Tiefbauten	4'946.15			
330.009	Pflanzung Allee Loretomatte			50'000	10'000
501	Tiefbauten			50'000	
669	Beiträge Dritter				10'000
340	<u>Sport</u>	<u>151'337.60</u>		<u>150'000</u>	
340.015	Sanierung Rasenplätze B + C	151'337.60		150'000	
501	Tiefbauten	151'337.60		150'000	
341	<u>Schwimmbad</u>	<u>89'525.55</u>			
341.011	Chlorgasanlage Sportbassin	89'525.55			
503	Hochbauten	89'525.55			

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>5</u>	<u>SOZIALE SICHERHEIT</u>	<u>1'080'447.65</u>		<u>2'000'000</u>	
<u>570</u>	<u>Alters- und Pflegeheime</u>	<u>1'080'447.65</u>		<u>2'000'000</u>	
570.007	Alterszentrum Wengistein Erweiterung	1'080'447.65		2'000'000	
564	Gemischtwirtschaftl. Unternehmungen	1'080'447.65		2'000'000	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	VERKEHR	4'366'720.92	2'775'174.35	5'862'000	1'645'000
610	Kantonsstrassen	1'704'254.66	10'975.20	1'437'000	
610.006 561	Entlastung West Beitrag an Kanton	287'469.65 287'469.65		300'000 300'000	
610.009 561	Bielstrasse, Verkehrsberuhigungs- massnahmen (Anteil EGS) Beitrag an Kanton	700'000.00 700'000.00		500'000 500'000	
610.016 561	Flankierende Massnahmen zur A5 Beitrag an Kanton	1'239.95 1'239.95		100'000 100'000	
610.025 561	Baselstrasse, Knotensanierung Beitrag an Kanton	930.90 930.90			
610.026 561	Werkhofstrasse, Knotensanierung Beitrag an Kanton	42'271.80 42'271.80		32'000 32'000	
610.028 561	Bielstrasse T5 Pflug - Gemeindegrenze Bellach Beitrag an Kanton	4'525.20 4'525.20			
610.030 561 669	Umgestaltung Bahnhofplatz (Strassenbereich) Beitrag an Kanton Beiträge Dritter	109'714.36 109'714.36	10'975.20 10'975.20	150'000 150'000	
610.032 561	Dornacherstrasse/Schöngrün Beitrag an Kanton	450'000.00 450'000.00		300'000 300'000	
610.034 561	Kreisel Baseltor Beitrag an Kanton	29'196.50 29'196.50		25'000 25'000	
610.037 561	Weissensteinstrasse; Belagssanierung und Erneuerung Bushaltestellen Beitrag an Kanton	30'787.10 30'787.10		30'000 30'000	
610.038 561	Baselstrasse Sanierung Durchlass St.Katharinenbach Beitrag an Kanton	2'119.20 2'119.20			
610.039 561	Velobrücke Solothurn-Zuchwil Sanierung Beitrag an Kanton	23'000.00 23'000.00			
610.042 561	Sanierung Wengibrücke Beitrag an Kanton	23'000.00 23'000.00			

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
620	<u>Gemeindestrassen</u>	<u>2'128'787.70</u>	<u>2'252'449.15</u>	<u>3'115'000</u>	<u>1'645'000</u>
620.022	Hans Huberstrasse, von Muttenstrasse bis Brühlgrabenstrasse	5'380.00		250'000	170'000
501	Tiefbauten	5'380.00		250'000	
611	Perimeterbeiträge				170'000
620.065	Wohnüberbauung Brunnmatten Erschliessung			250'000	200'000
501	Tiefbauten			250'000	
611	Perimeterbeiträge				200'000
620.068	Umgestaltung Bahnhofstrasse, Bahnhofstrasse süd			150'000	
501	Tiefbauten			150'000	
620.071	Langsamverkehrsnetz			50'000	
501	Tiefbauten			50'000	
620.075	Erschliessung Aare/Steinbrugg	2'663.10			
501	Tiefbauten	2'663.10			
620.079	Erschliessung Sphinxmatte Baufeld südost	611'100.00	751'907.50		
501	Tiefbauten	611'100.00			
611	Perimeterbeiträge		751'907.50		
620.080	Umgestaltung Kreuzackerpark östlicher Teil	10'902.05		250'000	
501	Tiefbauten	10'902.05		250'000	
620.083	Flankierende Massnahmen zur Entlastung West	49'215.35			
501	Tiefbauten	49'215.35			
620.084	Umgestaltung Ritterquai Abschnitt Uferbau bis Rötibrücke	587.50			
501	Tiefbauten	587.50			
620.085	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wenigsteinstrasse	7'623.00		345'000	300'000
501	Tiefbauten	7'623.00		345'000	
611	Perimeterbeiträge				300'000
620.087	Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse	554'038.00	675'219.20		
501	Tiefbauten	554'038.00			
611	Perimeterbeiträge		675'219.20		
620.088	Wendeplatz Holbeinweg	27'147.75		50'000	140'000
501	Tiefbauten	27'147.75		50'000	
611	Perimeterbeiträge				140'000
620.090	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg nord-süd	292'453.60	441'611.50	200'000	340'000
501	Tiefbauten	292'453.60		200'000	
611	Perimeterbeiträge		441'611.50		340'000
620.091	Teilerschliessung Sphinxmatte Erschliessung ab Fegetzallee				85'000
611	Perimeterbeiträge				85'000

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
620.092	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg ost	295'959.75	352'795.10		250'000
501	Tiefbauten	295'959.75			
611	Perimeterbeiträge		352'795.10		250'000
620.093	Grenchenstrasse; Altwyberhüsli bis Weissensteinstrasse	24'416.05		50'000	
501	Tiefbauten	24'416.05		50'000	
620.095	Verbindung Brühlgrabenstrasse- Grabackerstrasse (inkl.Landerwerb)			600'000	
501	Tiefbauten			600'000	
620.096	Deponie- und Umschlagplatz für Werkhof an der Allmendstrasse	108'781.50		50'000	
501	Tiefbauten	108'781.50		50'000	
620.099	Erschliessung Obachareal			80'000	60'000
501	Tiefbauten			80'000	
611	Perimeterbeiträge				60'000
620.101	Umgestaltung Rossmarktplatz Bereich Dornacherplatz			300'000	
501	Tiefbauten			300'000	
620.103	Sanierung/Ausbau Brühlgraben- strasse Abschnitt nord			200'000	
501	Tiefbauten			200'000	
620.105	Erschliessung Baugebiet obere Mutten, nördlich Segetzstrasse; Krakauerstrasse			50'000	
501	Tiefbauten			50'000	
620.108	Ausbau Kreuzenstrasse, Blumen- stein bis obere Steingrubenstrasse	1'974.00		120'000	100'000
501	Tiefbauten	1'974.00		120'000	
611	Perimeterbeiträge				100'000
620.110	Belagssanierung Langendorfstrasse	136'546.05		120'000	
501	Tiefbauten	136'546.05		120'000	
620.999	Diverse Perimeterbeiträge		30'915.85		
611	Perimeterbeiträge		30'915.85		
621	<u>Parkplätze, Parkhäuser</u>	<u>18'483.95</u>	<u>500'000.00</u>	<u>50'000</u>	
621.003	Anwohnerprivilegierung	18'483.95		50'000	
501	Tiefbauten	18'483.95		50'000	
621.004	Parking AG, Darlehen		500'000.00		
624	Rückzahlung Darlehen		500'000.00		
622	<u>Werkhof</u>	<u>284'174.05</u>		<u>210'000</u>	
622.006	Werkhof; Umgestaltung Büroräumlichkeiten	75'826.90			
503	Hochbauten	75'826.90			
622.009	Werkhof; Ersatz Aebi-Transporter	208'347.15		210'000	
506	Fahrzeuge	208'347.15		210'000	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
623	<u>Unterführungen</u>	<u>96'878.70</u>		<u>1'050'000</u>	
623.002	Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger (Anteil EGS)	3'628.45		50'000	
501	Tiefbauten	3'628.45		50'000	
623.008	Unterführung Bahnhof Instandsetzung	93'250.25		1'000'000	
561	Beitrag an Kanton	93'250.25		1'000'000	
650	<u>Regionalverkehr</u>	<u>134'141.86</u>	<u>11'750.00</u>		
650.001	Förderung öffentlicher Verkehr	134'141.86	11'750.00		
503	Hochbauten	134'141.86			
669	Übrige Beiträge		11'750.00		

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	<u>UMWELT, RAUMORDNUNG</u>	<u>3'171'696.95</u>	<u>1'486'705.20</u>	<u>2'740'000</u>	<u>460'000</u>
710	<u>Abwasserbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>1'388'556.43</u>	<u>337'023.30</u>	<u>1'650'000</u>	<u>220'000</u>
710.046	Wohnüberbauung Brunnmatten Kanalisation	3'747.10		100'000	70'000
501	Tiefbauten	3'747.10		100'000	
611	Perimeterbeiträge				70'000
710.049	Teilerschliessung Sphinxmatte 1. Baufeld		136'399.15		
611	Perimeterbeiträge		136'399.15		
710.053	Teilerschliessung Sphinxmatte ab der unteren Steingrubenstrasse		114'299.15		
611	Perimeterbeiträge		114'299.15		
710.055	Teilerschliessung Sphinxmatte Erschliessung ab Fegetzallee		24'033.65		70'000
611	Perimeterbeiträge		24'033.65		70'000
710.056	Erneuerung Steuerung Pumpwerk Mutten	605.00		100'000	80'000
501	Tiefbauten	605.00		100'000	
661	Beitrag Kanton				80'000
710.057	Kanalisationersatz für private "Strübyleitung"	107'018.45		450'000	
501	Tiefbauten	107'018.45		450'000	
710.600	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2006	33'280.00			
501	Sammelkredit	33'280.00			
710.701	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2009	1'243'905.88	62'291.35	1'000'000	
501	Sammelkredit	1'243'905.88		1'000'000	
611	Perimeterbeiträge		62'291.35		
711	<u>Abwasserbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>		<u>700'175.90</u>	<u>100'000</u>	<u>200'000</u>
711.060	Kanalisation Erschliessung Verlängerung der Grabackerstrasse, nördl. neuem Knoten			50'000	
501	Tiefbauten			50'000	
711.061	Kanalisation Erschliessung Baugebiet obere Mutten, nördl. Segetzstrasse			50'000	
501	Tiefbauten			50'000	
711.999	Diverse Anschlussgebühren		700'175.90		200'000
610	Anschlussgebühren		700'175.90		200'000

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
721	<u>Abfallbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>	185'396.95		250'000	
721.004	Entwässerung Stadtmist	75'833.60		50'000	
501	Tiefbauten	75'833.60		50'000	
721.006	Untergrund-Entsorgungsstellen	109'168.35		100'000	
501	Tiefbauten	109'168.35		100'000	
721.010	Entsorgung belastetes Material im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse			100'000	
501	Tiefbauten			100'000	
721.011	Ersatz Müllauto 3	395.00			
506	Fahrzeuge	395.00			
740	<u>Friedhof, Bestattungen,</u> <u>Kremationen</u>	163'843.42		100'000	
740.007	Krematorium, Ofenausmauerung	37'174.72			
503	Hochbauten	37'174.72			
740.010	Erneuerung Kremationsofen	126'668.70		100'000	
503	Hochbauten	126'668.70		100'000	
750	<u>Gewässerverbauungen</u>	84'768.40		50'000	
750.005	Sanierung von Brücken und Durchlässen	84'768.40		50'000	
501	Tiefbauten	84'768.40		50'000	
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>	4'957.55			
780.003	Lärmschutzmassnahmen an Kantons- strassen (Anteil EGS)	4'957.55			
561	Beitrag an Kanton	4'957.55			
781	<u>Öffentliche Bedürfnisanstalten</u>	230'000.00	104'427.00		
781.002	Beitrag an öffentliche WC-Anlage Rythalle	230'000.00	104'427.00		
565	Private Institutionen	230'000.00			
661	Kantonsbeitrag		4'427.00		
669	Beitrag Parking AG		100'000.00		
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>	1'114'174.20	345'079.00	590'000	40'000
790.017	Nutzungsplan Obach/Grabacker Bereich Entlastung West	14'364.15		100'000	
501	Tiefbauten	14'364.15		100'000	
790.018	Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West	76'076.40	16'967.00	40'000	40'000
581	Planung	76'076.40		40'000	
661	Kantonsbeitrag				40'000
669	Beiträge Dritter		16'967.00		
790.019	Unterirdische Velostation Hauptbahnhof	1'022'208.40	328'112.00	400'000	
501	Tiefbauten	1'022'208.40		400'000	
669	Beiträge Dritter		328'112.00		
790.022	Projekt Wasserstadt	1'525.25		50'000	
581	Planung	1'525.25		50'000	

R E C H N U N G 2010 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2010		Voranschlag 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9	<u>FINANZEN, STEUERN</u>	<u>12'000'000.00</u>		<u>12'300'000</u>	
942	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>			<u>200'000</u>	
942.026	Renovationen Finanzliegenschaften			200'000	
530	Hochbauten			200'000	
947	<u>Landreserven Obach, Mutten,</u>				
	<u>Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)</u>	<u>12'000'000.00</u>		<u>12'100'000</u>	
947.001	Landreserven Obach, Mutten,				
	Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)	12'000'000.00		12'100'000	
530	Finanzliegenschaften	12'000'000.00		12'100'000	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG davon abgerechnet			2'257'000.00 1'150'000.00	1'906'608.35 1'147'006.85	350'391.65 2'993.15	
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT davon abgerechnet			100'000.00		100'000.00	
2	BILDUNG davon abgerechnet			12'000'950.00 1'734'000.00	8'652'456.15 1'652'983.05	3'348'493.85 81'016.95	
3	KULTUR, FREIZEIT davon abgerechnet			6'052'000.00 877'000.00	4'245'716.55 748'630.45	1'806'283.45 128'369.55	
4	GESUNDHEIT davon abgerechnet						
5	SOZIALE SICHERHEIT davon abgerechnet			2'000'000.00	1'105'843.10	894'156.90	
6	VERKEHR davon abgerechnet			51'818'300.00 400'000.00	41'100'286.07 396'803.20	10'718'013.93 3'196.80	
7	UMWELT, RAUMORDNUNG davon abgerechnet			19'876'310.35 5'363'076.35	15'956'236.47 5'359'086.35	3'920'073.88 3'990.00	
8	VOLKSWIRTSCHAFT davon abgerechnet						
9	FINANZEN, STEUERN davon abgerechnet			21'097'393.00 60'000.00	15'613'158.75	5'484'234.25 60'000.00	
TOTAL VERPFLICHTUNGSKREDITE				115'201'953.35	88'580'305.44	26'621'647.91	
davon abgerechnet				9'584'076.35	9'304'509.90	279'566.45	
VERBLEIBENDE VERPFLICHTUNGSKREDITE				105'617'877.00	79'275'795.54	26'342'081.46	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG			2'257'000.00	1'906'608.35	350'391.65	
029	Allgemeine Verwaltung			100'000.00	5'203.80	94'796.20	
029.002	Stadtarchiv; Rollschränke			100'000.00	5'203.80	94'796.20	
506	Mobilien	08.12.2009	GV	100'000.00	5'203.80	94'796.20	
090	Verwaltungsliegenschaften			2'157'000.00	1'901'404.55	255'595.45	
090.017	Gemeindehaus			1'150'000.00	1'147'006.85	2'993.15	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	400'000.00			
		09.12.2003	GV	450'000.00			
		07.12.2004	GV	300'000.00	1'147'006.85	2'993.15	01.02.2011
090.020	Gemeindehaus; Umbau Soziale Dienste und Finanzverwaltung			757'000.00	696'532.15	60'467.85	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	700'000.00			
		18.08.2010	GRK	57'000.00	696'532.15	60'467.85	
090.021	Von Roll Haus; Gesamtkonzept			100'000.00	5'515.00	94'485.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	100'000.00	5'515.00	94'485.00	
090.022	Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei			150'000.00	52'350.55	97'649.45	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	150'000.00	52'350.55	97'649.45	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT			100'000.00		100'000.00	
162	<u>Regionale Zivilschutzorganisation</u>			<u>100'000.00</u>		<u>100'000.00</u>	
162.001	Reg. Zivilschutz;Telematikausbau von reg.Führungsstandorte			100'000.00		100'000.00	
506	Telematik	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
2	BILDUNG			12'000'950.00	8'652'456.15	3'348'493.85	
218	Schulanlagen			6'541'000.00	3'481'410.90	3'059'589.10	
218.003	Energiesparmassnahmen an Schulgebäuden			84'000.00	83'980.15	19.85	
503	Hochbauten	08.12.1981	GV	150'000.00			
		01.07.1982	GRK	-9'000.00			
		08.12.1982	GV	200'000.00			
		04.12.1984	GV	150'000.00			
		26.10.2004	TA	-407'000.00	83'980.15	19.85	23.11.2010
218.013	Sanierung von Schulgebäuden (ab 1992)			1'110'000.00	1'029'139.80	80'860.20	
503	Hochbauten	07.12.1999	GV	50'000.00			
		12.12.2000	GV	200'000.00			
		11.12.2001	GV	200'000.00			
		10.12.2002	GV	300'000.00			
		09.12.2003	GV	250'000.00			
		26.10.2004	TA	-690'000.00			
		07.12.2004	GV	300'000.00			
		13.12.2005	GV	500'000.00	1'029'139.80	80'860.20	23.11.2010
218.020	Behebung von Sicherheitsmängeln			350'000.00	176'821.00	173'179.00	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	200'000.00			
		13.12.2005	GV	100'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00	176'821.00	173'179.00	
218.023	Schulhaus Brühl			600'000.00	440'625.55	159'374.45	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	600'000.00	440'625.55	159'374.45	
218.024	Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen / Hallenbad			1'550'000.00	597'198.55	952'801.45	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	300'000.00			
		11.12.2007	GV	500'000.00			
		09.12.2008	GV	750'000.00	597'198.55	952'801.45	
218.026	Schulhaus Wildbach			525'000.00	19'478.95	505'521.05	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	200'000.00			
		11.12.2007	GV	250'000.00			
		09.12.2008	GV	75'000.00	19'478.95	505'521.05	
218.027	Kindergärten			100'000.00	13'795.10	86'204.90	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	50'000.00			
		11.12.2007	GV	50'000.00	13'795.10	86'204.90	
218.028	Schulhaus Vorstadt Asbestsanierung			1'022'000.00	493'794.85	528'205.15	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	250'000.00			
		26.08.2008	GR	222'000.00			
		09.12.2008	GV	550'000.00	493'794.85	528'205.15	
218.032	SEK I - Schulreform			100'000.00	76'441.00	23'559.00	
503	Hochbauten	10.06.2010	GRK	100'000.00	76'441.00	23'559.00	
218.033	Schulhaus Vorstadt Tagesschule			100'000.00		100'000.00	
503	Hochbauten	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
218.034	Schulhaus Schützenmatt						
	Dachsanierung Turnhallentrakt			700'000.00	532'248.05	167'751.95	
503	Hochbauten	08.12.2009	GV	700'000.00	532'248.05	167'751.95	
218.039	Schulhaus Hermesbühl						
	Sanierung Lehrschwimmbecken			300'000.00	17'887.90	282'112.10	
503	Hochbauten	31.08.2010	GR	300'000.00	17'887.90	282'112.10	
228	Heilpädagogische Sonderschule			3'868'000.00	3'747'228.35	120'771.65	
228.004	Heilpädagogische Sonderschule						
	Königshof (Haffnerstr. 33)			3'868'000.00	3'747'228.35	120'771.65	
503	Hochbauten	20.06.2000	GR	518'000.00			
		17.05.2001	GRK	2'510'000.00			
		11.12.2001	GV	840'000.00	3'747'228.35	120'771.65	
290	Allgemeine Schulungskosten und						
	übriges Bildungswesen			1'591'950.00	1'423'816.90	168'133.10	
290.004	ICT Oberstufe Geräteerneuerung			650'000.00	517'367.50	132'632.50	
509	Übrige Sachgüter	13.12.2005	GV	650'000.00	517'367.50	132'632.50	
290.005	Erneuerung Schulmobiliar			540'000.00	539'863.10	136.90	
506	Mobiliar	13.12.2005	GV	540'000.00	539'863.10	136.90	28.10.2010
290.007	Umsetzung ICT für Kindergarten						
	bis 4. Klasse Lehrpersonen			171'500.00	150'267.15	21'232.85	
509	Übrige Sachgüter	09.12.2008	GV	171'500.00	150'267.15	21'232.85	
290.008	ICT 5./6.Klasse Geräteerneuerung			230'450.00	216'319.15	14'130.85	
509	Übrige Sachgüter	09.12.2008	GV	230'450.00	216'319.15	14'130.85	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
3	KULTUR, FREIZEIT			6'052'000.00	4'245'716.55	1'806'283.45	
300	<u>Kulturförderung</u>			<u>280'000.00</u>	<u>227'758.85</u>	<u>52'241.15</u>	
300.002	Restaurationsbeiträge Altstadt- und Denkmalschutzobjekte			280'000.00	227'758.85	52'241.15	
565	Beiträge an private Institutionen	31.12.1980	DIV	1'200'000.00			
		08.12.1981	GV	100'000.00			
		08.12.1982	GV	100'000.00			
		13.09.1983	GR	50'000.00			
		07.12.1983	GV	50'000.00			
		04.12.1984	GV	150'000.00			
		10.12.1985	GV	150'000.00			
		11.12.1989	GV	150'000.00			
		11.12.1990	GV	150'000.00			
		09.12.1991	GV	150'000.00			
		15.12.1992	GV	150'000.00			
		14.12.1993	GV	100'000.00			
		02.12.2000	GV	150'000.00			
		26.06.2001	TA	-2'345'000.00			
		02.12.2003	TA	-125'000.00			
		12.12.2006	GV	75'000.00			
		31.08.2006	GRK	25'000.00	227'758.85	52'241.15	
301	<u>Zentralbibliothek</u>			<u>292'000.00</u>	<u>153'881.30</u>	<u>138'118.70</u>	
301.002	Kleine Umnutzung			277'000.00	153'881.30	123'118.70	
564	Investitionsbeitrag	22.03.2005	GR	157'000.00			
		13.12.2005	GV	70'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00	153'881.30	123'118.70	06.01.2011
301.004	Rollgestellanlage 2.Stock Bücherhaus			15'000.00		15'000.00	
564	Investitionsbeitrag	09.12.2010	GRK	15'000.00		15'000.00	
303	<u>Stadttheater</u>			<u>1'150'000.00</u>	<u>729'959.55</u>	<u>420'040.45</u>	
303.002	Sanierung Stadttheater			1'150'000.00	729'959.55	420'040.45	
503	Hochbauten	11.12.2001	GV	50'000.00			
		09.12.2003	GV	100'000.00			
		13.12.2005	GV	100'000.00			
		12.12.2006	GV	700'000.00			
		11.12.2007	GV	300'000.00			
		09.12.2008	GV	750'000.00			
		28.09.2010	TA	-850'000.00	729'959.55	420'040.45	
304	<u>Konzertsaal</u>			<u>50'000.00</u>	<u>750.00</u>	<u>49'250.00</u>	
304.004	Konzertsaal; Sanierung Heizungserneuerung und Küchenersatz			50'000.00	750.00	49'250.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	50'000.00	750.00	49'250.00	
306	<u>Naturmuseum</u>			<u>500'000.00</u>	<u>387'772.45</u>	<u>112'227.55</u>	
306.002	Gesamtplanung, behindertengerechter Zugang			500'000.00	387'772.45	112'227.55	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	200'000.00			
		09.12.2008	GV	300'000.00	387'772.45	112'227.55	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
308	<u>Kunstmuseum</u>			380'000.00	81'406.50	298'593.50	
308.008 503	Kunstmuseum; Erweiterung Hochbauten	09.12.2008	GV	250'000.00 250'000.00		250'000.00 250'000.00	
308.010 506	Kunstmuseum; Ersatz Intrusionsanlage Mobilien	08.12.2009	GV	130'000.00 130'000.00	81'406.50 81'406.50	48'593.50 48'593.50	
309	<u>Landhaus</u> Mobiliar und			350'000.00	348'678.70	1'321.30	
309.004 503	Sicherheitsmassnahmen Hochbauten	11.12.2001	GV	350'000.00 350'000.00	348'678.70 348'678.70	1'321.30 1'321.30	28.09.2010
330	<u>Parkanlagen, Wanderwege</u>			450'000.00	29'296.45	420'703.55	
330.008 501	Parkanlage Segetzhain (ohne Landanteil) Tiefbauten	09.12.2008	GV	350'000.00 350'000.00	29'296.45 29'296.45	320'703.55 320'703.55	
330.009 501	Pflanzung Allee Loretomatte Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00 100'000.00		100'000.00 100'000.00	
340	<u>Sport</u>			450'000.00	448'028.25	1'971.75	
340.015 501	Sanierung Rasenplätze B + C Tiefbauten	12.12.2006 08.12.2009	GV GV	450'000.00 300'000.00 150'000.00	448'028.25 448'028.25	1'971.75 1'971.75	
341	<u>Schwimmbad</u>			320'000.00	298'307.75	21'692.25	
341.007 503	Ersatz Aaresteg Ost Hochbauten	13.12.2005	GV	70'000.00 70'000.00	52'237.30 52'237.30	17'762.70 17'762.70	
341.009 503	Dachsanierung Schwimmbad Hochbauten	12.12.2006	GV	150'000.00 150'000.00	149'541.10 149'541.10	458.90 458.90	23.11.2010
341.011 503	Chlorgasanlage Sportbassin Hochbauten	09.12.2008	GV	100'000.00 100'000.00	96'529.35 96'529.35	3'470.65 3'470.65	14.12.2010
344	<u>Fussballstadion</u>			1'830'000.00	1'539'876.75	290'123.25	
344.009 501	Fussballstadion; Kunstrasen Tiefbauten	11.12.2007	GV	1'470'000.00 1'470'000.00	1'537'376.75 1'537'376.75	-67'376.75 -67'376.75	
344.010 503	Sanierung Zuschaueranlagen Hochbauten	09.12.2008	GV	360'000.00 360'000.00	2'500.00 2'500.00	357'500.00 357'500.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
5	SOZIALE SICHERHEIT			2'000'000.00	1'105'843.10	894'156.90	
570	<u>Alters- und Pflegeheime</u>			2'000'000.00	1'105'843.10	894'156.90	
570.007	Alterszentrum Wengistein Erweiterung			2'000'000.00	1'105'843.10	894'156.90	
564	Gemischtwirtschaftl. Unternehmungen	11.12.2007	GV	2'000'000.00	1'105'843.10	894'156.90	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
6	VERKEHR			51'818'300.00	41'100'286.07	10'718'013.93	
610	<u>Kantonsstrassen</u>			31'280'000.00	30'550'420.11	729'579.89	
610.006	Entlastung West			15'740'000.00	16'128'797.10	-388'797.10	
561	Beitrag an Kanton	14.01.1974	GV	7'500'000.00			
		13.12.2005	GV	8'240'000.00	16'128'797.10	-388'797.10	
610.009	Bielstrasse, Verkehrsberuhigungs- massnahmen (Anteil EGS)			1'100'000.00	1'079'419.65	20'580.35	
561	Beitrag an Kanton	15.12.1987	GV	150'000.00			
		24.01.1989	GV	50'000.00			
		11.12.1989	GV	120'000.00			
		09.12.1991	GV	100'000.00			
		13.12.1994	GV	130'000.00			
		08.12.2009	GV	550'000.00	1'079'419.65	20'580.35	
610.016	Flankierende Massnahmen zur A5			745'000.00	615'819.40	129'180.60	
561	Beitrag an Kanton	09.12.1997	GV	50'000.00			
		08.12.1998	GV	30'000.00			
		02.12.2000	GV	100'000.00			
		11.12.2001	GV	165'000.00			
		12.12.2006	GV	200'000.00			
		09.12.2008	GV	200'000.00	615'819.40	129'180.60	
610.020	Rötibrücke, Instandsetzung			5'810'000.00	5'696'498.65	113'501.35	
561	Beitrag an Kanton	07.12.1999	GV	15000.00			
		09.12.2003	GV	25000.00			
		07.12.2004	GV	10000.00			
		13.12.2005	GV	30000.00			
		11.12.2007	GV	15000.00			
		09.12.2008	GV	6000.00	5'696'498.65	113'501.35	
610.024	Kreisel Altwyberhüsli			85'000.00		85'000.00	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	85'000.00		85'000.00	
610.025	Baselstrasse, Knotensanierung			100'000.00	83'830.90	16'169.10	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	100'000.00	83'830.90	16'169.10	
610.026	Werkhofstrasse, Knotensanierung			950'000.00	984'793.25	-34'793.25	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	150'000.00			
		12.12.2006	GV	600'000.00			
		09.12.2008	GV	50'000.00			
		08.12.2009	GV	150'000.00	984'793.25	-34'793.25	
610.028	Bielstrasse T5 Pflug - Gemeindegrenze Bellach			850'000.00	740'925.20	109'074.80	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	850'000.00	740'925.20	109'074.80	
610.029	Werkhofstrasse, neuer Fussgänger- übergang mit Bushaltestelle beim Kunstmuseum			100'000.00		100'000.00	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	100'000.00		100'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
610.030	Umgestaltung Bahnhofplatz (Strassenbereich)			3'260'000.00	3'037'418.41	222'581.59	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	100'000.00			
		07.12.2004	GV	400'000.00			
		12.12.2006	GV	460'000.00			
		01.07.2008	GR	300'000.00			
		30.11.2008	UA	2'000'000.00	3'037'418.41	222'581.59	
610.031	Zuchwilerstrasse Güggelstutz bis RBS-Uebergang			240'000.00	163'814.65	76'185.35	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	240'000.00	163'814.65	76'185.35	
610.032	Dornacherstrasse/Schöngrün			550'000.00	550'000.00		
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00			
		08.12.2009	GV	450'000.00	550'000.00		
610.033	Vorstadt - Wengistrasse			100'000.00		100'000.00	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00		100'000.00	
610.034	Kreisel Baseltor			850'000.00	869'140.30	-19'140.30	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00			
		12.12.2006	GV	700'000.00			
		08.12.2009	GV	50'000.00	869'140.30	-19'140.30	
610.035	Rötistrasse Bahnhof bis Baseltorkreuzung			255'000.00	201'046.80	53'953.20	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	255'000.00	201'046.80	53'953.20	
610.036	Zuchwilerstrasse Kreuzungsumgestaltung beim Tivoli			100'000.00	12'209.50	87'790.50	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00	12'209.50	87'790.50	
610.037	Weissensteinstrasse; Belagssanierung und Erneuerung Bushaltestellen			180'000.00	180'787.10	-787.10	
561	Beitrag an Kanton	11.12.2007	GV	150'000.00			
		08.12.2009	GV	30'000.00	180'787.10	-787.10	
610.038	Baselstrasse Sanierung Durchlass St.Katharinenbach			185'000.00	122'119.20	62'880.80	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2008	GV	185'000.00	122'119.20	62'880.80	
610.039	Velobrücke Solothurn-Zuchwil Sanierung				23'000.00	-23'000.00	
561	Beitrag an Kanton				23'000.00	-23'000.00	
610.040	Weissensteinstrasse; Sanierung Knoten Einmündung Langendorfstrasse, Belag und Bacheindolung			80'000.00	37'800.00	42'200.00	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2008	GV	80'000.00	37'800.00	42'200.00	
610.042	Sanierung Wengibrücke				23'000.00	-23'000.00	
561	Beitrag an Kanton				23'000.00	-23'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
620	<u>Gemeindestrassen</u>			14'654'300.00	7'048'484.45	7'605'815.55	
620.022	Hans Huberstrasse, von Muttenstrasse bis Brühlgrabenstrasse			374'000.00	40'310.55	333'689.45	
501	Tiefbauten	28.01.1976	GV	915'000.00			
		04.04.1991	TA	-791'000.00			
		09.12.2008	GV	50'000.00			
		08.12.2009	GV	200'000.00	40'310.55	333'689.45	
620.041	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn			610'000.00	26'350.05	583'649.95	
501	Tiefbauten	02.12.1986	GV	1'100'000.00			
		11.12.1990	GV	730'000.00			
		09.12.1991	GV	80'000.00			
		11.03.2008	TA	-1'300'000.00	26'350.05	583'649.95	
620.062	Erschliessung Areal Fegetzhof			455'000.00	409'227.10	45'772.90	
501	Tiefbauten	09.12.1997	GV	100'000.00			
		08.12.1998	GV	200'000.00			
		11.12.2001	GV	155'000.00	409'227.10	45'772.90	
620.063	Poststrasse; Wengistrasse bis Westbahnhofstrasse			330'000.00	185'366.60	144'633.40	
501	Tiefbauten	08.12.1998	GV	80'000.00			
		07.12.1999	GV	250'000.00	185'366.60	144'633.40	
620.064	Poststrasse; Westbahnhofstrasse bis Lagerhausstrasse			30'000.00		30'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.1998	GV	30'000.00		30'000.00	
620.065	Wohnüberbauung Brunnmatten Erschliessung			1'035'000.00	452'258.10	582'741.90	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	900'000.00	452'258.10	447'741.90	
566	Rückzahlung Kostenvorschuss	02.12.2000	GV	135'000.00		135'000.00	
620.068	Umgestaltung Bahnhofstrasse, Bahnhofstrasse süd			400'000.00	49'640.85	350'359.15	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	100'000.00			
		09.12.2003	GV	200'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00	49'640.85	350'359.15	
620.069	Massnahmen gegen den Fluchtverkehr; Grenchenstrasse/ Herrenweg/St. Niklausstrasse/ob. Sternengasse			150'000.00	130'583.65	19'416.35	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	100'000.00			
		10.12.2002	GV	50'000.00	130'583.65	19'416.35	
620.071	Langsamverkehrsnetz			270'000.00	173'153.40	96'846.60	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	200'000.00			
		25.03.2008	GR	70'000.00	173'153.40	96'846.60	
620.075	Erschliessung Aare/Steinbrugg			100'000.00	24'811.80	75'188.20	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	100'000.00	24'811.80	75'188.20	
620.076	Teilerschliessung Sphinxmatte			300'000.00	34'351.75	265'648.25	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	300'000.00	34'351.75	265'648.25	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
620.079	Erschliessung Sphinxmatte Baufeld südost			1'020'000.00	884'597.03	135'402.97	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	750'000.00			
		11.12.2007	GV	270'000.00	884'597.03	135'402.97	
620.080	Umgestaltung Kreuzackerpark östlicher Teil			1'100'000.00	841'857.15	258'142.85	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	300'000.00			
		12.12.2006	GV	500'000.00			
		09.12.2008	GV	250'000.00			
		08.12.2009	GV	50'000.00	841'857.15	258'142.85	
620.081	Erschliessung GB 4160 ab Brühlgrabenstrasse			48'000.00		48'000.00	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	200'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00			
		19.11.2009	GRK	-44'924.15			
		19.11.2009	TA	-157'075.85		48'000.00	
620.082	neue Strasse; Glutz- Blotzheimstrasse bis Westtangente			685'000.00	252'940.00	432'060.00	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	685'000.00	252'940.00	432'060.00	
620.083	Flankierende Massnahmen zur Entlastung West			100'000.00	101'789.20	-1'789.20	
501	Tiefbauten	25.05.2004	GR	100'000.00	101'789.20	-1'789.20	
620.084	Umgestaltung Ritterquai Abschnitt Uferbau bis Rötibrücke			325'000.00	367'720.90	-42'720.90	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	200'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00			
		02.04.2008	GRK	75'000.00	367'720.90	-42'720.90	
620.085	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wenigsteinstrasse			400'000.00	9'068.60	390'931.40	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	100'000.00			
		08.12.2009	GV	300'000.00	9'068.60	390'931.40	
620.086	Verlängerung Grabackerstrasse			900'000.00	234'377.50	665'622.50	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	900'000.00	234'377.50	665'622.50	
620.087	Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse			925'000.00	794'375.50	130'624.50	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	925'000.00	794'375.50	130'624.50	
620.088	Wendeplatz Holbeinweg			150'000.00	104'256.55	45'743.45	
501	Tiefbauten	22.04.2008	GR	150'000.00	104'256.55	45'743.45	
620.090	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg nord-süd			400'000.00	530'889.63	-130'889.63	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	400'000.00	530'889.63	-130'889.63	
620.091	Teilerschliessung Sphinxmatte Erschliessung ab Fegetzallee			60'000.00	1'089.20	58'910.80	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	60'000.00	1'089.20	58'910.80	
620.092	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg ost			350'000.00	415'053.04	-65'053.04	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	350'000.00	415'053.04	-65'053.04	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
620.093	Grenchenstrasse; Altwyberhüsli bis Weissensteinstrasse			250'000.00	247'838.75	2'161.25	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	200'000.00			
		08.12.2009	GV	50'000.00	247'838.75	2'161.25	
620.094	Munzingerweg Ost (inkl. Landerwerb) östlich Steinbruggstrasse			250'000.00		250'000.00	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	250'000.00		250'000.00	
620.095	Verbindung Brühlgrabenstrasse-Grabackerstrasse (inkl.Landerwerb)			1'800'000.00	106'093.65	1'693'906.35	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	900'000.00			
		08.12.2009	GV	900'000.00	106'093.65	1'693'906.35	
620.096	Deponie- und Umschlagplatz für Werkhof an der Allmendstrasse			112'000.00	113'907.40	-1'907.40	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	100'000.00			
		08.03.2010	StP	12'000.00	113'907.40	-1'907.40	
620.099	Erschliessung Obachareal			100'000.00		100'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	
620.101	Umgestaltung Rossmarktplatz Bereich Dornacherplatz			400'000.00		400'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	400'000.00		400'000.00	
620.103	Sanierung/Ausbau Brühlgrabenstrasse Abschnitt nord			300'000.00		300'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	300'000.00		300'000.00	
620.105	Erschliessung Baugebiet obere Mutten, nördlich Segetzstrasse; Krakauerstrasse			250'000.00		250'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	250'000.00		250'000.00	
620.108	Ausbau Kreuzenstrasse, Blumenstein bis obere Steingrubenstrasse			150'000.00	4'730.45	145'269.55	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	150'000.00	4'730.45	145'269.55	
620.110	Belagssanierung Langendorfstrasse			150'000.00	136'546.05	13'453.95	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	150'000.00	136'546.05	13'453.95	
620.111	Strassenübernahme im Zusammenhang mit Westtangente (Allmend- und Gibelinstrasse)			375'300.00	375'300.00		
501	Tiefbauten	01.06.2010	GR	375'300.00	375'300.00		
621	<u>Parkplätze, Parkhäuser</u>			530'000.00	367'463.50	162'536.50	
621.003	Anwohnerprivilegierung			380'000.00	301'029.25	78'970.75	
501	Tiefbauten	02.12.2000	GV	280'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00	301'029.25	78'970.75	
621.005	Parkplätze für Innenstadtbewohner			150'000.00	66'434.25	83'565.75	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	50'000.00			
		09.12.2008	GV	100'000.00	66'434.25	83'565.75	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
622	<u>Werkhof</u>			610'000.00	605'150.35	4'849.65	
622.006	Werkhof; Umgestaltung Büroräumlichkeiten			300'000.00	298'803.20	1'196.80	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	300'000.00	298'803.20	1'196.80	14.12.2010
622.008	Werkhof; Ersatz Holder C240			100'000.00	98'000.00	2'000.00	
506	Fahrzeuge	09.12.2008	GV	100'000.00	98'000.00	2'000.00	14.05.2010
622.009	Werkhof; Ersatz Aebi-Transporter			210'000.00	208'347.15	1'652.85	
506	Fahrzeuge	08.12.2009	GV	210'000.00	208'347.15	1'652.85	
623	<u>Unterführungen</u>			3'890'000.00	1'746'491.35	2'143'508.65	
623.002	Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger (Anteil EGS)			940'000.00	181'446.70	758'553.30	
501	Tiefbauten	09.12.2004	GV	140'000.00			
		12.12.2006	GV	800'000.00	181'446.70	758'553.30	
623.004	Zweirad- und Fussgängerunter- führung im Bereich Hauptbahnhof (Anteil EGS)			100'000.00	9'000.00	91'000.00	
561	Beitrag an Kanton	11.12.1989	GV	100'000.00	9'000.00	91'000.00	
623.008	Unterführung Bahnhof Instandsetzung			2'850'000.00	1'556'044.65	1'293'955.35	
561	Beitrag an Kanton	13.12.2005	GV	100'000.00			
		01.07.2008	GR	300'000.00			
		30.11.2008	UA	2'450'000.00	1'556'044.65	1'293'955.35	
650	<u>Regionalverkehr</u>			854'000.00	782'276.31	71'723.69	
650.001	Förderung öffentlicher Verkehr			854'000.00	782'276.31	71'723.69	
503	Hochbauten	14.01.1974	GV	90'000.00			
		22.04.1975	GV	185'000.00			
		15.12.1976	GV	100'000.00			
		19.12.1978	GV	30'000.00			
		12.12.1979	GV	50'000.00			
		09.12.1980	GV	50'000.00			
		08.12.1981	GV	50'000.00			
		08.12.1982	GV	45'000.00			
		08.12.1983	GV	68'000.00			
		26.06.1984	TA	-178'000.00			
		04.12.1984	GV	70'000.00			
		20.10.1987	TA	-35'000.00			
		15.12.1987	GV	260'000.00			
		24.01.1989	GV	60'000.00			
		11.12.1989	GV	50'000.00			
		04.04.1991	TA	-90'000.00			
		17.08.1993	TA	-13'5000.00			
		04.12.2001	TA	-160'00.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00			
		11.12.2007	GV	150'000.00	782'276.31	71'723.69	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
7	UMWELT, RAUMORDNUNG			19'876'310.35	15'956'236.47	3'920'073.88	
710	<u>Abwasserbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>			12'263'076.35	10'686'072.05	1'577'004.30	
710.012	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn			650'000.00		650'000.00	
501	Tiefbauten	02.12.1986	GV	1'200'000.00			
		19.01.1988	GR	190'000.00			
		11.12.1990	GV	410'000.00			
		09.12.1991	GV	480'000.00			
		11.03.2008	TA	-1'630'000.00		650'000.00	
710.043	Erschliessung Areal Fegetzhof			80'000.00	67'855.15	12'144.85	
501	Tiefbauten	09.12.1997	GV	80'000.00	67'855.15	12'144.85	
710.045	Kanalisation Poststrasse			50'000.00		50'000.00	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	50'000.00		50'000.00	
710.046	Wohnüberbauung Brunnmatten Kanalisation			675'000.00	460'662.55	214'337.45	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	500'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00	460'662.55	139'337.45	
566	Rückzahlung Kostenvorschuss	02.12.2000	GV	75'000.00		75'000.00	
710.049	Teilerschliessung Sphinxmatte 1. Baufeld			250'000.00	194'855.90	55'144.10	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	200'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00	194'855.90	55'144.10	
710.050	Kanalisationsanpassung im Zusammenhang mit der Westtangente			500'000.00	445'331.45	54'668.55	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	400'000.00			
		11.12.2007	GV	100'000.00	445'331.45	54'668.55	
710.051	Verlängerung Grabackerstrasse			1'950'000.00	2'382'338.00	-432'338.00	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	1'500'000.00			
		18.09.2007	GR	450'000.00	2'382'338.00	-432'338.00	
710.053	Teilerschliessung Sphinxmatte ab der unteren Steingrubenstrasse			250'000.00	163'284.50	86'715.50	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	250'000.00	163'284.50	86'715.50	
710.054	Ergänzung Pumpwerk Mutten mit zusätzlichen Pumpen			150'000.00	179'925.90	-29'925.90	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	150'000.00	179'925.90	-29'925.90	
710.055	Teilerschliessung Sphinxmatte Erschliessung ab Fegetzallee			100'000.00	34'333.80	65'666.20	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	100'000.00	34'333.80	65'666.20	
710.056	Erneuerung Steuerung Pumpwerk Mutten			250'000.00	207'723.06	42'276.94	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	250'000.00	207'723.06	42'276.94	
710.057	Kanalisationersatz für private "Strübyleitung"			600'000.00	129'327.41	470'672.59	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	100'000.00			
		08.12.2009	GV	500'000.00	129'327.41	470'672.59	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
710.058	Munzingerweg-Ost östlich Steinbruggstrasse			80'000.00		80'000.00	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	80'000.00		80'000.00	
710.500	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2003			2'430'409.80	2'430'409.80		
501	Sammelkredit	10.12.2002	GV	800'000.00			
		09.12.2003	GV	800'000.00			
		07.12.2004	GV	800'000.00			
		10.06.2010	GRK	30'409.80	2'430'409.80		10.06.2010
710.600	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2006			2'632'666.55	2'632'666.55		
501	Sammelkredit	13.12.2005	GV	800'000.00			
		12.12.2006	GV	1'000'000.00			
		11.12.2007	GV	800'000.00			
		10.06.2010	GRK	32'666.55	2'632'666.55		10.06.2010
710.701	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2009			1'615'000.00	1'357'357.98	257'642.02	
501	Sammelkredit	09.12.2008	GV	800'000.00			
		08.12.2009	GV	1'000'000.00			
		14.12.2010	TA	-185'000.00	1'357'357.98	257'642.02	
711	<u>Abwasserbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>			200'000.00		200'000.00	
711.060	Kanalisation Erschliessung Verlängerung der Grabacker- strasse, nördl. neuem Knoten			100'000.00		100'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	
711.061	Kanalisation Erschliessung Baugebiet obere Mutten, nördl. Segetzstrasse			100'000.00		100'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	
721	<u>Abfallbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>			2'390'000.00	1'367'708.65	1'022'291.35	
721.004	Entwässerung Stadtmist			700'000.00	475'874.65	224'125.35	
501	Tiefbauten	11.12.1990	GV	300'000.00			
		13.12.1994	GV	400'000.00	475'874.65	224'125.35	
721.006	Untergrund-Entsorgungsstellen			490'000.00	109'168.35	380'831.65	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	240'000.00			
		09.12.2003	GV	90'000.00			
		13.12.2005	GV	200'000.00			
		09.12.2008	GV	260'000.00			
		05.05.2009	TA	-300'000.00	109'168.35	380'831.65	
721.008	Ersatz Müllauto 3 (P92)			300'000.00	296'010.00	3'990.00	
506	Fahrzeuge	11.12.2007	GV	300'000.00	296'010.00	3'990.00	14.05.2010
721.010	Entsorgung belastetes Material im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse			900'000.00	486'260.65	413'739.35	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	900'000.00	486'260.65	413'739.35	
721.011	Ersatz Müllauto 3				395.00	-395.00	
506	Fahrzeuge				395.00	-395.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
740	<u>Friedhof, Bestattungen, Kremationen</u>			1'400'000.00	441'227.42	958'772.58	
740.007 503	Krematorium, Ofenausmauerung Hochbauten	10.12.2002	GV	300'000.00 300'000.00	271'818.72 271'818.72	28'181.28 28'181.28	
740.009 503	Aufbahrungs- und Abdankungshalle Hochbauten	11.12.2007 09.12.2008	GV GV	850'000.00 400'000.00 450'000.00	42'445.00 42'445.00	807'555.00 807'555.00	
740.010 503	Erneuerung Kremationsofen Hochbauten	01.07.2008	GR	250'000.00 250'000.00	126'963.70 126'963.70	123'036.30 123'036.30	
750	<u>Gewässerverbauungen</u>			500'000.00	365'777.55	134'222.45	
750.003 501	Speisung Obach, Verlegung und Verlängerung Dürrbachkanal Tiefbauten	07.12.2004	GV	400'000.00 400'000.00	281'009.15 281'009.15	118'990.85 118'990.85	
750.005 501	Sanierung von Brücken und Durchlässen Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00 100'000.00	84'768.40 84'768.40	15'231.60 15'231.60	
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>			510'000.00	441'027.55	68'972.45	
780.003 561	Lärmschutzmassnahmen an Kantonsstrassen (Anteil EGS) Beitrag an Kanton	09.12.1991 15.12.1992	GV GV	200'000.00 100'000.00 100'000.00	191'833.00 191'833.00	8'167.00 8'167.00	
780.004 501	Sanierung Ziegel matt-Nieder- druckwasserleitung Tiefbauten	02.12.2000 09.12.2003 12.12.2006	GV GV GV	310'000.00 100'000.00 60'000.00 150'000.00	249'194.55 249'194.55	60'805.45 60'805.45	
781	<u>Öffentliche Bedürfnisanstalten</u>			250'000.00	230'000.00	20'000.00	
781.002 565	Beitrag an öffentliche WC-Anlage Rythalle Private Institutionen	22.04.2008	GR	250'000.00 250'000.00	230'000.00 230'000.00	20'000.00 20'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
790	Orts- und Regionalplanung			2'363'234.00	2'424'423.25	-61'189.25	
790.017	Nutzungsplan Obach/Grabacker Bereich Entlastung West			1'050'000.00	849'925.00	200'075.00	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	300'000.00			
		12.12.2006	GV	200'000.00			
		11.12.2007	GV	250'000.00			
		09.12.2008	GV	150'000.00			
		08.12.2009	GV	150'000.00	849'925.00	200'075.00	
790.018	Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West			503'234.00	383'854.50	119'379.50	
581	Planung	29.05.2007	GR	280'000.00			
		30.06.2009	GR	215'000.00			
		13.04.2010	StP	8'234.00	383'854.50	119'379.50	
790.019	Unterirdische Velostation Hauptbahnhof			650'000.00	1'108'153.65	-458'153.65	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	50'000.00			
		20.10.2009	GR	600'000.00	1'108'153.65	-458'153.65	
790.022	Projekt Wasserstadt			160'000.00	82'490.10	77'509.90	
581	Planung	30.10.2008	GRK	60'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00	82'490.10	77'509.90	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
9	FINANZEN, STEUERN			21'097'393.00	15'613'158.75	5'484'234.25	
942	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>			8'997'393.00	3'613'158.75	5'384'234.25	
942.001	Grundstückkäufe			4'342'000.00		4'342'000.00	
530	Finanzliegenschaften	31.12.1985	DIV	3'311'000.00			
		02.12.1986	GV	1'000'000.00			
		24.01.1989	GV	2'000'000.00			
		11.12.1989	GV	2'000'000.00			
		18.09.1990	GR	-298'881.00			
		31.08.2000	TA	-34'621'119.00			
		17.05.2001	GRK	-25'10'000.00			
		02.12.2000	GV	2'000'000.00			
		25.10.2001	TA	-352'640.00			
		28.05.2002	GR	-325'360.00			
		25.09.2003	TA	-160'000.00			
		12.12.2006	GV	2'500'000.00		4'342'000.00	
942.003	Renovation Finanzliegenschaften			60'000.00		60'000.00	
530	Finanzliegenschaften	13.12.1994	GV	100'000.00			
		12.12.1995	GV	100'000.00			
		10.12.1996	GV	100'000.00			
		07.04.1998	TA	-270'000.00			
		09.12.1997	GV	100'000.00			
		26.01.1999	TA	-70'000.00		60'000.00	23.11.2010
942.004	Energiesparmassnahmen an Finanzliegenschaften			245'393.00	78'574.90	166'818.10	
530	Finanzliegenschaften	09.12.1980	GV	80'000.00			
		08.12.1981	GV	200'000.00			
		25.10.1984	GRK	-6'607.00			
		27.09.1990	GRK	-28'000.00	78'574.90	166'818.10	
942.020	Dilitsch; Sanierungen			3'700'000.00	3'534'583.85	165'416.15	
530	Hochbauten	09.12.1997	GV	150'000.00			
		08.12.1998	GV	800'000.00			
		07.12.1999	GV	800'000.00			
		02.12.2000	GV	800'000.00			
		11.12.2001	GV	800'000.00			
		18.03.2003	TA	-2'200'000.00			
		10.12.2002	GV	800'000.00			
		09.12.2003	GV	800'000.00			
		07.12.2004	GV	800'000.00			
		15.03.2005	TA	-1'450'000.00			
		13.12.2005	GV	800'000.00			
		12.12.2006	GV	800'000.00	3'534'583.85	165'416.15	
942.026	Renovationen Finanzliegenschaften			650'000.00		650'000.00	
530	Hochbauten	11.12.2007	GV	50'000.00			
		09.12.2008	GV	400'000.00			
		08.12.2009	GV	200'000.00		650'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
947	<u>Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)</u>			<u>12'100'000.00</u>	<u>12'000'000.00</u>	<u>100'000.00</u>	
947.001	Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)			12'100'000.00	12'000'000.00	100'000.00	
530	Finanzliegenschaften	24.01.2010	UA	12'100'000.00	12'000'000.00	100'000.00	

ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN

Kto. Nr.		Annuitäten für Anschaffungen	Leistungen Rechenzentrum (PC-Kosten und Applikationen)	Total Kosten 2010	Voranschlag 2010
011.	Gemeindeversammlung	0.00	22'951.60	22'951.60	22'500.00
318.60	Rechenzentrumsleistungen WABIS Ge Soft, Stimmregister		22'951.60		22'500.00
020.	Stadtkanzlei	0.00	11'000.00	11'000.00	12'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bürokommunikation und PC		11'000.00		12'000.00
021.	Rechts- und Personaldienst	0.00	32'126.35	32'126.35	30'800.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bürokommunikation und PC BC, Lohnsystem, Zeiterfassungssystem		32'126.35		30'800.00
023.	Finanzverwaltung	0.00	52'428.05	52'428.05	51'400.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Hauptbuch/Kreditoren/Debitoren		52'428.05		51'400.00
024	Steuerverwaltung	0.00	52'078.00	52'078.00	51'300.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Steuern		52'078.00		51'300.00
027.	Stadtbauamt	0.00	74'165.35	74'165.35	79'400.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft Gem Dat CAD		74'165.35		79'400.00
029.	Allgemeine Verwaltung	401'515.45	194'774.50	596'289.95	828'510.00
311.50	Annuitäten	386'556.70			536'040.00
311.51	Benutzergeräte	14'958.75			37'970.00
318.60	Externe Dienstleistungen		194'774.50		254'500.00
101.	Einwohnerkontrolle (Einwohnerdienste)	0.00	56'930.40	56'930.40	58'200.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Einwohnerwesen		56'930.40		58'200.00
103.	Vermessung	0.00	4'000.00	4'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		4'000.00		2'000.00
110.	Stadtpolizei	7'143.50	58'885.50	66'029.00	91'800.00
311.50	Annuitäten	7'143.50			33'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten OBV Anwohnerprivilegierung Innenstadtsperr		58'885.50		58'800.00
141.	Feuerwehr	0.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		4'000.00		4'000.00
160.	Zivilschutz	0.00	5'220.20	5'220.20	5'170.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten ZS-Pakete		5'220.20		5'170.00
162.	Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	0.00	10'430.35	10'430.35	10'330.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten ZS-Pakete		10'430.35		10'330.00
219.	Schuldirektion	0.00	59'825.00	59'825.00	130'800.00
311.50	Annuitäten				61'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		59'825.00		69'800.00

ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN

Kto. Nr.		Annuitäten für Anschaffungen	Leistungen Rechenzentrum (PC-Kosten und Applikationen)	Total Kosten 2010	Voranschlag 2010
245.	Tagesschule	0.00	4'956.00	4'956.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		4'956.00		2'000.00
304.	Konzertsaal	0.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
305.	Museumsverwaltung	0.00	3'912.65	3'912.65	3'900.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Adressverwaltung		3'912.65		3'900.00
306.	Naturmuseum	0.00	18'000.00	18'000.00	27'000.00
311.50	Annuitäten				11'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		18'000.00		16'000.00
307.	Historisches Museum Blumenstein	0.00	6'956.30	6'956.30	6'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		6'956.30		6'000.00
308.	Kunstmuesum	0.00	12'956.30	12'956.30	12'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		12'956.30		12'000.00
309.	Landhaus, Haus am Land	0.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
341.	Schwimmbad	0.00	5'495.05	5'495.05	5'500.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		5'495.05		5'500.00
501.	AHV-Zweigstelle	0.00	5'912.65	5'912.65	5'900.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge-Soft, Einwohnerkontrolle		5'912.65		5'900.00
584.	Sozialamt	0.00	56'864.25	56'864.25	57'400.00
311.50	Annuitäten				5'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Fürsorgewesen Ge Soft, Einwohnerkontrolle		56'864.25		52'400.00
622.	Werkhof	0.00	19'475.80	19'475.80	21'300.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten BC, Löhne für ILV		19'475.80		21'300.00
711.	Abwasserbeseitigung	0.00	49'771.20	49'771.20	48'900.00
318.60	Regio Energie für Gebührenerhebung		49'771.20		48'900.00
721.	Abfallbeseitigung	0.00	49'771.20	49'771.20	48'900.00
318.60	Regio Energie für Gebührenerhebung		49'771.20		48'900.00
740.	Bestattungswesen	0.00	3'636.30	3'636.30	1'800.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bestattungspaket		3'636.30		1'800.00
782.	Rauchgaskontrolle	0.00	3'636.30	3'636.30	3'600.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Gem Dat Ge Soft, Einwohnerkontrolle		3'636.30		3'600.00
790.	Orts- und Regionalplanung	0.00	2'000.00	2'000.00	9'500.00
311.50	Annuitäten				7'500.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
942.	Liegenschaftenverwaltung	0.00	12'606.85	12'606.85	15'300.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Rimo, Liegenschaftspaket		12'606.85		15'300.00
TOTAL		408'658.95	898'766.15	1'307'425.10	1'651'210.00

NACHTRAGSKREDITE

Im Gesamten sind die Werkhofarbeiterlöhne nicht überschritten

Untenstehende Aufstellung zeigt die effektive Belastung der Werkhofarbeiter im Vergleich zum Budget.
(Anderer Verteiler als budgetiert)

Rubrik	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Abweichung
011.301.20	641.25	1'000.00	-358.75
020.301.20	16'492.50	14'000.00	2'492.50
027.301.20	810.00	2'000.00	-1'190.00
029.301.20	0.00	14'000.00	-14'000.00
090.301.20	6'603.75	5'000.00	1'603.75
104.301.20	22'758.75	23'000.00	-241.25
104.301.21	1'282.50	3'000.00	-1'717.50
104.301.22	5'287.50	8'000.00	-2'712.50
104.301.23	4'578.75	6'000.00	-1'421.25
111.301.20	1'642.50	2'000.00	-357.50
218.301.20	37'980.00	65'000.00	-27'020.00
219.301.20	1'102.50	2'000.00	-897.50
228.301.20	427.50	500.00	-72.50
228.301.22	0.00	500.00	-500.00
300.301.20	225.00	0.00	225.00
307.301.20	5'242.50	5'000.00	242.50
330.301.20	585'438.75	549'000.00	36'438.75
340.301.20	129'948.75	106'000.00	23'948.75
341.301.20	28'912.50	5'000.00	23'912.50
344.301.20	107'684.80	105'000.00	2'684.80
350.301.20	45.00	500.00	-455.00
353.301.20	4'387.50	7'000.00	-2'612.50
571.301.20	450.00	800.00	-350.00
620.301.20	1'210'871.25	1'045'000.00	165'871.25
622.301.20	295'740.70	459'710.00	-163'969.30
623.301.20	5'535.00	8'000.00	-2'465.00
660.301.20	146.25	500.00	-353.75
711.301.20	42'401.25	49'000.00	-6'598.75
721.301.20	573'592.50	588'000.00	-14'407.50
740.301.20	66'172.50	65'000.00	1'172.50
750.301.20	63'101.25	90'000.00	-26'898.75
784.301.20	2'947.50	3'000.00	-52.50
830.301.20	6'468.75	8'000.00	-1'531.25
942.301.20	3'273.75	5'000.00	-1'726.25
TOTAL	3'232'193.00	3'245'510.00	-13'317.00

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
011.300.00	Sitzungsgelder Wahlbüro	04.03.2011	StP	11,390.00	Zusätzlicher 2. Wahlgang Ständerat.
011.301.10	Besoldungen nebenamtliches Personal	28.02.2011	StP	2,879.45	Zusätzlicher 2. Wahlgang Ständerat.
011.318.00	Porti	28.02.2011	StP	10,340.55	Zusätzlicher 2. Wahlgang Ständerat.
011.318.10	Honorare	03.02.2010	GRK	56,100.00	Umsetzung der Motion Koschmann betreffend Gemeindezusammenarbeit 1. Phase.
011.319.00	Übriger Aufwand	28.02.2011	StP	755.40	Höhere Verpflegungskosten im Wahlbüro.
020.301.00	Besoldungen	12.05.2011	GRK	22,756.30	Abgeltung von Überstunden und Stellvertretung; Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
020.311.00	Mobiliaranschaffungen	28.02.2011	StP	1,703.10	Anschaffung Bürostuhl, Diktiergerät sowie Fusspedal für Protokolliersoftware.
020.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	1,000.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 023.318.60.
020.319.00	Internet	28.02.2011	StP	5,337.55	Zusatzkosten für Einführung Extranet für Behörden.
020.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	17.03.2011	StP	1,393.10	Abgeltung von Überstunden und Stellvertretung; Kreditübertrag ab Rubrik 029.395.00.
021.301.00	Besoldungen	15.03.2011	StP	2,265.15	Mehraufwand durch Personal- und Stufenwechsel; Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
021.309.30	Ärztliche Untersuchungen	07.03.2011	StP	802.35	Mehr ärztliche Untersuchungen bei Anstellungen.
021.310.00	Büromaterial, Drucksachen	07.03.2011	StP	533.10	Zu tief budgetiert.
021.311.00	Mobiliaranschaffungen	17.12.2010	StP	3,453.10	Mobiliaranschaffung Büro Personalassistentin.
021.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	1,269.60	Kreditübertrag ab Rubrik 101.318.60.
023.301.00	Besoldungen	12.05.2011	GRK	14,330.05	Mehraufwand durch höhere Einstufung Finanzverwalter; Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
023.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	1,000.00	Kreditübertrag ab Rubrik 020.318.60.
023.319.00	Übriger Aufwand	04.03.2011	StP	1,146.00	Bestätigungen von Geschäftsbeziehungen mit den Banken.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
024.301.00	Besoldungen	15.03.2011	StP	1,863.05	Mehraufwand wegen Stufenwechsel; Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
024.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	778.00	Kreditübertrag ab Rubrik 027.318.60.
024.351.00	Beitrag an den Kanton für Steuerverfahren	12.05.2011	GRK	80,468.15	Höherer Anteil an Veranlagungskosten gemäss Kostenverteiler basierend auf höherem Steuerbetrag.
027.300.00	Sitzungsgelder	15.03.2011	StP	730.00	Mehr Sitzungen als budgetiert.
027.310.01	Verbrauchsmaterial Plotter	04.03.2011	StP	1,046.95	Mehrverbrauch von Plotterpapier wegen Auftrag von Stadtpolizei.
027.311.00	Mobiliaranschaffungen	01.04.2010	GRK	15,000.00	Einrichtung des zu erweiternden Archivs im von Rollhaus.
027.317.00	Reisespesen	15.03.2011	StP	1,239.10	Teilnahme an Netzwerken/Städtevereinigungen.
027.318.10	Honorare für Projektierungen und Gutachten	01.04.2010	GRK	38,800.00	Untersuchung der Kinderspielplätze.
027.318.11	Honorare	01.04.2010	GRK	16,700.00	Weiterführung der Organisationsentwicklung im Stadtbauamt.
027.318.11	Honorare	05.05.2010	StP	11,500.00	Schulung und Erarbeiten von Vorlagen im Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens.
027.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	5,234.65-	Kreditübertrag auf Rubrik 024.318.60, 103.318.60 und 245.318.60.
027.319.00	Übriger Aufwand	07.03.2011	StP	3,490.50	Anschaffung eines Beamers, neue Jacken für Mitarbeiter, GemDat Schulung.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	15.03.2011	StP	2,265.15-	Kreditübertrag auf Rubrik 021.301.00.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	15.03.2011	StP	1,863.05-	Kreditübertrag auf Rubrik 024.301.00.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	12.05.2011	GRK	22,756.30-	Kreditübertrag auf Rubrik 020.301.00.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	12.05.2011	GRK	14,330.05-	Kreditübertrag auf Rubrik 023.301.00.
029.309.00	Weiterbildung und Tagungen	01.04.2010	GRK	10,000.00	Verschiebung des Mitarbeiterbeurteilungsseminars.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
029.309.00	Weiterbildung und Tagungen	01.04.2010	GRK	3,000.00	Nachholen des Motorsägekurses für Werkhofmitarbeiter.
029.309.20	Personalinserate	12.05.2011	GRK	14,958.15	Mehr Personalinserate wegen grösserer Anzahl Personalwechseln.
029.318.10	Honorare	12.05.2010	GRK	60,000.00	Einführung eines integrierten Führungs- und Organisationssystems für das Stadtbauamt.
029.319.00	Übriger Aufwand	31.03.2010	StP	3,961.00	Zusätzliche Zugriffslizenzen für das Zeiterfassungssystem.
029.365.00	Beiträge	23.12.2010	StP	10,000.00	Beitrag an REPLA RSU für das Regionsprogramm Kultur 2010.
029.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2011	StP	1,393.10	Kreditübertrag auf Rubrik 020.395.00.
030.307.01	AHV-Ersatzrenten Gemeindepersonal	12.05.2011	GRK	83,145.50	Mehr Frühpensionierungen als budgetiert.
090.314.01	Baulicher Unterhalt Gemeindehaus	04.03.2011	StP	10,927.65	Mehrkosten wegen Sichtschutz Sitzungszimmer Höfli; Ersatz Radiator; computergestützte Energiesteuerung der Heizung; Ergänzungen Videüberwachungsanlage sowie Bodenreparatur Büro Finanzverwalter.
090.314.03	Baulicher Unterhalt Baselstr.9+13	08.07.2010	GRK	88,000.00	Bauliche Anpassungen und Erneuerung in der Abteilung Tiefbau.
100.301.10	Besoldungen nebenamtliches Personal	15.03.2011	StP	1,392.90	Treueprämie Friedensrichter.
101.301.10	Besoldungen nebenamtliches Personal	01.04.2010	GRK	21,000.00	Beendigung der physischen Wohnungsnummerierung im Hinblick auf die Volkszählung 2010.
101.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	1,269.60	Kreditübertrag auf Rubrik 021.318.60.
103.318.10	Geometerleistungen Dritter	04.03.2011	StP	1,414.50	Nicht budgetierte Vermessung des Dornacherhofes.
103.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	2,000.00	Kreditübertrag ab Rubrik 027.318.60.
110.306.00	Bekleidung, Ausrüstung	12.05.2011	GRK	18,135.65	Uniformierung neu eintretende Polizeibeamten.
110.318.11	Betriebskosten Alarmzentrale	10.12.2010	StP	7,000.00	Finanzielle Abgeltung im EDV-Bereich gegenüber der Kapo seit der Neuorganisation der Polizeiarbeit.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
110.318.15	Honorare	19.10.2010	StP	9,684.00	Analyse Personalbedarf bei der Stadtpolizei.
110.319.00	Übriger Aufwand	28.02.2011	StP	3,263.35	Standkosten für Sicherstellung des Fahrzeuges vom Pollerunfall.
110.365.01	Beitrag an Polizeibeamtenverein	25.06.2010	StP	10,000.00	Beitrag an Polizeibeamtenverein Stadt Solothurn für 100-Jahr-Jubiläum.
111.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten	04.03.2011	StP	609.00	Neu Fahrzeugeinsatz.
141.314.00	Baulicher Unterhalt	01.04.2010	GRK	18,000.00	Sanierung des Theorieraumes im Feuerwehrstützpunkt.
141.315.01	Geräteunterhalt	07.03.2011	StP	3,500.05	Mehraufwand durch Reparaturen.
141.315.10	Fahrzeugunterhalt	07.03.2011	StP	1,423.50	Unvorgesehene Reparatur am Tanklöschfahrzeug.
141.316.00	Mietzinse	07.03.2011	StP	2,618.65	Höhere Heiz- und Betriebskostenabrechnung als budgetiert.
141.318.20	Sachversicherungen	10.03.2011	StP	2,290.25	Höhere Versicherungsprämien und nicht budgetierter Schadenfall.
141.330.00	Abschreibung Feuerwehrpflichtersatz	17.03.2011	StP	7,745.55	Mehr Verlustscheine nach Betreibungen.
141.361.00	Bezugsprovision Feuerwehrpflichtersatz Fremdarbeiter	07.03.2011	StP	680.45	Höherer Ertrag des Feuerwehrpflichtersatzes aus Quellensteuern und Mehraufwand durch Korrekturen in den Quartalsabrechnungen (Verschiebungen), die sich längerfristig wieder ausgleichen.
141.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	24.05.2011	GR	283,281.32	Höherer Ertragsüberschuss herrührend aus Mehrertrag Feuerwehrpflichtersatz und diversen Einsparungen.
150.365.01	Beiträge an militärische Vereine	06.09.2010	StP	500.00	Beitrag an UOV Solothurn für Reise des Spiel UOV nach Heilbronn.
200.310.20	Schulmaterial	12.05.2010	GRK	16,500.00	Neuer Kindergarten im Schulhaus Fegetz ab Schuljahr 2010/11.
200.310.20	Schulmaterial	17.03.2011	StP	773.45	Mehrbedarf auf Grund Personalwechsel.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
200.311.00	Anschaffung von Mobiliar	12.05.2010	GRK	16,800.00	Neuer Kindergarten im Schulhaus Fegetz ab Schuljahr 2010/11.
210.302.00	Besoldungen	24.05.2011	GR	195,525.80	Mehr Lektionen; Umwandlung Stellvertreterlohn in Jahreslohn wegen längerer Einsatzdauer.
210.302.03	Besoldungen Stellvertreter	12.05.2011	GRK	35,253.75	Mehraufwand wegen zwei krankheitsbedingten Ausfällen; unbezahlter Urlaub; diverse Mutterschaftsurlaube.
210.310.26	Schulmaterial, SH Wildbach	01.04.2010	GRK	7,000.00	Schul- und Verbrauchsmaterial für die neue 6. Klasse im Schulhaus Wildbach.
210.310.32	Unterrichtsgeräte, SH Fegetz	17.03.2011	StP	823.95	Im 2009 budgetierte Anschaffung im 2010 getätigt.
210.310.36	Unterrichtsgeräte, SH Wildbach	01.04.2010	GRK	5,000.00	Hellraumprojektor und diverse technische Hilfsmittel für die neue 6. Klasse im Schulhaus Wildbach.
210.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	12.05.2011	GRK	29,153.12	Mehr Lektionen; Umwandlung Stellvertreterlohn in Jahreslohn wegen längerer Einsatzdauer.
211.310.20	Schulmaterial	17.03.2011	StP	802.90	Korrektur Rechnungsabgrenzung für Rechnung von Fotokopien.
212.302.00	Besoldungen	17.03.2011	StP	10,290.35	Mehr Lektionen inkl. Tastaturschreiben.
212.302.03	Besoldungen Stellvertreter	12.05.2011	GRK	12,371.25	Mehr Stellvertretungen wegen Unfall/Krankheit/Militär und Weiterbildung.
212.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2011	StP	4,708.50	Mehr Lektionen inkl. Tastaturschreiben.
214.302.00	Besoldungen	12.05.2011	GRK	19,005.00	Mehr Lektionen für Integration; Höhereinstufung einer Lehrperson nach Abschluss der Ausbildung.
214.310.22	Schulmaterial, Werkklassen	17.03.2011	StP	1,329.35	Mehr Schulmaterial wegen Integration von Schülern der 1.Werkklasse in die 1.Oberstufe.
216.302.03	Besoldungen Stellvertreter	17.03.2011	StP	866.05	Krankheitsbedingter Ausfall, unbesoldeter Urlaub und Bezug des Dienstaltersgeschenk in Form von Urlaub.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
216.310.20	Schulmaterial und Lebensmittel	17.03.2011	StP	3,099.85	Mehr Schüler; Teuerung auf Frischprodukten.
217.319.10	Verbandsbeiträge	17.03.2011	StP	675.00	Höherer Jahresbeitrag der Vereinigung Musikschulen Schweiz.
218.314.10	Kindergärten	12.05.2010	GRK	86,000.00	Neuer Kindergarten im Schulhaus Fegetz ab Schuljahr 2010/11.
218.318.01	Telefon	10.03.2011	StP	2,879.65	Mietleitungen der EDV-Anbindungen der Schulleitungen nicht budgetiert.
218.318.20	Sachversicherungen	10.03.2011	StP	5,499.75	Höhere Versicherungsprämien und mehr Schadenfälle als budgetiert.
218.319.00	Übriger Aufwand	23.12.2009	StP	8,469.00	Anschaffung und Montage von Beschilдерungen betreffend Zutrittsberechtigung bzw. Richtertliche Verbote für die Schulanlagen Brühl, Wildbach sowie den Kindergarten Wildbach.
219.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	9,975.00 -	Kreditübertrag auf Rubrik 306.318.60, 307.318.60, 308.318.60, 711.318.60 und 721.318.60.
219.319.00	Übriger Aufwand	07.04.2010	StP	4,396.60	Begrüssungsanlass der neuen Schuldirektorin für die städtischen Lehrkräfte.
220.302.00	Besoldungen sonderpädagogische Massnahmen	17.03.2011	StP	6,843.70	Mehr Förderlektionen.
220.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	17.03.2011	StP	4,281.70	Mehr Förderlektionen.
245.300.00	Sitzungsgelder	04.03.2011	StP	5,400.00	Mehr Sitzungen als budgetiert.
245.310.00	Büromaterial, Drucksachen	23.03.2011	StP	3,299.85 -	Kreditübertrag auf Rubrik 245.313.00.
245.313.00	Verbrauchsmaterial	23.03.2011	StP	3,299.85	Neuer Aufteiler in Büro- und Verbrauchsmaterial; Kreditübertrag ab Rubrik 245.310.00.
245.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	2,456.65	Kreditübertrag ab Rubrik 027.318.60.
290.301.01	Besoldungen ICT-Verantwortliche	17.03.2011	StP	1,121.00	Mehr ICT-Verantwortliche als budgetiert.
290.302.00	Deutsch für Fremdsprachige	12.05.2011	GRK	28,136.60	Mehr Lektionen.
290.309.02	Fortbildung Sek-I-Reform und Integrative Schulung	01.04.2010	GRK	40,000.00	Weiterbildung zur Umsetzung der Sek-I-Schulreform.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
290.318.19	Honorare Reformen Schulstrukturen und Schulraumplanung	01.04.2010	GRK	101,000.00	Planungskosten des Szenarios "SI light" im Rahmen der Oberstufenreform.
290.352.00	Schulgelder an andere Gemeinden	17.03.2011	StP	1,650.00	Höheres Schulgeld für die bewilligten ausserkantonalen Schulversuche.
290.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2011	StP	1,404.75	Mehr Lektionen.
300.311.30	Anschaffung von Einrichtungen	01.04.2010	GRK	4,800.00	Künstlerischer Schmuck am zu sanierenden Krematorium.
300.318.10	Künstlerischer Schmuck öffentliche Anlagen	10.06.2010	GRK	42,000.00	Kauf des Objektes Nr. 337/2 von Carlo Borer.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	08.03.2010	StP	2,000.00	Beitrag an Rolf Imbach für "Das sagenhafte Wanderbuch".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	08.03.2010	StP	3,000.00	Beitrag an Insertfilm AG für Fernsehdokumentarfilm "Mein Anker".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	08.04.2010	StP	7,000.00	Beitrag an André Kamber für Werkkatalog Aloise und Eva Aepli.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	08.04.2010	StP	2,000.00	Beitrag an Buchprojekt, Zürich, für Publikation "Schweizer Filmregisseure im Portrait".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	08.04.2010	StP	10,000.00	Beitrag an Knapp Verlag für Buchprojekt "Solothurner Schriftsteller vor uns" (10 Bücher für 10 Solothurner Schriftsteller).
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	08.04.2010	StP	2,000.00	Beitrag an Rolf Christ für 4. Auflage des 11er-Büchlein.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	19.04.2010	StP	500.00	Beitrag an Marie-Josée und Thomas Schärli für Buchprojekt "Toni Brechbühl - eine Ortung".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	20.04.2010	StP	2,500.00	Beitrag an Der gesunde Menschenversand GmbH für CD-Projekt "Transsibirische Gesellschaften" von Peter Bichsel.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	26.04.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Hannes Pauli Gesellschaft für Projekt "28 Orte - Stelen im Seeland".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	17.05.2010	StP	4,000.00	Beitrag an Peter Zehnder für Grosse Schweizer Kleinkunst.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	17.05.2010	StP	3,000.00	Beitrag an Gunter Frentzel für Katalog für die Einzelausstellung "Im Haus der Kunst Josef" vom 05.06-04.07.2010.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	28.05.2010	StP	500.00	Beitrag an Schweiz. Konsulat in Mailand für Buchprojekt, Übersetzung Biographie Hans Rudolf Schneider.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	22.06.2010	StP	5,000.00	Unterstützungsbeitrag 2010 an Stiftung trigon-film.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	07.07.2010	StP	4,000.00	Beitrag an Pro Natura Solothurn für Buchprojekt "50 Bäume für 50 Jahre".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	09.07.2010	StP	3,500.00	Beitrag an SIK-ISEA für Unterstützung des Instituts (Jahresbericht).
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	26.07.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Nucleus Torn für CD-Produktion.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	16.08.2010	StP	2,500.00	Unterstützungsbeitrag an Kammerorchester Solothurn für CD-Produktion.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	21.10.2010	StP	2,000.00	Beitrag an Kabinett für sentimentale Trivialliteratur für Buchprojekt "Karriere statt Korsett".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	03.11.2010	StP	5,000.00	Beitrag an AACADIA-VERLAG für Buchprojekt "Solothurn-Soleure".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	19.11.2010	StP	5,000.00	Beitrag an Schumacher & Frei GmbH für Film über Cuno Amiet.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	06.12.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Greuter Christoph für Tonträgerproduktion.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	24.12.2010	StP	5,000.00	Beitrag an Pool, Verein Solothurner Kulturveranstaltungen für Entwicklungsprojekt Kulturagenda.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.01.2010	StP	300.00	Beitrag an Stadtmusik Grenchen für Bezirksmusiktag 2010 im Parktheater und an der Solothurnerstrasse in Grenchen.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.01.2010	StP	5,000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für Ausstellung "Distant Memory" im Kunstmuseum, Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.01.2010	StP	3,000.00	Beitrag an Hanspeter Bader für Theaterprojekt "Rio Negro" im Hotel Kreuz, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.01.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Architekturforum im Touringhaus Solothurn für Veranstaltungen 2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.01.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Jahresprogramm 2010 von Künstlerhaus Sll.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.01.2010	StP	1,000.00	Beitrag an proPan Konzerte im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.02.2010	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Jazz im Chutz für Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.02.2010	StP	3,000.00	Beitrag an Sommeroper Selzach 2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.02.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Verein "Pro Amarylilis" für Kammermusikurs im Kloster Namen Jesu in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.02.2010	StP	3,000.00	Beitrag an Interkulturelle Kreativwerkstatt Solothurn für Projekt Kunst, Kultur und interkultureller Dialog.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.02.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Schweizerischer Dirigentenverband für Uraufführung eines Konzertstückes des Solothurner Komponisten Urs Heri im grossen Konzertsaal, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	19.02.2010	StP	500.00	Beitrag an Daniel Reinhart für Projekt "iüsem Huus" von the nightingales in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	19.02.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Chores, Moosseedorf, für Chor- und Musikprojekt in der Jesuitenkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.03.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Jodlerklub Edelweiss Zuchwil für Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen im Konzertsaal Langendorf.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.03.2010	StP	500.00	Beitrag an reformierte Kirchgemeinde Solothurn für 3 Konzerte in der reformierten Stadtkirche.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.03.2010	StP	3,000.00	Beitrag an Stadtorchester Solothurn für Konzerte 2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.03.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Galerie Artesol für Ausstellung von 5 Solothurner Künstler.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.03.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Figurentheater allerHand Solothurn für Theaterstück "Sophie und Theo im Wald...grosse Bären fressen keine Kinder" im Stadttheater Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.03.2010	StP	1,200.00	Defizitbeitrag an Kulturgarage Solothurn für "G.O.D.S - il grande orchestra di Soletta" & "Duo Boldre/Mauri".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.04.2010	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Patrizia Landgraf Maurer für 15. internationaler Wettbewerb für klassisches Ballett im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.04.2010	StP	3,000.00	Defizitbeitrag an Zürcher Tanzcompagnie "loutop-contemporary dance nomads" für "Attache" visuelles Tanztheater auf Vorplatz Gewerbeschule in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.04.2010	StP	800.00	Beitrag an Chorgemeinschaft Busswil für Konzert "Orpheus singt wieder" im Kloster Namen Jesu, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.04.2010	StP	2,000.00	Beitrag an Singknaben der St. Ursenkathedrale für Jubiläumskonzert des Solothurn Mädchenchores in der Aula Schulhaus Brühl und Franziskanerkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.04.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Kammerchor Solothurn für Konzert in Chorgemeinschaft mit Schola Cantorum Wettlingensis im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.04.2010	StP	1,500.00	Beitrag an Solothurner Puppen- und Spielzeugmuseum für Sonderausstellung "sasha & sasha".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.04.2010	StP	500.00	Beitrag an Marlis Walter Weiss für Duo-Konzert im Kleinen Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.04.2010	StP	1,000.00	Beitrag MenoPIU für Produktion in der Aula der Kantonsschule Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.04.2010	StP	500.00	Defizitbeitrag an Alfred Maienfisch für Kasperltheater "die verhäht Inisle im Tümpelsee" in der Aula der Kantonsschule Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.04.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Wanner AG Solothurn für Anlass "Erlebnis Geologie" in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	19.04.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Solotutti für Matinée-Konzert im Kleinen Konzertsaal, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	20.04.2010	StP	5,000.00	Beitrag an Musikakademie Solothurn für Meisterkurse 2010 im Schloss Waldegg, Feldbrunnen.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	26.04.2010	StP	3,500.00	Beitrag an Fraenzi Neuhaus für "Begehbare Skulptur" im Musée Moutier.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.05.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Walliser-Verein Solothurn für Präsidententreff der deutschsprachigen Walliservereine.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.05.2010	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Bjarne Friis für Applause 2010 "Schülerbands geben ihr Bestes".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.05.2010	StP	3,000.00	Defizitbeitrag an UHURU für Festival für Musik und Tanz.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.05.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Ensemble Glarean für Ecce quam bonum - Siehe, wie fein.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.05.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Brass Band Solothurn für Adventskonzert.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.06.2010	StP	1,000.00	Beitrag an SoulVision Productions für SummerJams 2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.06.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Hächler Ursula für Ensemble Spektrum "Mosaik".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.06.2010	StP	900.00	Beitrag an Märchentourneetheater Fidibus für Märchenspektakel Zwerg Nase.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.06.2010	StP	500.00	Beitrag an Claudia Flury für 4. Schweizerische Slow Melody Wettbewerb.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.06.2010	StP	500.00	Beitrag an Sabrina Christ für Ausstellung der Weiblichkeit, eigene Wege zu gehen, eigene Sichtweisen, Abstruses und Menschliches.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.06.2010	StP	2,000.00	Beitrag an Claudia Eng für Carina Burana.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.06.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Spahr Lilo für Glück - Reise nach Bhutan - 17.10.10.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	24.06.2010	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Chorus Porta Secunda für 2 Chor-Wochenende im Kloster Namen Jesu.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	24.06.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Balzer Event GmbH für Aufführung "Schellen-Ursli" am 30.01.2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	25.06.2010	StP	1,000.00	Beitrag an mikroskopTHEATER Langendorf für Frisch! - Eine Improvisation.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	06.07.2010	StP	2,000.00	Beitrag an Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn für Konzerttage cantaras.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	06.07.2010	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Die grüne Fee für 1. Klosterplatzfest vom 27.-28.08.2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.07.2010	StP	4,000.00	Beitrag an Woodtli Therese für Acis und Galatea, Trompetenkonzert.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.07.2010	StP	5,000.00	Beitrag an KMW Bistum Basel für Solothurner Kirchenmusik vom 10.-16.10.2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.07.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Arnold Gabriel für Konzert im Grossen Konzertsaal am 12.09.2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.07.2010	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an 14. Street-Music-Festival vom 28.-29.08.2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	26.07.2010	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an fe@mail für "jauchzet, frohlocket" - eigentlich wollten wir feiern.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	28.07.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Förderverein Kloster Visitation für Tag der Begegnung am 14. August 2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	28.07.2010	StP	250.00	Beitrag an Museum Altes Zeughaus für Fassadentuch während Gebäudehüllensanierung.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.08.2010	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Jazz im Chutz für Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.08.2010	StP	700.00	Beitrag an Gertrude Schneider für Konzert Beethoven, geritzt am 13.12.2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.08.2010	StP	5,000.00	Unterstützungsbeitrag an Kammerorchester Solothurn für Saison 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	07.09.2010	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Vereinigung Pro Vorstadt für 1.Solothurner Wiehnachtsmäret.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	07.09.2010	StP	1,300.00	Beitrag an Christkatholische Kirchgemeinde Solothurn für Sternschnuppen in der Franziskanerkirche.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	10.09.2010	StP	3,000.00	Unterstützung des Projekts Zauberlaterne 2010-2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.09.2010	GRK	13,108.60	Defizitbeitrag für "SF bi de Lüt".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	20.09.2010	StP	4,000.00	Beitrag an Cantus Firmus für Barockoper 2011 im Schloss Waldegg vom 11.-15.08.2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	19.10.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Fermata Musica für Konzerte Januar-Dezember 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	19.10.2010	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an collegium vocale solothurn für Konzerte vom 30.-31.10.2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	19.10.2010	StP	2,000.00	Beitrag an Gysin Anja für Tanztheater "Zwei paar Schuhe" vom 15.-16.04.2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	20.10.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Stadtmusik Solothurn für Hafenkonzert am 05.09.2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	20.10.2010	StP	500.00	Beitrag an Roland Fink Singers für Adventskonzert vom 19.12.2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.10.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Verein "Pro Amaryllis" für Konzerte vom 09.11.10 und 07.03.11.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.10.2010	StP	500.00	Beitrag an Verein Benevol Kt. Solothurn für Aktivitätenprogramm im EU-Jahr.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.10.2010	StP	2,000.00	Beitrag an Sabine Wohlleber für Theaterproduktion "Die graue Stunde".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.11.2010	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Solothurner Vokalisten für Operettenkonzert am 26.02.2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	19.11.2010	StP	4,730.00	Beitrag an Theater Biel-Solothurn für Präsentation "Theaterberufe" an der HESO.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	25.11.2010	StP	5,000.00	Beitrag an Solotutti für 1.Solothurner Kinoder Musiktage vom 19.-21.08.2010.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	25.11.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Stefan Thut für Konzert und Installationen Landhaus am 03.07.2011.
300.365.04	Beiträge an kulturelle Vereine	08.11.2010	StP	5,000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für Auszeichnungspreis vom 20.11.10-02.01.11.
300.365.10	Beitrag an Solothurner Literaturtage	08.04.2010	StP	5,000.00	Beitrag an Solothurner Literaturtage für Klosterplatz-Podium anlässlich der 32. Literaturtage 2010.
300.365.22	Beitrag an Liebhabertheater-Gesellschaft Solothurn	22.04.2010	GRK	15,000.00	Beitrag an die Liebhabertheater-Gesellschaft Solothurn (LTG) im Rahmen der Sonderschau HESO zum 200-Jahr-Jubiläum.
300.365.24	Beitrag an Singknaben St. Ursen	17.09.2010	StP	2,000.00	Beitrag an Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn für Reise nach Ungarn.
303.319.00	Übriger Aufwand	28.04.2010	StP	11,635.00	Finanzielle Beteiligung an Machbarkeitsstudie der Stadt Biel für die Reorganisation von Theater und Orchester.
303.319.00	Übriger Aufwand	31.08.2010	StP	11,635.00	Reorganisation/Expertenbericht - Phase II - 1. Etappe/Finanzielle Beteiligung.
303.364.02	Beitrag an Städtebundtheater Theaterpädagogik	19.11.2010	StP	2,475.00	Beitrag an Theater Biel Solothurn für Unterstützung der Theaterpädagogik.
304.311.10	Anschaffung von Betriebsmobiliar und Geräten	01.04.2010	GRK	103,200.00	Anschaffung eines Flügels für den kleinen Konzertsaal.
304.311.10	Anschaffung von Betriebsmobiliar und Geräten	20.04.2010	StP	6,500.00	Mehrkosten für den neuen Flügel im kleinen Konzertsaal.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
304.316.00	Miete	28.02.2011	StP	2,259.60	Mietkosten für Zusatzmaterial für grosses Seminar.
304.318.01	Telefon	09.03.2011	StP	577.70	Neu Auszahlung Telefonspesen.
304.318.20	Sachversicherungen	10.03.2011	StP	770.40	Höhere Versicherungsprämien als budgetiert.
305.300.00	Sitzungsgelder	15.03.2011	StP	1,100.00	Mehr Sitzungen als budgetiert.
306.310.10	Inserate	14.10.2010	StP	1,500.00	Mehrkosten infolge guter PR-Angebote in Fachzeitschriften für die Fischausstellung im Naturmuseum Solothurn.
306.314.00	Baulicher Unterhalt	01.04.2010	GRK	10,000.00	Ersatz der Lichtsteuerung im Naturmuseum.
306.317.00	Reisespesen	14.10.2010	StP	2,000.00	Mehrkosten für Essensbeiträge für den von der Case Management Stelle vermittelnden Praktikanten.
306.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	2,000.00	Kreditübertrag ab Rubrik 219.318.60.
306.319.00	Verschiedenes	14.10.2010	StP	1,000.00	Mehrausgaben über die kleine Kasse.
307.300.00	Sitzungsgelder	15.03.2011	StP	780.00	Mehr Sitzungen als budgetiert.
307.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	956.30	Kreditübertrag ab Rubrik 218.318.60.
307.319.00	Verschiedenes	17.12.2010	StP	1,500.00	Mehrkosten infolge Umzug sperriger Grossobjekte.
307.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	16.03.2011	StP	681.75	Unvorgesehener Fahrzeugeinsatz.
308.301.00	Besoldungen	15.03.2011	StP	9,181.35	Ausserordentliche Mehrstunden.
308.301.12	Besoldungen für Museumspädagogik	15.03.2011	StP	4,346.35	Zusätzliche Stunden Museumspädagogin für externe Workshops.
308.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	16.09.2010	GRK	16,338.00	Ausstellungskosten "Die Natur des Menschen".
308.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	15.03.2011	StP	4,593.40	Zusätzliche Stunden Aufsicht/Technik bei Anlässen ausserhalb der Öffnungszeiten.
308.312.00	Energie	10.03.2011	StP	524.10	Höhere Stromkosten als budgetiert.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
308.312.10	Heizung	10.03.2011	StP	725.25	Höhere Heizkosten als budgetiert.
308.313.00	Reinigungsmaterial	16.03.2011	StP	604.25	Höherer Bedarf an Reinigungsmitteln.
308.315.03	Servicearbeiten durch Dritte	16.03.2011	StP	1,160.10	Zwei Reparaturen des Lichts im Aufzug; mehr Alarme als budgetiert.
308.317.10	Fahrzeugentschädigungen	16.03.2011	StP	1,009.65	Einsatz für verunfallten Hauswart.
308.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	956.30	Kreditübertrag ab Rubrik 219.318.60.
308.395.00	verrechnete Sozialleistungen	16.09.2010	GRK	1,227.00	Ausstellungskosten "Die Natur des Menschen".
308.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2011	StP	2,712.65	Mehr nebenamtliches Personal.
309.312.10	Heizung	10.03.2011	StP	2,773.30	Höhere Heizkosten als budgetiert.
330.312.00	Energie	10.03.2011	StP	2,476.80	Höhere Stromkosten am Amthausplatz.
330.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten Anlagen z.G. 622.490.20	07.03.2011	StP	992.75	Mehrkosten durch naturnahe Umgestaltung mehrer Rabatten.
330.390.21	Fahrzeugkosten, Baumalleen z.G. 622.490.20	07.03.2011	StP	9,157.50	Mehrkosten wegen Sturmschaden im Juli 2010.
330.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2011	StP	4,054.10	Werkhoferbeiter anderer Verteiler als budgetiert; im Gesamten nicht überschritten.
340.300.00	Sitzungsgelder Sportkommission	16.03.2011	StP	3,400.00	Unvorgesehene Sitzungen.
340.312.00	Energie	10.03.2011	StP	1,694.00	Höhere Stromkosten als budgetiert.
340.314.00	Baulicher Unterhalt	17.03.2011	StP	3,771.85	Ersatz defekter Gasleitung.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	02.03.2010	StP	500.00	Beitrag an Badminton Club Ambass Drops Solothurn für Volksturnier 2009.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	08.03.2010	StP	250.00	Beitrag an Stemm- und Ringklub Solothurn für Meeting Bankdrücken 2009 in Wildbach-Turnhalle, Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	08.03.2010	StP	1,000.00	Beitrag an FC Solothurn für FC Solothurn AEK Kids-Cup 2010.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	08.04.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Solothurner Kajakfahrer für Jugendkanuslalom auf Slalomanlage in Derendingen.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	08.04.2010	StP	2,000.00	Beitrag an TV Solothurn Handball für Anschaffung neuer Tore und Bälle.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	08.04.2010	StP	500.00	Beitrag an 103. Nordwestschweizerisches Schwingfest in Grenchen.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	08.04.2010	StP	500.00	Beitrag an Schweizerischer Firmensportverband für 13. Schweizer-Meisterschaft 2010 im Kegeln.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	17.05.2010	StP	5,000.00	Defizitbeitrag an FAF AG für Racer Bikes Cup.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	28.05.2010	StP	1,500.00	Beitrag an Mauna Ioa Bikers Solothurn für Bike Race, Langendorf.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	28.05.2010	StP	1,500.00	Beitrag für Wettkämpfe im Turnverein Kaufleute.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	28.05.2010	StP	3,000.00	Beitrag an Schwimmclub Solothurn für Aarecup Synchro 2009.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	28.05.2010	StP	900.00	Beitrag an Fechtclub Solothurn für Juniorenturnier Aarecup.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	28.05.2010	StP	500.00	Beitrag an FC Post für Junioren F Turnier.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	09.07.2010	StP	500.00	Beitrag an Verein Quer durch Solothurn für "Quer durch Solothurn".
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	09.07.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Tennisclub Schützenmatt für Schützenmatt Cup & Kids-Turnier.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	09.07.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Flury Christian für Schulsport-WM 2010.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	09.07.2010	StP	400.00	Beitrag an TV Solothurn Handball für mix-it-up Cups am 12.06.2010.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	12.07.2010	StP	500.00	Beitrag an SC Blustavia für F-Turnier am 05.06.2010.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	24.08.2010	StP	600.00	Beitrag an Triathlonclub Solothurn für Triathlon-Club Schüler-Schnupperwochen.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	24.08.2010	StP	500.00	Beitrag an SC Blustavia für Kampagne "Kampf den Drogen".
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	08.11.2010	StP	250.00	Beitrag an Stemm- und Ringklub für Bankdrücken am 05.11.2010.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	08.11.2010	StP	2,000.00	Beitrag an Altes Spital Solothurn für Feel the move vom Oktober 2010 - März 2011.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	08.11.2010	StP	800.00	Beitrag an Solothurner Kajakfahrer für Wintercup v.11.12.2010.
340.365.02	Beiträge an Anlagen	09.07.2010	StP	1,000.00	Beitrag an Tennisclub Schützenmatt für Sanierung der neuen Beleuchtung.
340.365.02	Beiträge an Anlagen	28.07.2010	StP	2,200.00	Beitrag an Solothurner Kajakfahrer für Sanierung der Slalomanlage.
340.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	07.03.2011	StP	3,747.00	Mithilfe beim Einbau des Ricotenplatzes.
340.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2011	StP	3,517.20	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert; im Gesamten nicht überschritten.
341.301.30	Besoldungen Badmeister	15.03.2011	StP	1,645.55	Kreditübertrag auf Rubrik 782.301.30.
341.313.40	Desinfektionsmaterial	04.03.2011	StP	4,590.44	Mehrkosten durch Wechsel des Chlorgaszylin-der.
341.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z.G. Werkhof 622.490.20	17.03.2011	StP	887.50	Mehrkosten durch Sturmschäden.
341.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2011	StP	532.65	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert; im Gesamten nicht überschritten.
344.312.00	Energie	10.03.2011	StP	4,212.60	Höhere Strom- und Wasserkosten als budgetiert.
344.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	10.03.2011	StP	5,543.55	Grösserer Unterhalt der Rasenplätze als budgetiert.
345.316.10	Miete	19.03.2010	StP	8,131.00	Teuerungsanpassung der Miete CIS-Halle für Vereine.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
345.365.00	Betriebskostenbeitrag	19.03.2010	StP	1,257.00	Teuerungsanpassung des Betriebskostenbeitrages an die CIS-Halle.
351.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	15.03.2011	StP	586.00	Zu tief budgetiert.
351.314.00	Baulicher Unterhalt	18.08.2010	GRK	63,000.00	Ferienheim Saanenmöser, Anpassungen an Anforderungen der Gebäudeversicherung.
352.317.30	Ferienlager	17.03.2011	StP	1,567.05	Mehr Schüler an freiwilligen Skilagern.
353.314.00	Baulicher Unterhalt	28.06.2010	StP	11,750.00	Rückkauf eines zweiten Containers.
353.318.20	Sachversicherungen	10.03.2011	StP	2,517.55	Mehr Schadenfälle als budgetiert.
461.366.00	Beiträge aus Sozialtarif	17.03.2011	StP	2,857.50	Mehr Beiträge an kieferorthopädische Behandlungen.
490.390.00	verrechnete Kosten für Arbeitsleistung zu Gunsten 141.490.01	07.03.2011	StP	1,582.90	Kurs für Insektenspezialist.
500.351.01	Verwaltungskosten EL	12.05.2011	GRK	19,974.80	Höhere Verwaltungskosten als budgetiert.
540.300.00	Sitzungsgelder	28.02.2011	StP	2,210.00	Mehr Sitzungen der JUKO.
540.365.00	Beiträge	19.02.2010	StP	500.00	Beitrag an Verein Kiss Solothurn für Kinderbetreuungsinformationssystem.
540.365.00	Beiträge	10.09.2010	StP	500.00	Beitrag an Christina Schenker für Aktion AngelForce.
571.318.20	Sachversicherungen	10.03.2011	StP	641.30	Höhere Versicherungsprämien und nicht budgetierter Schadenfall.
571.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	23.03.2011	StP	2,701.50	Grösserer Ertragsüberschuss herrührend aus Mehrertrag.
580.317.40	Altersehrung	28.02.2011	StP	2,286.75	Höhere Teilnehmerzahl.
582.366.00	Unterstützungen nach Bundesgesetz	12.05.2011	GRK	74,530.01	Zunahme der unterstützten Personen wegen schwieriger Wirtschaftslage.
582.366.03	Unterstützungen von VA 7+	12.05.2011	GRK	12,946.75	Mehr Unterstützung von vorläufig aufgenommenen Personen mit Bewilligung F mit mehr als 7 Jahren Aufenthalt in der Schweiz.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
584.300.00	Sitzungsgelder	28.02.2011	StP	1,030.00	Mehr Sitzungen der Vormundschaftsbehörde und grössere Anzahl Entschädigung für rechtliches Gehör.
584.310.01	Sozialverzeichnis	28.02.2011	StP	3,586.10	Neuauflage Broschüre "Solothurner Eltern und Kinder".
584.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	4,464.25	Kreditübertrag ab Rubrik 219.318.60.
584.319.00	Übriger Aufwand	28.02.2011	StP	978.15	Zusätzliche Kosten für eine Estrichräumung.
586.316.00	Mietzinse Asylbewerberwohnungen	12.05.2011	GRK	13,232.85	Grösserer Wohnungsbestand.
620.312.00	Energie für Öffentliche Beleuchtung	12.05.2011	GRK	50,650.50	Zu tief budgetiert.
620.313.00	Bau- und Unterhaltsmaterial	10.06.2010	GRK	23,000.00	Sanierung (Belagsarbeiten) von verschiedenen Strassen.
620.313.00	Bau- und Unterhaltsmaterial	04.03.2011	StP	11,510.06	Mehrverbrauch von Salz während des strengen Winters (2009/2010).
620.314.00	Fahrbahn- und Trottoirkorrekturen	12.05.2011	GRK	74,376.10	Nicht budgetierte Instandstellung der Niklaus Konrad-Strasse.
620.314.01	Belagsarbeiten	28.04.2010	StP	12,000.00	Zusätzliche Belagsarbeiten für die Behebung von Schäden nach dem strengen Winter 09/10.
620.314.01	Belagsarbeiten	04.03.2011	StP	2,649.35	Mehrkosten wegen Mikrobelaag.
620.314.02	Brücken	12.05.2011	GRK	12,870.15	Ausserordentliche Arbeiten an der Dreibeinskreuzbrücke.
620.314.03	Unterhalt Öffentliche Beleuchtung	04.03.2011	StP	10,012.20	Mehreinsatz von Monteuren.
620.314.22	Signalanlagen (Polizeiverwaltung)	28.02.2011	StP	516.55	Revision Signalanlage vor Übergabe an Kanton.
620.314.23	Wechsignale Altstadtsperr	28.02.2011	StP	1,069.45	Kosten für Expertise Pollerunfall.
620.315.10	Fahrzeugunterhalt	12.05.2011	GRK	22,366.80	Unvorgesehener Motorsatz beim Pneulader, grössere Reparatur bei der kleinen Wischmaschine.
620.318.40	Schneeräumungsarbeiten und Transporte Dritter	12.05.2011	GRK	24,894.05	Mehrkosten wegen strengem Winter (2009/2010).

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
620.319.01	Verkehrszählung	12.05.2011	GRK	13,321.20	Nicht budgetierte Schlussabrechnung der Verkehrszählung.
620.390.21	Verrechnete Fahrzeugkosten Polizei z.G. Werkhof 622.490.20	04.03.2011	StP	559.00	Zu tief budgetiert.
620.390.22	Fahrzeugkosten, Strassenunterhalt z.G. 622.490.20	07.03.2011	StP	7,188.25	Mehreinsatz wegen Belagsschäden durch den strengen Winter (2009/2010).
620.390.23	Fahrzeugkosten, Winterdienst z.G. 622.490.20	12.05.2011	GRK	79,819.25	Vermehrte Winterdiensteinsätze.
620.395.00	verrechnete Sozialleistungen	12.05.2011	GRK	23,356.45	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert; im Gesamten nicht überschritten.
621.365.00	Beitrag an Betriebskosten Velostation	12.05.2011	GRK	31,725.00	Kostenbeitrag an Velostation.
622.310.00	Büromaterial, Drucksachen	04.03.2011	StP	1,128.75	Neuanschaffung eines Laminiergerätes.
622.312.00	Energie	10.03.2011	StP	789.80	Mehrverbrauch Wasser und höhere Stromkosten.
622.312.10	Heizung	10.03.2011	StP	871.00	Höhere Heizkosten als budgetiert.
622.313.00	Bau- und Unterhaltsmaterial (netto)	04.03.2011	StP	1,281.05	Mehrbedarf für Schreinerei.
622.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	1,824.20-	Kreditübertrag auf Rubrik 740.318.61.
623.312.00	Energie	12.05.2011	GRK	26,740.85	Höhere Stromkosten wegen defekter Rampenheizung bei der Baseltorunterführung.
623.314.00	Baulicher Unterhalt	17.03.2011	StP	3,842.75	Reparatur defekter Steuerung der Rampenheizung bei der Baseltor-Unterführung.
623.318.20	Sachversicherungen	10.03.2011	StP	542.75	Höhere Versicherungssumme auf Grund der neuen Velostation.
711.309.00	Kurse	10.03.2011	StP	1,500.00	Weiterbildungskosten für zwei Mitarbeiter für die Umstellung auf das neue Leitungsinformationssystem Geonis Expert.
711.318.15	Honorare für Datenübernahme	12.05.2011	GRK	17,109.58	Datenübernahme Abwasser höher als budgetiert.
711.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	871.20	Kreditübertrag ab Rubrik 218.318.60.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
711.319.90	nicht verrechenbare Vorsteuer	23.03.2011	StP	10,742.60	Höhere Vorsteuerkürzung infolge höherer nichtpflichtiger Einnahmen.
711.334.00	Abschreibungen	24.05.2011	GR	266,466.85	Mehr Ersatzinvestitionen und höherer Bestand Neuinvestitionen.
721.318.60	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	726.95	Kreditübertrag ab Rubrik 219.318.60.
721.330.00	Erlösminderungen, Abschreibungen	09.03.2011	StP	2,944.25	Nicht budgetierte Abschreibungen.
721.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	12.05.2011	GRK	78,395.38	Grösserer Ertragsüberschuss herrührend als Folge kleinerer Abschreibungen und Entsorgungskosten.
721.390.23	Fahrzeugkosten, Glas z.G. 622.490.20	09.03.2011	StP	1,622.50	Mehrkosten wegen Unterhalt der Glassammelstellen.
740.301.30	Besoldungen	12.05.2011	GRK	51,899.45	Neu zusätzlicher Mitarbeiter.
740.314.00	Baulicher Unterhalt Krematorium und Leichenhalle	01.04.2010	GRK	40,000.00	Zurückgestellte Unterhaltsarbeiten an Krematorium und Leichenhalle.
740.318.61	Rechenzentrumsleistungen	28.02.2011	StP	1,824.20	Kreditübertrag ab Rubrik 622.318.60.
740.319.90	nicht verrechenbare Vorsteuer	23.03.2011	StP	715.80	Zu tief budgetiert.
740.330.00	Erlösminderungen, Abschreibungen	09.03.2011	StP	4,062.85	Nicht budgetierte Abschreibungen und Erlasse auf Debitorenrechnungen.
740.334.00	Abschreibungen	17.03.2011	StP	8,494.72	Grössere Abschreibung infolge Investitionsausgaben in der Rechnung 2010.
740.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2011	StP	7,770.55	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert; im Gesamten nicht überschritten.
750.314.00	Baulicher Unterhalt	12.05.2011	GRK	13,814.85	Stützmauer Discherheim auf Grund Massnahmen Gefahrenkarte Gewässer.
750.361.00	Beitrag an Kanton für Juragewässerkorrektion	07.03.2011	StP	7,924.80	Mehraufwand gemäss Abrechnung des Kantons.
782.301.30	Besoldungen	15.03.2011	StP	1,645.55	Anderer Verteiler als budgetiert; Gesamthaft keine Überschreitung; Kreditübertrag ab Rubrik 341.301.30.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
782.309.00	Kurse Rauchgaskontrolle	17.03.2011	StP	515.10	Weiterbildungstag teurer als budgetiert.
790.301.10	Besoldungen nebenamtliches Personal	15.03.2011	StP	752.25	Reinigung Büro für Quartierentwicklung Solothurn West.
790.318.11	Verkehrsplanung durch Dritte	01.04.2010	GRK	3,900.00	Verzögerte Planungsarbeiten.
790.318.11	Verkehrsplanung durch Dritte	07.03.2011	StP	5,907.65	Höhere Kosten für Erschliessungsplanung Weitblick und Attraktivierung Berntorstrasse.
830.311.10	Anschaffung von Fahnen und Masten	04.03.2011	StP	799.30	Neuanschaffung Solothurner Fahnen.
830.318.10	Werbekosten	28.02.2011	StP	7,262.30	Nicht budgetierte Beschriftung der Bushaltestellen.
830.365.05	Beitrag an Weihnachtsbeleuchtung	08.07.2010	GRK	100,000.00	Beitrag an die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung.
900.330.00	Abschreibung Steuerguthaben	24.05.2011	GR	495,436.25	Höherer Abschreibungsbedarf als budgetiert.
900.361.01	Bezugsprovision für Quellensteuern	07.03.2011	StP	5,220.85	Höherer Ertrag aus Quellensteuern (Fremdarbeitersteuern).
900.361.02	Bezugsprovision für Grundstücksgewinnsteuern	28.02.2011	StP	1,026.30	Mehrertrag aus Grundstückgewinnsteuer.
940.321.01	Verzugs-; Vergütungszinse	25.03.2011	StP	11,792.65	Mehr Vergütungszinse auf höheren Steuerguthaben aus Vorjahren als budgetiert.
940.396.00	Verzinsung Spezialfinanzierung	12.05.2011	GRK	47,663.00	Höherer Guthabenbestand der Spezialfinanzierungen.
942.311.00	Mobiliaranschaffungen	28.04.2010	StP	1,000.00	Ersatz eines Bürostuhls.
942.318.20	Sachversicherungen	10.03.2011	StP	3,717.10	Höhere Versicherungsprämien und mehr Schadenfälle als budgetiert.
942.385.00	Einlage in Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften	12.05.2011	GRK	19,468.15	Höhere Einlage infolge geringeren Unterhaltsaufwands.
945.318.31	Gebühren	12.05.2011	GRK	37,481.15	Nicht budgetierte Verkaufskosten von 8 Baurechtspartzellen.
945.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	23.03.2011	StP	2,168.05	Grösserer Ertragsüberschuss infolge Mehretrags.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
947.314.00	Baulicher Unterhalt	17.03.2011	StP	591.00	Unvorgesehene Reparatur der Heizung.
947.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	10.03.2011	StP	1,268.95	Alarmanlage an der Gibelinstrasse.
947.318.20	Sachversicherungen	10.03.2011	StP	722.00	Nicht budgetierter Schadenfall.
947.396.00	Verzinsung Spezialfinanzierung	12.05.2011	GRK	28,150.00	Zeitpunkt des Landerwerbes früher als budgetiert.
999.332.00	Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen (nicht budgetiert)	21.06.2011	GV	854,916.94	Aus Ertragsüberschuss 2010.
999.385.05	Einlage in Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater	21.06.2011	GV	2,500,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2010.
999.385.09	Einlage in Vorfinanzierung Schulhaus Wildbach	21.06.2011	GV	1,000,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2010.
999.385.10	Einlage in Vorfinanzierung Schulhaus Fegetz	21.06.2011	GV	2,000,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2010.
999.385.11	Einlage in Vorfinanzierung Schulhaus Vorstadt	21.06.2011	GV	1,000,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2010.
999.385.12	Einlage in Vorfinanzierung Kuturgüterschutzraum Kunstmuseum	21.06.2011	GV	1,500,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2010.
	TOTAL Nachtragskredite			12,972,342.12	

NACHTRAGSKREDITE INVESTITIONSRECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2010
090.020.503	Hochbauten	18.08.2010	GRK	57,000.00	Gemeindehaus, Umbau Soziale Dienste und Finanzverwaltung.
218.032.503	Hochbauten	10.06.2010	GRK	100,000.00	Projektkredit für die bauliche Umsetzung der Schulplanung S1 "light".
218.039.503	Hochbauten	31.08.2010	GR	300,000.00	Sanierung Lehrschwimmbad Schulhaus Hermesbühl (Sofortmassnahmen).
301.004.564	Investitionsbeitrag	09.12.2010	GRK	15,000.00	Nachtragskredit für die zweckmässige Ergänzung der Rollgestellanlage des Bücherehauses der Zentralbibliothek.
620.096.501	Tiefbauten	08.03.2010	StP	12,000.00	Erstellung einer Einfriedung mit Tor.
710.501.501	Sammelkredit	10.06.2010	GRK	30,409.80	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen.
710.601.501	Sammelkredit	10.06.2010	GRK	32,666.55	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen.
790.018.581	Planung	13.04.2010	StP	8,234.00	Weiterführung des Mädchentreffs Weststadt.
947.001.530	Finanzliegenschaften	24.01.2010	UA	12,100,000.00	Landerwerb Obach, Mutten, Ober- und Unterhof.
	TOTAL Nachtragskredite			12,655,310.35	

ZUSAMMENZUG NACHTRAGSKREDITE

Laufende Rechnung	Fr. 12'972'342.12	
- von der Gemeindeversammlung bereits bewilligte Nachtragskredite	Fr. 0.00	Fr. 12'972'342.12
Investitionsrechnung	Fr. 12'655'310.35	
- von der Gemeindeversammlung resp. durch Urnenabstimmung bereits bewilligte Nachtragskredite	Fr. 12'100'000.00	Fr. 555'310.35
Total von der Gemeindeversammlung noch zu genehmigende Nachtragskredite		Fr. 13'527'652.47

BESTANDESRECHNUNG 2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2010		Bestand am 31.12.2009		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
1	<u>AKTIVEN</u>	<u>190'481'403.83</u>	<u>100.0%</u>	<u>191'290'121.45</u>	<u>100.0%</u>	<u>-808'717.62</u>
10	<u>Finanzvermögen</u>	<u>137'175'842.46</u>	<u>72.0%</u>	<u>133'536'311.18</u>	<u>69.8%</u>	<u>3'639'531.28</u>
100	Flüssige Mittel	50'618'661.39	26.6%	52'867'408.05	27.6%	-2'248'746.66
101	Guthaben	41'427'894.33	21.7%	46'399'615.23	24.3%	-4'971'720.90
102	Anlagen	43'909'575.20	23.1%	33'053'464.20	17.3%	10'856'111.00
103	Transitorische Aktiven	1'219'711.54	0.6%	1'215'823.70	0.6%	3'887.84
11	<u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>53'003'002.67</u>	<u>27.8%</u>	<u>57'708'801.92</u>	<u>30.2%</u>	<u>-4'705'799.25</u>
114	Sachgüter	38'710'554.67	20.3%	42'311'353.92	22.1%	-3'600'799.25
115	Darlehen und Beteiligungen	6'092'448.00	3.2%	6'597'448.00	3.5%	-505'000.00
116	Investitionsbeiträge	0.00	0.0%	0.00	0.0%	0.00
117	Uebrige aktivierte Ausgaben	8'200'000.00	4.3%	8'800'000.00	4.6%	-600'000.00
12	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>302'558.70</u>	<u>0.2%</u>	<u>45'008.35</u>	<u>0.0%</u>	<u>257'550.35</u>
128	Spezial- und Vorfinanzierungen	302'558.70	0.2%	45'008.35	0.0%	257'550.35
2	<u>PASSIVEN</u>	<u>190'481'403.83</u>	<u>100.0%</u>	<u>191'290'121.45</u>	<u>100.0%</u>	<u>-808'717.62</u>
20	<u>Fremdkapital</u>	<u>111'442'616.98</u>	<u>58.5%</u>	<u>121'958'266.40</u>	<u>63.7%</u>	<u>-10'515'649.42</u>
200	Laufende Verpflichtungen	6'729'195.40	3.5%	7'991'578.16	4.2%	-1'262'382.76
202	Langfristige Schulden	93'000'000.00	48.8%	98'000'000.00	51.2%	-5'000'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'822'383.26	1.5%	2'913'184.68	1.5%	-90'801.42
204	Rückstellungen	492'785.00	0.3%	781'450.00	0.4%	-288'665.00
205	Transitorische Passiven	8'398'253.32	4.4%	12'272'053.56	6.4%	-3'873'800.24
22	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>49'038'786.85</u>	<u>25.7%</u>	<u>41'447'171.81</u>	<u>21.7%</u>	<u>7'591'615.04</u>
228	Spezial- und Vorfinanzierungen	49'038'786.85	25.7%	41'447'171.81	21.7%	7'591'615.04
23	<u>Kapital</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>15.8%</u>	<u>27'884'683.24</u>	<u>14.6%</u>	<u>2'115'316.76</u>
239	Kapital	30'000'000.00	15.8%	27'884'683.24	14.6%	2'115'316.76

BESTANDESRECHNUNG 2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2010		Bestand am 31.12.2009		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
1	AKTIVEN	190'481'403.83	100.0%	191'290'121.45	100.0%	-808'717.62
10	Finanzvermögen	137'175'842.46	72.0%	133'536'311.18	69.8%	3'639'531.28
100	Flüssige Mittel	50'618'661.39	26.6%	52'867'408.05	27.6%	-2'248'746.66
1000	Kasse	43'880.85		23'433.20		20'447.65
1000.000	Stadtkasse	43'880.85		23'433.20		20'447.65
1001	Postchecks	6'404'102.79		12'687'808.58		-6'283'705.79
1001.000	Postchecks	6'404'102.79		12'687'808.58		-6'283'705.79
1002	Banken	44'170'677.75		40'156'166.27		4'014'511.48
1002.000	Banken	44'170'677.75		40'156'166.27		4'014'511.48
101	Guthaben	41'427'894.33	21.7%	46'399'615.23	24.3%	-4'971'720.90
1010	Vorschüsse	20'200.00		3'876.25		16'323.75
1010.000	Vorschüsse	20'200.00		3'876.25		16'323.75
1011	Kontokorrente	4'533'361.73		2'810'678.38		1'722'683.35
1011.000	KK Kant. Finanzverwaltung	1'793'977.67				1'793'977.67
1011.100	KK Regio Energie	1'012'341.15		1'019'139.10		-6'797.95
1011.300	KK PK Nachzahlungen Arbeitnehmer			11'594.45		-11'594.45
1011.400	KK Soziale Dienste	8'823.50		13'370.65		-4'547.15
1011.401	KK Fürsorgefonds	1'718'219.41		1'766'574.18		-48'354.77
1012	Steuerguthaben	19'989'131.13		20'271'463.12		-282'331.99
1012.000	Steuerguthaben	19'989'131.13		20'271'463.12		-282'331.99
1013	Beiträge von Gemeinwesen	3'451'183.30		4'860'820.66		-1'409'637.36
1013.000	Beiträge von Gemeinwesen	3'451'183.30		4'860'820.66		-1'409'637.36
1015	Andere Debitoren	4'421'858.47		3'141'864.02		1'279'994.45
1015.000	Verwaltungsdebitoren	3'963'712.42		2'867'743.95		1'095'968.47
1015.100	gestundete Perimeter- und Anschlussgebühren	2'521.00		2'521.00		
1015.200	Eidg. Verrechnungssteuer	455'625.05		271'599.07		184'025.98
1016	Festgeldanlagen	9'012'097.20		15'300'000.00		-6'287'902.80
1016.000	Festgeldanlagen	9'012'097.20		15'300'000.00		-6'287'902.80
1019	Übrige Guthaben	62.50		10'912.80		-10'850.30
1019.100	Übrige Guthaben	62.50		10'912.80		-10'850.30
102	Anlagen	43'909'575.20	23.1%	33'053'464.20	17.3%	10'856'111.00
1020	Sparhefte und Anlagen	-61.80		23.20		-85.00
1020.000	Anlagen für verwaltete Stiftungen und Legate	-61.80		23.20		-85.00
1021	Aktien und Beteiligungen	1'614'134.00		1'877'238.00		-263'104.00
1021.000	Aktien	1'614'134.00		1'877'238.00		-263'104.00
1022	Darlehen	1'221'600.00		1'393'500.00		-171'900.00
1022.000	Darlehen mit Grundpfandverschreibung	11'600.00		13'500.00		-1'900.00
1022.100	Diverse Darlehen	1'210'000.00		1'380'000.00		-170'000.00
1023	Liegenschaften	41'073'903.00		29'782'703.00		11'291'200.00
1023.000	unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke	11'205'402.00		11'205'402.00		
1023.100	bebaute Grundstücke	17'868'501.00		18'577'301.00		-708'800.00
1023.300	Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)	12'000'000.00				12'000'000.00
103	Transitorische Aktiven	1'219'711.54	0.6%	1'215'823.70	0.6%	3'887.84
1030	Transitorische Aktiven	1'219'711.54		1'215'823.70		3'887.84
1030.000	Transitorische Aktiven	1'219'711.54		1'215'823.70		3'887.84

BESTANDESRECHNUNG 2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2010		Bestand am 31.12.2009		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
11	<u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>53'003'002.67</u>	<u>27.8%</u>	<u>57'708'801.92</u>	<u>30.2%</u>	<u>-4'705'799.25</u>
114	<u>Sachgüter</u>	<u>38'710'554.67</u>	<u>20.3%</u>	<u>42'311'353.92</u>	<u>22.1%</u>	<u>-3'600'799.25</u>
1140	Grundstücke	186'036.00		206'037.00		-20'001.00
1140.000	unbebaute Grundstücke	186'036.00		206'037.00		-20'001.00
1141	Tiefbauten	10'212'068.51		12'495'589.29		-2'283'520.78
1141.001	Tiefbauten IR	10'635'973.89		11'941'915.07		-1'305'941.18
1141.710	Neuerschliessungen Kanalisationen SF	-2'650'246.30		-2'316'970.10		-333'276.20
1141.711	Neuinvestitionen Kanalisationen SF (ohne Neuerschliessungen)					
		2'658'597.32		3'251'149.77		-592'552.45
1141.712	Abschreibungen Neuinvestitionen SF Kanalisationen					
		-1'347'856.40		-1'213'505.45		-134'350.95
1141.720	Abfallbeseitigung SF, Entwässerung Stadtmist					
		311'000.00		270'000.00		41'000.00
1141.721	Untergrund-Entsorgungsstellen	232'000.00		149'000.00		83'000.00
1141.722	Alte Kehrichtdeponien	372'600.00		414'000.00		-41'400.00
1143	Hochbauten	27'490'964.66		28'682'426.63		-1'191'461.97
1143.000	Hochbauten (bebaute Grundstücke)	5'335'663.00		5'557'064.00		-221'401.00
1143.001	Hochbauten IR	19'636'112.96		20'475'042.63		-838'929.67
1143.228	Heilpädagogische Sonderschule	2'304'020.00		2'560'020.00		-256'000.00
1143.740	Krematorium SF, bauliche Massnahmen	22'200.00		24'700.00		-2'500.00
1143.741	Krematorium, Ofenausmauerung	58'100.00		27'400.00		30'700.00
1143.742	Krematorium, Aufbahrungs- und Abdankungshalle					
		34'400.00		38'200.00		-3'800.00
1143.743	Krematorium, Erneuerung Kremationsofen					
		100'468.70				100'468.70
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	624'401.00		693'801.00		-69'400.00
1146.000	Mobilien	1.00		1.00		
1146.141	Feuerwehrfahrzeuge SF	624'400.00		693'800.00		-69'400.00
1149	übrige Sachgüter	197'084.50		233'500.00		-36'415.50
1149.290	ICT-Konzept der Schulen	197'084.50		233'500.00		-36'415.50
115	<u>Darlehen und Beteiligungen</u>	<u>6'092'448.00</u>	<u>3.2%</u>	<u>6'597'448.00</u>	<u>3.5%</u>	<u>-505'000.00</u>
1152	Gemeinden	1.00		1.00		
1152.000	Beteiligungen	1.00		1.00		
1154	gemischtwirtsch. Unternehmen	3'379'008.00		3'879'008.00		-500'000.00
1154.000	Aktien	3'379'006.00		3'379'006.00		
1154.100	Darlehen und Beteiligungen	2.00		500'002.00		-500'000.00
1155	Private Institutionen	2'713'439.00		2'718'439.00		-5'000.00
1155.000	Aktien	1'200'009.00		1'200'009.00		
1155.100	Darlehen	1'513'430.00		1'518'430.00		-5'000.00
117	<u>Uebrige aktivierte Ausgaben</u>	<u>8'200'000.00</u>	<u>4.3%</u>	<u>8'800'000.00</u>	<u>4.6%</u>	<u>-600'000.00</u>
1179	Uebrige aktivierte Ausgaben	8'200'000.00		8'800'000.00		-600'000.00
1179.001	Tilgung Deckungslücke Pensionskasse	8'200'000.00		8'800'000.00		-600'000.00
12	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>302'558.70</u>	<u>0.2%</u>	<u>45'008.35</u>		<u>257'550.35</u>
128	<u>Spezial- und Vorfinanzierungen</u>	<u>302'558.70</u>	<u>0.2%</u>	<u>45'008.35</u>		<u>257'550.35</u>
1280	Spezialfinanzierungen	302'558.70				302'558.70
1280.947	Spezialfinanzierung Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof					
		302'558.70				302'558.70
1281	Ersatzabgaben			45'008.35		-45'008.35
1281.160	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten			45'008.35		-45'008.35

BESTANDESRECHNUNG 2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2010		Bestand am 31.12.2009		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
2	<u>PASSIVEN</u>	190'481'403.83	100.0%	191'290'121.45	100.0%	-808'717.62
20	<u>Fremdkapital</u>	111'442'616.98	58.5%	121'958'266.40	63.7%	-10'515'649.42
200	<u>Laufende Verpflichtungen</u>	6'729'195.40	3.5%	7'991'578.16	4.2%	-1'262'382.76
2000	Kreditoren	6'075'184.22		5'557'579.62		517'604.60
2000.000	Kreditoren	6'075'184.22		5'557'579.62		517'604.60
2001	Depotgelder	474'482.60		572'173.40		-97'690.80
2001.000	Depotgelder	474'482.60		572'173.40		-97'690.80
2006	Kontokorrente	58'411.50		1'750'476.92		-1'692'065.42
2006.000	KK Kantonale Finanzverwaltung			1'350'784.42		-1'350'784.42
2006.570	KK Stiftung Alterszentrum Wengistein			350'000.00		-350'000.00
2006.623	KK zugewiesene Aktien Parking AG (für Aktienabgabe)	41'500.00		27'000.00		14'500.00
2006.900	KK Mietzinse	16'911.50		22'692.50		-5'781.00
2009	Übrige laufende Verpflichtungen	121'117.08		111'348.22		9'768.86
2009.000	Umsatzsteuer	121'117.08		111'348.22		9'768.86
202	<u>Langfristige Schulden</u>	93'000'000.00	48.8%	98'000'000.00	51.2%	-5'000'000.00
2021	Schuldschein-Darlehen	93'000'000.00		98'000'000.00		-5'000'000.00
2021.001	Österreichische Postsparkasse AG/4.2% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		
2021.002	Bayerische Landesbank / 3.9 % ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.003	PostFinance 2004-2014/2.72% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.004	PostFinance 2005-2015/2.36% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.005	PostFinance 2005-2016/2.38% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.006	PostFinance 2005-2015/2.34% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.014	PostFinance 2006-2014/2.74% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.015	PostFinance 2006-2021/2.93% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.016	PostFinance 2006-2026/2.98% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.446	PostFinance 2001-2011/3.92% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.449	Postfinance 2003-2013 / 2.74% ursprüngliche Schuld Fr.10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.450	Rentenanstalt 2003-2013 / 3.27% ursprüngliche Schuld Fr. 2'000'000	2'000'000.00		2'000'000.00		
2021.621	UBS AG 2001-2011 / 3.93% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.754	Winterthur Leben 2002-2012/4.10% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.755	Winterthur Leben 2002-2010/2.75% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000.--			5'000'000.00		-5'000'000.00
2021.756	Winterthur Leben 2003-2013 / 3% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		
2021.757	Winterthur 2003-2013 / 3.27% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		

BESTANDESRECHNUNG 2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2010		Bestand am 31.12.2009		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
203	<u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u>	<u>2'822'383.26</u>	<u>1.5%</u>	<u>2'913'184.68</u>	<u>1.5%</u>	<u>-90'801.42</u>
2033	verwaltete Stiftungen	637'627.40		636'109.55		1'517.85
2033.000	verwaltete Stiftungen	637'627.40		636'109.55		1'517.85
2035	Zuwendungen	2'176'925.16		2'267'470.73		-90'545.57
2035.000	Zuwendungen	2'176'925.16		2'267'470.73		-90'545.57
2036	Übrige Sonderrechnungen	7'830.70		9'604.40		-1'773.70
2036.200	Jugendfestfonds	5'401.40		5'401.40		
2036.302	Schlüsseldepot Schwimmbad	232.90		232.90		
2036.353	Unterhalt Kinderspielplatz Ob. Brühl GB 4069 bis 31.12.2013 verzinsbar zu 5.7%	2'196.40		3'970.10		-1'773.70
204	<u>Rückstellungen</u>	<u>492'785.00</u>	<u>0.3%</u>	<u>781'450.00</u>	<u>0.4%</u>	<u>-288'665.00</u>
2040	Rückstellungen LR	451'770.00		673'385.00		-221'615.00
2040.002	Rückstellung Plakatgebühren	78'750.00		92'500.00		-13'750.00
2040.100	Rückstellung für zugesicherte Subventionen Schutzraumbauten (z.L. 160.365.00)			207'865.00		-207'865.00
2040.570	Rückstellung Alterszentrum Wengistein	373'020.00		373'020.00		
2041	Rückstellungen IR	41'015.00		108'065.00		-67'050.00
2041.101	Rückstellung für zugesicherte Altstadtschutzbeiträge	41'015.00		108'065.00		-67'050.00
205	<u>Transitorische Passiven</u>	<u>8'398'253.32</u>	<u>4.4%</u>	<u>12'272'053.56</u>	<u>6.4%</u>	<u>-3'873'800.24</u>
2050	Transitorische Passiven	8'398'253.32		12'272'053.56		-3'873'800.24
2050.000	Transitorische Passiven	8'398'253.32		12'272'053.56		-3'873'800.24
22	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>49'038'786.85</u>	<u>25.7%</u>	<u>41'447'171.81</u>	<u>21.7%</u>	<u>7'591'615.04</u>
228	<u>Spezial- und Vorfinanzierungen</u>	<u>49'038'786.85</u>	<u>25.7%</u>	<u>41'447'171.81</u>	<u>21.7%</u>	<u>7'591'615.04</u>
2280	Spezialfinanzierungen	17'649'050.11		17'633'485.41		15'564.70
2280.141	Spezialfinanzierung Fahrzeug- und Materialanschaffungen der Feuerwehr	1'846'916.96		1'563'635.64		283'281.32
2280.571	Spezialfinanzierung Alterssiedlung	627'105.55		560'814.05		66'291.50
2280.710	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	6'412'877.26		6'235'403.09		177'474.17
2280.720	Spezialfinanzierung Abfall- beseitigung	1'931'359.48		1'586'364.10		344'995.38
2280.730	Spezialfinanzierung Schlachthaus	172'834.25		172'834.25		
2280.731	Spezialfinanzierung Schlachthaus- benützungsrecht	500'000.00		500'000.00		
2280.740	Spezialfinanzierung Friedhof, Bestattungen, Kremationen	353'092.33		324'930.30		28'162.03
2280.945	Spezialfinanzierung Friedel- Hürzeler-Haus	3'309'215.58		4'267'555.18		-958'339.60
2280.946	Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen	2'495'648.70		2'421'948.80		73'699.90
2281	Ersatzabgaben	669'684.85		605'003.20		64'681.65
2281.160	Ersatzabgaben Schutzraumbauten	32'481.65				32'481.65
2281.621	Ersatzabgaben Parkplätze	637'203.20		605'003.20		32'200.00
2285	Vorfinanzierungen	30'720'051.89		23'208'683.20		7'511'368.69
2285.212	Vorfinanzierung Sek-I-Schulreform	923'559.00		1'000'000.00		-76'441.00
2285.219	Vorfinanzierung Erneuerung Turnhallen und Hallenbad Hermesbühl	8'663'191.50		8'871'000.00		-207'808.50
2285.220	Vorfinanzierung Sanierung Schulhaus Wildbach	1'000'000.00				1'000'000.00
2285.221	Vorfinanzierung Sanierung Schulhaus Fegetz	2'000'000.00				2'000'000.00

BESTANDESRECHNUNG 2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2010		Bestand am 31.12.2009		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
2285.222	Vorfinanzierung Sanierung Schulhaus Vorstadt	1'000'000.00				1'000'000.00
2285.303	Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater	9'600'603.30		7'517'000.00		2'083'603.30
2285.306	Vorfinanzierung Erneuerung Dauerausstellung Naturmuseum	1'000'000.00		1'000'000.00		
2285.308	Vorfinanzierung Erweiterungsbau Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum	1'500'000.00				1'500'000.00
2285.610	Vorfinanzierung Entlastung West			54'914.75		-54'914.75
2285.612	Vorfinanzierung Umgestaltung Bahnhofplatz	1'934'548.29		2'126'537.70		-191'989.41
2285.620	Vorfinanzierung Gerbergasse	22'000.00		22'000.00		
2285.720	Vorfinanzierung Anschaffung von Motorfahrzeugen für Abfallbeseitigung	756'501.55		661'759.20		94'742.35
2285.721	Vorfinanzierung Altlastensanierung Obach	1'000'000.00		1'000'000.00		
2285.740	Vorfinanzierung für periodische Revision des Krematoriumsofens	688'226.95		558'118.40		130'108.55
2285.943	Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften	631'421.30		397'353.15		234'068.15
23	Kapital	30'000'000.00	15.8%	27'884'683.24	14.6%	2'115'316.76
239	Kapital	30'000'000.00	15.8%	27'884'683.24	14.6%	2'115'316.76
2390	Kapital	30'000'000.00		27'884'683.24		2'115'316.76
2390.000	Eigenkapital	30'000'000.00		27'884'683.24		2'115'316.76

Anhang zur Jahresrechnung vom 31.12.2010

Gemäss § 150 Abs. 2 GG

a) Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen z.G. Dritter

	31.12.2010	Vorjahr
	Fr.	Fr.
- Bürgschaft: Alterszentrum Wengistein	492'000	636'000
- Solidarbürgschaft für das zur Erstellung und den Betrieb des Alterszentrums benötigte Fremdkapital und den Zinsendienst (Gemeindeversammlung 28.04.1977)		
- Maximalhaftungsbetrag auf 7 Mio. Franken festgelegt (Gemeinderat 27.11.1979)	600'000	600'000
- Stiftung "Neues Stadtbandtheater"		
- Bürgschaft für Darlehensanteil zur Finanzierung der zentralen Werkstätte in der Liegenschaft Dornacherstrasse 35 (Solothurn GB Nr. 1661; Gemeinderat 31.03.1998)		
- Maximalhaftung Fr. 600'000.-; gesichert mit einem Hypothekarschuldschein im 2. Rang auf der Liegenschaft		
- Garantieverpflichtung: URBANIS, Finanzierungsgemeinschaft Schweizerischer Städte	30'000	30'000
- Verpflichtung zur Zeichnung von Genossenschaftskapital, das für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet (Gemeinderat 3.12.1998). Solange keine Notwendigkeit besteht, wird das Kapital nicht einbezahlt		
- Garantieverpflichtung: Besitzstandgarantie gegenüber Versicherten der Bafidia Pensionskasse	p.M.	p.M.
- Mit dem Anschluss an die Bafidia Pensionskasse wird die in § 101 ^{er} der Statuten der Pensionskasse der Stadt Solothurn festgelegte Besitzstandgarantie gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 23.05.2006 aufrecht erhalten. Sie lautet wie folgt: Versicherte, die vor dem 1. Januar 1999 bis zum ordentlichen Rücktrittsalter ein oder mehrere Versicherungsjahre über 35 erreichen konnten, haben bei vorverschobener Alterspensionierung Anspruch auf eine Reduktion der Rentenkürzung. Diese vermindert sich für jedes volle Versicherungsjahr über 35 um einen Zehntel. Die entsprechenden Zusatzkosten müssen vom Arbeitgeber übernommen werden, sie lassen sich aber zum Voraus nicht quantifizieren.		
- Garantieverpflichtung: Absicherung eines Darlehens der Pensionskasse der Stadt Biel gegenüber der BSG	269'651	0
- Gewährung einer Garantie zur Absicherung eines auf 10 Jahre befristeten Darlehens der Pensionskasse der Stadt Biel gegenüber der BSG Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft (Gemeinderat 23.03.2010)		
Gesamtbetrag	1'391'651	1'266'000

		31.12.2010		Vorjahr	
		Fr.		Fr.	
b) Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen					
Projekt	Genehmigt	Anteil		Anteil Gemeinde	
		Baukosten	Eigentümer	in %	Jahr
- Wohnüberbauung Brunnmatten	02.12.2000	346'560	294'560	15%	52'000
- Wohnüberbauung Brunnmatten	02.12.2000	359'540	251'540	30%	108'000
Gesamtbetrag					160'000

c) Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen		Fr.	Fr.
-		0	0
Gesamtbetrag		0	0

d) Brandversicherungswert der Sachanlagen		in Fr.	Vers. Wert Fr.	Vers. Wert Fr.
- Finanzvermögen:	Gebäudeversicherungswert	55'753'920	50'223'550	
	Sachversicherungen	960'000	960'000	
- Verwaltungsvermögen:	Gebäudeversicherungswert	288'635'270	275'924'620	
	Sachversicherungen	231'845'000	231'845'000	
Gesamtbetrag		577'194'190	558'953'170	

e) Ausgegebene eigene Anleiheobligationen		Anleihe	Anleihe
Gläubiger	Ausgabe	Zinssatz	Fälligkeit
-			Kurswert
			keine
			keine

f) Aufwertungen im Finanzvermögen		Bilanzwert Fr.	Bilanzwert Fr.
Gegenstand	Grundlage	GRB	Aufwertung
			keine
			keine

g) Angaben über wesentliche Änderungen in der Rechnungslegung		Betrag in Fr.	Betrag in Fr.
a)	Konto	keine	keine
			keine
b)			keine
			keine

h) Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2010		Vorjahr	
				Anteile	in %	Anteile	in %
Aare Seeland Mobil AG, Langenthal	AG	Öffentlicher Verkehr 15'336 I-Aktien à Fr. 10	15'336	1.50%			1.50%
Alters- und Pflegeheim Ischimatt, Langendorf	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	1'250'000				
Baugesellschaft Rosengarten AG, Basel	AG	Betriebsgesellschaft Coop Rosengarten/KV Solothurn 38 N-Aktien à Fr. 1'000	38'000	38.00%			38.00%
Biersee-Schiffahrtsgesellschaft AG, Biel	AG	Öffentlicher Verkehr 59'000 I-Aktien à Fr. 10 4'400 I-Aktien à Fr. 5	137'800	14.20%			14.20%
BLS AG, Bern	AG	Öffentlicher Verkehr 757'296 N-Aktien à Fr. 1	802'734	0.95%			0.95%
Busbetrieb Solothurn und Umgebung, Worbladen	AG	Öffentlicher Verkehr 600 V-N-Aktien à Fr. 1'000 10 V-N-Aktien à Fr. 100 321 N-Aktien à Fr. 1'000	303'338	21.90%			21.90%
Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden, Bern	Genossenschaft	Ausgabe von Anleihen zur Finanzierung von Gemeinden	20'000	0.46%			0.46%
Genossenschaft VEBO, Oensingen	Genossenschaft	Wiedereingliederungsstätte für Behinderte 40'000 Anteilscheine à Fr. 1	1	3.52%			3.52%
Kehrichtbeseitigungs AG, Zuchwil	AG	Kehrichtbeseitigung 379 N-Aktien à Fr. 1'000	379'000	7.58%			7.58%
Kurhaus Weissenstein AG, Weissenstein	AG	Betrieb Kurhaus 4'000 I-Aktien à Fr. 10	4'000	12.12%			12.12%
Parking AG, Solothurn	AG	Betrieb 3 Parking in Solothurn 10'113 N-Aktien à Fr. 500	3'893'505	34.05%			32.86%
Radiogenossenschaft Bern, Bern	Genossenschaft	Radiogenossenschaft 1 Anteilschein à Fr. 100	1				

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2010		Vorjahr	
				in %	Anteile	in %	Anteile
Radiogenossenschaft Zürich, Zürich	Genossenschaft	Radiogesellschaft 1 Anteilschein à Fr. 100	1				
Regiobank Solothurn, Solothurn	AG	Bank 11'650 N-Aktien à Fr. 300	32'328'750	23.30%		32.88%	
Regiomarketing AG, Solothurn	AG	Marketinggesellschaft 10 N-Aktien à Fr. 175	1'750	1.55%		1.55%	
Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG, Grenchen	AG	Öffentlicher Verkehr 2 N-Aktien à Fr. 500	2'300	0.33%		0.33%	
Regionalverkehr Bern-Solothurn, Worblaufen	AG	Öffentlicher Verkehr 277 I-Aktien à Fr. 500 480 I-Aktien à Fr. 300	461'545	1.26%		1.26%	
Rythalle AG Soledurn, Solothurn	AG	Betriebsgesellschaft Rythalle 200 N-Aktien à Fr. 100	47'600	10.00%		10.00%	
Seilbahn Weissenstein AG, Solothurn	AG	Seilbahn 4'000 I-Aktien à Fr. 100	400'000	3.27%		3.27%	
Seniorenwohnungen St. Niklausstrasse, Solothurn	Genossenschaft	Seniorenwohnungen 5'000 Anteilscheine à Fr. 1	5'000				
Sportzentrum Zuchwil AG, Zuchwil	AG	Sportzentrum 4 N-Aktien à Fr. 250	1'000	0.25%		0.25%	
Stiftung Orchestergesellschaft Biel, Biel	Stiftung	Orchester	10'000				
Stiftung Neues Stadtbundtheater, Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Zweisparten- berufstheaters (Stiftungskapital)	20'000				
Zuckerfabrik Aarberg + Frauenfeld AG Aarberg	AG	Zuckerfabrik 42 N-Aktien à Fr. 10	1'071				

Die Angaben der Risiken der Kategorie h) beruhen auf dem Marktwert vom 31.12.2010

i) **Angaben über wesentliche Beiträge an Unternehmen**

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2010		Vorjahr	
				in %	Anteile	in %	Anteile
Alterszentrum Wengstein, Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pfleheimes	136'430	100.00%	100.00%		
Baugesellschaft Rosengarten AG, Basel	AG	Beitrag an Betriebskosten	67'881		27.39%		
Bezirksschule Solothurn	OERK	Führung Bezirksschule	2'377'224	82.35%	82.38%		
Bezirksschützenverein Solothurn-Zuchwil, Zuchwil	Verein	Schutzengesellschaft	9'900				
Case-Management-Stelle, Solothurn	Verein	Case-Management-Stelle Sozialgesetz; Fr. 1.43 pro Einw.	22'793				
Cercle Romand Soleure, Solothurn	Verein	Förderung der franz. Kultur	0		57.15%		
CIS Solothurn AG, Solothurn	AG	Sportzentrum	50'257				
Dino Arici-Stiftung, Solothurn	Stiftung	Classic-Openair	50'000				
Einwohnergemeinde Biberist	OERK	Beitrag an Betriebskosten Kadaverstelle	5'042				
Einwohnergemeinde Zuchwil	OERK	Beitrag an Betriebskosten Kunsteisbahn	50'000				
Kinder mit Zukunft Kinderkrippe Tubeschlag, Solothurn	Verein	Kindertagesbetreuung	78'280				
Kinderkrippe Hexenbourg, Solothurn	Verein	Kindertagesbetreuung	121'798				
Konzertchor der Stadt Solothurn, Solothurn	Verein	Konzertchor Defizitgarantie Konzerte 2010	4'000				
Literaturpreis der Stadt Solothurn, Solothurn		Literaturpreis Beschluss GRK 20.01.1994	5'000				

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	Vorjahr	
				31.12.2010 in % Anteile	in % Anteile
Mütter- und Väterberatung Solothurn-Lebern, Solothurn	Verein	Beratungsstelle	111'841		
Nachtliniengesellschaft (NLG) Bermobil, Bern	Einf. Gesellschaft	Beitrag für Moonliner	18'368		
Ornithologische Gesellschaft Solothurn, Solothurn	Verein	Kostenbeitrag Volière inkl. Beitrag an Taubenbetreuung	15'315		
Pro Work AG Grenchen	AG	Betriebskosten Velostation (Anteil rund 25 %)	31'725		25.00%
Region Solothurn Tourismus, Solothurn	Verein	Tourismus Vermarktung Stadt SolothurnServices	348'030	100.00%	100.00%
Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	OERK	Zivilschutzaufgaben	69'160	100.00%	100.00%
Regionalflyplatz Jura-Grenchen AG, Grenchen	AG	Infrastrukturbeitrag für Flug- sicherung	172'975	43.59%	43.41%
Regionalplanungsgruppe Solothurn & Umgebung, Messen	Verein	Regionalplanungs- organisation	21'000		
SAGIF Verein Sozial- und Gesundheitsorganisationen Kanton Solothurn, Solothurn	Verein	Beitrag an Regions-programm Kultur 2010	69'045		
		Beitrag Suchthilfe RRB Nr. 2'494 vom 11.12.2000	10'000	33.00%	33.00%
		Beitrag Ehe- und Lebens- beratung RRB Nr. 2'494 vom 11.12.2000	251'072		
		Kinderspitex RRB 2005/1739 vom 22.08.2005	20'400		
			3'138		

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	Vorjahr	
				31.12.2010 in %	Anteile in %
SAGIF Verein Sozial- und Gesundheitsorganisationen Kanton Solothurn, Solothurn	Verein	Gemeindebeitrag Fr. 1.65 pro Einwohner inkl. Beitrag für Verein EFG	26'300		
Solothurner Filmtage, Solothurn	Verein	Inva Mobil Behinderten- transporte RRB 2005/2155 vom 21.10.2005 Unterstützung Solothurner Filmtage inkl. Prix Soleure	14'123		
Solothurner Literaturtage, Solothurn	Verein	Unterstützung Solothurner Literaturtage	37'000		
Soziale Dienste Mittlerer und Unterer Leberberg, Solothurn	OERK	Sozialregion	46'833		
Spitex-Verein Solothurn, Solothurn	Verein	Spitalexterne Betreuung	1'208'968	100.00%	100.00%
Stiftung Zentralbibliothek Solothurn, Solothurn	öffentlich-rechtliche Stiftung	Betrieb einer Bibliothek	477'554	25.00%	25.00%
Stiftung neues Städtebundtheater Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Theaters in Solothurn	3'277'375		
Tagesheim Lorenzen, Solothurn	Stiftung	Kindertagesbetreuung	266'925		
Verein Begegnungszentrum Altes Spital, Solothurn	Verein	Betrieb eines Begegnungs- zentrums	875'000	100.00%	100.00%
		Beitrag an Ludothek	8'595	100.00%	100.00%
		Beitrag an Projekt Feel to move	2'000	100.00%	100.00%
Verein Multiturm / Kulturturn, Solothurn	Verein	Beitrag an Stromkosten Team 99	4'000		

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	Vorjahr	
				31.12.2010	
				in %	in %
				Anteile	Anteile
Verein Quartiersspielplätze, Solothurn	Verein	Beitrag an Betriebskosten	149'755	100.00%	100.00%
Verein Mütterzentrum Solothurn, Solothurn	Verein	Betriebskosten Schülertreff Tannenweg 28	34'392	100.00%	100.00%
Verein Solothurner Steinfreunde, Solothurn	Verein	Betrieb Steinmuseum	15'000		
Verein Tagesmütter Solothurn, Solothurn	Verein	Gemeindebeitrag	54'732		
Volkshochschule Region Solothurn, Solothurn	Verein	Erwachsenenbildung	15'870		
Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme, Zuchwil	Zweckverband	ARA	1'337'331		

j) Angaben über wesentliche Darlehen an Unternehmen

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	Vorjahr	
				31.12.2010	in %
				in %	Anteile
Alterszentrum Wengenstein, Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	943'430		
Alterszentrum Wengenstein, Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	700'000		
Alterszentrum Wengenstein, Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	410'000		
Schlachthaus Laiterie Reunies, Genève		Schlachthaus	500'000		
Tagesheim Lorenzen, Solothurn		Kinderbetreuung	40'000	100.00%	100.00%
Tagesheim Lorenzen, Solothurn	Stiftung	Kinderbetreuung bedingt rückzahlbare Subvention	500'000	100.00%	100.00%
Trägerverein Künstlerhaus S11 Solothurn	Verein	Kulturelle Veranstaltungen	30'000		

k) Angaben über Bankverbindungen

Name und Geschäftssitz	Fr.	Fr.
Bankverbindungen der Städtischen Museen, Solothurn	385'344	418'518
Gesamtbetrag	385'344	418'518

I) Angaben über Vorfinanzierungen	31.12.2010		Vorjahr	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bezeichnung	Kredit	Beschluss	Fälligkeit	
Sek-1-Schulreform	218.032	GV 29.06.2010	2015	
Erneuerung Turnhallen und Hallenbad Hermesbühl	218.024	GV 26.06.2007 GV 24.06.2008 GV 29.06.2010	2012	923'559 1'000'000
Gesamtsanierung Schulhaus Wildbach	218.026	GV 21.06.2011	2016	8'663'192 8'871'000
Gesamtsanierung Schulhaus Vorstadt	218.029	GV 21.06.2011	2016	1'000'000
Gesamtsanierung Schulhaus Fegetz	218.031	GV 21.06.2011	2016	1'000'000
Sanierung Stadttheater Solothurn	303.002	GV 24.06.2008 GV 09.12.2008 GV 23.06.2009 GV 29.06.2010 GV 21.06.2011	2013	2'000'000
Erneuerung Dauerausstellung Naturmuseum	306.003	GV 29.06.2010	2015	9'600'603 7'517'000
Erweiterung Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum	308.011	GV 21.06.2011	2016	1'000'000 1'000'000
Entlastung West	610.006	GV 09.12.2008	2013	1'500'000
Umgestaltung Bahnhofplatz	610.030 623.008	GV 24.06.2008	2013	54'915
Gerbergasse (Spende mit Zweckbindung)		GV 23.06.2009	2014	1'934'548 2'126'538
Anschaffung von Motorfahrzeugen für Abfallbeseitigung (jährliche Einlagen)		GV 2001	2006	22'000 22'000
Altlastensanierung Obach		GV 29.06.2010	Verl. 2011 2015	756'502 661'759 1'000'000 1'000'000

Bezeichnung	Kredit	Beschluss	Fälligkeit	31.12.2010		Vorjahr	
				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Periodische Revision des Krematoriumssofen (jährliche Einlagen)	740.01	GV 2001	2006 Verl. 2011	688'227		558'118	
Finanzliegenschaften (jährliche Einlagen)		GV 2001	2006 Verl. 2011	631'421		397'353	
Gesamtbetrag				30'720'052		23'208'683	

Legende:

I-Aktie

N-Aktie

V-N-Aktie

Inhaber-Aktie

Namen-Aktie

Vorzugs-Namen-Aktie

ABSCHREIBUNGSTABELLE KANALISATIONEN

Konto	Anlagekategorie	Wiederbeschaffungswert Bestand 1.1.2010	Zuwachs 2010	Wiederbeschaffungswert Bestand 31.12.2010	betriebswirtschaftliche Abschreibungen	Pflichteinlage Wertehalt SOLL vor Abschreibung	abzüglich vorgenommene Abschreibungen (Kontoart 334)	Pflichteinlage Wertehalt IST (Kto. 2280.719)
1141.710	Neuerschliessungen Kanalisationen	-2'316'970.10	-333'276.20	-2'650'246.30				
1141.711	Kanalisationen, Neuinvestitionen	110'854'972.72	-592'552.45	110'262'420.27	0.3125%	336'288.04		
	zusammen	108'538'002.62	-925'828.65	107'612'173.97				
1141.710	Sonderbauwerke	5'510'000.00	0.00	5'510'000.00	0.5000%	27'550.00		
		114'048'002.62	-925'828.65	113'122'173.97		363'838.04	1'411'536.85	0.00

SONDERRECHNUNGEN

1. Verwaltete Stiftungen

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31.12.09	Ausgaben 2010	Einnahmen 2010	Bestand am 31.12.10	Zweckbestimmung
2033.001 Brunner-Fonds	3'750.00	46.90	46.90	3'750.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			46.90		
Verwaltungskosten		2.80			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		44.10			
2033.002 Wittmer-Fröhlicher-Fonds	8'900.00	111.25	111.25	8'900.00	Zur Unterstützung armer römisch-katholischer Kinder
Kapitalzins			111.25		
Verwaltungskosten		6.70			
An römisch-kath. Pfarramt zur vermächtnis- gemässen Verwendung		104.55			
2033.003 Wetzel-Kaufmann-Stiftung	6'850.00	85.65	85.65	6'850.00	Zur Ferienversorgung armer Schulkinder
Kapitalzins			85.65		
Verwaltungskosten		5.15			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		80.50			
2033.004 Dürrholz-Fröhlicher-Fonds	6'900.00	86.25	86.25	6'900.00	Für die Kinderkrippe Solothurn
Kapitalzins			86.25		
Verwaltungskosten		5.20			
An Tagesheim Lorenzen zur vermächtnis- gemässen Verwendung		81.05			
2033.005 Greder-Brunner-Fonds	5'000.00	62.50	62.50	5'000.00	Zur Unterstützung armer Wöchnerinnen
Kapitalzins			62.50		
Verwaltungskosten		3.75			
An Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen zur vermächtnisgemässen Verwendung		58.75			
2033.006 Greder-Brunner-Fonds	18'025.00	225.30	225.30	18'025.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			225.30		
Verwaltungskosten		13.50			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		211.80			
2033.007 Professor Zschokke-Fonds	10'150.00	126.90	126.90	10'150.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			126.90		
Verwaltungskosten		7.60			
An Fürsorgeamt zur vermächtnisgemässen Verwendung (580.481.00)		119.30			

SONDERRECHNUNGEN

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31.12.09	Ausgaben 2010	Einnahmen 2010	Bestand am 31.12.10	Zweckbestimmung
2033.008 Schneider-Eichholzer-Fonds Kapitalzins Verwaltungskosten An Fürsorgeamt zur vermächtnisgemässen Verwendung (580.481.00)	5'500.00	68.75 4.15 64.60	68.75 68.75	5'500.00	Zur Unterstützung armer Familien
2033.009 Otto Haefelin-Fonds Kapitalzins Verwaltungskosten An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)	10'450.00	130.35 0.00 130.35	130.35 130.35	10'450.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
2033.010 Franz-Anton-Zetter-Fonds Kapitalzins Unterhalt des Grabes Fr. A. Zetter sel. Verwaltungskosten Bezüge	65'550.15	868.95 49.15 819.80	819.40 819.40	65'500.60	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 33'950.--) Verfügbar für: Stand 31.12.09 + Zins, - Verw.Kosten - Grabunterhalt - Bezüge Stand 31.12.10
2033.011 Hungerbühler-Fonds Kapitalzins Verwaltungskosten Bezüge	70'119.35	2'187.45 52.60 2'134.85	876.50 876.50	68'808.40	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 20'000.--) Verfügbar für: Stand 31.12.09 + Zins, - Verw.Kosten - Bezüge Stand 31.12.10
2033.012 Bally-Fonds Kapitalzins Verwaltungskosten	65'591.40	49.20 49.20	819.90 819.90	66'362.10	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 10'000.--)
2033.013 Brosi'scher Gründungsfonds für Volksbibliothek Kapitalzins Verwaltungskosten An die Gemeindestubenkommission	23'500.00	293.75 17.65 276.10	293.75 293.75	23'500.00	Als Beitrag an die Volksbibliothek im 'Hirschen' Solothurn
2033.014 XII. Kanonikat Kapitalzins Beitrag an die Staatskasse Verwaltungskosten	184'793.45	1'788.60 1'650.00 138.60	2'309.90 2'309.90	185'314.75	Ablieferung an den Staat für Bedürfnisse der Primarschulen

SONDERRECHNUNGEN

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31.12.09	Ausgaben 2010	Einnahmen 2010	Bestand am 31.12.10	Zweckbestimmung
2033.015 Legat Frau Maggi-Füeg für besonders bedürftige Arbeitslose	42'931.15	32.20	536.65	43'435.60	Für besonders bedürftige Arbeitslose
Kapitalzins			536.65		
Verwaltungskosten		32.20			
2033.016 Emil-R.-Zetter-Fonds	52'550.15	39.40	656.90	53'167.65	Für den Unterhalt des Einsiedeleibaches und seines Forellenbestandes
Kapitalzins			656.90		
Verwaltungskosten		39.40			
2033.017 Lackscher Christbaumfonds	10'000.00	125.00	125.00	10'000.00	Für die Christbaumfeier in Kindergärten und Schulen
Kapitalzins			125.00		
Verwaltungskosten		7.50			
An Schulverwaltung zur vermächtnismässigen Verwendung (200.481.00)		117.50			
2033.018 Legat Frau Maggi-Füeg	3'000.00	37.50	37.50	3'000.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			37.50		
Verwaltungskosten		2.25			
An Fonds Schülerunterstützungen (2035.012)		35.25			
2033.019 Anna von Büren-Fonds	39'525.70	29.65	494.05	39'990.10	Für die Ausbildung rechtschaffener Töchter und Jünglinge
Kapitalzins			494.05		
Verwaltungskosten		29.65			
2033.020 Fonds Mathilde Gisiger-Wyss, Schuldirektors	3'000.00	37.50	37.50	3'000.00	Zur Bekleidung armer Schulkinder
Kapitalzins			37.50		
Verwaltungskosten		2.25			
An Schulverwaltung zur vermächtnismässigen Verwendung (2035.012)		35.25			
2033.021 Jubiläumfonds für die Feier "1000 Jahre Stand Solothurn im Bund der Eidgenossenschaft"	23.20	0.00	0.00	23.20	Zur Finanzierung der Jubiläumsaktivitäten im Jahre 2481
Kapitalzins			0.00		
Verwaltungskosten		0.00			
2033 GESAMTTOTAL	636'109.55	7'438.05	8'955.90	637'627.40	

SONDERRECHNUNGEN

2. Zuwendungen

Zuwendungen	Bestand am 31.12.09	Ausgaben 2010	Einnahmen 2010	Bestand am 31.12.10	Zweckbestimmung
2035.004 Dispositionsfonds der Kunstabteilung des Museums	35'273.15	5.30	116.20	35'384.05	Für Neuauflagen und Ergänzungsbände von Sammlungskatalogen des Kunstmuseums
Kapitalzins		5.30	88.20		
Verwaltungskosten			28.00		
Ablieferung					
Bezüge					
2035.005 Jugendprojektfonds	30'252.85	8'741.00	25'000.00	46'511.85	Für Jugendprojekte gemäss Reglement zur Förderung der Jugendkultur der Stadt Solothurn
Einlage Restkredite 2009		8'741.00	25'000.00		
Diverse Auslagen					
2035.006 Fonds für Schulleisen, Ferienlager und Jugendfürsorge der Stadtschulen	0.00	2'242.30	2'242.30	0.00	
Kapitalzins					
Zuwendungen (290.381.00)			2'242.30		
Verwaltungskosten					
Aufwendungen für Ferienlager (352.481.00)		2'242.30			
2035.008 Allgemeiner Fürsorgefonds	1'866'574.18	122'583.97	74'229.20	1'818'219.41	Für allgemeine Fürsorgeausgaben der Sozialen Dienst der Stadt Solothurn
Kapitalzins und Kursgewinne			64'491.45		
Kursverluste und Wertschriftentransaktionen		14'898.75			
Diverse Bezüge		107'685.22	9'737.75		inkl. Darlehen an ProWork AG Grenchen (1022.580)
Diverse Einlagen					
Verwaltungskosten					
2035.010 Max Gubler-Stiftung	21'062.40	3.15	52.65	21'111.90	Zur Ergänzung der gleichnamigen Kunstsammlung
Kapitalzins			52.65		
Verwaltungskosten		3.15			
Stiftungsaufsicht					
Auslagen					
2035.011 Tour-de-Suisse-Etappenfonds Solothurn	54.45	0.00	0.15	54.60	Reservebildung für die Durchführung von weiteren TdS-Etappen in Solothurn, verbunden mit dem Berg-Einzelzeitfahren auf den Balmberg
Kapitalzins			0.15		
Verwaltungskosten					
Bezug					
2035.012 Fonds Schülerunterstützung	0.00	537.55	537.55	0.00	Zur Unterstützung und Bekleidung von Schulkindern
Kapitalzins					
Einlagen aus verwalteten Stiftungen			537.55		
Entnahme (540.481.00)		537.55			
Verwaltungskosten					

SONDERRECHNUNGEN

Zuwendungen	Bestand am 31.12.09	Ausgaben 2010	Einnahmen 2010	Bestand am 31.12.10	Zweckbestimmung
2035.013 Reservekonto städtische Museen	244'114.25	77'209.05	38'433.85	205'339.05	Für Ankäufe und Unterhalt der Sammlungen der Museen aufgrund der eingelegten Restkredite
Einlage Restkredite 2009			34'833.85		
Diverse Einlagen Entnahme für Käufe		77'209.05	3'600.00		
2035.016 Josef Benedikt Labre-Fonds	70'139.45	20'010.50	175.35	50'304.30	Für Obdachlosenfürsorge
Kapitalzins			175.35		
Verwaltungskosten Spenden Bezüge		10.50 20'000.00			
2035 GESAMTTOTAL	2'267'470.73	231'332.82	140'787.25	2'176'925.16	

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.09 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.
			Fr.	Fr.					
1. FINANZVERMÖGEN									
1.1 Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke									
Solothurn									
Platz nördlich Gasthof Jura	358	225		67'200	50'300.00				50'300.00
Land am Ritterquai (Baurecht zg. Tennisclub Schützenmatt)	993	5'810		310'000	309'200.00				309'200.00
Land an der Nordringstrasse (Burrisgraben) (Baurecht zg. R. Blochwitz)	1014	83		7'200	7'000.00				7'000.00
Rossallmend	1041	17'163		3'089'200	2'302'400.00				2'302'400.00
Garten bei der St. Ursen Bastion	1333			0	0.00		1.00		0.00
Land an der Weissensteinstrasse (Strasse/Bahnareal)	1737	190		0	8'700.00				8'700.00
Land an der Weissensteinstrasse (Strasse/Bahnareal)	1777	299		0	17'100.00				17'100.00
Garten am Patriotenweg	1893	342		307'600	228'000.00				228'000.00
Hausplatz und Garten am Ahornweg	2007	1'665		190'800	329'900.00				329'900.00
Land an der Muffenstrasse	2025	24'425		12'940	341'300.00				341'300.00
Wiesland an der Brühlstrasse	2034	2'492		242'800	90'000.00				90'000.00
Spittelfeld	2038	78'242		41'460	352'000.00				352'000.00
Land an der Glutzenhofstrasse	2051	67'878		35'970	1'373'300.00				1'373'300.00
Hans Huber-Strasse, Land unüberbaut (Baurecht zg. CIS Solothurn AG)	2058	1'373	82'000						
(Baurecht zg. CIS Solothurn AG)		18'402	644'000						
(Baurecht zg. Stiftung Förderung Jugendkultur)		2'079	72'700						
Brügmosstrasse (Unterbaurechte z.G. 3 Parteien)	2076	2'402		294'100	1.00				1.00
Gärten Dilitsch	2082	870		156'400	112'200.00				112'200.00
Landstreifen an der SMB	3216	239		51'600	41'200.00				41'200.00
Dählenweg (Baurecht zg. Bainbridge Immo)	3539	1'317		92'100	445'800.00				445'800.00
Wengisteinstrasse (Baurecht zg. Hohenlinden)	3550	6'906		845'900	173'500.00				173'500.00
Brühlgrabenstrasse Postareal an der Poststrasse	3743	15'056		7'970	60'000.00				60'000.00
Wiese im mittleren Brühl	3826	250		150'000	448'200.00				448'200.00
Land im südlichen Brühl	3959	9'984		808'400	607'500.00				607'500.00
Bauland an der Roamerstrasse (Baurecht zg. Riggerbach AG)	4021	14'282		7'560	504'900.00				504'900.00
Bauland an der Roamerstrasse (Baurecht zg. Reprinta AG)	4567	2'177		190'400	229'000.00				229'000.00
Bauland an der Roamerstrasse (Baurecht zg. Reprinta AG)	4574	1'351		115'300	142'500.00				142'500.00
Bauland am Maulbeerweg (Baurecht zg. F. Gassler)	4576	1'278		102'000	133'400.00				133'400.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.09 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschreibungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.
			Fr.	Fr.					
Bauland an der Roamerstrasse (Baurecht zg. J. Scheidegger)	4682	1'961		171'500	206'100.00				206'100.00
Bauland an der Besenvalstrasse (Baurecht GB Nr. 4846 zg. Diverse)	4837	2'383		250'200	162'500.00				162'500.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 4940 zg. Sollberger AG)	4939	7'330		513'100	249'800.00				249'800.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 4958 zg. Cary Sheet Metal AG)	4957	2'309		161'600	123'700.00				123'700.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 4940 zg. Sollberger AG)	5124	1'522		106'500	1.00				1.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB 6380 zg. TCS für 3345 m2)	5125	22'596		1'524'900	883'400.00				883'400.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 5133 zg. Sol. Handelskammer)	5132	3'065		214'500	165'300.00				165'300.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 5140 zg. Diverse)	5139	6'230		436'100	229'200.00				229'200.00
Hans Roth-Strasse (Baurecht GB Nr. 6138 zg. Tennisclub Solothurn)	6122	1'815		222'300	96'000.00				96'000.00
Brühlgraben (ab GB 2057)	6388	5'431		2'640	10'800.00				10'800.00
Mühlweg (ab GB 2076; Baurecht GB Nr. 6872)	6860	425		22'300					
Mühlweg (ab GB 2076; Baurecht GB Nr. 6873)	6864	156		8'100					
Mühlweg (ab GB 2076; Baurecht GB Nr. 6883)	6867	14		700					
Mühlweg (ab GB 2076; Baurecht GB Nr. 6884)	6870	14		700					
Mühlweg (ab GB 2076; Baurecht GB Nr. 6885)	6871	319		16'700					
Rüttenen Kreuzen, nicht bewaldeter Teil	562	13'379		6'680	26'700.00				26'700.00
Bilanzwert am 31. Dezember 2010 (Rubrik 1023.000)		345'729	11'584'120	11'205'402.00	11'205'402.00	1.00	1.00	0.00	11'205'402.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.09 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.
			Fr.	Fr.					
1.2 Bebaute Grundstücke									
Römerstrasse, Hausplatz Ausstellungsräume Nr. 1 (Baurecht zg. R. Medici)	171	1'570	212'400 40'800	253'200	57'500.00			1'700.00	55'800.00
Dornacherstrasse, Land Wohnhaus Nr. 14 Werkstatt Nr. 16	357	531	147'600 21'400	169'000	78'700.00			2'400.00	76'300.00
Kreuzackerstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 4 (Kronenberg)	445	158	289'600	289'600	522'000.00			15'700.00	506'300.00
Hauptgasse, Hausplatz Baseltor Nr. 68	486		siehe Verw. Vermögen		45'900.00			9'200.00	36'700.00
Hauptgasse Bürogebäude Nr. 72	488	239	44'800 500'600	545'400	1'097'900.00			87'800.00	1'010'100.00
Theatergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 16	528	121	36'300 244'400	280'700	637'500.00			19'100.00	618'400.00
Kreuzgasse Wohnhaus mit Geschäft Nr. 6	535	96	233'800	233'800	1.00				1.00
Schaalgasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 1	570	337	422'800	422'800	817'400.00			24'500.00	792'900.00
Schaalgasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 3	571	83	280'700	280'700	649'000.00			19'500.00	629'500.00
Löwengasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 16	576	70	184'600	184'600	237'300.00			7'100.00	230'200.00
Schmiedengasse 33, Hausplatz Wohnhaus Nr. 33 (von Arx)	681	127	269'800	269'800	150'500.00			4'500.00	146'000.00
St. Urbangasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 30	759	63	249'100	249'100	245'400.00			7'400.00	238'000.00
St. Urbangasse, Hausplatz Wohnhaus mit Durchgang Nr. 1	760	54	95'900	95'900	98'500.00			3'000.00	95'500.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.09 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.
			Fr.	Fr.					
Dornacherstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 10	955	397	37'200 64'900	102'100	67'000.00			2'000.00	65'000.00
Baselstrasse, Hausplatz und Mattland Wohnhaus Nr. 86 Waschhaus Nr. 82 Holzhaus Nr. 84	977	1'931	317'600 24'900 22'200	364'700	449'700.00			13'500.00	436'200.00
Dornacherstrasse Wohnhaus Nr. 8	1131	624	133'600	133'600	103'300.00			3'100.00	100'200.00
Weissensteinstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 41	1209	1'131	113'200	113'200	147'700.00			4'400.00	143'300.00
Diltschstrasse, Bauterrain Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13	1827	1'333	348'300 348'200	696'500	1'147'000.00			34'400.00	1'112'600.00
Glutzenhofstrasse, Landwirtschaftsbetrieb Wohnhaus Nr. 11 + Nr. 11 a + Nr. 11 b Schopf und Hühnerhaus Nr. 13 + Nr. 13 a (Baurecht GB 6379 zg. TCS für 22673 m2)	2057	80'692	261'320 134'200 7'700	403'220	909'000.00			27'300.00	881'700.00
Jurastrasse, Hausplatz und Gärten, Land Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13 Wohnhaus Nr. 15 Wohnhaus Nr. 17	2080	4'557	100'200 272'400 366'000 366'000 272'600	1'377'200	1'804'800.00			54'100.00	1'750'700.00
Hasenmattstrasse, Hausplatz und Gärten Wohnhaus Nr. 7 Wohnhaus Nr. 9 Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13	2081	2'074	388'100 448'600 448'600 386'200	1'671'500	3'104'400.00			93'100.00	3'011'300.00
Kreuzackergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 9	2351	171	281'000	281'000	122'500.00			3'700.00	118'800.00
Kreuzackergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 5 Wohnhaus Nr. 7	2352	302	107'700 299'700	407'400	361'500.00			10'800.00	350'700.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.09 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.
			Fr.	Fr.					
1.3 Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof									
Brühlgraben, Landwirtschaftsbetrieb	2040	64'887							
Landw. Gebäude Nr. 3			40'220						
Landw. Gebäude Nr. 5			45'600						
Landw. Gebäude Nr. 7			76'600						
Landw. Gebäude Nr. 9			3'600						
Landw. Gebäude Nr. 13			4'300						
			2'300	172'620	0.00	4'473'745.10		0.00	4'473'745.10
Land am Oberer Mutten	2046	57'719		35'780	0.00	3'975'411.40		0.00	3'975'411.40
Land am Unterer Mutten	2048	46'035		28'540	0.00	3'178'560.95		0.00	3'178'560.95
Gibelinstrasse	2891	5'390							
Wohnhaus Nr. 20			1'910						
Garage Nr. 22			249'600						
			23'700	275'210	0.00	372'282.55		0.00	372'282.55
				512'150	0.00	12'000'000.00	0.00	0.00	12'000'000.00
Bilanzwert am 31. Dezember 2010 (Rubrik 1023.300)		174'031							

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.09 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.
			Fr.	Fr.					
2. VERWALTUNGSVERMÖGEN									
2.1 Unbebaute Grundstücke									
Anlage bei Solothurner Bank (Baurecht zg. Baloise Bank SoBa 866 m2)	217	41439		1'997'200	1.00				1.00
Brunnenplatz am Midartweg	401	18		8'000	1.00				1.00
Kreuzacker, Anlagen	453	3'828		2'718'400	1.00				1.00
Platz beim Burristurm, Durchgang	768	75		56'000	1.00				1.00
Viehmarkt	989	1'484		3'784'000	1.00				1.00
Land beim Krummturm	1068	2'165		22'200	1.00				1.00
Anlage an der Nordringstrasse	1327	380		284'800	1.00				1.00
Anlagen an der Werkhofstrasse	1329	12'878		96'500	1.00				1.00
St. Ursen Bastion	1330	7'104		532'800	1.00				1.00
Garten bei der St. Ursen Bastion	1333				1.00	1.00			0.00
Garten bei der Nordringstrasse	1370	44		6'400	1.00				1.00
Mattland an der Römerstrasse	1496	874		44'300	1.00				1.00
(Baurecht zg. Soloth. Ruderclub)									
Schulhaus Hermesbühl, Turnplatz	1740	788		177'200	1.00				1.00
Fegetzallee	1971	7'433		0	1.00				1.00
Spielplatz am Nelkenweg	1999	708		148'400	1.00				1.00
Mittlerer Brühl	2010	252		130	1.00				1.00
Wiese im mittleren Brühl (mit 3 Klubhäusern)	2015	67'898		1'252'380	121'000.00		12'000.00		109'000.00
Land beim Bootshaus, Bürenstrasse	2218	781		31'600	1.00				1.00
Chantierareal	2593	12'902		538'000	1.00				1.00
(Baurecht zg. Ornitologische Gesellschaft)									
Gartenareal Blumenstein	2827	982		185'200	1.00				1.00
Spielplatz am Eichenweg	3076	558		83'600	1.00				1.00
Anlage Brüggmoosstrasse	3126	564		101'200	1.00				1.00
Land an der Steinbruggstrasse	3156	11'433		1'641'630	1.00				1.00
Land an der Wildbachstrasse	3208	573		92'800	1.00				1.00
Landstreifen an der SMB	3252	223		0	1.00				1.00
Anlage Rötiquai	3344	2'001		700	1.00				1.00
Mattland am St. Katharinenbach, Urnenfriedhof	3381	7'886		591'200	1.00				1.00
Parkanlage Hauptbahnhofstrasse	3590	3'006		282'800	1.00				1.00
Wiese im mittleren Brühl, Kulturland	3669	7'758		484'000	31'000.00		3'000.00		28'000.00
Wiese an der Baselstrasse	3740	2'666		435'960	1.00				1.00
Areal hinter dem Amthaus (ohne Katasterschätzung)	3755	372		111'600	1.00				1.00
(Baurecht zg. Regiobank)									
Strassenstück an der St. Niklausstrasse	3810	135		22'400	1.00				1.00
Land an der Krummturmstrasse (vorm. Teil von GB Nr. 381)	4543	657		110'000	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.09 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.
			Fr.	Fr.					
Mattland an der Römerstrasse Loretowiese an Kapuziner- und Grenchenstrasse sowie Schwallenweg Loretowiese am Schwallenweg Strasse/Bahnareal am Kreuzackerquai Land Brunnmatt (Schreibergartenareal) Land unüberbaut, Kreuzackerquai, ausser. Zone (PP) Land unüberbaut, Kreuzackerquai, in Zone (PP) Strasse/Gonsumbäckerei Gibelinstrasse	4569	573	4'200	1.00				1.00	
	5253	9'719	6'310	1.00				1.00	
	5254	13'720	8'910	1.00				1.00	
	5451	34	0	1.00				1.00	
	6390	15'166	28'400	54'000.00			5'000.00	49'000.00	
	6541	54	10'100	1.00				1.00	
	6542	958	179'600	1.00				1.00	
	6841	386	0					0.00	
			203'475	16'078'920	206'037.00	0.00	1.00	20'000.00	186'036.00
Bilanzwert am 31. Dezember 2010 (Rubrik 1140.000)									

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.09 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.
			Fr.	Fr.					
2.2 Bebaute Grundstücke									
Kapuzinerstrasse Kapelle Nr., 23	185	90	2'400 115'100	117'500	1.00				1.00
Haffnerstrasse, Bauplatz Kindergarten Nr. 6	226	854	41'600 70'000	111'600	1.00				1.00
Werkhofstrasse, Hausplatz und Land Schulhaus und Turnhalle Nr. 52 Geb. Nr. 3 a (Baurecht zg. Rythalle Soledurn AG)	287	11'810	410'400 1'273'700	1'684'100	1.00				1.00
St. Josefsgasse, Hausplatz St. Josefsgasse 7a und 7 b	303	4'026	2'438'900	2'438'900	12'000.00 4'814'000.00		1'000.00 144'400.00		11'000.00 4'669'600.00
Dornacherplatz Dornacherplatz 13a (Werkhof-Raum)	359	5'304	1'522'800 14'200	1'537'000	1.00				1.00
Lagerweg Kindergarten Nr. 3	374	4'416	198'600 67'900	266'500	1.00				1.00
Krummturmareal und Bastion Krummturm Nr. 4	380	2'052	86'100 144'000	230'100	1.00				1.00
Klosterplatz, Hausplatz Naturmuseum Nr. 2	465	332	161'800 868'400	1'030'200	1.00				1.00
Hauptgasse, Hausplatz Baseilor Nr. 68	486	374	70'100 353'000	423'100	1.00				1.00
Goldgasse, Hausplatz und Garten Schulhaus Kollegium Nr. 2 WC Theatergasse Nr. 15	512	2'326	697'800 1'007'600 20'700	1'726'100	1.00				1.00
Theatergasse, Hausplatz Stadttheater Nr. 18	527	435	130'500 718'200	848'700	1.00				1.00
Landhausquai, Hausplatz Landhaus Nr. 4	532	1'250	421'800 2'121'500	2'543'300	11'000.00		1'000.00		10'000.00
Hauptgasse, Hausplatz Zeitlockenturm	555	44	29'700 230'100	259'800	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m ²	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.09 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.
			Fr.	Fr.					
Landhausquai, Hausplatz Schulhaus am Land Nr. 23	569	460	155'200 1'493'100	1'648'300	1.00				1.00
St. Urbangasse, Hausplatz Burristurm Nr. 15	767	347	26'000 351'100	377'100	1.00				1.00
Barfüssergasse 17, Hausplatz Gemeindehaus Nr. 17	845	1'252	328'600 1'284'900	1'613'500	4'000.00			1'000.00	3'000.00
Gurzelgasse, Land Bieltor Nr. 35	926	82	49'200 165'000	214'200	1.00				1.00
Bielstrasse, Land Kapelle Nr. 116	1075	967	29'300 5'200	34'500	1.00				1.00
Ritterquai, Hausplatz Offene Halle Nr. 5	1218	619	104'400 25'600	130'000	1.00				1.00
Werkhofstrasse, Anlagen beim Museum Museum Nr. 30	1318	10'629	797'100 2'218'600	3'015'700	6'000.00			1'000.00	5'000.00
Steingrubenstrasse, Anlage Konzertsaal Konzertsaal Nr. 1	1328	11'122	834'100 1'862'900	2'697'000	1.00				1.00
Heidiweg, Hausplatz und Garten Wohnhaus Nr. 32 Garage Nr. 32A	1380	1'189	66'800 128'100 8'400	203'300	11'000.00			1'000.00	10'000.00
Herrenweg, Friedhof Abdankungshalle Nr. 64 Gerätehaus und WC Nr. 68 Gerätehaus und WC Nr. 66 Leichenhalle Nr. 64a	1412	53'974	1'012'000 531'300 2'300 3'900 119'400						1.00
Patriotenweg, Hausplatz Wohnhaus und Kindergarten Nr. 9	1438	373	83'900 267'600	351'500	12'000.00			1'000.00	11'000.00
Lorenzenstrasse, Hausplatz Musikschule Nr. 1	1448	621	34'900 230'100	265'000	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.09 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.
			Fr.	Fr.					
Bielstrasse, Hausplatz Abartwohnung Nr. 24 Schulhaus Hermesbühl, Lorenzenstrasse 2 2 Turnhallen, Schulhausstrasse 5, inkl. Lehrschwimmbecken Transformerstation Nr. 7	1484	7'230	406'600 80'300 2'958'500	4'305'400	34'000.00			3'000.00	31'000.00
Baselstrasse, Chantierareal Büro und Magazin Nr. 2 Werkstatt und Magazin Nr. 4 Schuppen Nr. 4b Lagerschuppen offen, Nr. 4c Magazin und Schreinerei Nr. 4a	1618	2'782	334'100 23'600 1'11'000 16'500 3'000 151'400	639'600	1.00				1.00
Stäffiserweg, Mattland an der Biel- und Vogelherdstrasse Kindergarten Nr. 9b	2000	1'549	150'300 60'600	210'900	1.00				1.00
Weststadistrasse Klubhaus Nr. 25 Klubhaus Nr. 27 Klubhaus Nr. 29	2015	2'300	46'500 36'100 44'100 39'200	165'900	1.00				1.00
Muttenstrasse 101, Steinlager Werkhof Muttenstrasse 101	2025	200	1'500 2'300	3'800	1.00				1.00
Pappelweg, Mattland Klubhaus Nr. 23 Schulhaus, Brühlstrasse 120	2029	30'113	1'016'200 23'800 4'106'300	5'146'300	57'000.00			6'000.00	51'000.00
Fussballstadion, Land Brühgrabenstr. 12 (Einstellraum Viehwagen) Brühgrabenstrasse 14 (Kassagebäude) Brühlstrasse 86 Brühlstrasse 88 (Tribüne) Brühlstrasse 88a (Baracke) Brühlstrasse 90	2030	28'468	994'800 2'100 9'100 1'200 647'200 17'900 1'200	1'673'500	19'000.00			2'000.00	17'000.00
Hans Huber-Strasse, Mattland Pumpwerk und Trafostation Nr. 40	2054	1'250	37'500 410'600	448'100	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.09 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.
			Fr.	Fr.					
Baselstrasse, Hausplatz und Garten von Roll-Haus Nr. 7 Garage Nr. 9 Wohnhaus, Büro und Garage Nr. 13	2083	4725	300'900 501'700 40'300 428'900	1'271'800	51'000.00			5'000.00	46'000.00
Dreibelnskreuzweg, Land Haus Nr. 23 Haus Nr. 23a	2219	1'458	52'400 31'500 5'100	89'000	1.00				1.00
Römerstrasse, Mattland Schwimmbad Nr. 47 Schwimmbad Nr. 49 mit Restaurant und Garderobentrakt Filtergebäude Nr. 53	2407	37'565	563'400 290'500 7'14'800 20'800	1'589'500	1.00				1.00
Theatergasse Haus Nr. 22	2504	92	34'900	34'900	75'000.00			8'000.00	67'000.00
Haffnerstrasse 33 Schulhaus, Heilpädagogische Sonderschule	2523			s. Rubrik 1143.228	0.00				0.00
Blumensteinweg, Hausplatz und Garten Schloss Blumenstein Nr. 12 Waschhaus Nr. 14 Wohnhaus Nr. 16	2731	5'624	295'200 754'300 6'100 125'700	1'181'300	0.00				0.00
Römerstrasse, öffentliche Anlage Bootshaus Nr. 11	2821	1'461	253'600 6'500	260'100	2'000.00			1'000.00	1'000.00
Grenchenstrasse 12, Hausplatz Wohn- und Garagengebäude, Feuerwehrstützpunkt	2833	2'031	91'300 552'300	643'600	34'000.00			3'000.00	31'000.00
Hilariweg, Hausplatz und Garten Schulhaus und Turnhalle Nr. 2	3044	20'268	912'000 1'387'200	2'299'200	12'000.00			1'000.00	11'000.00
Weissensteinstrasse, Parzelle WC und Pissoiranlage Nr. 50	3128	94	4'200 16'100	20'300	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.09 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.
			Fr.	Fr.					
Allmendstrasse, Land Kindergarten Nr. 59 Speicher Nr. 61 Schulhaus Wildbach und Sanitätshilfsstelle Nr. 63 Nebengebäude Nr. 63a Turnhalle Nr. 65 Schulpavillon Nr. 65a	3174	7'335	330'000 75'200 10'900 757'400 3'300 300'300 63'400	1'540'500	2'000.00			1'000.00	1'000.00
Brühlstrasse, Land Pumpstation Nr. 18	3365	65	2'100 79'800	81'900	1.00				1.00
Birkenweg, Land Doppelkindergarten Nr. 31	3481	1'811	67'900 99'800	167'700	1.00				1.00
Frank-Buchser-Strasse, Land Schulhaus Nr. 7 Velounterstände Nr. 7a Nr. 9A Turnhalle, Abwartwohnung und Sanitätshilfs- stelle Nr. 9	3681	12'384	650'100 1'006'900 4'000 5'300	2'924'300	20'000.00		2'000.00		18'000.00
Flurweg, Land Schulanlage Schützenmatt Nr. 24 Nr. 27 Nr. 27a Nr. 27b	3692	31'882	1'155'300 3'647'500 5'400 5'400 5'400	4'819'000	1.00				1.00
Oberer Winkel, Hausplatz Altes Bürgerspital Nr. 2	3725	1'920	504'000 2'507'900	3'011'900	20'000.00		2'000.00		18'000.00
Dürbachstrasse, Land Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 a Heilpädagogische Sonderschule Nr. 107	3764				0.00				0.00
Tannenweg, Land Kindergarten Nr. 26 mit Spielplatz Gebäude Nr. 13	4065	4'610	311'200 101'500 37'500	450'200	19'000.00		2'000.00		17'000.00
Untere Sieingrubenstrasse/Schwallerweg, Hausplatz Wohnhaus Nr. 39	4140	1'993	112'100 63'400	175'500	12'000.00		1'000.00		11'000.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.09 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.
			Fr.	Fr.					
Untere Sternengasse, Sportplatz Geräteraum und Garage Nr. 23 Geb. Nr. 25	4353	30'669	3'267'540	3'326'140	180'000.00			18'000.00	162'000.00
			42'000						
			16'600						
Untere Steingrubenstrasse, Hausplatz Gebäude Nr. 27 und 29	4355	1'185	221'900	221'900	130'000.00			13'000.00	117'000.00
Kapuzinerstrasse Einfamilienhaus Nr. 25 Nebengebäude Nr. 25a	5255	6'382	4'010		1.00				1.00
			69'100						
			11'000	84'110					
Grimmengasse Kindergarten Nr. 35	5930	1'133	59'400		2'000.00			1'000.00	
			50'400	109'800					
Saanen BE									
Mattland, Ferienheim Saanenmöser	3166	4'504	Kt. Bern	712'300	1.00				1.00
			Amtl. Wert						
Biberist									
Schlössliweg, Land Kindergarten Nr. 19 Schöngrünstrasse 69 (Buswartehäuschen)	1887	1'766	52'900	124'500	9'000.00			1'000.00	8'000.00
			71'600	3'700					
Zuchwil									
Aarestrasse 5, Garagen Werkhof (Land SWS)	732			15'500	1.00				1.00
Solothurn									
WC-Anlage Riedholzplatz 2A	0			7'300	1.00				1.00
WC-Anlage Bernstorstrasse 1a	0			15'900	1.00				1.00
Amthausplatz, Bieltor-Parking	0				1.00				1.00
Grossschützenanlage Nr. 2d Buswartehäuschen				881'000	1.00				1.00
Allmendstrasse 31 A	0			2'100	1.00				1.00
Amthausplatz 2 A	0			53'600	1.00				1.00
Amthausplatz 2 B	0			24'200	1.00				1.00
Bielstrasse 123 A	0			4'900	1.00				1.00
Brunngrabenstrasse 5 A	0			3'700	1.00				1.00
Brunngrabenstrasse 25 A	0			3'000	1.00				1.00
Dornacherstrasse 48 A	0			10'000	0.00				0.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.09 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.
			Fr.	Fr.					
2.3 Heilpädagogische Sonderschule Solothurn	2523	3048	137'100	610'800	1'364'470.00			136'440.00	1'228'030.00
			473'700						
Haffnerstrasse 33 Schulhaus, Heilpädagogische Sonderschule	3764	4789	210'900		153'860.00			15'390.00	138'470.00
			951'300						
Dürnbachstrasse, Land Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 a Heilpädagogische Sonderschule Nr. 107			7'200	1'356'000	1'041'690.00			104'170.00	937'520.00
			186'600						
Bilanzwert am 31. Dezember 2010 (Rubrik 1143.228)			1'966'800		2'560'020.00	0.00	0.00	256'000.00	2'304'020.00
			7'837						

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.09 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.
			Fr.	Fr.					
3. ZUSAMMENFASSUNG DER GRUNDSTÜCKE UND LIEGENSCHAFTEN PER 31. DEZEMBER									
1. FINANZVERMÖGEN									
1.1 Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke (Rubrik 1023.000)		345'729	11'584'120	11'205'402.00	1.00	1.00	0.00	11'205'402.00	
1.2 Bebaute Grundstücke (Rubrik 1023.100)		104'493	12'568'420	18'577'301.00	0.00	0.00	708'800.00	17'868'501.00	
1.3 Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Rubrik 1023.300)		174'031	512'150	0.00	12'000'000.00	0.00	0.00	12'000'000.00	
2. VERWALTUNGSVERMÖGEN									
2.1 Unbebaute Grundstücke (Rubrik 1140.000)		203'475	16'078'920	206'037.00	0.00	1.00	20'000.00	186'036.00	
2.2 Bebaute Grundstücke (Rubrik 1143.000)		369'797	66'369'250	5'557'064.00	0.00	1.00	221'400.00	5'335'663.00	
2.3 Heilpädagogische Sonderschule Solothurm (Rubrik 1143.228)		7'837	1'966'800	2'560'020.00	0.00	0.00	256'000.00	2'304'020.00	
TOTAL		1'205'362	109'079'660	38'105'824.00	12'000'001.00	3.00	1'206'200.00	48'899'622.00	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Erfolgsrechnung	Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Erlös aus Energie- und Wasserlieferungen	85'176'400	82.3%	81'774'628	80.1%	83'544'792	77.6%
Erlös aus Dienstleistungen	24'239'141	23.4%	25'261'040	24.8%	24'897'190	23.1%
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	126'886	0.1%	2'000	0.0%	106'632	0.1%
Erlösminderungen	-9'029'991	-8.7%	-8'089'219	-7.9%	-3'063'690	-2.8%
Nettoverkaufserlös (NVE)	100'512'436	97.1%	98'948'449	97.0%	105'484'924	98.0%
Bestandesänderungen interne / externe Projekte	-103'685	-0.1%	0	0.0%	-343'160	-0.3%
Andere aktivierte Eigenleistungen	3'127'906	3.0%	3'098'282	3.0%	2'459'172	2.3%
Produktionsleistung / Ertrag	103'536'656	100.0%	102'046'731	100.0%	107'600'936	100.0%
Energie- und Wasserbeschaffungsaufwand	-61'138'942	-59.1%	-59'661'614	-58.5%	-66'253'907	-61.6%
Übriger Material- und Warenaufwand	-9'372'903	-9.1%	-8'756'827	-8.6%	-8'739'381	-8.1%
Bestandesänderung Vorräte	128'559	0.1%	0	0.0%	-50'975	0.0%
<i>Total Warenaufwand der verkauften Waren</i>	<i>-70'383'286</i>	<i>-68.0%</i>	<i>-68'418'441</i>	<i>-67.0%</i>	<i>-75'044'263</i>	<i>-69.7%</i>
Bruttogewinn (GP)	33'153'371	32.0%	33'628'290	33.0%	32'556'673	30.3%
Personalaufwand gesamt	-14'221'224	-13.7%	-16'319'409	-16.0%	-14'237'762	-13.2%
Übriger Betriebsaufwand	-3'648'158	-3.5%	-4'814'827	-4.7%	-3'911'313	-3.6%
Total Betriebsaufwand	-17'869'382	-17.3%	-21'134'236	-20.7%	-18'149'075	-16.9%
EBITDA	15'283'989	14.8%	12'494'054	12.2%	14'407'598	13.4%
Abschreibungen	-7'900'705	-7.6%	-8'266'222	-8.1%	-7'805'353	-7.3%
EBIT	7'383'284	7.1%	4'227'832	4.1%	6'602'245	6.1%
Finanzaufwand	-53'415	-0.1%	0	0.0%	-55'944	-0.1%
Finanzertrag	1'106'526	1.1%	335'697	0.3%	3'907'920	3.6%
Ordentlicher Gewinn vor Veränderungen von Rückstellungen	8'436'395	8.1%	4'563'529	4.5%	10'454'221	9.7%
Ausserordentlicher Ertrag / Auflösung von Rückstellungen	1'836'284	1.8%	100'000	0.1%	252'608	0.2%
Ausserordentlicher Aufwand / Bildung von Rückstellungen	-7'147'425	-6.9%	-369'250	-0.4%	-5'093'881	-4.7%
Unternehmensergebnis vor Ablieferungen	3'125'254	3.0%	4'294'279	4.2%	5'612'948	5.2%
Ablieferungen (ohne Realabgaben)	-1'768'000	-1.7%	-1'752'740	-1.7%	-1'764'000	-1.6%
Jahresergebnis	1'357'254	1.3%	2'541'539	2.5%	3'848'948	3.6%

Die %-Zahlen beziehen sich auf den Umsatz

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Investitionen in Sachanlagen			
Netze Strom	Investitions-Rechnung 2010	Investitions-Budget 2010	Abweichung 2010
Unterwerke	3'414'112	5'005'000	-1'590'888
Transformatorenstationen	445'305	663'600	-218'295
Mittelspannungsnetz	391'185	474'520	-83'335
Niederspannungsnetz	636'130	843'940	-207'810
Signalkabelnetz		10'000	-10'000
Verteilanlagen	4'886'732	6'997'060	-2'110'328
Zähler, Messeinrichtungen	231'819	251'960	-20'141
Instandhaltungs-Tool Infrastruktur	33'552	46'240	-12'688
Netzqualität/Netzkontrolle	12'000	13'940	-1'940
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	86'189	82'500	3'689
Fahrzeuge	70'647	50'000	20'647
Allgemeine Anlagen	434'207	444'640	-10'433
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-145'260	-140'000	-5'260
Erlöse	-145'260	-140'000	-5'260
Total Netze Strom NETTO	5'175'679	7'301'700	-2'126'021
Effektiver Realisationsgrad %	71%	100%	

Netze Gas	Investitions-Rechnung 2010	Investitions-Budget 2010	Abweichung 2010
Druckreduzier- und Messstationen		60'000	-60'000
Hoch- und Mitteldruckleitungen	937'119	1'480'000	-542'881
ND-Leitungen Stadt	631'418	599'500	31'918
ND-Leitungen Aussengemeinden	541'375	1'101'200	-559'825
Verteilanlagen	2'109'912	3'240'700	-1'130'788
Zähler, Messeinrichtungen	236'856	271'880	-35'024
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	27'703	30'000	-2'297
Allgemeine Anlagen	264'559	301'880	-37'321
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-738'717	-240'500	-498'217
Erlöse	-738'717	-240'500	-498'217
Total Netze Gas NETTO	1'635'754	3'302'080	-1'666'326
Effektiver Realisationsgrad %	50%	100%	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Netze Wasser	Investitions- Rechnung 2010	Investitions- Budget 2010	Abweichung 2010
Pumpwerke	127'830	287'660	-159'830
Reservoire	591	236'600	-236'009
Werkanlagen	128'421	524'260	-395'839
Pumpenleitungen	457'401	618'530	-161'129
Leitungsnetz	226'849	332'320	-105'471
Verteilanlagen	684'250	950'850	-266'600
Zähler, Messeinrichtungen	135'155	138'900	-3'745
Allgemeine Anlagen	135'155	138'900	-3'745
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-102'306	-41'250	-61'056
Erlöse	-102'306	-41'250	-61'056
Total Netze Wasser NETTO	845'520	1'572'760	-727'240
Effektiver Realisationsgrad %	54%	100%	

Netze Fernwärme	Investitions- Rechnung 2010	Investitions- Budget 2010	Abweichung 2010
Fernwärme-Anlagen	4'530'269	5'788'360	-1'258'091
Zähler, Messeinrichtungen	278'532	287'520	-8'988
Fernwärme	4'808'801	6'075'880	-1'267'079
Kostenbeiträge Dritter	-218'174	-325'000	106'826
Erlöse	-218'174	-325'000	106'826
Total Netze Fernwärme NETTO	4'590'627	5'750'880	-1'160'253
Effektiver Realisationsgrad %	80%	100%	

Markt, Service und Entwicklung	Investitions- Rechnung 2010	Investitions- Budget 2010	Abweichung 2010
Diverse Anlagen Allgemein	175'547	593'700	-418'153
Diverses Netz Allgemein	175'547	593'700	-418'153
Fahrzeuge	86'121	150'000	-63'879
Werkzeuge/Werkstatteinrichtungen/Mobiliar	17'456	50'000	-32'544
Gebäudetechnik	103'577	200'000	-96'423
Contracting-Anlagen	1'054'793	480'525	574'268
Contracting	1'054'793	480'525	574'268
PV-Anlage / Elektromobilität	37'065	97'700	-60'635
Erdgas als Treibstoff	37'065	97'700	-60'635
Dezentrale Informatikanlagen	254'750	919'200	-664'450
Informatik	254'750	919'200	-664'450
Fahrzeuge		70'000	-70'000
Liegenschaften	50'014	140'000	-89'986
Büromasch., Werkzeuge, Mobilien	21'960	100'000	-78'040
Logistik - Zentrale Dienste	71'974	310'000	-238'026
Total Markt, Service und Entw. NETTO	1'697'706	2'601'125	-190'894
Effektiver Realisationsgrad %	65%	100%	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bilanz per	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung CHF
	CHF	%	CHF	%	
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel und Wertschriften					
Flüssige Mittel und Wertschriften	14'037'992	10.8%	19'509'437	16.2%	-5'471'445
Festgelder und Geldanlagen	30'004'856	23.2%	25'243'274	21.0%	4'761'582
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22'627'450	17.5%	18'479'977	15.4%	4'147'473
Übrige Forderungen					
Übrige Forderungen	2'569'901	2.0%	2'019'887	1.7%	550'014
Warenvorräte	732'075	0.6%	603'516	0.5%	128'559
Angefangene Arbeiten	218'678	0.2%	322'363	0.3%	-103'685
Aktive Rechnungsabgrenzungen	275'791	0.2%	640'564	0.5%	-364'773
Total Umlaufvermögen	70'466'743	54.4%	66'819'018	55.6%	3'647'725
Anlagevermögen					
Finanzielles Anlagevermögen					
Finanzanlagen	115'016	0.1%	17	0.0%	114'999
Beteiligungen	4'645'812	3.6%	4'645'812	3.9%	0
Materielles Anlagevermögen					
Mobile Sachanlagen	810'124	0.6%	861'719	0.7%	-51'595
Anlagen / Netze	44'269'306	34.2%	38'623'710	32.2%	5'645'596
Betriebs- und Verwaltungsgebäude	4'966'313	3.8%	4'920'070	4.1%	46'243
Grundstücke	4'247'720	3.3%	4'247'720	3.5%	0
Immaterielles Anlagevermögen					
Software / Lizenzen / Konzessionen / Nutzungsrechte	57'713	0.0%	5'415	0.0%	52'298
Total Anlagevermögen	59'112'004	45.6%	53'304'462	44.4%	5'807'542
Total Aktiven	129'578'747	100.0%	120'123'481	100.0%	9'455'266

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bilanz per	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung CHF
	CHF	%	CHF	%	
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13'620'947	10.5%	10'025'051	8.3%	3'595'896
Anzahlungen von Kunden	82'427	0.1%	82'174	0.1%	253
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten					
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3'690'764	2.8%	4'645'703	3.9%	-954'939
Passive Rechnungsabgrenzungen	9'459'710	7.3%	9'204'992	7.7%	254'718
Total kurzfristiges Fremdkapital	26'853'848	20.7%	23'957'920	19.9%	2'895'928
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	54'388'779	42.0%	49'186'695	40.9%	5'202'084
Total langfristiges Fremdkapital	54'388'779	42.0%	49'186'695	40.9%	5'202'084
Total Fremdkapital	81'242'627	62.7%	73'144'615	60.9%	8'098'012
Eigenkapital					
Gewinnreserven / Andere Reserven	30'249'661	23.3%	30'249'661	25.2%	0
Bilanzgewinn / Bilanzverlust / Jahresergebnis	18'086'459	14.0%	16'729'205	13.9%	1'357'254
Total Eigenkapital	48'336'120	37.3%	46'978'866	39.1%	1'357'254
Total Passiven	129'578'747	100.0%	120'123'481	100.0%	9'455'266

Die %-Zahlen beziehen sich auf die Bilanzsumme

Anhang zur Jahresrechnung (Art. 663b OR)			
Eventualverpflichtungen zugunsten Dritter	13'294'564	13'645'795	-351'231
Pfandbestellungen zugunsten Dritter	11'080'247	10'804'195	276'052
Bürgschaften zugunsten Dritter	2'214'317	2'841'600	-627'283
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	95'694'237	94'309'947	1'384'290
Nettoauflösung stiller Reserven	-	-	0

Risikoanalyse:

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, wurden interne Massnahmen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine weiteren Risiken identifiziert, welche zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Verwaltungsbericht 2010

Inhaltsverzeichnis

146	Organigramm
147	Gemeindeversammlung
151	Gemeinderat
161	Gemeinderatskommission
171	Stadtpräsidium
183	Stadtkanzlei
195	Rechts- und Personaldienst
203	Finanzverwaltung
211	Soziale Dienste
219	Feuerwehr und Zivilschutz
229	Schulwesen
247	Stadtbauamt
271	Polizei Stadt Solothurn

Gemeindeversammlung

148 Übersicht Geschäfte

Gemeindeversammlung

29. Juni 2010: anwesend 41 Männer, 24 Frauen, total 65 Personen

Traktandum	Beschluss
<p>Rechnungen 2009 der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn und der Regio Energie Solothurn (GRK 12.5.10; GR 1.6.10)</p>	<ul style="list-style-type: none">- Kenntnisnahme Ergebnis Rechnungsabschluss (Laufende Rechnung: Ertragsüberschuss von Fr. 9'900'645.37, Investitionsrechnung: Nettoinvestitionen von Fr. 8'924'298.65).- Zuweisung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung an fünf Vorfinanzierungen (9 Mio. Franken) und an das Eigenkapital (Fr. 900'645.37).- Nach der Einlage des Ertragsüberschusses in das Eigenkapital beträgt dieses Fr. 27'884'683.24.- Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag der RPK und der Revisionsstelle RES.- Die Rechnungen der EGS und der RES für das Jahr 2009 werden mit Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt.
<p>Sondertraktandum: Verwendung des Rechnungsüberschusses; Zuweisung an fünf Vorfinanzierungen (GRK 12.5.10; GR 1.6.10)</p>	<p>Vom Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung werden 9 Mio. Franken an fünf Vorfinanzierungen zugewiesen: 4 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters, 2 Mio. Franken für die Erneuerung von Turnhallen und Lehrschwimmb Becken im Hermesbühl-Schulhaus, je 1 Mio. Franken für die Sek-I-Schulreform, für die Erneuerung der Dauerausstellung im Naturmuseum und für die Altlastensanierung Obach.</p>

7. Dezember 2010: anwesend 52 Männer, 29 Frauen, total 81 Personen

Traktandum	Beschluss
<p>Voranschlag über die Verwaltung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn für das Jahr 2011 (GRK 28.10.10; GR 9.11.10)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Der Voranschlag wird genehmigt. - Die Gemeindesteuer für das Jahr 2011 beträgt 119 % der ganzen Staatssteuer für natürliche und 115 % für juristische Personen. - Die Feuerwehrdienstpflicht-Ersatzabgabe für 2011 beträgt 9 % der ganzen Staatssteuer. Der Ertrag wird vollständig der Spezialfinanzierung zugewiesen.
<p>Sondertraktandum: Nachrüstung des Krematoriums Solothurn mit einer Rauchgasreinigungsanlage; Kreditbewilligung (GRK 28.10.10 ; GR 9.11.10)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Dem Gesamtprojekt wird zugestimmt. - Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2,7 Mio. Franken. - Für Fr. 250'000.– besteht ein bewilligter Kredit. Für die Differenz zu den Gesamtkosten wird ein Investitionskredit in der Höhe von 2,45 Mio. Franken bewilligt. Der Kredit erhöht sich um die teuerungsbedingten Kosten. - Fr. 558'118.40 des bewilligten Kredites sind vorfinanziert. - Das Stadtbauamt beantragt eine Fristerstreckung beim kantonalen Amt für Umwelt bis zur vorgesehenen Realisierung Ende 2011.
<p>Totalrevision Musikschulreglement (GRK 28.10.10; GR 9.11.10)</p>	<p>Die Totalrevision wird beschlossen und tritt auf den 1. Juli 2011 in Kraft.</p>

Gemeinderat

- 152 Gemeinderatsmitglieder
- 153 Übersicht Geschäfte
- 157 Parlamentarische Vorstösse
- 159 Demissionen und Wahlen

Gemeinderatsmitglieder

Mitglieder

FDP

Asperger Schläfli Susanne
Christen Bernhard
Christen-Fröhlicher Esther
Derendinger Yves
Fluri Kurt, Stadtpräsident
Käch Beat
Lupi Marco
Scartazzini Tina
Stuber Niklaus

SP

Flury Christian
Leuenberger Katrin
Roth Franziska
Rüefli Anna
Schneider Markus
Sollberger Sylvia
Würgler Adrian

CVP

Bischof Pirmin, Dr.
Leimer Keune Katharina
Stampfli Reto
Stampfli Robert
Streit-Kofmel Barbara, Vize-Stadtpräsidentin
von Sury-Thomas Susan
Wyss Peter

Grüne

Misteli Schmid Marguerite
Oberholzer Alex, Dr.
Urben-Geiser Marianne
Wyss Brigit

SVP

Conti Roberto
Käppeli René

Junge Grüne

Gasche Daniela

Ersatzmitglieder

von Ballmoos Franziska
Schwaller Michael
Jäggi Markus
Unterlerchner Urs
Reize Andrea

Brzović Ruža
Wormser Lea
Anderegg Matthias
JeanRichard Philippe

Wyniger Sergio
Walter Pascal
Heim Jasmin

Botta Mariette
Flück Heinz

Brönnimann Michael

Schauwecker Christof

Stand: 31.12.2010

Übersicht Geschäfte

An 9 Sitzungen wurden 69 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

Spezielle Geschäfte (ohne Vorstösse, Demissionen, Wahlen)

19. Januar 2010

Traktandum	Beschluss
Bericht Masterplan Energie; Genehmigung (GRK 3.9.09 und 3.12.09)	<ul style="list-style-type: none"> - Der Masterplan wird zur Kenntnis genommen. Die grau hinterlegten Textteile der Kapitel 2 und 4 sowie die Karte Energie werden als behördenverbindlich und verwaltungsanweisend erklärt und beschlossen. - Auftrag an Abteilung Stadtplanung in Zusammenarbeit mit Regio Energie umsetzbare Versorgungskonzepte und grundeigentümergebundene Erschliessungspläne Energie auszuarbeiten. - Als Grundlage und Modell soll die Lösung Lyss als Basis dienen.
KlimaBündnis-Städte Schweiz KBSS; Entscheid über Beitritt (GRK 3.9.09)	<ul style="list-style-type: none"> - Dem KlimaBündnis Städte Schweiz KBSS ist nicht beizutreten. - Die Reduktion des CO₂-Ausstosses soll über Massnahmen der Energiestadt, über den Masterplan Energie 2009 sowie über das Agglomerationsprogramm Langsamverkehrs-Offensive Solothurn erreicht und umgesetzt werden.
Legislaturziele 2005–2009; Bericht über die Umsetzung der Ziele	Kenntnisnahme.

23. März 2010

Traktandum	Beschluss
Schulenplanung 2010/2011 (GRK 4.3.10)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme. - Eröffnung einer zusätzlichen 6. Klasse aufgrund der Sek-I-Reform. - Antrag an DBK zur Schaffung einer zusätzlichen Stelle an der Primarschule für die 6. Klasse auf Beginn des Schuljahres 2010/2011.
Garantie für die Bielersee-Schiffahrtsgesellschaft AG zur Absicherung eines Darlehens der Pensionskasse der Stadt Biel (GRK 4.3.10)	Gewährung einer Garantie zur Absicherung eines auf 10 Jahre befristeten Darlehens von Fr. 400'000.–.

Genereller Entwässerungsplan (GEP) Teil Nord; GEP-Planergänzung Teilgebiet Steinbrugg; Auflagebeschluss (GRK 4.3.10)	Öffentliche Auflage der GEP-Planergänzung Teilgebiet Steinbrugg.
Beteiligung der Stadt Solothurn als Pilotgemeinde «e-voting für Auslandschweizer» (GRK 4.3.10)	- Genehmigung - Kenntnisnahme, dass der EGS keine Kosten erwachsen.
Orientierung über das Rechnungsergebnis 2009 der Regiobank Solothurn	Kenntnisnahme.

4. Mai 2010

Traktandum	Beschluss
Konzession für die Benützung des öffentlichen Strassenareals (Erstellen einer Rollstuhlrampe), zugunsten GB Solothurn Nr. 90375, Hauptbahnhofstrasse 12 (GRK 1.4.10)	Genehmigung.

1. Juni 2010

Traktandum	Beschluss
Genehmigung der vertraglichen Übereinkunft betreffend Führung einzelner Schularten, Schulstufen und Unterrichtszweige mit der Gemeinde Biberist (GRK 12.5.10)	Genehmigung.

6. Juli 2010

Traktandum	Beschluss
Schulenplanung 2010/2011; Änderungsanträge (GRK 10.6.10)	Kenntnisnahme.
Austritt und Auskauf von Rüttenen aus dem Bezirksschulkreis Solothurn (GRK 10.6.10)	- Zustimmung zum Austritt per Ende Schuljahr 2010/2011. - Aufnahme des Anteils der Stadt Solothurn von Fr. 448'175.– ins Budget 2011.
Pflichtenheft Kommission für Planung und Umwelt (GRK 10.6.10)	Das überarbeitete Pflichtenheft wird mit den beantragten Änderungen genehmigt.
Bericht des Ausschusses für Geschäftsprüfung (GPA) 2010	- Kenntnisnahme. - Information durch die Verwaltung spätestens Ende 2010 / Anfang 2011 über die Umsetzung der Empfehlungen.

31. August 2010

Traktandum	Beschluss
Finanzplan 2011–2014 (GRK 18.8.10)	Genehmigung mit den beschlossenen Änderungen.
Bericht zur Überprüfung der EDV-Kosten (GRK 18.8.10)	Kenntnisnahme des Ergebnisses.
Unterschutzstellung des Klosters St. Josef, Baselstrasse 25, GB Solothurn Nr. 290 (GRK 8.7.10)	Zustimmung zur Unterschutzstellung.
Lehrschwimmbad Schulhaus Hermesbühl; Nachtragskreditbegehren (GRK 18.8.10)	- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 300'000.–. - Der Gemeinderat nimmt die Risiken zur Kenntnis.
Prof. Dr. Arnold und Johanna Kaufmann-Anderegg-Stiftung; Wahl der Revisionsstelle (GRK 18.8.10)	Wahl der Bargetzi Treuhand Solothurn.

28. September 2010

Traktandum	Beschluss
Bewilligung des ICT-Konzepts Ersatzbeschaffung Sekundarstufe I (2011–2015) (GRK 8.9.10)	Genehmigung des Investitionskredites von Fr. 536'520.– und der jährlich wiederkehrenden Aufwendungen von Fr. 379'980.– bis Fr. 479'350.– für die Ersatzbeschaffung inkl. Zweitnutzung der ICT-Gerätschaften.
Vereinbarung über die Zusammenarbeit und die Kompetenzabgrenzung zwischen der Polizei Kanton Solothurn und den Stadtpolizeien Grenchen, Olten und Solothurn; Genehmigung (GRK 16.9.10)	Genehmigung der Vereinbarung.
Legislaturziele 2009–2013 des Gemeinderates der Einwohnergemeinde Solothurn	- Genehmigung der Legislaturziele 2009–2013. - Berichterstattung über den Stand der Umsetzung an den Gemeinderat im Jahr 2011 und am Ende der Legislaturperiode.

9. November 2010

Traktandum	Beschluss
Teilrevision Reglement über die Freiwillige Tagesschule während der Projektphase 2008–2012 (GRK 28.10.10)	<ul style="list-style-type: none">- Die Teilrevision wird beschlossen.- Zustimmung zum dritten Standort in der Vorstadt.- Kenntnisnahme, dass die heute bereits mit einem fixen Pensum besetzten Stellen im Rahmen des Stellenschaffungsprozesses 2011 als öffentlichrechtliche Stellen geschaffen werden sollen.
Voranschlag 2010; Teuerungsanpassung für das städtische Personal (GRK 28.10.10)	Dem Gemeindepersonal (ohne Lehrerschaft) wird auf den 1. Januar 2011 die tatsächlich eingetretene Jahreststeuerung, im Minimum jedoch 0,5 Prozent, ausgerichtet.
Einsprache gegen die Rechnung des Stadtbauamtes, Abteilung Tiefbau, betreffend Gebühr für den Anschluss an Abwasserbeseitigungsanlagen (GRK 28.10.10)	Die Einsprache wird abgewiesen.
Beförderung von Oblt Erich Hohermuth zum Hauptmann und Zugchef des Löschzuges der Feuerwehr (GRK 28.10.10)	Beförderung zum Hauptmann.

21. Dezember 2010

Traktandum	Beschluss
Reduktion technischer Zinssatz und Beitragserhöhung bei der Pensionskasse Bafidia; Stellungnahme z.Hd. Bafidia (GRK 25.11.10)	Die Stadt Solothurn ist mit der Senkung des technischen Zinssatzes von 4 auf 3,5 % und der Beitragserhöhung von 10 % einverstanden.
Regionalflugplatz Grenchen; Orientierung	Kenntnisnahme.

Parlamentarische Vorstösse

Vorstösse 2010

M = Motion
I = Interpellation
P = Postulat

EU = Erstunterzeichnerin / Erstunterzeichner
MU = Mitunterzeichnende
U = Unterzeichnende

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
I	19.1.2010	SP-Fraktion, EU Ruža Brzović und MU, betreffend Umsetzung der aufsuchenden Jugendarbeit	4.5.2010	Nicht befriedigt.
M	23.3.2010	Dringliche überparteiliche, EU Marco Lupi und MU, betreffend Öffnungszeiten der Nachtlokale in der Stadt Solothurn	23.3.2010	Dringlich und erheblich erklärt.
I	23.3.2010	CVP-Fraktion, EU Dr. Pirmin Bischof, betreffend Sanierung Krematorium St. Katharinen, Solothurn	4.5.2010	Teilweise befriedigt.
I	4.5.2010	SVP, EU René Käppeli und MU, betreffend Region Solothurn Tourismus	1.6.2010	Teilweise befriedigt.
P	4.5.2010	CVP-Fraktion, EU Susan von Sury-Thomas und MU, betreffend bessere Erschliessung des bestehenden kulturhistorischen Angebots nördlich der Altstadt für den Tagestourismus	1.6.2010	Erheblich erklärt.
I	1.6.2010	Grüne und Junge Grüne, EU Alex Oberholzer und MU, betreffend «Wie viele Anlässe erträgt der Stadtpark?»	9.11.2010	Befriedigt.
I	6.7.2010	Susan von Sury-Thomas und Katharina Leimer Keune, betreffend Überarbeitung des Musikschulreglements von 1990	28.9.2010	Befriedigt.
I	31.8.2010	Junge Grüne, EU Christof Schauwecker und Daniela Gasche und MU, betreffend «Werbung auf der Aare»	21.12.2010	Befriedigt.
M	28.9.2010	SP-Fraktion, EU Anna Rüefli und MU, betreffend «Professionalisierung des Verfahrens zur Ausarbeitung der gemeinderätlichen Legislaturziele»		

Vorstösse 2009, die im Berichtsjahr behandelt wurden

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
I	30.6.2009	SP-Fraktion, EU Sylvia Sollberger und MU, betreffend Bekämpfung des Fluchtverkehrs im Quartier südlich des Touringhauses	19.1.2010	Befriedigt.
I	25.8.2009	Niklaus Stuber betreffend Eingaben und Sportkommission	19.1.2010	Teilweise befriedigt.
I	20.10.2009	Überparteiliche der Fraktionen, EU Niklaus Stuber und MU, betreffend «Brüggli Dürrbach»	19.1.2010	Befriedigt.
I	10.11.2009	FDP-Fraktion betreffend Öffnungszeiten von Restaurants und Bars in der Stadt Solothurn	19.1.2010	Befriedigt.
M	27.1.2009	SP-Fraktion, EU Katrin Leuenberger und MU, betreffend Beteiligung der Regio Energie an einem AKW: Nein danke!	23.3.2010	Nicht erheblich erklärt.
M	24.3.2009	GuBS, EU Brigit Wyss und MU, betreffend Statutenänderung der Regio Energie zur Senkung des Energiebedarfs auf 2000 Watt pro Person	23.3.2010	Rückzug.
M	24.3.2009	GuBS, EU Brigit Wyss und MU, betreffend Statutenänderung der Regio Energie zum Verbot von Beteiligungen an fossilen Gas- und Kohlegrosskraftwerken	23.3.2010	Nicht erheblich erklärt.
M	15.12.2009	Grüne und Junge Grüne, EU Brigit Wyss und MU, betreffend Kulturkonzept	4.5.2010	Nicht erheblich erklärt.
I	15.12.2009	SP-Fraktion, EU Matthias Andregg und MU, betreffend nachhaltige Entwicklung Projekt «Weitblick»	4.5.2010	Befriedigt.

Pendente Vorstösse

	Datum	Text
M	28.9.2010	SP-Fraktion, EU Anna Rüefli und MU, betreffend «Professionalisierung des Verfahrens zur Ausarbeitung der gemeinderätlichen Legislaturziele»

Demissionen und Wahlen

Demissionen

Sonja Schluop, Seniorenrat
Benedikt Affolter, Delegierter ZASE
Volker Katzenstein, Delegierter ZASE
Sandro Quinz, Ersatzmitglied Gemeinderat und Ersatzmitglied Jugendkommission
Ueli Leiser, Ersatzmitglied Jugendkommission
Pascal Juillerat, Ersatzmitglied Finanzkommission
Olivia Melly, Stiftungsrat Altersheim Heimetblick Biberist
Markus Schneider, Gemeinderat
Sarah Hächler, Ersatzmitglied Wahlbüro
Florian Bürki, Ersatzmitglied Wahlbüro
Ernst Wettstein, Stiftung Neues Städtebundtheater

Wahlen

Barbara Probst Bernath, Seniorenrat (Vertretung Spitex)
Elisabeth Reinhard, Seniorenrat
Helene Wallimann, Seniorenrat (SP)
Beat Käch, Mitglied Finanzkommission
Elia Leiser, Ersatzmitglied Jugendkommission
Claude Möll, Ersatzmitglied Jugendkommission
Marlies Saudan, Stiftungsrat Altersheim Heimetblick Biberist
Michael Brönnimann, Ersatzmitglied Gemeinderat
Ruža Brzović, Mitglied Gemeinderat
Herbert Bracher, Ersatzmitglied Gemeinderat
Peter Mischler, Ersatzmitglied Finanzkommission
Melanie Martin, Ersatzmitglied Wahlbüro

Gemeinderatskommission

162 Mitglieder

162 Übersicht Geschäfte

Mitglieder

Mitglieder

FDP

Derendinger Yves
Fluri Kurt, Stadtpräsident
Käch Beat

SP

Leuenberger Katrin
Würgler Adrian

CVP

Streit-Kofmel Barbara, Vize-Stadtpräsidentin

Grüne

Urben-Geiser Marianne

Ersatzmitglieder

Stuber Niklaus
Lupi Marco

Sollberger Sylvia
Flury Christian

Leimer Keune Katharina
Bischof Pirmin, Dr.

Oberholzer Alex, Dr.

Stand 31. Dezember 2010

Übersicht Geschäfte

An 13 Sitzungen wurden 120 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

3. Februar 2010

Traktandum	Beschluss
4 Steuererlassgesuche	Zwei Gesuche werden abgelehnt, auf eines wird nicht eingetreten und eines wird gutgeheissen.
Umsetzung der Motion Koschmann betreffend Gemeindezusammenarbeit; Nachtragskreditbegehren	- Kenntnisnahme der Auftragsvergabe an die Hochschule Luzern. - Bewilligung eines Nachtragskredites von max. Fr. 56'100.-.

4. März 2010

Traktandum	Beschluss
Schulenplanung 2010/2011	<ul style="list-style-type: none"> - Im Hubelmatt/Fegetz-Quartier wird ein zusätzlicher Kindergarten eröffnet. Für die 12 Kindergärten werden insgesamt 1'200 Stellenprozente bewilligt. - Kenntnisnahme der Fortsetzung der Integration in den 1. Oberschulklassen. Die GRK ist über das weitere Vorgehen für die Werkklassen zu orientieren.

1. April 2010

Traktandum	Beschluss
Abgewiesene Beschwerde des Regierungsrates gegen den Gestaltungsplan Gloria-Areal; Information und weiteres Vorgehen	Kenntnisnahme des Beschlusses und Verzicht auf einen Weiterzug der Beschwerde an das Verwaltungsgericht.
Rechnungsergebnis 2009	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme der Verwaltungsrechnung 2009. - Einlage des Ertragsüberschusses von Fr. 9'900'645.37 in 5 Vorfinanzierungen für Erneuerung Turnhallen und Lehrschwimmbecken Hermesbühl 2 Mio. Franken, Sanierung Stadttheater 4 Mio. Franken, Sek-I-Schulreform 1 Mio. Franken, Erneuerung Dauerausstellung Naturmuseum 1 Mio. Franken, Altlastensanierung Obach 1 Mio. Franken und ins Eigenkapital Fr. 900'645.37.
Erneuerung von in der Rechnung 2009 verfallenen Krediten	Wie von der Finanzverwaltung beantragt, werden 16 in der Laufenden Rechnung 2009 verfallene Kredite für das Jahr 2010 erneuert.
Gesuch um Erteilung einer Taxikonzession	Erteilung der Taxikonzession der Stadt Solothurn an Velisav Matijevic, Barock Taxi GmbH, Solothurn.
Ausrichtung eines Beitrages aus der Stiftung Allémandi	Dem Finanz-Departement des Kantons Solothurn wird beantragt, an eine Bewerberin Fr. 4'000.– auszurichten.

22. April 2010

Traktandum	Beschluss
Rechnung 2009 der Bezirksschule Solothurn	- Die Jahresrechnung 2009 der Bezirksschule wird mit den Kreditüberschreitungen genehmigt. - Der Finanzverwaltung wird Décharge erteilt.
Beitrag an die Liebhabertheater-Gesellschaft Solothurn (LTG) im Rahmen der Sonderschau HESO zum 200-Jahr-Jubiläum; Nachtragskreditbegehren	Genehmigung eines Nachtragskredites von Fr. 15'000.–.
Bewilligung der Beschwerde gegen die Verfügung des Departements des Innern vom 19. März 2010 betreffend Sozialhilfebeschwerdeangelegenheit	Kompetenzerteilung an Leiter RPD zur Erhebung resp. Bestätigung der vorsorglich eingereichten Beschwerde.
Information zum Stand des Projektes «Motion Koschmann»	Kenntnisnahme.
Beiträge der Gemeinden an die Kulturinstitutionen der Stadt Solothurn	Kenntnisnahme.

12. Mai 2010

Traktandum	Beschluss
Teilrevision des Reglementes über die Vergütung von inkonvenienten Diensten bei der Stadtpolizei; Einführung eines Zeitzuschlages	Die beantragten Änderungen werden genehmigt und treten rückwirkend auf den 1. April 2010 in Kraft.
Neuer Kindergarten im Schulhaus Fegetz ab Schuljahr 2010/11; Nachtragskreditbegehren	Genehmigung von total Fr. 119'300.– aufgeteilt auf Schulmaterial (Fr. 16'500.–), Mobiliaranschaffungen (Fr. 16'800.–) und baulichen Unterhalt (Fr. 86'000.–).
Einführung eines integrierten Führungs- und Organisationssystems; Nachtragskreditbegehren	Genehmigung von Fr. 60'000.– für die Einführung des Systems F.E.E. beim Stadtbauamt.

10. Juni 2010

Traktandum	Beschluss
Schulenplanung 2010/2011; Änderungsanträge	<ul style="list-style-type: none">- Beantragung einer Bewilligung beim AVK für die Führung von zwei Klassenzügen an der 1. Sekundarschule.- Zusammenlegung der beiden Klassen der 3. Oberstufe.- Kenntnissnahme der Führung einer dritten Klasse im 10. Schuljahr.
3 Steuererlassgesuche	Zwei Gesuche werden abgewiesen, wobei die Steuern in beiden Fällen gestundet werden, und auf ein Gesuch wird nicht eingetreten.
Birkenweg 43, Mietzinserhöhung nach Fensterersatz	Die Nettomietzinse pro Monat und Wohnung werden per 1. Oktober 2010 um Fr. 15.– erhöht.
Projektierungskredit für die bauliche Umsetzung der Schulenplanung S1 «light»	<ul style="list-style-type: none">- Bewilligung eines Projektierungskredites von Fr. 100'000.–.- Der bestehende Planungskredit in der laufenden Rechnung der Schuldirektion wird vom Stadtbauamt nicht beansprucht.
Salzverbrauch; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 23'000.–.
Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung von zwei Nachtragskrediten von Fr. 30'409.80 für die Jahre 2003–2005 und von Fr. 32'666.55 für die Jahre 2006–2008.
Kauf des Objekts Nr. 377/2 von Carlo Borer; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 42'000.– unter der Voraussetzung, dass der Kanton den selben Betrag zusagt.
Verleihung einer Ehrenscheibe	Grosse Ehrenscheibe für Dino Arici für 20 Jahre Classic Openair.

8. Juli 2010

Traktandum	Beschluss
Verkauf von GB Solothurn Nr. 1333, Vorgarten am Bastionweg	<ul style="list-style-type: none">- Übertrag der Parzelle vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen.- Verkauf der Parzelle und Vereinigung mit GB Nr. 1394.- Die Kosten des Grundbuchamtes werden von den Parteien je zur Hälfte übernommen.- Der Vorgarten wird mit einem Bauverbot belegt und ist im Sinne der Typologie der Vorgärten am Bastionweg zu erhalten.
Verkauf der Unterbaurechtsparzelle GB Solothurn Nr. 6190 sowie einer Fläche ab öffentlichem Strassenareal GB Solothurn Nr. 90098	<ul style="list-style-type: none">- Verkauf der Unterbaurechtsparzelle und einer Fläche ab öffentlichem Strassenareal.- Vereinigung der beiden Flächen zu einem Grundstück, das der Wohnzone zugeordnet wird.- Die Geometerkosten und die Kosten der Grundbuchmutationen werden von den Parteien je zur Hälfte übernommen.
Mädchentreff Solothurn West	<ul style="list-style-type: none">- Beteiligung der EGS mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 11'650.-.- Die Räumlichkeiten werden kostenlos zur Verfügung gestellt.
Bauliche Anpassungen und Erneuerung in der Abteilung Tiefbau; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 88'000.-.
Beitrag an die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites in Höhe der Hälfte der Gesamtkosten (jedoch maximal Fr. 100'000.-) für den Ankauf der Weihnachtsbeleuchtung für die Kronengasse, den Stalden und die Hauptbahnhofstrasse inkl. Abspannkabel.
Verleihung von Ehrenscheiben	Verleihung an Jodlerklub Edelweiss und Ruderclub Solothurn zum 100-jährigen Bestehen.

18. August 2010

Traktandum	Beschluss
2 Steuererlassgesuche	Beide Gesuche werden abgewiesen, wobei die Steuern in einem Fall gestundet werden.
Gemeindehaus, Umbau Soziale Dienste und Finanzverwaltung; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung von Fr. 57'000.– für die Erweiterung der Sicherheitsanlage.
Ferienheim Saanenmöser, Anpassungen an Anforderungen der Gebäudeversicherung; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung von Fr. 63'000.– für Brandschutzmassnahmen und den Ersatz der Brandmeldeanlage.
Beiträge für die Sicherstellung des Betriebs des Stadttheaters Biel-Solothurn	<ul style="list-style-type: none"> - Budgetierung des Investitionsbedarfs von Fr. 71'000.- über die nächsten vier Jahre. - Übernahme des Liftersatzes im Betrage von Fr. 85'000.– mit Ersuchen an die übrigen Trägerschaften um einen anteilmässigen Beitrag.
Neuer Mietvertrag Burristurm, St. Urban-gasse 15, Solothurn	Genehmigung des Vertrages.
Gemeinde-Tageskarten; Preiserhöhung auf den 1. Januar 2011	<ul style="list-style-type: none"> - Ab 1. Januar 2011 Abgabe zum Preis von Fr. 40.–. - Anpassung der Richtlinien zur Reservation und Abgabe von GA-Gemeindetageskarten.

16. September 2010

Traktandum	Beschluss
Orientierung und weiteres Vorgehen Öffnungszeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme der Informationen. - Keine Übernahme des Leads für einen Versuchsbetrieb; ein solcher müsste unter der Leitung des Kantons stattfinden. - Keine Weiterverfolgung des Ziels genereller Öffnungszeiten bis 05.00 Uhr auf städtischer Ebene. - Prüfung der Aufnahme von Vorschriften im Nutzungsplan durch das Stadtbauamt wird begrüsst - Der Vollzug der Motion «Öffnungszeiten der Nachtlokale in der Stadt Solothurn» wird vorderhand als nicht umsetzbar erachtet.
schritt:weise – das Programm zur frühen Förderung sozial benachteiligter Kinder; Aufnahme ins Budget	Aufnahme von je Fr. 12'925.– in die Budgets 2011 und 2012.

Gesuch um finanzielle Unterstützung des Steinmuseums Solothurn	Bewilligung eines Betriebsbeitrages von je Fr. 25'000.– für die Jahre 2011 bis 2013.
Gesuch der Gemeinde Biberist um Neuverhandlung der Schulgelder	<ul style="list-style-type: none"> - Auf die Anfrage zur Aufnahme von Neuverhandlungen wird nicht eingetreten. - Die Frage der Einschulung und der Schulgelder soll in Zusammenhang mit der Schöngrünüberbauung gesamthaft mit der Gemeinde Biberist besprochen werden.
Ausstellungskosten «Die Natur des Menschen»; Nachtragskreditbegehren	<ul style="list-style-type: none"> - Bewilligung eines Nachtragskredites für Besoldungskosten nebenamtliches Personal von Fr. 16'338.–. - Bewilligung eines Nachtragskredites für Sozialleistungen von Fr. 1'227.–.
Gesuch um Übernahme des Defizits von SF bi de Lüt; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 13'500.–.

28. Oktober 2010

Traktandum	Beschluss
Voranschlag 2011; Stellenbegehren	<ul style="list-style-type: none"> - Umwandlung der nebenamtlichen 50 Prozent-Hauswartsstelle im Museum Blumenstein auf den 1.1.2011 in ein Hauptamt mit einem 80 Prozent-Pensum. - Aufstockung der Konservatorenstelle Museum Blumenstein auf den 1.1.2011 von 50 auf 70 Prozent. - Aufstockung der Assistentenstelle im Kunstmuseum auf den 1.1.2011 von 50 auf 60 Prozent. - Schaffung einer 50 Prozent-Sekretariatsstelle bei den Sozialen Diensten auf den 1.1.2011. - Schaffung einer Polizisten- und einer Polizeiassistenten-Stelle per 1. Januar 2011. - Schaffung von 2,2 Stellen für pädagogisch ausgebildetes Personal und 1,9 Stellen für pädagogisch geeignetes Personal bei der Tagesschule per 1.1.2011.
Voranschlag 2011; Bezirksschule Solothurn	Dem Voranschlag wird zugestimmt.
Umsetzung der Motion Koschmann betreffend Gemeindezusammenarbeit; Auslösung der Phase 2	Beteiligung der Stadt Solothurn an der Detailanalyse. Falls sich nicht zwei der drei Gemeinden Bellach, Biberist und Langendorf an der Detailanalyse beteiligen, Kompetenzerteilung an Stadtpräsident von einer Teilnahme abzusehen.

Verkauf eines Landstreifens von 162 m ² ab GB Solothurn Nr. 3216	<ul style="list-style-type: none"> - Verkauf eines Landstreifens ab GB Solothurn Nr. 3216. - Die Geometerkosten, die Kosten der Amtschreiberei und die Handänderungsgebühren werden von der Käuferschaft übernommen.
Verkauf eines Landstreifens von 77 m ² ab GB Solothurn Nr. 3216	<ul style="list-style-type: none"> - Verkauf eines Landstreifens ab GB Solothurn Nr. 3216. - Die Geometerkosten, die Kosten der Amtschreiberei und die Handänderungsgebühren werden von der Käuferschaft übernommen.
Verleihung einer Ehrenscheibe	Kleine Ehrenscheibe an die Liebhabertheater-Gesellschaft Solothurn zum 200-Jahr-Jubiläum.

11. November 2010

Traktandum	Beschluss
Neuregelung Schulleitungspensen: Kompetenzerteilungen	<ul style="list-style-type: none"> - Keine öffentliche Ausschreibung, da interne Besetzung. - Kompetenzerteilung an Schuldirektion und Personaldienst zur Anpassung der 445 Prozent Schulleitungsstellen an die veränderten Verhältnisse.
Schulenplanung 2011 / 2012	<ul style="list-style-type: none"> - Bewilligung von 1'200 Stellenprozenten für 12 Kindergärten. - Beantragung der maximalen Lektionenzahl für den Pensenpool beim DBK.
Beitritt der Stadt Solothurn zum Verein Hauptstadtregion Schweiz; Nachtragskreditbegehren 2011	<ul style="list-style-type: none"> - Beitritt zum Verein. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 9'000.-. - Ab 2012 Aufnahme von Fr. 9'000.- ins Budget.
Gesuch um finanzielle Unterstützung der Kulturnacht 2011; Nachtragskreditbegehren 2011	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 20'000.- aufgeteilt in Fr. 15'000.- als Projektbeitrag und Fr. 5'000.- als Defizitgarantie.

25. November 2010

Traktandum	Beschluss
Entschädigungen für das Jahr 2010 an Vize-Stadtpräsidentin sowie Mitglieder und Ersatzmitglieder der GRK	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2010 an die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2010 an die Kommissionspräsidien	Genehmigung.

9. Dezember 2010

Traktandum	Beschluss
2 Steuererlassgesuche	Ein Gesuch wird abgelehnt, wobei die Steuern gestundet werden, auf das andere wird nicht eingetreten.
ICT: Erhöhung der Bandbreite und Verbesserung der Sicherheit; Veränderung der Investitionskosten und Nachtragskreditbegehren	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme Reduktion des bewilligten Investitionskredites um Fr. 18'000.–. - Kenntnisnahme Reduktion der jährlich wiederkehrenden Kosten für die Lehrpersonen von Kindergarten bis 4. Klasse Primarschule um Fr. 6'600.– pro Jahr. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 15'120.– für das Jahr 2011 für die Betriebskosten. - Aufnahme von Fr. 15'120.– pro Jahr ab 2012.
Entschädigung für das Jahr 2010 an die Kommissionspräsidien; Nachtrag	Genehmigung.
Genehmigung der Vereinbarung mit Anhang betreffend Dienstleistungen im Zusammenhang mit der kantonalen Alarmzentrale	Genehmigung.
Vollzugsvorschriften zum Reglement über die Nutzung des öffentlichen Raumes für Märkte und marktähnliche Nutzungen	Die Vollzugsvorschriften werden beschlossen.
Projekt Theaterpädagogik Solothurn; Nachtragskreditbegehren Rechnung 2011	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 20'000.–.
Rollgestellanlage 2. Stock Bücherhaus der Zentralbibliothek Solothurn; Nachtragskreditbegehren Rechnung 2010	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 15'000.–.
GRK-Unterlagen im Extranet	Kenntnisnahme.

Stadtpräsidium

172 Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten

174 Friedensrichter

175 Museen

180 Sportkommission

Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten

Jahresberichte und Rechnungsabschlüsse sind immer nur ein mehr oder weniger kleiner Teil und eine Momentaufnahme einer Entwicklung. Beginnen wir mit dem Rückblick auf das Jahr 2010, so können und müssen wir deshalb in verschiedenen Punkten auf den Bericht des Vorjahres zurückgreifen:

Nachdem nun auch die Schöngrün-Unterführung, die Bielstrasse stadtauswärts ab der «Gärtli»-Überbauung und die Pflug-Kreuzung – alle durch den Kanton – fertig gestellt worden sind, verfügt die Stadt Solothurn mit Ausnahme der Baselstrasse über ein praktisch völlig saniertes, neu gestaltetes und dem Öffentlichen und dem Langsamverkehr mehr Raum und Sicherheit bietendes Kantonsstrassennetz. Dank der durch die Entlastung West erzielten Ablenkung des Durchgangsverkehrs ist nun eine in der Regel flüssige Verkehrsführung möglich geworden. Wer wegen der ab und zu kurzfristig auftretenden Verkehrsstockungen von «chaotischen Verhältnissen» spricht, weiss nicht, wie solche tatsächlich aussehen.

Nach wie vor im Wachstum befindet sich unsere Bevölkerungszahl dank der zahlreichen neuen Wohnbauten, welche 2010 bezogen werden konnten, und wovon weitere im nächsten Jahr vollendet werden, vor allem auf der Sphinxmatte. Die Neuzuzüger haben sicher wesentlich dazu beigetragen, dass sich die Finanzlage auch im Berichtsjahr wesentlich positiver zeigt als prognostiziert. Die Differenz zum Budget ist nicht auf falsche Einschätzungen der Ausgaben zurückzuführen, sondern auf eine unerwartet gute Ertragsituation bei den Steuern natürlicher und juristischer Personen. Neben dem erwähnten Bevölkerungswachstum ist nämlich auch die weit bessere als prognostizierte Wirtschaftsentwicklung zu erwähnen.

Mit grosser Mehrheit ist von den Stimmberechtigten der Kauf der 17,5 ha Land westlich der Westumfahrung gutgeheissen worden. Damit kann nun aus einer Hand die Nutzung dieses verkehrsmässig optimal erschlossenen Gebietes für Gewerbe und Dienstleistungen sowie zum Wohnen an die Hand genommen werden.

Die erste Phase des Fusionsprojektes mit den umliegenden Gemeinden, leider ohne Feldbrunnen-St. Niklaus und Rüttenen, hingegen mit Derendingen und Luterbach, konnte abgeschlossen werden. Eine Situationsanalyse zeigt nun auf, wie sehr und in welchen Bereichen die Stadt und die betreffenden Gemeinden bereits heute untereinander vernetzt sind. Insbesondere wurde klar, wie weit die Stadt als Arbeitsplatzgebiet für die ganze Region dient. Nun wird sich die politisch heiklere Phase anschliessen, in welcher es darum geht, wie weit in den einzelnen Sachgebieten und Politiksektoren eine Fusion der genannten oder einzelner dieser Gemeinden Synergien zeitigen könnten. Wir sind gespannt auf die Fortsetzung dieses Prozesses und hoffen auf eine möglichst rationale Beurteilung durch die Verantwortlichen der Projektteilnehmer.

Eine Zusammenarbeit anderer, überregionaler Art ist diejenige mit der «Hauptstadtregion Schweiz». Im Entwurf zum Raumkonzept Schweiz sind bloss die Räume Zürich, Basel und Lausanne/Genf als so genannte «Metropolitanräume» und wirtschaftliche Zentren der Schweiz bezeichnet worden. Nachdem bald einmal klar war, dass die Region Bern und die sie umgehenden Kantone und Städte in wirtschaftlicher Hinsicht mit diesen drei Räumen nicht gleichzusetzen sind, hingegen das politische Entscheidungszentrum unseres Landes bilden, ist dem Bund vorgeschlagen worden, unter der erwähnten Bezeichnung ein viertes Zentrum in das definitive Raumkonzept aufzunehmen. Dies ist inzwischen erfolgt – ein erster Erfolg ist also zu verzeichnen. Als Hauptort eines Kantons, der sich aufgrund seiner geographischen Gestaltung zu den beiden Metropolitanräumen Zürich und Basel hingezogen fühlt und mit

diesen sehr gut verbunden ist, ist es für die Stadt Solothurn selbst wichtig, auch zur nächstgelegenen grossen Stadt, nämlich zu Bern und ihrer bevölkerungsreichen Region, enge Beziehungen zu unterhalten. Das war der Grund, weshalb wir uns entschieden haben, dem Verein Hauptstadtregion Schweiz beizutreten. Verschiedene Sachbearbeiter unserer Verwaltung arbeiten nun in den Arbeitsgruppen «Stärkung des Wertschöpfungssystems», «S-Bahn», «Zukunft Bahnhof Bern» und «Raumkonzept Schweiz – Weiterverfolgung der Aktivitäten des Bundes» mit. Diese Teilprojekte sind es, welche auch für unsere Stadt in wirtschaftlicher, verkehrsmässiger und kultureller Hinsicht von grosser Bedeutung sein werden. Im Zeichen der Verwischung kantonaler Grenzen einerseits und der Bedeutungszunahme der Agglomerationen andererseits ist ein isoliertes Eigenleben von Städten jeglicher Grösse undenkbar, zumindest nicht sinnvoll. Die Konsequenzen daraus, nämlich verstärkte Zusammenarbeitsbemühungen im regionalen Bereich – bis hin zu Gemeindefusionen – und mit der nächstgelegenen Agglomeration Bern sind deshalb logisch. Wir sind zuversichtlich, dass sich im Jahre 2011 die entsprechenden Arbeiten weiterhin positiv entwickeln.

Kurt Fluri
Stadtpräsident

Friedensrichter

Zivilrechtspflege

Im Berichtsjahr wurden beim Friedensrichter insgesamt 26 Zivilprozesse (Forderungsklagen, nachbarrechtliche Streitigkeiten usw.) anhängig gemacht. In 1 Fall erfolgte ein Vergleich, verbunden mit einem Rückzug der Klage, und in 5 Fällen blieben die Bemühungen um eine gütliche Streitbeilegung erfolglos und der Klägerschaft musste der Weisungsschein ausgestellt werden. In einem Fall lag die Forderung innerhalb der Kompetenz des Friedensrichters und es musste ein Urteil ergehen. 19 Fälle schliesslich mussten mangels örtlicher oder sachlicher Zuständigkeit des Friedensrichters an das zuständige Gericht weitergeleitet werden.

Strafrechtspflege

1. Wegen Tötlichkeiten und Ehrverletzung wurden insgesamt 2 Klagen eingereicht. In 1 Fall konnte die Streitsache vergleichsweise erledigt und das Verfahren abgeschrieben werden; in einem Fall war eine gütliche Einigung der Parteien nicht möglich und dem Strafantragsteller musste ein Weisungsschein ausgestellt werden.
2. Wegen Widerhandlungen gegen Gemeindereglemente (Feuerwehrrglement, Abfallreglement und Polizeiordnung) mussten im Berichtsjahr insgesamt 55 Personen gebüsst werden.

Willy Adler
Friedensrichter der Stadt Solothurn

Museen

Museumskommission

Die Museumskommission traf sich 2010 an 4 Sitzungen. In der ersten Sitzung wurden 3 Mitglieder aus der Museumskommission und der Fachkommission Naturmuseum als Vertreter für die Auswahlkommission zur Suche einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers des Konservators für das Naturmuseum bestimmt. Bei dieser Gelegenheit dankt die Museumskommission dem städtischen Personalamt für die gute Zusammenarbeit. Als Nachfolger von Herrn Walter Künzler konnte Herr Thomas Briner angestellt werden. Die Museumskommission möchte nochmals den politischen Behörden der Stadt danken, dass sie dem Antrag auf Anstellung ein Jahr vor der Pensionierung von Walter Künzler zustimmte. Dadurch ist es möglich, dass Thomas Briner im Jahr 2011 mit der aufwändigen Detailplanung für die Neugestaltung der Dauerausstellung rechtzeitig beginnen kann. Er wird bei der Detailplanung durch die Fachkommission Naturmuseum unterstützt und begleitet.

An den Sitzungen wurde über die Tätigkeiten der drei Museen durch die Kommissionspräsidenten und die Konservatoren informiert.

Der Konservator des Kunstmuseums informierte auch 2010 über die schwierige Situation bei der Sponsorsuche für den Ergänzungsbau beim Kunstmuseum. Die Arbeitsgruppe Ergänzungsbau für das Kunstmuseum wird von Stadtpräsident Kurt Fluri geleitet.

Der Bericht der GPK wurde sowohl in der Museumskommission wie auch in den Fachkommissionen behandelt und mögliche Änderungsvorschläge erarbeitet. Die Stellungnahme der Museumskommission wurde im Juni an das Stadtpräsidium weitergeleitet.

Die Konservatoren und der Museumskommissionspräsident treffen sich jeden Monat zur Konservatorensitzung. Inhaltlich werden an diesen Sitzungen personelle, organisatorische, koordinations-, finanzielle usw. Fragen besprochen und entschieden. Die drei Museen haben 2010 beschlossen, dem neu gegründeten Solothurnischen Museumsverbund beizutreten. Dieser Beitritt erfolgte nach einem klärenden Gespräch mit den Verantwortlichen des Museumsverbundes. Christoph Vögele wurde anlässlich der ersten GV des Verbundes in den Vorstand gewählt. Die Zusammenarbeit mit den drei sehr engagierten Konservatoren war sehr positiv. Es ist auch erfreulich festzustellen, dass die Fachkommissionen der drei Museen sehr konstruktiv mit den zuständigen Konservatoren zusammenarbeiten.

Die Budgets der drei Museen für das Jahr 2011 wurden ausführlich diskutiert und zur Genehmigung weiter empfohlen. In keinem der Museen wären Ausstellungen sowie die Museumspädagogik ohne finanzielle Unterstützung von Dritten (Lotteriefonds, Einwohnergemeinde Feldbrunnen, Privaten und Sponsoren) möglich. Ich möchte bei dieser Gelegenheit diesen Geldgebern für die positive Aufnahme unserer Anliegen und die Unterstützung recht herzlich danken. Auch den Stadtbehörden möchte ich danken, weil diese mindestens die Infrastruktur und den Betrieb der Museen finanziell sicherstellen.

*Peter Fäh
Präsident Museumskommission*

Kunstmuseum

Im Geschäftsjahr 2010 traf sich die von Dr. Anton Meyer geleitete Fachkommission des Kunstmuseums zu fünf Sitzungen. Vier Treffen galten den normalen Geschäften wie Programm, Leihverkehr und Erwerbungen, ein weiteres Treffen war für die Evaluation des Vorjahres reserviert. Zwei Reisen der Fachkommission zu Stefan Sieboth und Marianne Grunder rundeten das sehr aktive Kommissionsjahr ab. Die Mitglieder der Annex-Arbeitsgruppe trafen sich im vergangenen Jahr zu einem einmaligen Treffen im Stadtpräsidium, um den gegenwärtigen Stand der Mittelbeschaffung und die allgemeinen Perspektiven zu diskutieren. Nachdem sich Ende des Jahres eine letzte Möglichkeit zu einem Erweiterungsbau mit privaten Geldgebern aufgrund unvereinbarer Wünsche zerschlagen hat, wird derzeit an einem Plan B gearbeitet, der sich auf die Erweiterung des Kulturgüterschutzraumes und die Renovation des Museums konzentriert. Diesbezügliche Gesuche sind, nach eingehenden Gesprächen mit dem Stadtpräsidium und dem Amt für Kultur und Sport des Kantons Solothurn, im Dezember an das Eidgenössische Amt für Zivilschutz in Bern und den Regierungsrat des Kantons Solothurn gerichtet worden.

Im Jahr 2010 fanden insgesamt zehn Ausstellungen statt, von denen zwei bereits im Vorjahr begonnen haben. Mit den Einzelpäsentationen für Luzia Hürzeler und René Zäch sowie den drei vom Kunstverein Solothurn organisierten Gruppenausstellungen stand im vergangenen Jahr das Kunstschaffen der eigenen Region im Zentrum. Obwohl auch sonst die Solothurner Künstlerschaft im Programm des Kunstmuseums Solothurn ihren festen Platz hat, kann das Jahr 2010 als eigentliches «Solothurner Jahr» betrachtet werden. Während mit der ersten Museumsausstellung für Luzia Hürzeler ein Beitrag zur Förderung junger Solothurner Kunst geleistet wurde, handelte es sich bei der Retrospektive von René Zäch um die verdiente Würdigung eines national anerkannten Solothurner Künstlers. Zwei ganz unterschiedliche Felder unserer Sammlung deckten wir mit den Ausstellungen *Von der Entdeckung der Langsamkeit* und *Die Natur des Menschen* ab: Als Ergänzung zu den langsamen Video-Arbeiten von Luzia Hürzeler wurden im zweiten Ausstellungsflügel zeitgenössische Werke aus unserer Sammlung gezeigt, die sich dem Thema von Zeit und Dauer widmen. Die in den Sälen des Ersten Stockes gezeigte Ausstellung *Die Natur des Menschen* stellte die Frage nach dem Wechselverhältnis von Weltanschauung und Lebensgefühl. Rund ein Drittel der hochkarätigen Exponate stammte aus elf anderen Schweizer Museen; im Zentrum standen Werke des 19. Jahrhunderts und der frühen Moderne. Eine weitere Einzelausstellung war dem Schaffen des jungen jurassischen Künstlers Boris Rebetez gewidmet. Mit der von Hélène Joye-Cagnard und Catherine Kohler kuratierten Ausstellung *Distant Memory* führte der Kunstverein die Reihe seiner alle zwei Jahre stattfindenden grossen Themen-Ausstellungen fort. Am 5. Juni fand ein grosses Museumsfest im Park statt. Kunstmuseum und Kunstverein vereinten ihre Kräfte und boten dem in Scharen herbeiströmenden Publikum Musik, Speis und Trank.

Das Ausstellungsprogramm war von einem umfangreichen museumspädagogischen Angebot und von verschiedenen Sonderveranstaltungen wie Konzerten, Künstlergesprächen, Lesungen und Podiumsdiskussionen begleitet. Erstmals bezogen wir auch unser örtliches Publikum in die Kunstvermittlung ein; in der Ausstellung *Die Natur des Menschen* sprachen Solothurner Persönlichkeiten über ihre Lieblingsbilder. Auch die Filmabende des Kunstvereins trugen wiederum zur Lebendigkeit unseres Museums bei. Als nachhaltige Form der Kunstvermittlung dürfen unsere Ausstellungskataloge betrachtet werden, von denen im 2010 drei neue erschienen sind. Das sorgfältig gestaltete Buch zur Ausstellung von René Zäch trug unserem Haus die Auszeichnung *Schönstes Buch der Schweiz 2010* ein – einen Preis, den wir nach 2004 und 2005 zum dritten Mal für eine Publikation unseres Hauses entgegen nehmen dürfen.

Das Ausstellungsprogramm stiess bei Publikum und Presse auf sehr gutes Echo. Neben der regelmässigen Begleitung durch die lokalen Medien, durften wir uns auch im vergangenen

Jahr wieder über eine überregionale Medien-Präsenz freuen. Ein besonders positives Echo löste bei Publikum wie Presse die grosse Ausstellung von René Zäch aus. Die Zahlen des Vorjahres konnte um rund 1'000 Eintritte auf die Gesamtzahl von 16'685 Besucherinnen und Besucher gesteigert werden.

Im Bereich der Neuerwerbungen stellt das Jahr 2010 ein Ausnahmejahr dar. Wie selten zuvor durfte das Haus eine reiche Zahl von Schenkungen und Dauerleihgaben entgegen nehmen; und auch unter den Ankäufen finden sich besonders wertvolle Stücke. Unter den vielen Eingängen können hier nur die wichtigsten erwähnt werden. Unter den Schenkungen befinden sich grosse Zeichnungs-Konvolute von Franz Eggenschwiler und Jean Mauboulès, die uns von Hedi und André Kamber resp. vom Künstler selbst übergeben wurden. Weitere Zeichnungsgruppen schenkten uns René Zäch und Albrecht Schnider. Aus dem Nachlass von Ubald Kottmann erhielt unser Haus von Frau Margrit Powell Kottmann, der Tochter des Sammlers, zwei bedeutende Werke des Schweizer Symbolisten Albert Trachsel.

Als Dauerleihgabe übergab uns Alfred Benziger eine reiche Zahl hochkarätiger Werke von Schweizer Künstlern, u.a. von Alberto Giacometti, Meret Oppenheim, Oscar Wiggli und Helmut Federle, aus der Sammlung seiner Mutter, der Solothurner Sammlerin Liliane Benziger-Schild. (Im letzten Jahr waren Teile dieser Dauerleihgabe und der 2001 erfolgten Schenkung in einer kleinen Ausstellung und Hommage an die Sammlerin im Obergeschoss zu sehen.)

Zu den wichtigsten Ankäufen des letzten Jahres gehören eine grosse, zusammen mit der Gottfried-Keller-Stiftung erworbene Landschaft von Alexandre Perrier, Skulpturen von Mariann Grunder und René Zäch. Unsere Graphische Sammlung erhielt mit zwei Zeichnungs-Konvoluten von Marc Bauer und Albrecht Schnider, die wir dank dem Engagement der *Freunde des Kunstmuseums Solothurn* erwerben konnten, einen wertvollen Zuwachs.

Auch im Jahr 2010 trafen wieder viele Leihgesuche ein. Werke unserer Sammlung waren im In- und Ausland zu sehen. Besonders gefragt waren im vergangenen Jahr die Arbeiten der Künstlerin Aloïse, die mit grossen Solothurner Werkgruppen sowohl in einer Einzelausstellung des Art-Brut-Museums Maria Gugging in Österreich als auch in einer Überblicksausstellung der Schirn Kunsthalle Frankfurt präsentiert wurde. Eine weitere grosse Werkgruppe ging an die Ausstellung von Eva Aeppli ins Kunststaulager Spoerri im österreichischen Hadersdorf. Weitere Bilder und Zeichnungen des Kunstmuseums Solothurn waren in Bern, Schaffhausen und Olten zu sehen. Und unser Meisterwerk «Goldfische» von Gustav Klimt gehörte zu den Glanzlichtern der Ausstellung «Wien 1900» in der Fondation Beyeler in Riehen.

Detaillierte Angaben zum Geschäftsjahr 2010 des Kunstmuseums Solothurn finden sich im eigenen Jahresbericht.

Dr. Christoph Vögele
Konservator Kunstmuseum Solothurn

Historisches Museum Blumenstein

Das Museum Blumenstein wurde im Jahr 2010 von 5'954 Erwachsenen und 1'069 Kindern besucht. Wie immer, sind in diesen Zahlen die Besucherinnen und Besucher der «Ambassadorenkrippe» in der Jesuitenkirche nicht enthalten.

Die Ausstellung «Klosterleben – 400 Jahre Alltagsleben im Frauenkloster Namen Jesu», das Hauptprojekt des Vorjahres, konnte wegen des grossen Interesses bis zum 28. März 2011 verlängert werden.

Im Zusammenhang mit der Übernahme einer grossen Zahl wertvoller liturgischer Gewänder aus dem Frauenkloster Visitation im Jahr 2008, wurde im Anschluss an die Ausstellung «Klosterleben» die Installation «Des Priesters neue Kleider – Liturgische Textilien aus Solothurn» nachgereicht (2. Mai bis 31. Dezember 2011). Die wertvollen Gewänder wurden von Sarah Berndt, Studentin an der Hochschule der Künste in Zürich, auf einem eigens gebauten Laufsteg als Modeschau gestaltet. Für einmal standen damit nicht erklärende Inhalte, sondern die Schönheit der Objekte im Vordergrund. Die Fachkommission dankt Frau Berndt für Ihre Bereitschaft, das Projekt ohne Honorar zu verwirklichen.

Am 29. August konnte mit einer grossen Vernissage die historische Schlossküche des Blumensteins wieder in Betrieb genommen werden. Kernstück dieser Erweiterung unserer Dauerausstellung ist der originale Herd von ca. 1910, der dank der Sanierung des Kamins nun wieder täglich in Betrieb steht. Die Küche ist mit einer grossen Zahl von originalen Küchenutensilien ausgestattet, die in den letzten Jahren von verschiedenen Klöstern übernommen werden konnten. Konzipiert ist dieser neue Teil der Dauerausstellung als «Museum zum Anfassen». Alle Geräte dürfen vom Publikum berührt und benutzt werden. Die Fachkommission verspricht sich von diesem Konzept eine Attraktivitätssteigerung des Blumensteins für Familien und Schulklassen.

Am 14. November schliesslich konnte der erste von 13 Abschnitten der Installation «2000 Jahre mal 11 – Auf der Hintertreppe durch Solothurns Geschichte» eröffnet werden. Dieses sehr aufwändige Dauerausstellungsprojekt im Dienstreppenhaus des Blumensteins soll die bald 2000jährige Siedlungsgeschichte des Platzes Solothurn erlebbar machen. Das Projekt wird im Dezember 2011 mit der Eröffnung des letzten Abschnitts seinen Abschluss finden.

Am 6. März wurde die neunte Ausgabe des Expertentages «Lassen Sie Ihre Schätze schätzen» durchgeführt, welcher mit 385 Gästen wiederum gut besucht wurde.

Das Familienprogramm mit vier Kindernachmittagen und drei Kindernächten (Drachennacht und des Rittmeisters Küche) und die zehn Werkstätten für Schulen waren einmal mehr völlig ausgebucht. Das hauseigene Familienangebot wurde durch vier Märlimatinées und die Erzählnacht vom 12. November ergänzt, die vom Märchenkreis Solothurn getragen werden.

Die sechs Konzerte der Reihe «Musik im Blumenstein» begeisterte in der Saison 2010 622 Musikfreunde. Die Fachkommission dankt dem Musikteam um Silvia Rietz für den ehrenamtlichen Einsatz zugunsten des Blumensteins.

Im Hintergrund konnte die digitale Erfassung und die Verschiebung unserer Sammlung in den Kulturgüterschutzraum Fegetz vorangetrieben werden. Ende 2010 waren 3'670 Objekte im digitalen Inventar erfasst, was bei geschätzten 11'989 Objekten in der Sammlung zum selben Zeitpunkt einem Anteil von gut 30 % entspricht. Damit hat sich der Anteil digital erfasster Objekte im Verlauf des Jahres 2010 fast verdoppelt.

*Dr. Erich Weber
Konservator Museum Blumenstein*

Naturmuseum

Besuch: Die 37'241 Besuche bedeuten eine Steigerung um 33 % gegenüber den 27'878 vom Vorjahr. Derart stolze Zahlen sind natürlich erfreulich, sollen aber in den richtigen Zusammenhang gestellt werden. Die Schwankungen sind generell sehr gross und von vielen Faktoren abhängig – zuallererst vom berühmt-berüchtigten Museumswetter. Statistisch besonders wirksam sind die wunderbar verregneten Sonntage, möglichst nach einer familienzermürenden, kaltnassen Ferienwoche. Die mehr als fünfhundert angetörnten Besucher/Innen verwandeln dann jeweils das Museum in einen hölzernen Himmel.

Zu den von uns ebenso wenig beeinflussbaren Faktoren gehören das Einzugsgebiet und die Lage des Museums. Unser Haus liegt an der Passantenschlagader der Stadt mit ihrem Erstbesuchspotenzial – man muss es allerdings zu nutzen wissen und wollen. Darin sind wir echt gut! Durch die Aussenvitrinen, die das Museum zu den Passanten bringen, verbunden mit den offenen Türen und dem freien Eintritt, locken wir Leute an, die von sich aus nie auf die Idee kommen würden ein Naturmuseum besuchen zu wollen – es sind genau die Leute, denen wir nach unserem Leitbild eine Beziehung zur Natur vermitteln sollen.

Im Hinblick auf die anstehende Ausstellungserneuerung haben wir uns mit den beeinflussbaren Faktoren auseinandergesetzt und in den vergangenen Jahren bewusst die Aktivitätsschwerpunkte verlegt, um zu den nötigen Erkenntnissen zu gelangen: Die Sonderausstellungen und die Events tragen mit je bis zu einem Viertel zum Besuchserfolg bei. Sie benötigen dazu allerdings sehr viele Ressourcen. Ohne das vorbildliche Tauschsystem würden die Sonderausstellungen uns kleine Naturmuseen in jeder Hinsicht überfordern.

Die grössere Hälfte bringt entgegen der selbst in Museumskreisen verbreiteten Ansicht nach wie vor die Dauerausstellung, die mit den beschränkten Mitteln für den nachhaltigen Erfolg des Museums sorgt – erst nach 30 Jahren und über einer Million Gästen braucht sie jetzt einen Investitionsschub.

Personal: Das Naturmuseum befindet sich auch personell im Generationswechsel. Die zwei hauptamtlichen Funktionen wurden neu besetzt: Nach 17 Jahren wurde der Hauswart und Museumstechniker Kurt Eggenschwiler pensioniert und nach 3 x 11 Jahren ist es auch für mich Zeit das Museumsruder zu übergeben – und den letzten Bericht zu schreiben.

Gebäudesanierung: Eigentlich wollten wir nur die Behindertenfreundlichkeit verbessern und die vergilbte Fassade sanieren. Herausgekommen ist eine umfassende Anpassung an die geltenden Sicherheitsvorschriften für öffentliche Gebäude. Wir sind glücklich, dass eine technische Lösung mit Rauchabsaugung an Stelle des zuerst geforderten zweiten Fluchttreppenhauses möglich war und hoffen jetzt, dass die letzten baulichen Massnahmen noch 2011 umgesetzt werden und damit den Beginn der Ausstellungserneuerung nicht verzögern oder behindern.



So sah 1910 der Klosterplatz mit dem heutigen Naturmuseum aus. Das Haus hatte keine Fensterläden, dafür ein Vordach – wie wir es uns wieder wünschen, damit wir den Museumseingang endlich kinderwagen- und rollstuhlfreundlich gestalten können.

Dauerausstellung: Nach den mehrjährigen Vorbereitungsarbeiten mit Analysen und Konzeptüberprüfungen läuft seit letztem Oktober mit der Anstellung meines Nachfolgers Dr. Thomas Briner die konkrete Ausstellungsplanung. Bei den von der Erneuerung nicht betroffenen Vitrinen wurden im Zuge der baulichen Massnahmen bereits die alten Scheiben durch Sicherheitsglas ersetzt.

Sonderausstellungen: Üblicherweise zeigen wir pro Jahr zwei Sonderausstellungen. Für die Eigenproduktion über die FISCHE reservierten wir fast ein ganzes Jahr – wie es sich zeigte, mit gutem Riecher, denn sie bescherte uns die sensationellen Besuchszahlen. Im Okto-

ber zügelten wir die Ausstellung nach Winterthur, wo sie jetzt offenbar auch für ein volles Haus sorgt. Der Transport der 80 heiklen und wertvollen Präparate war eine echte Herausforderung. Um die zeitaufwändige und riskante De- und Wiedermontage der Präparate zu vermeiden, bauten wir raffinierte Ausstellungs- und Transportvitrinen mit gefederten Halterungen, die samt hinterleuchtetem Rückwandbild und LED-Strahlern ausstellungsfertig mit einem Spezialrolli verladen werden können.

Beim nächsten Tourneort werden sie sogar Treppen steigen lernen, weil dort das mit dem Naturmuseum zusammengebaute Kunstmuseum den gemeinsamen Wechselausstellungsraum im Parterre nicht freigeben will. Und am übernächsten vielleicht sogar fliegen, weil der Lift nicht für den Vitrintransport gebaut wurde – andere Städte, andere Museen, andere Bräuche.

Museumspädagogik: Die vielen Führungen und Workshops in der Fischausstellung liessen nicht viel Kapazität für zusätzliche Veranstaltungen frei. Die Resonanz in den Schulen war sehr gut und die multimedialen Spiele in der Ausstellung wurden von den Kids laut und begeistert aufgenommen.

Sammlungen: Von aussen nicht wahrzunehmen ist die Sammlungsarbeit hinter den Kulissen, die als Kernaufgabe des Museums im Sinne des Naturarchivs von allen wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen geleistet wird. Sie dürfen sich nur nicht zu sehr von der attraktiven Öffentlichkeitsarbeit ablenken lassen.

Fachkommission: Neben der Begleitung des routiniert laufenden Museumsbetriebes konnte sich die Kommission der Gesamterneuerung zuwenden und die Weichen für die Zukunft des Museums stellen.

Mehr ist im Jahresbericht zu erfahren, der im Sommer erscheinen wird. Er kann im Naturmuseum bezogen oder von der Webseite www.naturmuseum-so.ch heruntergeladen werden.

*Walter Künzler
Konservator Naturmuseum*

Sportkommission

Kommission

Wir sind mit einer neuen Riege in die Legislatur gestartet. Es fanden sechs Sitzungen statt. Zusätzlich hat sich die Kommission in einer Klausurtagung kennen gelernt und hat sich Ziele gesetzt. Diverse Sitzungen mit den Vereinen im «Mittleren Brühl» kamen dazu. Dies wie immer für die Planung der Belegung und Spielpläne. Diskussionen müssen geführt werden über einen Ausbau der Infrastruktur. Leider ist das Thema Gebührentarif immer noch nicht für alle Vereine erledigt. Insgesamt mussten zum Gebührentarif nochmals präzisierende Weisungen ausgearbeitet werden, da der Tarif unterschiedlich interpretiert worden ist.

Sportanlagen

Turnhallen

Das Wintersemester ist wie immer voll ausgebucht. Männiglich ist überzeugt, dass es Ersatz für die zwei Hermesbühl-Turnhallen braucht.

CIS-Halle

Keine wesentlichen Änderungen zu den beiden Vorjahren.

Mittleres Brühl

Der Ricotenplatz ist saniert worden, so dass er wieder einigermaßen brauchbar ist. Das Netz unter der Oberfläche wurde aus Sicherheitsgründen nicht mehr installiert. Leider kommen dadurch jetzt Steine zum Vorschein, welche die Verletzungsgefahr beim Stürzen erhöhen.

Stadion Solothurn

Die Koordination der Belegung des Kunstrasens wurde für den Winter 2010/11 Herrn Thomas Wälti, SC Blustavia, übertragen. Damit sicherte die Sportkommission einen reibungslosen und neutralen Ablauf der Wintersaison.

Vereine

Die Vereine SC Blustavia Solothurn und FC Post Solothurn sind wegen der Gebührenregelung, mit welcher sie in gewissen Teilen nicht einverstanden sind, jetzt an das Verwaltungsgericht gelangt. Dem ganzen Betrieb würde es gut tun, wenn die Parteien sich einigen könnten. Jetzt wird irgendwann ein Gerichtsentscheid endgültig die Richtung anzeigen.

Projekt Hermesbühl

Die Sportkommission hat sich für den Ersatz der beiden Turnhallen und des Lehrschwimmbeckens mit einer 25 m-Bahn ausgesprochen.

Sportlerehrung

Die Sportlerehrung fand wie gewohnt bei den zu ehrenden Sportlerinnen und Sportlern grossen Anklang. Die Durchführung im Schloss Waldegg gibt der Ehrung einen gebührenden Rahmen. Als Gastreferent zeichnete Pierre-André Weber vom Bundesamt für Sport. Mit dem Thema «Kommunale Sportpolitik» zeigte er u.a. auf, dass Solothurn ein gutes und breites Sportanlageangebot hat, die eine oder andere Anlage jedoch noch dazukommen dürfte.

Info-Meeting für Vereine

Einmal mehr organisierte die Sportkommission ein Informationsmeeting für die Vereine. Vom Bundesamt für Sport referierte Christoph Nützi über die Möglichkeiten des Trainings mit 5- bis 10-jährigen Kindern.

Beiträge an Vereine

Den Vereinen wurden auf ihre Gesuche hin insgesamt über Fr. 23'000.– an Beiträgen ausbezahlt.

Jugendsportförderung

Die Vereine haben für ihre in der Stadt ansässigen Nachwuchssportlerinnen und -sportler insgesamt Fr. 21'560.– beansprucht.

Delegationen

Wie jedes Jahr haben der Präsident und einzelne Mitglieder die Sportkommission die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn an verschiedenen Anlässen vertreten.

*Alexander Rudolf von Rohr
Präsident Sportkommission*

Stadtkanzlei

- 184 Allgemeines
- 185 Abstimmungen und Wahlen
- 189 Einwohnerdienste
- 194 Landhaus
- 194 Konzertsaal

Allgemeines

Auch wenn im Pflichtenheft des Stadtschreibers nicht explizit erwähnt, gehört die Schnittstellenfunktion gegenüber Kultur, Tourismus, Stadtmarketing und Wirtschaft doch zu seinen Hauptaufgaben. Beim Kulturangebot, das für die Attraktivität der Stadt weiterhin eine ungebrochene Bedeutung hat, war das Jahr nicht frei von Turbulenzen. Nach der Verabschiedung des Initianten und langjährigen Direktors des Classic Openairs Dino Arici, trat sein Nachfolger unmittelbar nach der Übernahme seiner Aufgabe von seinem Amt zurück. Als Folge davon muss auf die Durchführung im Jahr 2011 verzichtet werden. Glücklicherweise konnte eine Lösung gefunden werden, indem der Anlass unter der Führung von Iris Kofmel ab 2012 weitergeführt werden wird. Bereits zum zweiten Mal konnte dank der Zusammenarbeit von Filmtagen, Stadt und Kanton der «Prix Soleure» an den Solothurner Filmtagen übergeben werden. Da es nicht genügt, wenn Kultur stattfindet, sondern dies dem Publikum auch mitgeteilt werden muss, entstand im Rahmen der Veränderungen der Medienlandschaft das Projekt einer Kulturagenda für die Region Solothurn. Nicht zum ersten Mal wird dabei der Versuch unternommen, die verschiedenen Kulturanbieter zu einem gemeinsamen Vorgehen in der Kommunikation zu motivieren. Dank der Projektleitung durch die im Verein «pool» zusammengeschlossenen Kulturveranstaltenden lässt sich hoffen, dass diese Bemühungen Erfolg haben werden.

Nach der Einstellung der Sesselbahn und der juristischen Blockierung der neuen Gondelbahn auf den Weissenstein initiierte Region Solothurn Tourismus einen Postautobetrieb, der über den Sommer wenigstens teilweise die Bahn ersetzen konnte. Trotzdem ist aus Sicht der Stadt eine baldige Lösung höchst wünschenswert. Um die Möglichkeiten der Jurahöhen besser in den Ausflugstourismus mit einbeziehen zu können, wurde eine Freizeitnutzungsstudie Weissenstein, Balmberg und Grenchenberg in Auftrag gegeben. Weitere Anstrengungen wurden auch beim Aufbau der touristischen Region «Drei-Seen-Land» unternommen. Diese Kooperation soll die Schlagkraft der Region Solothurn im interregionalen Wettbewerb erhöhen. Einen sehr positiven Auftritt konnte die Stadt in der Sendung «SF bi de Lüt» verzeichnen, die am 15. August 2010 live aus Solothurn gesendet wurde. Im Bereich des Stadtmarketings konnte zusammen mit der Stadt- und Gewerbevereinigung Solothurn die Weihnachtsbeleuchtung auf die Bahnhofstrasse und den Kronenstutz ausgeweitet werden. Zudem durfte festgestellt werden, dass mit dem Buechibürger Märet und dem Weihnachtsmärit zwei Initiativen des Vereins Pro Vorstadt erfreulich gut aufgenommen wurden, so dass beide Anlässe in den kommenden Jahren wieder durchgeführt und zur weiteren Attraktivierung des Stadtbildes beitragen werden. Dass eine lebendige Stadt nicht nur Freude bereitet, zeigen die Diskussionen über die Nutzung des öffentlichen Raums, über die Schliessungszeiten von Clubs und Restaurants oder über Vandalismus. Mit der Gründung der IG Nachleben erhielt die Stadt hier einen Ansprechpartner, der zur Lösung verschiedener Problemstellungen beitragen kann.

Vor den Sommerferien besuchte eine Delegation der Partnerstadt Heilbronn unter Leitung von Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach Solothurn. Neben den persönlichen Kontakten wurde intensiv über die Themen Schule, Ruhe und Ordnung sowie Finanzierung von Grossprojekten diskutiert. Zum Gedenken an den polnischen Nationalhelden General Tadaus Kosciuszko überbrachte Alt-Stadtpräsident Dr. Urs Scheidegger der Stadt Krakau eine Urne mit Erde aus dem Keller seines Wohnhauses an der Gurzelngasse 12, aus der Jesuitenkirche, der ersten Ruhestätte Kosciuszkos, und aus der Polenkapelle in Zuchwil, wo die Eingeweide Kosciuszkos der Erde übergeben wurden.

*Hansjörg Boll
Stadtschreiber*

Abstimmungen und Wahlen

Eidgenössische Volksabstimmungen

7. März 2010	Stimmberechtigte:		10'863			
	Stimmrechtsausweise gültig:		4'650			
	davon schriftlich:		92,5 %			
	Stimmbeteiligung:		42,5 / 42,2 / 42,6 %			
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen	3'626	860	53'740	19'421	1'708'488	504'167
Volksinitiative «Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere»	1'559	2'979	23'170	51'650	671'731	1'605'141
Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters- und Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge	1'248	3'314	16'732	57'855	617'209	1'646'369

26. September 2010	Stimmberechtigte:		11'234			
	Stimmrechtsausweise gültig:		4'321			
	davon schriftlich:		91,5 %			
	Stimmbeteiligung:		36,3 %			
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Änderung des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung	2'211	1'817	34'722	28'756	958'333	836'683

28. November 2010	Stimmberechtigte:		11'283		Stimmrechtsausweise gültig:		6'219		davon schriftlich:		92,3 %		Stimmbeteiligung:		55,1 % / 54,1 %	
	Stadt		Kanton				Bund									
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative «Für die Ausschaffung krimineller Ausländer»	2'286	3'848	54'349	39'158	1'398'360	1'243'325										
Bundesbeschluss über die Aus- und Wegweisung krimineller Ausländerinnen und Ausländer	3'244	2'852	41'492	50'781	1'189'186	1'407'743										
Stichfrage Initiative	2'069		49'714		1'252'625											
Stichfrage Gegenvorschlag	3'836		40'879		1'270'831											
Volksinitiative «Für faire Steuern. Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb»	2'724	3'283	37'686	53'973	1'072'668	1'510'945										

Kantonale Volksabstimmungen

7. März 2010	Stimmberechtigte:		10'863		Stimmrechtsausweise gültig:		4'650		davon schriftlich:		92,5 %		Stimmbeteiligung:		40,3 %	
	Stadt		Kanton													
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Hochwasserschutz- und Renaturierungsprojekt Emme in Biberist und Gerlafingen	3'994	352	57'675	12'745												

13. Juni 2010	Stimmberechtigte:		11'175		Stimmrechtsausweise gültig:		3'592		davon schriftlich:		93,6 %		Stimmbeteiligung:		31,8 % / 32,0 %	
	Stadt		Kanton													
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Einführungsgesetz zum BG über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel	1'937	1'538	27'629	23'514												
Volksinitiative «für ein liberales Gesundheitsgesetz und ein vernünftiges Rauchverbot»	1'201	2'356	17'703	34'475												

26. September 2010	Stimmberechtigte: 11'234 Stimmrechtsausweise gültig: 4'321 davon schriftlich: 91,5 % Stimmbeteiligung: 37,6 – 38,0 %			
	Stadt		Kanton	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein
Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS)	3'034	1'187	37'404	26'583
Änderung Kantonsverfassung als Folge des HarmoS-Konkordates	3'010	1'197	37'147	26'610
Änderung Kantonsverfassung: Einführungsgesetzgebung zur Schweizerischen Straf- und Jugendstrafprozessordnung	3'679	291	52'511	8'564
Änderung Kantonsverfassung: Einführungsgesetzgebung zur Schweizerischen Zivilprozessordnung	3'511	451	49'762	11'179
Transfer Klinik Allerheiligenberg	2'972	1'116	35'577	27'438

Kantonale Wahlen

24. Januar 2010	Stimmberechtigte: 10'867 Stimmrechtsausweise gültig: 4'354 davon schriftlich: 95,2 % Stimmbeteiligung: 39,7 %	
Ersatzwahl eines Mitglieds des Ständerates	Stadt	Kanton
Fürst Roland	1'029	17'259
Müller Heinz	541	12'738
Zanetti Roberto	2'676	29'768

Gewählt wurde: Roberto Zanetti mit 29'768 Stimmen.

Amteiwahlen

28. November 2010	Stimmberechtigte: 11'034 Stimmrechtsausweise gültig: 6'125 davon schriftlich: 92,2 % Stimmbeteiligung: 42,5 %	
Ersatzwahl des Amtsgerichtspräsidenten Solothurn - Lebern	Stadt	<i>Amtei</i>
Ida Salvetti Heim	2'450	7'813
Rolf von Felten	2'042	8'824

Bei einem absoluten Mehr von 8'683 wurde Rolf von Felten im ersten Wahlgang gewählt.

Einwohnerdienste

Im Verwaltungsbericht 2008 der Einwohnerdienste hiess die Überschrift euphorisch «Solothurn wächst!» – dieser seit dem Jahr 2005 zu beobachtende Trend hält unvermindert an: 2010 nahm nicht nur die Anzahl der Schweizerinnen und Schweizer mit Hauptwohnsitz in Solothurn um 212 Personen zu, sondern auch die ausländische Bevölkerung, die entweder über eine Niederlassungsbewilligung «C» oder eine Aufenthaltsbewilligung «B» verfügen, stieg um 37 Personen an. Verzeichnete die Ambassadorenstadt Ende 2004 noch 14'908 Personen mit Hauptwohnsitz, waren es im Berichtsjahr schon 15'982; und wer weiss... vielleicht kann im Jahr 2011 der 16'000 Einwohner begrüsst werden.

Trotz des Wegfalls der Beantragungen für Schweizer Reisepässe wurden an den Schaltern des Bereiches Schriften durchschnittlich immer noch über 40 Personen täglich bedient, respektive am Info/Empfang sogar über 60 – vor allem die Anzahl der beantragten Schweizer Identitätskarte ist nach wie vor sehr hoch.

Aufgeteilt auf die Bereiche ergaben sich folgende Beratungsfrequenzen an den Schaltern:

Bereiche	2010	2009
Bereich Info/Empfang	14'651 Kunden	16'708 Kunden
Bereiche Schriften und Bestattungen	10'303 Kunden	12'416 Kunden
Bereich Steuern	688 Kunden	640 Kunden
Hinzu kamen telefonische Kontakte:		
Bereich Schriften	11'407 Anrufe	11'464 Anrufe
Bereich Bestattungen	1'365 Anrufe	1'490 Anrufe
Bereich Steuern	2'884 Anrufe	2'745 Anrufe

Bereich Schriften

Eine stetig zunehmende Einwohnerzahl bedeutet für die Einwohnerdienste jeweils auch eine entsprechend hohe Anzahl zu verarbeitende Mutationen. Nebst den Zu-, Um- und Wegzügen, den Geburten und Todesfällen werden Scheidungen, Trennungen, Konfessionsänderungen und so weiter mutiert. Handelte es sich 2009 noch um insgesamt 5'723 Mutationen, stieg deren Anzahl 2010 bereits auf 5'934.

Im Gegensatz zur steigenden Bevölkerungszahl nimmt die Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner die einer Landeskirche angehören ab: 8'581 Personen gehörten entweder der römisch-katholischen, der reformierten oder der christ-katholischen Glaubensgemeinschaft an; 120 Personen weniger als im Jahr 2009. Parallel dazu stieg die Anzahl der Konfessionslosen gegenüber dem Vorjahr weiter um 317 Personen an.

Nach den umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für die registergestützte Volkszählung 2010 wurde es im Dezember für die Einwohnerdienste ernst: Erfreulicherweise konnte der vom Bundesamt für Statistik verlangte Schwellenwert für die Verknüpfung der Personen-, Gebäude- und Haushaltsdaten bereits frühzeitig erreicht werden. Trotzdem ist diese Aufgabe – im Gegensatz zu früheren Volkszählungen – nicht abgeschlossen. Neu werden die Einwohnerdienste die Datenverknüpfungen nicht nur laufend à jour halten, sondern die Daten auch quartalsweise dem Bund zur Verfügung stellen müssen.

Das Stimmregister musste 2010 für insgesamt vier eidgenössische und/oder kantonale Abstimmungstermine, für eine Amtewahl und den 2. Wahlgang für die Ständerat-Ersatzwahl sowie zwei Gemeindeversammlungen geführt werden. Hinzu kamen zwei Gemeindeversammlungen der Bürgergemeinde.

Statistische Angaben (Stichtag 04.01.2011)	2010	2009
---	-------------	-------------

Einwohner mit Hauptwohnsitz	15'982	15'733
davon Schweizer	12'747	12'535
davon Ausländer	3'235	3'198
Geburten	148	142**
Todesfälle	156	211**

Konfessionszugehörigkeit	2010	2009
Römisch-Katholisch	4'577	4'682
Evangelisch-Reformiert	3'844	3'863
Christ-Katholisch	160	156
Andere Konfessionszugehörigkeit	2'144	2'092
Ohne Konfessionszugehörigkeit	5'257	4'940

Zivilstand	2010	2009
Ledig	7'640	7'448
Verheiratet	5'822	5'790
Eingetragene Partnerschaft	21	14
Verwitwet	947	980
Geschieden	1'551	1'500
Aufgelöste Partnerschaft	0	0
Aufgelöste Partnerschaft durch Tod	1	0
Ehe ungültig	0	1

Mutationsstatistik **	2010	2009
Zuzüge	1'598	1'599
Wegzüge	1'370	1'254
Adressänderungen	1'124	1'006

** total registrierte Einwohner

Einwohnerzahlen im Vergleich	
1900	10'055
1920	14'250
1940	15'911
1960	18'339
1980	15'652
2000	15'052
2010	15'982

Altersstruktur									
0–10	11–20	21–30	31–40	41–50	51–60	61–70	71–80	81–90	90+
7,7 %	8,7 %	16,1 %	14,4 %	15,1 %	13,6 %	10,8 %	7,4 %	5,0 %	1,2 %

Bereich Info/Empfang

Nebst der wichtigsten Aufgabe als «Erste Anlaufstelle der Stadtverwaltung» wurden im Bereich Info/Empfang 1'785 Unterschriftsbögen für Referenden und Initiativen mit insgesamt 5'326 Unterschriften auf ihre Gültigkeit geprüft.

Bereich Bestattungen

Eine wichtige Zentrumsfunktion nimmt die Stadtverwaltung Solothurn im Bereich der Bestattungen ein: Das Krematorium auf dem Friedhof St. Katharinen kremiert mittlerweile knapp 87 Prozent Verstorbene, die nicht Einwohner der Stadt waren. Fast schon «traditionell» stammen die meisten «Auswärtigen» aus den beiden Nachbargemeinden Biberist und Zuchwil.



Jährlich werden am Info/Empfang der Einwohnerdienste fast 15'000 Personen bedient.

Statistische Angaben	2010	2009
----------------------	------	------

Anzahl Kremationen	998	1015
Erdbestattungen St. Katharinen	7	13
Kremierte Einwohner/-innen aus Solothurn	131	166
Kremierte auswärtige Personen	867	849

Anteil «auswärtiger» Kremationen	86,9 %	83,7 %
Anzahl aus Biberist	77	75
Anzahl aus Zuchwil	68	70
Anzahl aus Grenchen	60	68
Anzahl aus Derendingen	45	51
Anzahl aus Gerlafingen	39	41
Anzahl aus Bettlach	37	30
Anzahl aus Bellach	36	37
Anzahl aus Luterbach	35	32
Anzahl aus Langendorf	33	30
Anzahl aus Selzach	32	26
Anzahl aus Balsthal	28	35

Kremationen im Vergleich	
1985	570
1990	668
1995	739
2000	845
2005	882
2010	998

Bereich Steuern

Die Auswirkungen der steigenden Bevölkerungszahl sind auch im Bereich Steuern spürbar: Wurden im Jahr 2009 noch 25'070 Rechnungen fakturiert, waren es 2010 schon 25'448.

Wie anlässlich des letzten Verwaltungsberichtes befürchtet, musste leider eine Zunahme bei den Steuererlassgesuchen zur Kenntnis genommen werden. Obwohl über das Erlassgesuch in der Regel die kantonale Erlassabteilung befindet, haben die Einwohnerdienste die umfangreichen administrativen Vorarbeiten zu leisten: Nach der Registrierung des Gesuchs wird die betroffene Person zu einem Erlassgespräch vorgeladen; anlässlich dieses Gesprächs müssen alle relevanten Einkommens- und vorallem Ausgabe-Posten besprochen und dokumentiert werden. Erst wenn sämtliche Punkte geklärt und alle Belege eingereicht sind, können die Einwohnerdienste das Erlassgesuch mit ihrer Empfehlung an den Kanton weiterleiten.

Sind zum Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs die kantonalen Staatssteuern durch den Steuerpflichtigen/die Steuerpflichtige schon bezahlt, respektive in Betreuung und nur noch die Gemeindesteuern offen, hat die städtische Gemeinderatskommission über den Antrag der Einwohnerdienste zu befinden.



Mitarbeiterinnen der Einwohnerdienste beim Kundengespräch.

Steuerverarbeitungen	2010	2009
Definitive Gemeindesteuer-Rechnungen	13'559	13'254
Grossversand-Vorbezug	9'707	9'827
Manuelle Rechnungen	2'182	1'989
Fakturierte Nachsteuern	36	41
Erlassgesuche	56	39

Die Steuerstatistik findet sich im Kapitel der Finanzverwaltung (Seiten 205 und 206).

*Matthias Beuttenmüller
Chef Einwohnerdienste*

Landhaus

Der grosse Saal war an 173 Tagen, die Säulenhalle an 179 Tagen, der Gemeinderatssaal und die Cafeteria an 176 Tagen (inkl. Ein- und Ausräumen) belegt. Damit konnte die hohe Auslastung des Vorjahres nochmals leicht übertroffen werden. Der Vertragspartner der Stadt für die Bewirtung des Landhauses, das Ramada Hotel, übergab die Verantwortung für den Betrieb des Restaurants Palais Besenval und damit auch für die Bewirtung der Gäste im Landhaus an die Widmer Gastro AG. Da es sich dabei um eine Untermiete handelt, verbleibt Ramada in der vertraglichen Verpflichtung. Seit Anfang 2005 erfolgt die Reservation des Landhauses, der Sitzungszimmer im Haus am Land und des Konzertsaaes über Region Solothurn Tourismus, was sich gut bewährt hat. Der Gast kann sich mit einem Telefonanruf über verfügbare Räumlichkeiten, freie Hotelzimmer und touristische Leistungen der Stadt orientieren. Die erfolgreiche Entwicklung des Landhauses innerhalb der Seminarreihe ist auch aus den Mieteinnahmen ersichtlich. Diese stiegen von durchschnittlich Fr. 140'000.– vor der Sanierung kontinuierlich auf Fr. 285'000.– im Jahr 2010 an.

Haus am Land (Jugendherberge)

Der Jurasaal und der Wengisaal wurden vor allem für Versammlungen, Konferenzen, Seminare und Vorträge zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf können die Räume auch für Veranstaltungen der Jugendherberge eingesetzt werden. Die beiden Säle waren insgesamt an 350 Tagen belegt, was leicht unter dem Wert des Vorjahrs liegt, als die Säle noch an 357 Tagen belegt waren.

*Ueli Buchmüller
Hauswart Landhaus*

Konzertsaal

Seit 2005 erfolgen die Reservationen über Region Solothurn Tourismus. Der Konzertsaal verfügt über einen grossen Saal (Kapazität mit Konzertbestuhlung rund 600 Personen) und einen kleinen Saal (200 Personen). In den Räumlichkeiten finden Konzerte, Theateraufführungen, Unterhaltungsabende von Vereinen, Versammlungen und Bankette statt. Der grosse Saal war an 115 Tagen und der kleine Saal an 41 Tagen (inkl. Ein- und Ausräumen sowie Proben) belegt. Dieses Jahr waren sowohl der grosse wie der kleine Saal weniger belegt als im Vorjahr.

*Anton Dahinden
Hauswart Konzertsaal*

Rechts- und Personaldienst

196 Rechtsdienst

196 Beschwerdekommision

197 Personaldienst (und Organisationsdienst)

202 DGO-Kommission

Rechtsdienst

Am 10. Mai 2010 trat Andrea Meroni die Nachfolge von Rebecca Schneider als juristische Mitarbeiterin an, nachdem diese die Gelegenheit wahrnahm, als Rechtsanwältin in eine Kanzlei in Aarau zu wechseln. Wie bereits ihre Vorgängerin, arbeitete sich auch Andrea Meroni rasch und gut in das vielfältige Aufgabengebiet ein.

Neben der allgemeinen Beratung von Verwaltung und Behörden, der Erstellung von Gutachten zu Rechtsfragen und Verwaltungsgeschäften sowie der Vertretung der Stadt in sämtlichen Rechtsstreitigkeiten, befasste sich der Rechtsdienst unter anderem mit folgenden Themen:

- Mitarbeit am Projekt Chancen und Risiken von Fusionen der Stadt Solothurn mit ihren Nachbargemeinden.
- Genehmigung der Vereinbarung über die Zusammenarbeit und die Kompetenzabgrenzung zwischen Polizei Kanton Solothurn und den Stadtpolizeien Grenchen, Olten und Solothurn.
- Erarbeitung des Musikschulreglementes in Zusammenarbeit mit der Schuldirektion und der Leitung Musikschule.
- Erlass der Vollzugsvorschriften zum Reglement über die Nutzung des Öffentlichen Raumes für Märkte und marktähnliche Nutzungen in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei und der Stadtkanzlei.
- Verzicht auf den Weiterzug einer Beschwerde gegen den Gestaltungsplan Gloria-Areal Biberist für die Errichtung einer Aldi-Filiale aus politischen Gründen (Zusammenarbeit mit der Gemeinde Biberist; Projekt Chancen und Risiken von Fusionen der Stadt Solothurn mit ihren Nachbargemeinden).
- Abschluss des Schulvertrages mit der Gemeinde Biberist betreffend Führung einzelner Schularten und Erarbeitung der neuen Schulverträge mit den Gemeinden Feldbrunnens-St. Niklaus, Lüsslingen und Nennigkofen (Führung der Sek-I mit gleichzeitiger Aufhebung des bisherigen Bezirksschulkreises).

Beschwerdekommision

Bei der Beschwerdekommision wurden im Berichtsjahr insgesamt 14 Beschwerden eingereicht. 6 Beschwerden wurden abgewiesen. Auf 5 Beschwerden wurde nicht eingetreten, weil der Kostenvorschuss nicht geleistet wurde und die übrigen wurden zurückgezogen und konnten von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden. Alle Beschwerden sind erledigt.

Personaldienst (und Organisationsdienst)

Allgemeines

Die Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage beschäftigte den Personaldienst auch im Berichtsjahr. Weil die Bearbeitung der Ergebnisse in den Abteilungen mehr Zeit benötigte als geplant, musste die Berichterstattung an den Gemeinderat auf das Jahr 2011 verschoben werden. Es kann jedoch festgehalten werden, dass einzelne geeignete Massnahmen bereits umgesetzt wurden oder ständig umgesetzt werden.

Gestützt auf die geänderte Bestimmung in der Dienst- und Gehaltsordnung wurde das Reglement über die inkonvenienten Dienste bei der Stadtpolizei teilrevidiert und neu ein Zeitzuschlag für inkonveniente Dienste eingeführt. Nebst der teilweisen Neuregelung der Schulleitungspensen mit einer entsprechenden Kompetenzerteilung der Gemeinderatskommission an den Personaldienst befasst sich dieser auch mit der von der Pensionskasse Bafidia vorgeschlagenen Senkung des technischen Zinssatzes und einer Beitragserhöhung. Am 21. Dezember 2010 erklärte sich der Gemeinderat mit den vorgesehenen Massnahmen der Bafidia, d.h. der Senkung des technischen Zinssatzes von 4% auf 3,5% und der Beitragserhöhung von 10% einverstanden. Der Deckungsgrad der Pensionskasse betrug am 31. Dezember 2010 unverändert 105%.

Im Berichtsjahr forderte der Gemeindepersonalverband nebst einer Teuerung von 0,8% auch eine zusätzliche Realloohnerhöhung von 2%. Obwohl die beantragte Realloohnerhöhung grundsätzlich sachlich gerechtfertigt und unterstützungswürdig wäre, hat der Gemeinderat das Begehren aus finanziellen Überlegungen abgelehnt. Beschlossen wurde, dem Gemeindepersonal lediglich die auf November-Index 2010 bezogene Jahreststeuerung, im Minimum jedoch 0,5%, auszurichten.

Spezielles

Lohnbüro, Pensionskasse, Lehrlingswesen

Im Jahr 2010 konnte festgestellt werden, dass die neue Versichertennummer NNSS (alt AHV-Nummer) gut funktioniert. Das neue Familienzulagengesetz wurde erfolgreich umgesetzt. Der Bereich Lehrerlöhne erzeugt laufend Mehraufwand. Einige Stichworte dazu: Schulleitungen, Schulhilfen, Tagesschulen, Mittagsbetreuung, besoldete- und unbesoldete Urlaube etc. zeigen, dass die Personaladministration ständig zunimmt. Der Bereich Sozialversicherungswesen kommt nie zur Ruhe und wird laufend verändert.

Die Verantwortung und der Aufwand für das KV-Lehrlingswesen der EGS nimmt an Bedeutung zu. Die neue Kaufmännische Grundbildung (NKG) ist interessant, aber zeitintensiv. Die regelmässigen Besprechungen mit den Betreuern/innen auf den Abteilungen bewähren sich zunehmend. Diese Plattform wird als Infoaustauschstelle geschätzt und ist nicht mehr wegzudenken. Momentan werden 6 KV-Lernende ausgebildet (pro Lehrjahr 2). Es ist eine stetige Zunahme der Anfragen für eine Schnupperlehre (neu Berufswahlpraktikum) feststellbar.

Personalgeschäfte

Infolge verschiedener Pensionierungen und auch Kündigungen mussten viele und wichtige Stellen neu besetzt werden. Die Weggänge waren bedingt durch Veränderungen im privaten Bereich oder durch berufliche Neuorientierungen. Die Anzahl der Bewerbungen auf Stellen im allgemeinen Bereich war im Berichtsjahr auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die Suche nach fachlich qualifizierten Mitarbeitenden in gewissen Bereichen gestaltet sich nach wie vor äusserst schwierig.

Im 2010 wurden insbesondere folgende Stellen wieder besetzt:

- 3 Sekretär/innen Soziale Dienste (je 50 %)
- Juristische Mitarbeiterin
- 2 Polizisten/innen
- 3 Polizeiassistenten/innen (davon 1 Stelle per 14.02.11)
- Museumsleiter Naturmuseum (85%)
- Museumstechniker/Hauswart Naturmuseum
- Architektin/Projektleiterin Hochbau (per 01.03.11)
- Praktikant HPS
- 2 Lehrstellen Kauffrau/Kaufmann
- 2 Praktikantinnen Tagesschule
- Praktikantin Soziale Dienste (per 15.02.11)
- Diverses Aufsichts-, Aushilfs-, Betreuungs- und Reinigungspersonal

Fluktuationsstatistik 2010 (haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende ohne Lehrerschaft)

Mitarbeiterbestand per 1. Januar 2010:	351	Personen
Mitarbeiterbestand per 31. Dezember 2010:	349	Personen
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand 2010:	350	Personen
Austritte vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010:	28	Personen
Aufteilung der 28 Personen:		
Kündigung durch Arbeitnehmer/in		
• hauptamtliche Mitarbeitende:		6
• nebenamtliche Mitarbeitende:		2
Kündigung durch EGS:		6
Pensionierungen / Pensionierungen durch IV:		8
Befristete Arbeitsverträge:		5
Übernahme der Abteilung durch Kanton/Neuorganisation Abteilung:		
Todesfälle:		0
Heirat/Schwangerschaft:		1

Bruttofluktuation (gesamte Austritte gemessen am durchschnittlichen Personalbestand):
8,00 %

Nettofluktuation (gesamte Austritte abzüglich natürliche Austritte: Heirat, Schwangerschaft, Pensionierung, Tod, IV, gemessen am durchschnittlichen Personalbestand): **5,43 %**

Für die Entwicklung der Personalkosten verweisen wir auf den Bericht der Finanzverwaltung zu den Rechnungen (Seite 2).

Personalstatistik der EGS per 1. Januar 2011

(Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr)

	Hauptamt		Nebenamt		Lehrlinge	
Stadtpräsidium / Stadtkanzlei	14	(15)	10	(12)	0	(0)
Rechts- und Personaldienst	6	(6)	0	(0)	6	(6)
Finanzverwaltung	10	(10)	0	(0)	0	(0)
Soziale Dienste	15	(14)	0	(0)	0	(0)
Schulen	16	(14)	21	(25)	0	(0)
Stadtbauamt	58	(61)	20	(18)	1	(2)
Museen	11	(10)	31	(31)	0	(0)
Stadtpolizei	29	(28)	1	(1)	0	(0)
Feuerwehr / Zivilschutz	4	(4)	0	(0)	0	(0)
Feuerschau	0	(0)	2	(2)	0	(0)
Städtische Hauswarte	15	(14)	21	(21)	0	(0)
Reinigungspersonal *	1	(0)	114	(108)	0	(0)
Lehrerschaft **	128	(118)	87	(89)	0	(0)
Total	307	(294)	307	(307)	7	(8)

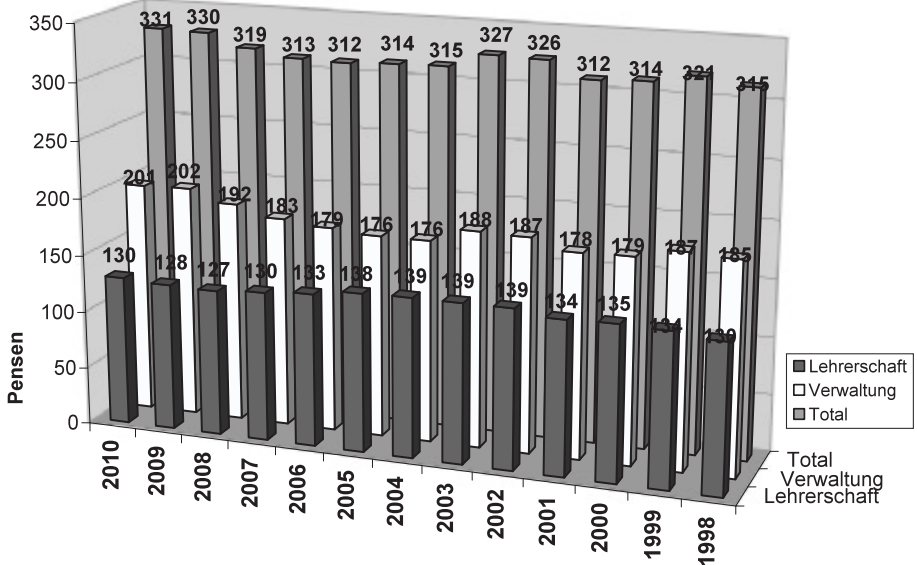
* Inklusive 75 Aushilfspersonen für die Frühjahrs- und Sommerreinigung in den Schulhäusern

** Inklusive 10 Schulleiter und 8 Betreuer Tagesschule mit päd. Ausbildung

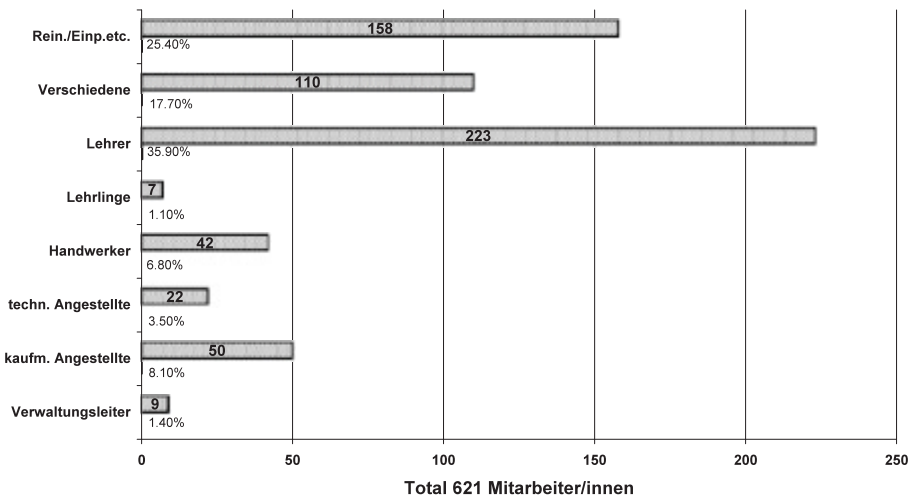
Aufteilung nach Geschlecht:

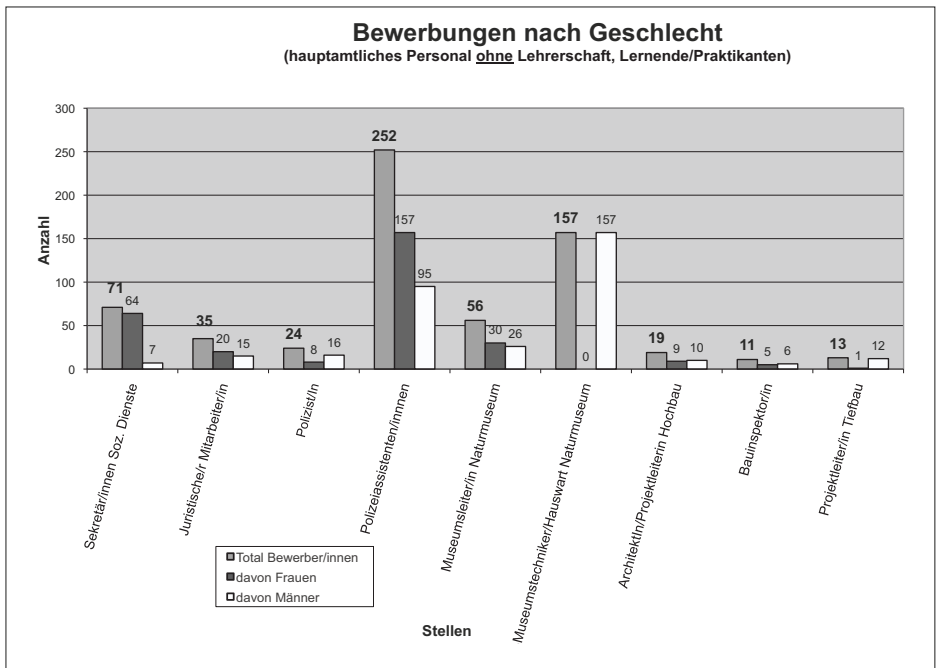
Anzahl Frauen im Hauptamt	157
Anzahl Männer im Hauptamt	159
Anzahl Frauen im Nebenamt	115
Anzahl Männer im Nebenamt	32
Dazu diverses Aushilfspersonal gemischt	158
Total	621

Personalentwicklung in Pensen / 1998 bis 2010 (Beispiel: 100%-Pensum = 1.0)



Personalbestand - 1. Januar 2011





Kurswesen

Nachdem der Kanton Solothurn sein Kursangebot komplett überarbeitet hat und verschiedene Angebote aus dem Programm gestrichen wurden, war bei den Anmeldungen ein markanter Rückgang feststellbar. So konnten im Berichtsjahr nur noch 31 Mitarbeitende der Stadt Solothurn an Kurse der Kantonalen Verwaltung angemeldet werden, was einem Rückgang von über 54 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Neu konnte dafür das Kursangebot vom Kanton Basel-Stadt den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden. Die Resonanz auf das neue Angebot war zurückhaltend. So konnten nur gerade 6 Mitarbeitende angemeldet werden.

Das Mitarbeiterbeurteilungsgespräch ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und soll weiterhin gepflegt werden. Für die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Vorgesetztenfunktion wurde ein Mitarbeiterbeurteilungs-Seminar durchgeführt. Sie wurden durch einen Unternehmensberater der BDO AG in das Thema eingeführt und geschult.

Für das Korps der Stadtpolizei konnten vier halbtägige Skill's-Kurse als Fortsetzung bzw. Ergänzung zum Thema «Mediation» organisiert und durchgeführt werden. Die Teilnahme war freiwillig und wurde vom Korps rege genützt. Die Kursreihe wurde durch den externen Anbieter, Fries Management, erarbeitet und durchgeführt.

Als weiteres Team-Angebot konnte im Bereich Arbeitssicherheit nun für die zweite Gruppe der Werkhof-Mitarbeitenden einen zweitägiger Motorsägekurs angeboten werden. Der Kurs wurde vom Verband Waldwirtschaft Schweiz organisiert und durchgeführt.

Als Gruppenseminar fand wiederum das zweitägige Chefbeamtenseminar statt. Schwer- gewichtig wurden die beiden Seminartage folgenden Themen gewidmet:

- Sparrunde 2010
- Information/Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltungsabteilungen der Stadtverwaltung (und RES; IT-Bereich); gemeinsame Unternehmenskultur
- Vollzug DGO – Personelles
- Vandalismus – Videoüberwachung – gesetzliche Grundlagen schaffen
- Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage
- Corporate Identity und Corporate Design
- Solothurn.ch

Personalanlässe

Auch im Berichtsjahr fanden wiederum die traditionellen Anlässe statt:

- Personalfest im Schulhaus Brühl (Anzahl Teilnehmende: 265 Personen)
- Pensioniertentreffen: Besammlung beim Schifflandesteg, Fahrt mit der «Siesta» nach Altreu, Besuch mit Führung durch die «Witi», Rückfahrt mit der BSU, Mittagessen im Landhaus Solothurn (Anzahl Teilnehmende: 119 Personen)
- Jubilaren- und Demissionärenfeier (Anzahl Teilnehmende: 30 Personen)

DGO-Kommission

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen der DGO-Kommission statt. Anlässlich der beiden Sit- zungen wurden folgende Themen behandelt:

- Antrag Teilrevision des Reglements über die Vergütung von inkonvenienten Diensten bei der Stadtpolizei; Einführung eines Zeitzuschlages
- Stellenbegehren: Auf Antrag der DGO-Kommission wurden per 1. Januar 2011 folgende Stellen durch die Gemeinderatskommission sowie den Gemeinderat im Rahmen der Bud- getbewilligung geschaffen:
 - Die nebenamtliche 50 %-Hauswartstelle im Historischen Museum Blumenstein wurde wieder in ein Hauptamt mit einem 80 %-Pensum aufgestockt.
 - Die Konservatorenstelle Museum Blumenstein wurde von 50 % auf 70 % aufgestockt.
 - Die Assistentenstelle beim Kunstmuseum wurde von 50 % auf 60 % aufgestockt.
 - Bei den Sozialen Diensten wurde eine 50 %-Sekretariatsstelle geschaffen.
 - Bei der Stadtpolizei wurden eine Polizisten- und eine Polizeiasistentenstelle geschaffen.
 - Bei der Tagesschule wurden 2,2 Stellen (220 %-Pensen) für pädagogisch ausgebildetes Personal und 1,9 Stellen (190 %-Pensen) für pädagogisch geeignetes Personal geschaffen.

Gaston Barth
Leiter Rechts- und Personaldienst

Finanzverwaltung

- 204 Allgemeines
- 205 Einwohnerdienste, Bereich Steuern
- 206 AHV-Zweigstelle
- 207 Liegenschaftenverwaltung
- 208 Finanzkontrolle
- 209 Rechnungsprüfungskommission
- 209 Finanzkommission

Finanzverwaltung

Allgemeines

Der Kommentar zum Rechnungsabschluss (Seiten 14a bis 55a) bildet einen integrierten Bestandteil der Gemeinderrechnung 2010. Darin wird die Finanzlage anhand der entsprechenden Kennzahlen beurteilt.

Neben den alljährlich wiederkehrenden Arbeiten im Bereich Finanzen, wie Rechnungsabschluss, rollende Überarbeitung des Finanzplans, Erstellung des Voranschlags, Verwaltung des Gemeindevermögens, Abwicklung des Zahlungs- und Buchungsverkehrs sowie interne und externe Rechnungsprüfungen fielen die folgenden erwähnenswerten Aufgaben an:

- Die Ablösung des Finanzverwalters und die Einarbeitung seines Nachfolgers.
- Die Einführung eines integrierten Führungs- und Organisationssystems in der Finanzverwaltung als Pilotprojekt für weitere Verwaltungsabteilungen.
- Die Vorbereitung des Steuerinkassos für die Kirchgemeinden gemeinsam mit den Einwohnerdiensten.
- Die Reorganisation und Zentralisierung der Aktenablage in der Finanzverwaltung.
- Die vorbereitenden Arbeiten zur Überarbeitung des Gebührentarifs.

Ausserdem wurde zu verschiedenen Motionen des Gemeinderats sowie zu Vorlagen anderer Verwaltungsabteilungen Stellung genommen. Die Änderung von Gesetzen und Verordnungen von Bund und Kanton, die finanzielle Auswirkungen für die Gemeinden haben können, wurden auf die Folgen für die Stadt untersucht.

Im kommenden Jahr werden uns die nachstehenden ausserordentlichen Tätigkeiten beschäftigen:

- Die Vorbereitung von Anpassungen im Rechnungswesen der Stadt im Hinblick auf die Einführung des neuen harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) im Kanton Solothurn.
- Die Vorbereitung der Verkaufsstrategie für die Grundstücke in Gebiet Obach, Mutten, Ober- und Unterhof und deren Einleitung.
- Eine kritische Überprüfung des geplanten neuen Finanzausgleichs.
- Der Aufbau einer aktiven Verlustscheinbewirtschaftung.
- Die Senkung des Steuerausstands.

Den Bemühungen um gesunde Finanzen kommt angesichts der erheblichen Auswirkungen der Wanderungsverluste und der Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Steuerertrag unverändert hohe Priorität zu.

*Reto Notter
Finanzverwalter*

Einwohnerdienste, Bereich Steuern

	Steuerstatistik 04.02.2011		Steuerstatistik 04.02.2011		Veränderung	
	Steuerjahr 2008		Steuerjahr 2007		Betrag	in %
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag		
1. ORDENTLICHE VERANLAGUNGEN						
Steuerpflichtiges Einkommen / Ertrag		683'103'688		723'428'370	-40'324'682	-5.6%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		<i>666'623'114</i>		<i>702'860'341</i>	<i>-36'237'227</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		<i>16'480'574</i>		<i>20'568'029</i>	<i>-4'087'455</i>	
Natürliche Personen		<u>564'875'185</u>		<u>563'803'644</u>	<u>1'071'541</u>	0.2%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		<i>552'905'093</i>		<i>559'329'438</i>	<i>-6'424'345</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		<i>11'970'092</i>		<i>4'474'206</i>	<i>7'495'886</i>	
Juristische Personen		<u>118'228'503</u>		<u>159'624'726</u>	<u>-41'396'223</u>	-25.9%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		<i>113'718'021</i>		<i>143'530'903</i>	<i>-29'812'882</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		<i>4'510'482</i>		<i>16'093'823</i>	<i>-11'583'341</i>	
Steuerpflichtiges Vermögen / Kapital	13'441	3'469'383'269	13'441	3'974'915'229	-505'531'960	-12.7%
<i>davon definitiv veranlagt</i>	<i>13'207</i>	<i>3'188'640'925</i>	<i>13'345</i>	<i>3'805'337'437</i>	<i>-616'696'512</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>	<i>234</i>	<i>280'742'344</i>	<i>96</i>	<i>169'577'792</i>	<i>111'164'552</i>	
Natürliche Personen		<u>1'817'107'401</u>		<u>2'407'074'114</u>	<u>-589'966'713</u>	-24.5%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		<i>1'689'525'435</i>		<i>2'348'313'873</i>	<i>-658'788'438</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		<i>127'581'966</i>		<i>58'760'241</i>	<i>68'821'725</i>	
Juristische Personen		<u>1'652'275'868</u>		<u>1'567'841'115</u>	<u>84'434'753</u>	5.4%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		<i>1'499'115'490</i>		<i>1'457'023'564</i>	<i>42'091'926</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		<i>153'160'378</i>		<i>110'817'551</i>	<i>42'342'827</i>	
Taxierter Steuerertrag nat. + jur. Personen		61'042'560.45		66'832'464.70	-5'789'904.25	-8.7%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		<i>58'933'779.85</i>		<i>64'357'962.85</i>	<i>-5'424'183.00</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		<i>2'108'780.60</i>		<i>2'474'501.85</i>	<i>-365'721.25</i>	
Ertragsanteil natürliche Personen		80.4%		77.2%		
Ertragsanteil juristische Personen		19.6%		22.8%		
Taxierter Steuerertrag natürliche Personen	12'223	49'048'943.55	12'232	51'601'899.55	-2'552'956.00	-4.9%
<i>davon definitiv veranlagt</i>	<i>12'068</i>	<i>47'389'593.60</i>	<i>12'166</i>	<i>50'844'962.15</i>	<i>-3'455'368.55</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>	<i>155</i>	<i>1'659'349.95</i>	<i>66</i>	<i>756'937.40</i>	<i>902'412.55</i>	
Natürliche Personen, Einkommenssteuer		<u>45'874'371.05</u>		<u>45'358'070.95</u>	<u>516'300.10</u>	1.1%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		<i>44'450'623.70</i>		<i>44'777'155.10</i>	<i>-326'531.40</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		<i>1'423'747.35</i>		<i>580'915.85</i>	<i>842'831.50</i>	
Natürliche Personen, Vermögenssteuer		<u>3'174'572.50</u>		<u>6'243'828.60</u>	<u>-3'069'256.10</u>	-49.2%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		<i>2'938'969.90</i>		<i>6'067'807.05</i>	<i>-3'128'837.15</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		<i>235'602.60</i>		<i>176'021.55</i>	<i>59'581.05</i>	
Taxierter Steuerertrag juristische Personen	1'218	11'993'616.90	1'209	15'230'565.15	-3'236'948.25	-21.3%
<i>davon definitiv veranlagt</i>	<i>1'139</i>	<i>11'544'186.25</i>	<i>1'179</i>	<i>13'513'000.70</i>	<i>-1'968'814.45</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>	<i>79</i>	<i>449'430.65</i>	<i>30</i>	<i>1'717'564.45</i>	<i>-1'268'133.80</i>	
Juristische Personen, Ertragssteuer		<u>10'552'112.75</u>		<u>13'328'445.80</u>	<u>-2'776'333.05</u>	-20.8%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		<i>10'204'166.90</i>		<i>11'722'498.95</i>	<i>-1'518'332.05</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		<i>347'945.85</i>		<i>1'605'946.85</i>	<i>-1'258'001.00</i>	
Juristische Personen, Kapitalsteuer		<u>1'441'504.15</u>		<u>1'902'119.35</u>	<u>-460'615.20</u>	-24.2%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		<i>1'340'019.35</i>		<i>1'790'501.75</i>	<i>-450'482.40</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		<i>101'484.80</i>		<i>111'617.60</i>	<i>-10'132.80</i>	
Taxierter Feuerwehrpflichtersatz	3'645	765'114.30	3'683	726'598.20	38'516.10	5.3%
<i>davon definitiv veranlagt</i>	<i>3'631</i>	<i>761'545.05</i>	<i>3'671</i>	<i>724'297.60</i>	<i>37'247.45</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>	<i>14</i>	<i>3'569.25</i>	<i>12</i>	<i>2'300.60</i>	<i>1'268.65</i>	
Taxierte Personalsteuer	10'283	205'660.00	10'117	202'420.00	3'240.00	1.6%
<i>davon definitiv veranlagt</i>	<i>10'205</i>	<i>204'100.00</i>	<i>10'093</i>	<i>201'940.00</i>	<i>2'160.00</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>	<i>78</i>	<i>1'560.00</i>	<i>24</i>	<i>480.00</i>	<i>1'080.00</i>	

2. QUELLENBESTEUERUNGEN

Gemeindesteuerertrag
 - von Fremdarbeitern
 - aus einmaligem Einkommensanfall
 - aus Grundstücksgewinnen

Feuerwehrpflichtersatz
 - von Fremdarbeitern

Steuerstatistik 04.02.2011		Steuerstatistik 04.02.2011		Veränderung	
Steuerjahr 2008		Steuerjahr 2007			
Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Betrag	in %
Steuerstatistik 04.02.2011		Steuerstatistik 04.02.2011			
Steuerjahr 2008		Steuerjahr 2007		Veränderung	
	Betrag		Betrag	Betrag	in %
	2'220'762.70		1'885'730.10	335'032.60	17.8%
	793'327.50		793'489.45	-161.95	0.0%
	167'570.00		381'119.15	-213'549.15	-56.0%
	120'521.37		101'305.02	19'216.35	19.0%

Bei Steuersätzen von 119 % für die natürlichen und 115 % für die juristischen Personen hat sich der taxierte Gesamtertrag 2008 der Gemeindesteuern gegenüber demjenigen des Steuerjahres 2007 um Fr. 5'789'904.25 (8,7 %) verringert. Bei den natürlichen Personen ist ein Rückgang um 4,9 %, bei den juristischen einer von 21,3 % zu verzeichnen.

Die natürlichen Personen sind am taxierten Steuerertrag mit 80,4 % (Vorjahr 77,2 %), die juristischen mit 19,6 % (Vorjahr 22,8 %) beteiligt.

Weitere Ausführungen zum Bereich Steuern finden sich im Kapitel der Einwohnerdienste (Seite 193).

*Matthias Beuttenmüller
 Chef Einwohnerdienste*

AHV-Zweigstelle

Im Berichtsjahr 2010 wurden folgende Gesuche behandelt:

Ergänzungsleistungen neu und Überprüfungen	229
Familien-Ergänzungsleistungen	35
AHV-Anmeldungen	48
IV-Anmeldungen und Revisionen	6
Hinterlassenen-Anmeldungen	4
Anmeldung Hilflosenentschädigung	9
Anmeldungen Nichterwerbstätige und Selbständige	75
Betreuungsgutschriften	4
Diverses (Hausdienst, Hilfsmittel, Familienzulagen, individuelle Prämienverbilligungen)	24
Kostenvoranschläge	41
Rentenvorausrechnungen	3
Versicherungsausweise	101

*Sabine Schnider
 Sekretariat Ausgleichskasse*

Liegenschaftenverwaltung

Leerwohnungszählung vom 1. Juni 2010
(Meldung an Bundesamt für Statistik)

	gesamt	davon bei EGS
1-Zimmer-Wohnungen	1	0
2-Zimmer-Wohnungen	4	0
3-Zimmer-Wohnungen	29	0
4-Zimmer-Wohnungen	7	0
5-Zimmer-Wohnungen	1	0
6-Zimmer und mehr	0	0
Total	42	0

Mieterwechsel bei der EGS

(ohne Parkplätze, Gärten und Bootsplätze)

Auszüge aus Wohnungen der EGS *	47
Einzüge in Wohnungen der EGS	37
Auszüge aus Gewerberäumen	2
Einzüge in Gewerberäume	2

* inkl. 5 Auszüge Eibenweg 1 – 3 ohne Wiedervermietung (Gesamtsanierung durch die Hauseigentümerin Stiftung für Wohnungsbau im 2011).

Die Hauptaufgabe der Liegenschaftenverwaltung besteht in der Vermietung und Verwaltung der Wohn- und Gewerberäume, der Parkplätze, der Familiengärten und der Bootsanlegestellen sowie des Pachtlandes. Die Verwaltung beinhaltet u.a. die Organisation von Unterhalts- und Reparaturarbeiten, das Erstellen der Heiz- und Nebenkostenabrechnungen, das Mietzinsinkasso sowie die Betreuung der Mieterschaft.

Im Berichtsjahr wurde GB Nr. 1333 (Vorgarten am Bastionweg) verkauft. Der Bilanzgewinn wurde für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet. Als weiterer Abgang ist das Baurecht auf GB 2592 (ehemaliger Quartier-KP Zivilschutz an der Bourbakistrasse) zu verzeichnen.

Ein Schwerpunkt bildete die Übernahme der Grundstücke «Weitblick» mit den GB Nummern 2040, 2046, 2048 und 2891 und den darauf befindlichen Gebäude.

Nachdem der Referenzzinssatz für Hypotheken auf 2,75 % gesenkt wurde und die Mietzinse der EGS grösstenteils noch auf 3,25 % beruhten, wurde den Mieterinnen und Mietern im Dezember eine Mietzinssenkung auf den 1. April 2011 angezeigt.

Weiter wurden im Berichtsjahr die Aktenablage reorganisiert, verschiedene Geschäfte bearbeitet und Anträge an die GRK formuliert.

Der Liegenschaftenbestand kann dem in der Gemeinderechnung enthaltenen Verzeichnis (Seiten 118 – 133) entnommen werden. Aufwand und Ertrag sind bei den einzelnen Kontogruppen in der Laufenden Rechnung ersichtlich.

Markus Kauer
Chef Liegenschaftenverwaltung

Finanzkontrolle

Die Hauptaufgaben der Finanzkontrolle beinhalten die mitschreitende Kontrolle aller Zahlungsanweisungen und Buchungsbelege (Vorrevision), die periodische Revision der Amtsstellen, die formelle und materielle Prüfung sämtlicher Bauabrechnungen, die Unterstützung der Rechnungsprüfungskommission, die Mitarbeit bei Finanzplan, Budget und Rechnung sowie die Übernahme weiterer Aufgaben im qualifizierten Bereich der Finanzverwaltung nach Absprache mit dem Vorgesetzten. Daneben amtiert sie als vormundschaftliche Revisorin der Stadt Solothurn, Revisionsstelle diverser Unternehmungen (aufgrund von Behördenbeschlüssen) und ist für die Lernendenausbildung im Finanzbereich zuständig.

Der Gesamtaufwand der Finanzkontrolle verteilt sich wie folgt:

	Anteil an Gesamtarbeitszeit		
	2010	2009	2008
Vorrevision	9.2%	8.8%	6.6%
Amtsstellenrevisionen	5.2%	0.0%	0.0%
Bauabrechnungen	1.7%	1.7%	1.4%
Unterstützung Rechnungsprüfungskommission	3.7%	5.4%	5.5%
Mitarbeit Finanzplan, Budget und Rechnung	1.6%	2.7%	2.0%
Übernahme von Aufgaben in der Finanzverwaltung	22.6%	24.9%	22.0%
Tätigkeit als vormundschaftlicher Revisor	7.6%	7.9%	7.2%
Revisionsmandate von Unternehmungen	4.1%	4.0%	10.1%
«Unterstützung von Dienststellen (Organisation, Informatik etc.)»	12.5%	9.2%	12.3%
<i>(total produktiv)</i>	<i>68.2%</i>	<i>64.6%</i>	<i>67.1%</i>
Aus- und Weiterbildung (inkl. durchgeführte Schulung)	1.5%	3.8%	2.2%
Betreuung Lernende	10.5%	8.3%	6.1%
Interner Aufwand (Planung, Administration etc.)	5.2%	6.6%	9.0%
Ferien, verschiedene Absenzen	14.6%	16.7%	15.6%
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	100.0%	100.0%	100.0%

Der Zeitaufwand für die Vorrevision steigt im gleichen Umfang wie die Zunahme der zu revidierenden Belege und die Anzahl der abzuklärenden Geschäftsfälle.

Als Folge des Wegfalls diverser Revisionsmandate führte die Finanzkontrolle erstmals seit mehreren Jahren wieder spezifische Amtsstellenrevisionen durch. Die frei werdenden Ressourcen konnten so optimal eingesetzt werden.

Der Aufwand für die Betreuung der Lernenden ist abhängig vom Einsatzplan in der Finanzverwaltung. Im abgelaufenen Jahr betreute die Finanzverwaltung während des ganzen Jahres zwei Lernende, was mit entsprechendem Mehraufwand verbunden ist.

Peter Lüthi
Sachbearbeiter Finanzkontrolle

Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission befasste sich wiederum intensiv mit der Prüfung der Gemeinderechnung. Der Schwerpunkt der Prüfung der Laufenden Rechnung 2009 lag bei der Kontrolle der Sozialen Dienste und der Allgemeinen Verwaltung. Die Prüfung der Bestandesrechnung erfolgte mit verschiedenen Bestandes- und Verkehrsprüfungen. Im Bereich der Investitionsrechnung prüfte sie einzelne Geschäfte stichprobenweise. Das Gesamturteil der durchgeführten Prüfungen zeigte, dass die Buchführung und die Rechnungslegung ordnungsgemäss erfolgen und dass die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

*Kurt Bargetzi
Präsident Rechnungsprüfungskommission*

Finanzkommission

Die Finanzkommission hat 6 ordentliche Sitzungen abgehalten. Das Geschäftsjahr war geprägt durch die Ablösung des langjährigen ausgezeichneten Finanzverwalters Raymond Melly durch Reto Notter. Die Finanzkommission dankt Raymond Melly für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit. Die Stadt Solothurn hat Raymond Melly sehr viel zu verdanken und es ist nicht zuletzt sein Verdienst, dass die Stadt Solothurn finanziell wieder gut dasteht und die grosse Schuldenlast ganz beseitigt werden konnte und ein ansehnliches Eigenkapital aufgebaut werden konnte. Mit grosser Genugtuung kann sich Raymond Melly mit einem ausgezeichneten Rechnungsabschluss 2009 verabschieden. Die Stadt Solothurn und die Finanzkommission haben mit Reto Notter einen guten Nachfolger gefunden und die Zusammenarbeit zwischen Reto Notter und der Finanzkommission hat schon im ersten Jahr gut funktioniert. Leider musste die Finanzkommission auch den Präsidenten, Urs Pfluger, durch Beat Käch ersetzen. Urs Pfluger hat sein Präsidentenamt mit grossem Engagement und ausgezeichneten Fachkenntnissen ausgeübt; wir danken auch Urs Pfluger für seine Tätigkeit in der Finanzkommission herzlich.

Die Finanzkommission hat in der ersten Sitzung die ausgezeichnete Rechnung 2009 behandelt und die Prämissen für den Finanzplan 2011–2014 festgelegt. In den zwei folgenden Sitzungen wurde der Finanzplan behandelt und zuhanden der politischen Behörden verabschiedet. In den nächsten 3 Sitzungen wurde der provisorische Voranschlag 2011 besprochen, Vorgaben für die Budgetbereinigungen gemacht, die Stellenbegehren behandelt und schlussendlich der Voranschlag 2011 zuhanden der GRK und des Gemeinderates verabschiedet.

Die Finanzkommission hat alle Stellenbegehren mit Ausnahme derjenigen der Polizei gutgeheissen. Das Budget 2011 hat die Finanzkommission nicht ganz befriedigt; immerhin konnte mit fast 70% Selbstfinanzierungsgrad unter den gegebenen Umständen aber noch ein einigermaßen befriedigendes Ergebnis erzielt werden. Für die Finanzkommission sind die vorgesehenen Investitionen aber immer noch zu hoch und müssen in den nächsten Jahren (auch

mit den grossen Investitionen Schulhaus Hermesbühl und Stadttheater) auf ein für die Stadt Solothurn erträgliches Mass von 4 bis 6 Mio. reduziert werden. Die grossen Vorfinanzierungen aus den Rechnungsüberschüssen der vergangenen Jahre erleichtern uns die grossen Investitionen etwas; für die Finanzkommission darf aber in den nächsten Jahren nicht das gesamte Eigenkapital abgebaut werden! Der Finanzplan 2011–2014 erfüllt uns mit gewisser Besorgnis und wir werden aufpassen, dass die Stadt Solothurn auch in den nächsten Jahren finanziell gesund dastehen wird. Wir werden alles daransetzen, dass sich in den nächsten Jahren die Finanzkennzahlen nicht wesentlich verschlechtern werden und erwarten das auch von den politischen Behörden.

Beat Käch
Präsident Finanzkommission

Soziale Dienste

- 212 Allgemeines
- 213 Sozialhilfe
- 214 Asylsuchende / Anerkannte Flüchtlinge
- 216 Vormundschaftswesen
- 217 Vormundschaftsbehörde
und Sozialhilfekommission
- 218 Jugendkommission

Allgemeines

Frühförderung als Prävention

Armut kann sich vererben. Wenn Kinder aber früh und mit richtigen Mitteln gefördert werden, haben sie deutlich bessere Chancen.

Die Armut kann sich sehr vielseitig ausdrücken. Deshalb wäre es falsch zu glauben, dass Armut in jedem Fall ein Indikationsgrund für die Frühförderung ist. Kinder brauchen aber Frühförderung, wenn sie in ihrer Entwicklung infolge biologischer oder psychosozialer Risiken gefährdet sind. Armut hat klar ein entwicklungsgefährdendes Potenzial. Häufig weisen armutsbetroffene Familien ein geringeres Anregungspotenzial auf, weil Eltern möglicherweise bei länger dauernder Arbeitslosigkeit Lebensperspektiven und Zeitstrukturen verlieren. Das knappe Monatsbudget grenzt die Freizeitgestaltungsmöglichkeiten einer Familie klar ein.

Familienorientierte Frühförderung – mit Kindern und Eltern zusammen – und passende Angebote erhöhen die langfristige Wirksamkeit der Frühförderung – ganz besonders bei entwicklungsgefährdeten Kindern, die in schwierigen Verhältnissen aufwachsen. Dies wird im Rahmen von verschiedenen Projekten belegt. Untersuchungen zeigen auch, dass Kinder die im beschriebenen Rahmen gefördert werden, bessere Schulleistungen und weniger Schulabbrüche erfahren und eine weniger hohe kriminelle Auffälligkeit zeigen.

In der Stadt Solothurn stehen viele verschiedene Frühförderungsmöglichkeiten offen (die Angebote sind in der Broschüre «Solothurn für Eltern und Kinder» beschrieben, die kostenlos bei den Sozialen Diensten bezogen werden kann). Neben einem vielfältigen Angebot an Kinderkrippen, Spielplätzen und Spielgruppen steht zum Beispiel eine Kinder- und Jugendbibliothek zur Verfügung, werden Kinder musikalisch oder im Rahmen einer Waldspielgruppe gefördert. Es sei an dieser Stelle weiter auf das Programm «schritt:weise» verwiesen, bei dem die Stadt Solothurn seit zwei Jahren mitwirkt. Angesprochen sind sozial benachteiligte Familien mit Kindern im Alter zwischen achtzehn Monaten und drei Jahren. Das Programm richtet sich an Eltern und Kinder. Die Familien werden von geschulten und fachlich begleiteten Hausbesucherinnen aufgesucht. Diese spielen in Anwesenheit der Eltern pädagogisch wertvolle altersgemässe Spiele mit den Kindern und führen die Eltern mittels Modellernen in entwicklungsförderndes Verhalten gegenüber ihren Kindern ein. Die Hausbesuche finden während achtzehn Monaten anfänglich wöchentlich, danach vierzehntäglich statt. Parallel dazu werden Gruppentreffen durchgeführt. Diese Treffen dienen einerseits der Elternbildung, indem aktuelle Fragen der Erziehung und der Entwicklung des Kindes diskutiert werden, andererseits werden isolierte Eltern sozial vernetzt und lernen weitere regionale Angebote für sich und ihre Kinder kennen. Nachdem die Programmkosten anfänglich durch den Kanton getragen wurden, tritt nun zunehmend die Gemeinde als Kostenträgerin auf.

Frühförderung kann zur Prävention von kindlichen Entwicklungsgefährdungen beitragen, wenn die betroffenen Kinder und ihre Familien die Förderung und Hilfe, die sie brauchen, rechtzeitig, hinreichend und nachhaltig erhalten. Mit der Investition in Projektkosten können zum einen spätere Folgekosten vermieden oder mindestens verringert werden und zum anderen sind Kinder, die entsprechend gefördert wurden, im Erwachsenenalter nachweislich weniger von Armut bedroht.

Sozialhilfe

(Die folgenden Tabellen beinhalten keine Angaben zu den Bereichen Asylsuchende oder anerkannte Flüchtlinge.)

Sozialhilfe	2010	2009	2008
Gesamtzahl Sozialhilfedossiers	426	428	419
Anzahl Personen	649	665	629

Sozialhilfedossiers, welche länger als 24 Monate geführt werden	2010	2009	2008
	134	136	145

Herkunft der unterstützten Personen	2010	2009	2008
Ausländer	168	168	164
Schweizer	258	260	255
<i>Total</i>	426	428	419

Grösse Unterstützungseinheit	2010	2009	2008
Einpersonenhaushalte	311	302	304
Mehrpersonenhaushalte	63	64	63
Alleinerziehende	52	62	52
<i>Total</i>	426	428	419

Alter	2010	2009	2008
00 – 18 Jahre *) ¹	35	26	22
19 – 25 Jahre	58	74	62
26 – 64 Jahre	330	322	327
65 – 79 Jahre *) ²	2	5	6
80 Jahre und älter *) ²	1	1	2
<i>Total</i>	426	428	419

*)¹ Fremdplatzierte Jugendliche und Kinder

*)² Beiträge an HeimbewohnerInnen

Neuanmeldungen / Abschlüsse	2010	2009	2008
Anzahl Sozialhilfe-Dossiers am 01. Januar	308	289	291
Anzahl Neuanmeldungen im laufenden Jahr	118	139	128
Geführte Sozialhilfe-Dossiers im laufenden Jahr	426	428	419
Anzahl Abschlüsse im laufenden Jahr	137	120	130
Anzahl Sozialhilfe-Dossiers am 31. Dezember	289	308	289

Sozialhilfe-Aufwand	2010	2009	2008
	5'694'530	5'064'768	4'457'878
Sozialhilfe-Nettoaufwand nach Verrechnung:	4'206'157	3'156'942	2'866'041
– Kantonaler Lastenausgleich			
– Rückerstattungen der Heimatkantone			
– Rückerstattungen der Verwandtenunterstützung			

*Urs Bentz
Leiter Soziale Dienste*

Asylsuchende / Anerkannte Flüchtlinge

Asylsuchende

Der Zustrom von Asylsuchenden verringerte sich im 2010 um 2,7 %. Insgesamt 15'567 Personen haben in der Schweiz einen Asylantrag gestellt. Angeführt wird die Liste von Personen aus Nigeria, gefolgt von Eritrea und Sri Lanka. Nicht alle der Gesuchstellenden werden in das ordentliche Asylverfahren aufgenommen. In vielen Fällen wird bereits bei der Gesuchstellung ein Nichteintretensentscheid (NEE) mit sofortiger Wegweisung verfügt. 3,5 % der Neuzugänge im Asylbereich werden dem Kanton Solothurn zugewiesen. Im Jahr 2010 waren dies 433 Personen.

Das Aufnahmekontingent der Stadt Solothurn wurde im 2010 auf 35 Personen festgesetzt. Mit der Neuaufnahme von 32 Personen konnte dieses Kontingent beinahe erfüllt werden. In der Stadt Solothurn besteht weiterhin eine Minusdifferenz zwischen dem Soll- und Ist-Bestand von Asylsuchenden, da es zu mehr Rückschaffungen als Neuaufnahmen gekommen ist und es auch einige Statuswechsel von Asylsuchenden zu anerkannten Flüchtlingen gegeben hat. Die hohe Anzahl an Rückweisungen von Asylsuchenden konnte aufgrund des Dublin-Abkommens umgesetzt werden. Im 2010 wurde der Stadt Solothurn ein weiterer unbegleiteter Minderjähriger (UMA) zugewiesen. Die Vormundschaftsbehörde der Stadt Solothurn errichtete die notwendige Beistandschaft.

Der Sollbestand wurde nicht erreicht. Der Rückstand beträgt insgesamt 60 Personen.

VA 7 +

Für vorläufig aufgenommene Ausländer mit Ausweis F sowie für Flüchtlinge mit einer vorläufigen Aufnahme (ebenfalls Ausweis F), die sich seit mehr als sieben Jahren in der Schweiz aufhalten, entfällt die Zuständigkeit des Bundes. Diese Personen gehören in die Kategorie VA7+. Die Stadt Solothurn führt 10 Dossiers VA 7+ (total 18 Personen). Die vorläufig auf-

genommenen Ausländer werden weiterhin mit den gekürzten Asylansätzen unterstützt. Die vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge erhalten Unterstützung gemäss SKOS. Sämtliche Kosten werden über den Lastenausgleich abgerechnet.

Anerkannte Flüchtlinge

Die Schweiz gewährte insgesamt 3'449 Personen Asyl, wobei mit 63 % die grösste Anzahl der Asylgewährungen auf eritreische Staatsangehörige entfällt. Bei knapp der Hälfte aller Asylgewährungen handelt es sich um Familienzusammenführungen mit Einbezug in die Flüchtlingseigenschaft. Ehepartnern und minderjährigen Kindern wird auf Gesuch hin die Einreise in die Schweiz im Rahmen der Familienzusammenführung bewilligt, und sie werden ebenfalls als Flüchtlinge anerkannt.

Die Sozialen Dienste der Stadt Solothurn betreuten im 2010 total 23 Flüchtlingsdossiers, insgesamt 49 Personen als anerkannte Flüchtlinge. Der Zuwachs bei den anerkannten Flüchtlingen erklärt sich vor allem durch Familiennachzüge aus Eritrea. Im Verlauf des Jahres erhielten sieben Personen nach fünfjährigem Aufenthalt die Niederlassung. Sechs Asylsuchende wurden neu als Flüchtling anerkannt und erhielten eine B-Bewilligung und ein vorläufig aufgenommenem Flüchtling mit mehr als sieben Jahren Aufenthalt wechselte in die Kategorie VA7+. Die Unterstützungsansätze richten sich nach den SKOS.

Geführte Fälle / Anzahl Dossiers	2010	2009	2008
Asylsuchende	46	32	24
Anerkannte Flüchtlinge	23	18	18
VA7+	10	11	0

Total unterstützte Personen (Anzahl Dossiers plus EhepartnerInnen und Kinder)	2010	2009	2008
Asylsuchende	54	41	45
Anerkannte Flüchtlinge	49	35	35
VA7+	18	24	0

Bruttoaufwand	2010	2009	2008
Asylsuchende	265'658	224'256	294'750
Anerkannte Flüchtlinge	506'627	452'657	437'081
VA7+	192'946	178'483	0

Die Kosten werden weitgehend durch den Bund rückerstattet.

Helga Jurt
Asylkoordinatorin

Vormundschaftswesen

Vormundschaftliche Mandate

Bestehende vormundschaftliche Massnahmen	2010	2009	2008
<i>Minderjährige</i>			
Vormundschaft Art. 368 ZGB	3	3	5
Beistandschaft Art. 308 ZGB	42	30	31
Beistandschaft Art. 308/309 ZGB	3	1	0
Beistandschaft Art. 308/310 ZGB	9	10	8
Vertretungsbeistandschaft Art. 308/309/392 ZGB	2	1	6
Kindesvermögensverwaltung Art. 325 ZGB	1	1	0
Vertretungsbeistandschaft Art. 392 Ziff. 2 ZGB	1	5	2
Verwaltungsbeistandschaft Art. 393 ZGB	1	0	3
Vormundschaftliche Aufsicht Art. 307 ZGB	1	0	0
Vormundschaft Art. 18 BG-HAÜ	1	1	0
Total Minderjährige	64	52	55

Erwachsene

Vormundschaft Art. 369 ZGB	20	18	18
Vormundschaft Art. 372 ZGB	15	16	15
Vormundschaft Art. 370 ZGB	0	0	0
Vertretung Art. 386 Abs. 2 ZGB	0	0	0
Beiratschaft Art. 395 ZGB	9	10	12
Vertretungsbeistandschaft Art. 392 ZGB	6	3	4
Prozessbeistandschaft Art. 392/393 ZGB	34	27	22
Verwaltungsbeistandschaft Art. 393 Ziff. 1 ZGB	8	8	6
Verwaltungsbeistandschaft Art. 393 Ziff. 2 ZGB	15	17	14
Beistandschaft Art. 394 ZGB	119	97	86
Erbschaftsverwaltung Art. 554 ZGB	3	6	2
Total Erwachsene	229	203	179

Total bestehende vormundschaftliche Massnahmen	293	255	234
---	------------	------------	------------

<i>Betreut durch AmtsvormundIn (proMa)</i>	153	124	111
<i>Betreut durch private MandatsträgerIn (priMa)</i>	140	131	123

Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission

Im Jahr 2010 erschienen am Horizont die ersten konkreten Anzeichen der Auflösung und des Niedergangs: Im November 2010 veröffentlichte die hierfür eingesetzte Arbeitsgruppe ihren Vernehmlassungsentwurf für die Revision des Einführungsgesetzes zum ZGB im Zusammenhang mit dem neuen Erwachsenen-, Personen- und Kindesrecht, welches per 01. Januar 2013 in Kraft treten soll. In diesem Entwurf wird vorgeschlagen, für den ganzen Kanton Solothurn noch drei Fachbehörden vorzusehen, welche sich mit dem Erwachsenenschutz und dem Kindesrecht befassen und die den bestehenden Oberämtern anzugliedern wären. Auch wenn die Umsetzung dieses Vorschlages im heutigen Zeitpunkt noch offen ist, so ist doch absehbar, dass die Tage der Vormundschaftsbehörde in der heutigen Form als Behörde einer Sozialregion mit der Einführung des neuen Rechts gezählt sein dürften.

Auch am Bestand der Sozialhilfekommission wird gegenwärtig gekratzt. Die Sozialen Dienste der Stadt Solothurn haben als Behörde an der Front in langjähriger und bewährter Praxis Entscheidungen im Rahmen der SKOS-Richtlinien jeweils selbständig gefällt und den betroffenen Geschützten mitgeteilt, dass gegen ihre Entscheide die Möglichkeit einer Beschwerde an die SHK besteht. Diese Praxis trug der Tatsache, dass die Sozialhilfekommission als Milizbehörde nicht in der Lage ist, die zahlreichen Entscheidungen innert nützlicher Frist selbst zu fällen, Rechnung. Dieses Vorgehen, welches eine rasche und unbürokratische Fall-erledigung im Interesse der Betroffenen ermöglichte, wurde nun vom Verwaltungsgericht des Kantons Solothurn mit dem Hinweis auf eine fehlende gesetzliche Grundlage gerügt. Verlangt wird vom Verwaltungsgericht eine direkte Beschwerdemöglichkeit an das Departement des Innern. Es muss deshalb geprüft werden, ob entsprechende gesetzliche Grundlagen geschaffen werden müssen. Sollte aber eine Verfügungskompetenz der Sozialen Dienste mit direktem Weiterzug an das Departement geschaffen werden, wird die Frage gestellt werden müssen, ob für die zahlenmässig geringen Fälle, bei denen Entscheide ausserhalb der SKOS-Richtlinien zur Diskussion stehen, weiterhin die SHK zuständig oder aber auch gleich die Sozialen Dienste zuständig sein sollen. Im letzteren Fall würde eine weitere Daseinsberechtigung der SHK entfallen.

Die Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission erledigte 343 (333) Geschäfte in 9 (10) Sitzungen, davon 0 (3) auf dem Zirkulationsweg.

*Daniel Kiefer
Präsident der VB/SHK*

Jugendkommission

Im Jahr 2010, dem ersten vollen Jahr der neuen Legislatur, traf sich die Jugendkommission zu 11 Sitzungen. An der letzten Sitzung im Dezember 2010 war auch Kurt Fluri eingeladen, um Themen und Anliegen direkt zwischen der Jugendkommission und dem Stadtpräsidium zu diskutieren.

Zu Beginn der Legislatur hat sich die Jugendkommission im Januar 2010 mit den neuen Legislaturzielen beschäftigt. Die Jugendkommission ist sich bewusst, dass wenig Gesuche an den Jugendprojektfonds gestellt werden, was auch mit dessen geringem Bekanntheitsgrad in der relevanten Zielgruppe zu tun hat. Neben dem klaren Legislaturziel, dass der Jugendprojektfonds mit 10–12 Gesuchen pro Jahr eingedeckt wird, möchte die Jugendkommission auch vermehrt die neuen Kommunikationsmittel nutzen und so besser in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Neben den alltäglichen Geschäften hat sich die Jugendkommission im Sommer 2010 mit der Realisierung eines Jugendtreffs beschäftigt. Es wurde zusammen mit dem «Alten Spital» ein konkretes Konzept erarbeitet und eingereicht. Das Konzept wurde in dieser Form aber nicht in der GRK traktandiert und somit nicht umgesetzt. Die Jugendkommission wird weiter an diesem Thema arbeiten, es ist und bleibt ein wichtiges Legislaturziel der Jugendkommission.

Im vergangenen Jahr wurden 9 Gesuche an den Jugendprojektfonds gestellt, wovon die Jugendkommission 6 Gesuche mit total ca. Fr. 15'500.00 unterstützen konnte. Die Jugendkommission ist sich bewusst, dass damit die als Ziel gesetzten 10–12 Gesuche noch nicht erreicht wurden. Wir sind aber überzeugt, dass mit gezieltem Werbeaufwand dies erreicht werden kann. Im Weiteren beteiligte sich die Jugendkommission im Berichtsjahr an den Diskussionen rund um ein «Autonomes Jugendzentrum» mit der «Autonomen Freiraum Bewegung» oder den Gesprächen im Zusammenhang mit der allgemeinen Lärmthematik im Solothurner Nachtleben.

Der jährlich vergebene Projektpreis der Jugendkommission «Projekt des Jahres» ging für das Jahr 2009 an die «Actin' Poetry Dance School» für die Serie der «Masters Workshops». Die Tanzschule bietet eine integrative Plattform für Jugendliche verschiedenster Kulturen.

*Pascal Walter
Präsident der JuKo*

Feuerwehr und Zivilschutz

220 Feuerwehr

226 Zivilschutz

Feuerwehr

Mit einer Zunahme von 71 Einsätzen oder 39 % stand die Feuerwehr Solothurn im Jahr 2010 wieder im Einsatz. Mit 537 mehr Stunden oder 56 % gegenüber dem Vorjahr war in allen Schadenbereichen ein Zuwachs zu verzeichnen.

Beim grössten Brand kämpften wir mit anderen Feuerwehren in Selzach bei einer Fabrikationshalle gegen das Feuer. In Solothurn war es ein Dachstockbrand, den wir gut meistern konnten.

Bei unserer Kernaufgabe, den Bränden, standen wir 31 mal im Einsatz.

Die restlichen Kleinbrände konnten mit kleinen Einsatzgruppen gelöscht werden.

Beim abendlichen Sturm im Juli gingen wir mit Motorsägen zum Wegräumen von umgestürzten Bäumen und fallenden Ästen vor.

Überschwemmungen und Wassereinbrüche waren sehr wenig zu verzeichnen.

Der Sommer zeigte sich nicht von der schlechtesten Seite, das ist auch bei den Insekten-einsätzen zu spüren. Diese haben gegenüber dem Vorjahr um 35 Einsätze auf 69 Einsätze zugenommen.

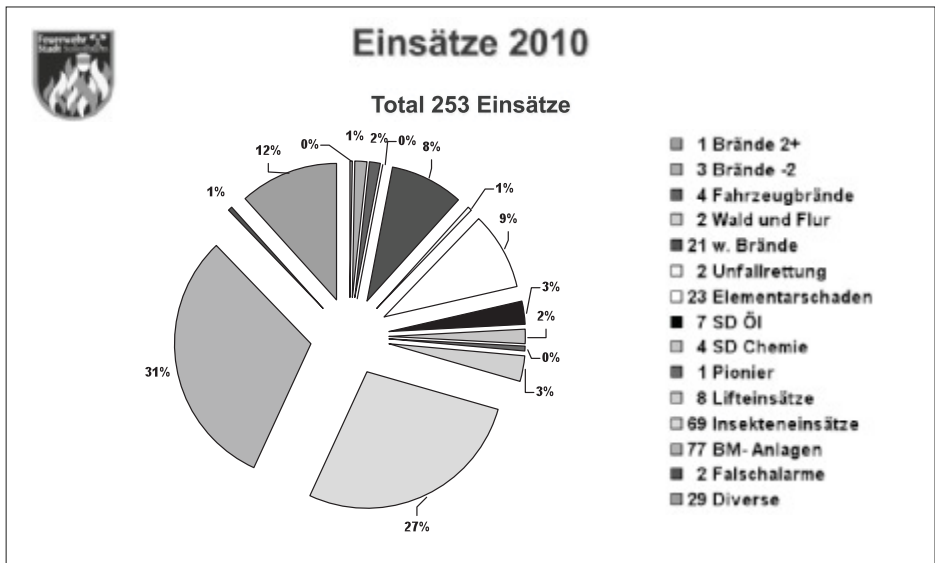
Trotz Beratung über den Nutzen der Bienen und Wespen konnten nicht alle Betroffenen auf eine Vernichtung der Insekten verzichten. Sei es, dass die Betroffenen allergisch auf eventuelle Stiche sind oder der Aufenthaltsort der Tier an einem ungebetenen Ort ist.

4 Alarme mehr als im Vorjahr wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst. Unterschiedliche Gründe führen zu diesen Einsätzen.

Die Jahresstatistik zeigt, dass die Alarme gegen die zweite Wochenhälfte hin zunehmen.

Ebenso sind mehr Alarme in der zweiten Taghälfte.

Der erfreuliche Bestand der Feuerwehrangehörigen liegt immer noch bei 91 Personen, davon



11 Frauen. Bei der letzten Aushebung konnten 12 junge und motivierte Personen eingeteilt werden. Erfreulich ist auch, dass sich in den letzten Jahren immer wieder Interessierte mit Mail oder Telefon für den Beitritt zur Feuerwehr melden. Der Personalwechsel bleibt in Bewegung. Mehr Austritte, mehr Eintritte hervorgerufen durch Arbeitsgewohnheiten und den Wohnsituationen.

Der Ausbildungsstand des Corps ist auf einem guten Stand.

In Kursen und Übungen werden die interessierten Angehörigen gefordert und gefördert, so erlangen sie Interesse, Können und Sicherheit im Feuerwehrhandwerk.

Die Alarmierung durch die Kantonspolizei über Pager und Natels funktioniert zur Zufriedenheit aller. Die Feuerwehr steht während 24 Stunden und 365 Tagen bereit. Die Einwohner können sich jederzeit auf uns verlassen.

Brandverhütungs- und Feuerlöschkurse mit Geschäften und Betrieben finden mit grosser Beliebtheit immer wieder statt. Interessierte erfahren mehr auf der Homepage der Stadt Solothurn oder der Feuerwehr Solothurn.

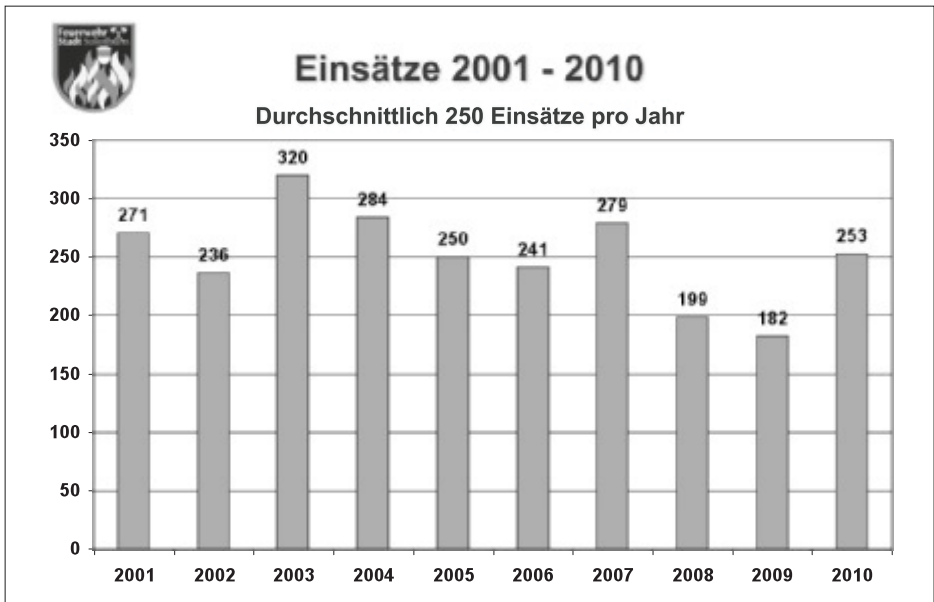
Allen Feuerwehrangehörigen sei an dieser Stelle für ihre ständige Mitarbeit und die gute Kameradschaft herzlich gedankt.



Brand in Selzach.

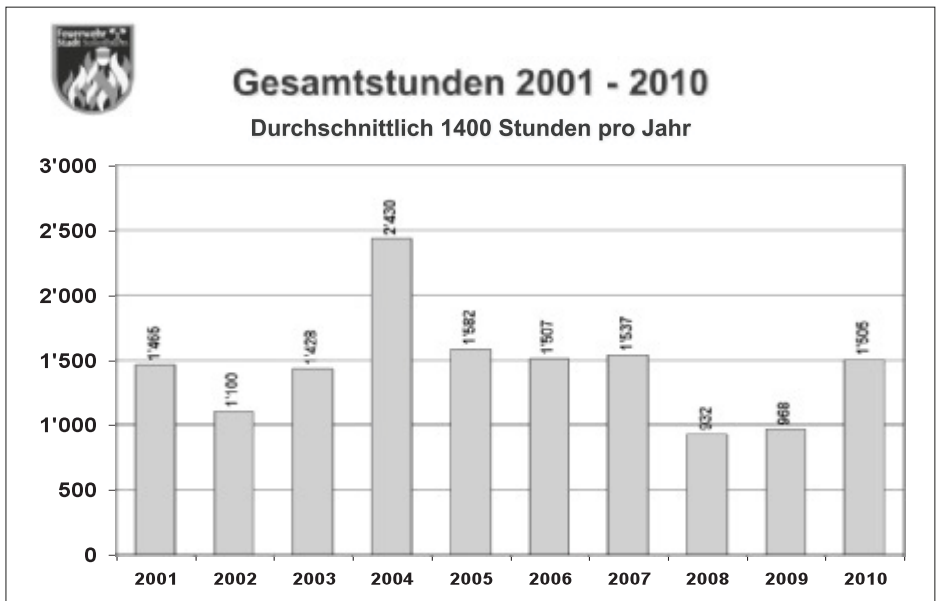


Brand Elektrokasten in der Vorstadt.



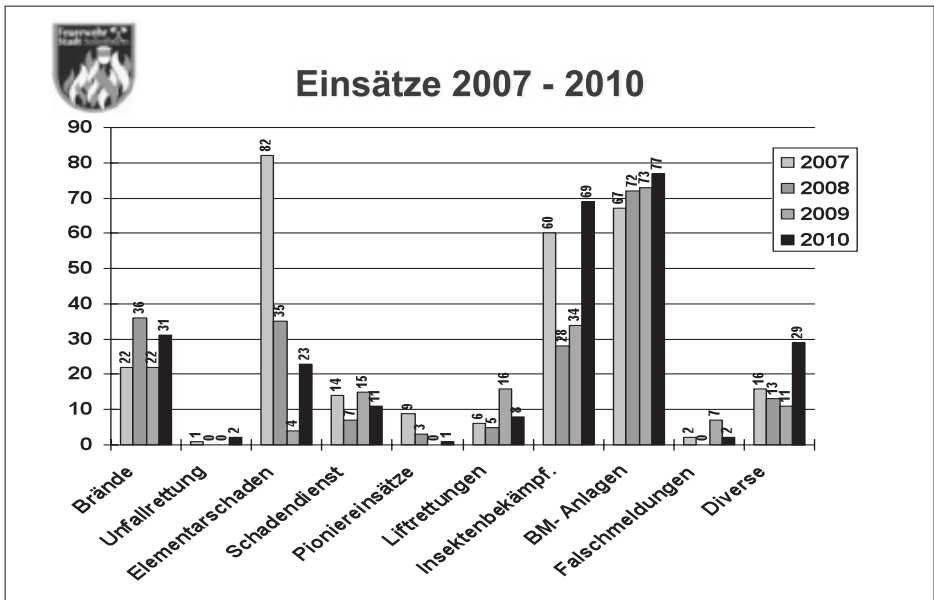


Burgunderstrasse, Dachstock.



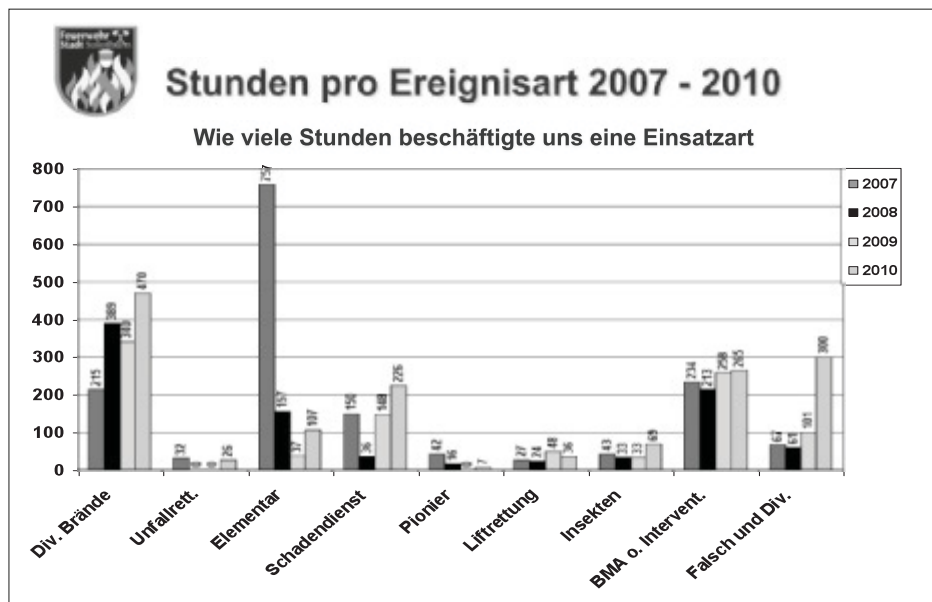


Verkehrsunfall im Hinterriedholz.





Autobrand beim Stadion.



Zivilschutz

Die Aufbauarbeit der letzten Jahre trägt langsam Früchte. Nach und nach bildet sich das Kader und wir können stufengerecht die Ausbildung und Führung voran treiben. Es macht Spass, mit motiviertem Kader und einer interessierten Mannschaft die WK's durchzuführen. Die Dispensations- und Nichteingerücktenliste ist rückläufig.

Wir sind vorbereitet. Beim Sirenen-Test funktionierte die Alarmierung in der ganzen Region. Hoffentlich wissen alle Einwohner, wie sie sich beim «allgemeinen Alarm» verhalten müssen. Informiert wurde ja in den letzten Jahren im grossen Rahmen.

In der Führungsunterstützung herrscht ein guter Geist. Sie sind auf einem guten Wissensstand und zeigen gute Zusammenarbeit. Ständige WK's halten sie auf einem guten Niveau.

Die Zivilschutzanlagen und das Material werden vom zuständigen Personal regelmässig nach den Vorgaben des Bundes gewartet und sind einsatzbereit.

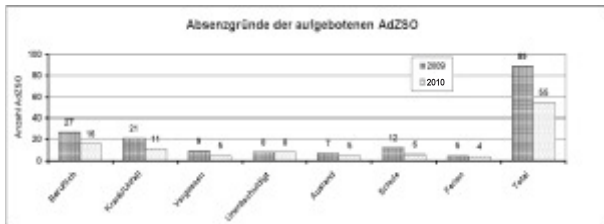
Die «periodischen Schutzraumkontrollen» sind in Rüttenen, Langendorf und Oberdorf durchgeführt worden. 348 Schutzräume mit 4952 Schutzplätzen wurden kontrolliert. Die Kontakte zu den Eigentümern waren in den meisten Fällen sehr angenehm und dankbar.

Die Betreuer waren wieder in den Heimen Forst, St. Katharinen, Thüringenhaus und Bellevue Oberdorf in den WK's. Die Begegnungen und Erfahrungen sind wertvoll für den Zivilschutz und die Alters- und Pflegeheime. Neue Heime sind willkommen.

In der speziellen Ausbildungswoche (1 Unterstützungszug) in Eggerberg (VS) konnten wieder diverse Arbeiten in Form von Weiterbildung verrichtet werden. Eine reiche Erfahrung in Bezug auf Arbeiten in einem anderen Gebiet, Zusammenarbeit mit neuen Kameraden während einer Woche, Freizeitgestaltung und Rücksichtnahme. Alle konnten von dieser interessanten und schönen Woche profitieren.

3 Unterstützungszüge waren für Instandstellungsarbeiten am Jurasüdfuss tätig.

Die Allgemeinheit schätzt, dass diese Wege wieder besser begehbar und sicher sind.



Wasserkänelbau Eggerberg.

Eine weitere Gruppe stellte den Fussweg im Altersheim St. Katharinen so bereit, dass die Betagten in ihrem Park ungehindert spazieren können.

Ein Unterstützungszug kombinierte den WK mit Weiterbildung an der Kettensäge und dem Abbruch des «Dürnbachbrüggli», wo verschiedene ZS-Gerätschaften eingesetzt werden konnten. Ausbildung kombiniert mit einer sinnvollen Arbeit trägt zur Motivation der Zivilschützer bei.

Der Kulturgüterschutz erfasste Bilder der Stadt elektronisch und legt ein Verzeichnis der schützenswerten Güter an. Bestehende Dokumentationen werden überarbeitet und neu elektronisch erfasst.

Am jährlichen Stabsrapport zeigte sich das Kader erfreut über die getane Arbeit, die gute Zusammenarbeit und Kollegialität. Zielsetzungen für das folgende Jahr wurden erarbeitet.

Den engagierten Kaderangehörigen und der motivierten Mannschaft der «Regionalen Zivilschutzorganisation» danke ich für das gute Mitmachen.

*Martin Allemann
Leiter Amt für Feuerwehr und Zivilschutz*



Unterstützung Garten Altersheim.



Kulturgüterschutz.



Periodische Schutzraumkontrolle.



Führungsunterstützung.

Schulwesen

- 230 Schulwesen
- 231 Bezirksschulpflege
- 232 Statistik
- 234 Personelles
- 235 Schulhaus Brühl – Ab in den Klettergarten
- 236 Schulhaus Fegetz – Schülerkonzert 2010
- 237 Schulhaus Fegetz –
Der Kindergarten gehört dazu
- 239 Schulhaus Hermesbühl –
Was macht die Logopädin?
- 240 Schulhaus Schützenmatt –
Bergwaldprojekt in Trin
- 241 Schulhaus Vorstadt – Ein Weihnachtsmarkt
für die Solothurner Vorstadt
- 243 Sekundarstufe I – Stand Umsetzung
der Sek I - Reform in der Stadt Solothurn
- 243 Schulhaus Wildbach – Altersdurchmisches
Lernen (ADL)
- 244 Musikschule – Die Musikschule erhält
flexible und zeitgemässe Regeln
- 245 Freiwillige Tagesschule –
Entwicklung Schülerzahlen - 3. Standort

Schulwesen

Am 1. Februar 2010 hat die unterzeichnende Schuldirektorin ihr Amt als Nachfolgerin von Rolf Steiner angetreten. Mit einer Veranstaltung im Landhaussaal am 23. Februar 2010 machte sie sich mit allen Lehrpersonen der Stadtschulen bekannt. Zum Thema Begegnung, unter Mitwirkung des Trios Lautari, stellte sie sich und ihren beruflichen Werdegang den Lehrerinnen und Lehrern vor, teilte ihre Führungsgrundsätze mit und schilderte ihre erste Einschätzung hinsichtlich den anstehenden Projekten und Aufgaben. Von, bildlich gesprochen, einem ihr im Traum erschienenen voll bepackten Sattelschlepper war u. a. die Rede, den es galt in Bewegung zu setzen um die kostbare Fracht ans Ziel zu bringen bzw. oben auf dem Berg, am Ende der Passstrasse, die Sonne erblicken zu können.

Tatsächlich verlief das erste Amtsjahr dem Sattelschlepper-Bild entsprechend. Enorm schwer wiegte und wiegt die Ladung an Projekten und Herausforderungen und ein Vorwärtskommen war und ist nur langsam möglich. Unter anderem bedingt durch die kantonalen Projekte wie die «Spezielle Förderung», die «Sek I-Reform» sowie dem Auftrag hinsichtlich der bevorstehenden «Externen Schulevaluation» die Stadtschulen zu einer Schulorganisation zusammenzuführen, blieb und bleibt fast nichts, wie es bisher war. Alle Abläufe müssen neu definiert, Zuständigkeiten geklärt und entsprechende Grundlagenpapiere erarbeitet werden. Als wichtigste Etappenziele im 2010 können die Eröffnung eines weiteren Kindergartens, die Erarbeitung des neuen Musikschulreglements, die Überarbeitung des Tagesschulreglements, die Erarbeitung der ICT-Konzepte (Ersatzbeschaffung Sek I sowie Konzept Zweitnutzung Prim.) sowie die Neugestaltung diverser Formulare und Abläufe und Formen



Zusammen mit der Schuldirektorin präsentiert sich das gesamte Lehrerinnen- und Lehrerteam der Stadtschulen Solothurn.

der Zusammenarbeit eingestuft werden. Die Umsetzung «Spezielle Förderung» fordert uns weiterhin und bedingt unserer Kreativität. Hinsichtlich dem Projekt Sek I ist es nicht anders: Zahlreiche Arbeitsgruppen bearbeiten zu klärende Teilbereiche entsprechend dem Auftrag des Change Managements. Mehr zu den erwähnten Projekten ist im Bericht auf den nachfolgenden Seiten zu lesen.

Bezüglich Schulraumplanung Primarschule konnten noch keine definitiven Entscheide gefällt werden. Eine Reorganisation drängt sich einerseits aufgrund des grossen Sanierungsbedarfs der Kindergärten und Schulhäuser und andererseits infolge des Auszugs der Oberstufenklassen aus dem Schulhaus Hermesbühl im 2013 auf.

Das Weiterbildungsprogramm 2010 war ebenfalls reformbedingt für die Lehrpersonen dicht. In einigen Kursen zu unterschiedlichsten Themen machten sie sich fit um die steigenden unterrichtsspezifischen Herausforderungen auch längerfristig gut meistern zu können. Hinzu kam die Erarbeitung des Qualitätsleitbildes der Stadtschulen Solothurn. Die Basis dafür wurde durch die Lehrpersonen unter der Leitung der Schuldirektorin sowie den Schulleitungen am 2. November 2010 im Konzertsaal gelegt. Der überarbeitete Entwurf liegt nun vor und kann 2011 genehmigt werden. Danach wird die kontinuierliche Umsetzung der Inhalte erfolgen.

Ein arbeits-, erfolg- und somit auch freudenreiches Arbeitsjahr liegt nun hinter uns. Dank der sehr guten Zusammenarbeit und Kooperationsbereitschaft aller Mitarbeitenden auf allen Ebenen stellen wir uns den Herausforderungen mit einer positiven und initiativen Grundhaltung. An dieser Stelle sei allen Mitwirkenden für ihren Beitrag zum guten Gelingen herzlich gedankt.

Irène Schori
Schuldirektorin

Bezirksschulpflege

Die Bezirksschulpflege hat sich in vier Sitzungen vor allem mit dem Budget und der Rechnung auseinandergesetzt. Zudem stimmte sie der Führung einer weiteren Klasse des 10. Schuljahres zu. Entgegen der Annahme, dass das 10. Schuljahr mit zwei Klassen geführt werden soll, rechtfertigten die zahlreichen Anmeldungen für das Schuljahr 2010/2011 drei Klassenzüge.

Bedingt durch die Sek I-Reform stellte sich die Frage einer neuen Zusammenarbeitsform mit den Gemeinden Lüssigen, Nennigkofen und Feldbrunnen. Unter anderem eine Auflistung der Kosten-Nutzen-Rechnung der aufwändigen Form beim Leitgemeindemodell inkl. einer Kreisschulpflege überzeugte die Gemeindepräsidien dahingehend, künftig mit einer Sek I-Vertragslösung den Schulbesuch der auswärtigen Oberstufenschülerinnen und -schüler in Solothurn zu garantieren. Konkret bedeutet dies, dass die Bezirksschulpflege Ende Schuljahr 2010/2011 aufgehoben werden soll.

Irène Schori
Schuldirektorin

Statistik

Kommissionen – Anzahl Sitzungen 2010:

Bezirksschulpflege	4
Einschulungsteam	3
Fachausschuss für die Schulzahnpflege	0
Arbeitsgruppe Lager	5
Schulleitungskonferenz	12
Schulleitungsfortbildung (in halben Tagen)	6

Schülerstatistik 2010/11

Schülerzahlen Stand 23.11.2010

Stufe	Knaben	Mädchen	Total	Integrierte	AL	AS
Kindergärten	125	115	240	0	67	5
1. Klassen	56	50	106	23	32	6
2. Klassen	67	56	123	29	44	2
3. Klassen	55	50	105	2	28	1
4. Klassen	54	46	100	10	24	0
5. Klassen	59	55	114	7	31	3
6. Klassen	62	61	123	13	43	4
Werkklassen	7	4	11	0	5	0
Oberschule	23	33	56	7	38	3
Sekundarschule	59	59	118	1	36	14
Bezirksschule	70	68	138	0	24	41
Freiwilliges 10. Schuljahr	23	30	53	0	13	37
Heilp. Sonderschule	33	25	58	0	25	52
TOTAL	693	652	1345	92	410	168
TOTAL in %	51.52%	48.48%	100.00%	6.84%	30.48%	12.49%

Legende: AL = Ausländer AS = Auswärtige

Nationalitäten Schuljahr 2010/11 Stand 23.11.2010

	KG	P	P	P	P	P	OS	OS	OS	F10	HPS	Total
	BR	HE	WB	FE	VO	HE	KO	OS	SM			
Anzahl	240	207	124	83	136	121	87	98	138	53	58	1'345
CH	173	96	108	56	118	91	37	69	114	40	33	935
CH fremdsprachig	13	34	8	5	6	7	7	8	6	1	4	99
Aethiopien	1	1	1									3
Afghanistan		1		1								2
Albanien		2							1		1	4
Bosnien und Herzegowina	1	4		2			3		1			11
Brasilien		1										1
Deutschland	4	4	2	2	6	4	2	1	2	4		31
Eritrea	1	1		1	1	1					1	6
Frankreich	1	1	1									3
Indien		1							1	1		3
Indonesien	1											1
Irak	1		1									2
Iran	1	1										2
Israel								1				1
Italien	6	11	2	2		3	1	7	3	1		36
Kenia		1	1									2
Kamerun			1									1
Kosovo	5	7		1	4	2	9	1	2		5	36
Kroatien	4	2		1		1	2			1		11
Litauen										1		1
Mazedonien	1	11					3		2	1	4	22
Mombasa										1		1
Niederlande	1					1						2
Österreich	2				1	2	1					6
Portugal				1			1				2	4
Rumänien								1				1
Serbien	8	11	1	3	1	3	9	4	1		4	45
Slowakei		1										1
Slowenien	1											1
Somalia		2		1								3
Spanien	1	4					2					7
Sri Lanka	10	19	3	5	5	4	6	5	3	2	4	66
Tschechische Republik	1											1
Tunesien	1											1
Türkei	12	23	2	6		8	11	8	4	2	4	80
Ukraine	1	2		1					1			5
Ungarn			1									1
Vereinigte Staaten	2											2
Vereinigtes Königreich						1			3			4
Total Ausländer	67	111	16	27	18	30	50	29	24	13	25	410

CH	72%	46%	87%	67%	87%	75%	43%	70%	83%	75%	57%	70%
Ausländer	28%	54%	13%	33%	13%	25%	57%	30%	17%	25%	43%	30%

Legende:	BEZ	Bezirksschule	HE	Hermesbühl	P	Primarschule
	BR	Brühl	HPS	Heilp. Sondersch.	SM	Schützenmatt
	FE	Fegetz	KG	Kindergarten	VO	Vorstadt
	F10	Freiw. 10. SJ	KO	Kollegium	WB	Wildbach
			OS	Oberstufe		

Personelles

Schulleitungen Bezirks- und Stadtschulen

Schulhaus	Schulleitung bis 31. Juli 2010	Schulleitung ab 1. August 2010
Brühl	Stebler Katharina	Stebler Katharina
Fegetz	Brülhart Nadine	Brülhart Nadine
Heilp. Sonderschule	Friedli Edy	Friedli Edy
	Tasse Brigitte	Tasse Brigitte
Hermesbühl	Kaiser Corinne	Kaiser Corinne
	Ingold Stefanie (Oberschule)	Ingold Stefanie (Oberschule)
	bei den Schulleitungen der Schulhäuser integriert	
Kindergärten		
Kollegium	Birri Eva Maria	
	Koch Mirco	Ingold Stefanie (Oberschule)
Musikschule	Schneider Béatrice	Schneider Béatrice
Schützenmatt	Gantenbein Alain	Gantenbein Alain
	Kohler Stefan	Kohler Stefan
Vorstadt	Liechti Stefan	Liechti Stefan
Wildbach	Rechsteiner Jèrène	Rechsteiner Jèrène

Schuldirektion

Steiner Rolf	Schuldirektor bis 31.01.2010
Schori Irène	Schuldirektorin ab 01.02.2010
Stöckli Heinz	Kanzleileiter
Ziegler Christine	Sekretärin 80% bis 31.01.2010
Ettorre Michaela	Sekretärin 80% ab 01.03.2010
von Gunten Margret	Sekretärin 50%
Späti Daniela	Sekretärin 90%
Glutz Liselotte	Sekretärin 60%
Brunner Othmar	ICT-Integrator 45%

Freiwillige Tagesschule

Leibundgut Barbara	Leiterin 40%
Glutz Liselotte	Sekretärin 40%
Betreuerinnen und Betreuer	Pensum aufgrund der aktuellen Kinderzahlen

Schulgesundheitsdienst

Gruppenpraxis Weststadt	Schulärzte Kindergarten, Unter- und Mittelstufe HPS
Burki Adrian, Dr. med.	Schularzt Oberstufe
Dornbierer Karin	Schulzahnpflegehelferin Kindergärten, 1. – 6. Primarschulklassen Vorstadt

Henzi Elsbeth	Schulzahnpflegehelferin 1. – 6. Primarschulklassen Brühl, 3. – 6. Primarschulklassen Fegetz und Hermesbühl, 1. – 5. Primarschulklassen Wildbach, Bezirksschule
Baumann Franziska	Sekundarschulen, Werkklassen, HPS, 1. und 2. Primarschulklassen Fegetz und Hermesbühl

Hauswartinnen und Hauswarte hauptamtlich

Affolter Beat	Schulhaus Kollegium Schulhaus Schützenmatt
Jurt Werner	Schulhaus Fegetz Heilpädagogische Sonderschule bis 30.04.2010
Lüthi Hugo	Schulhaus Vorstadt
Manganiello Fiorentino	Schulhaus Hermesbühl Musikschule
Ravicini Damiano	Schulhaus Brühl Heilpädagogische Sonderschule ab 01.05.2010
Schopfer Esther und Hansruedi	Kindergarten, Pavillon und Schulhaus Wildbach Ferienheim Saanenmöser

Hauswartinnen und Hauswarte nebenamtlich

Dietschi Anita	Kindergarten Heidiweg
Geissbühler Irma	Kindergarten Hubelmatt
Koller Isabella	Kindergarten Haffnerstrasse
Maurer Lea	Kindergarten Wassergasse
Mühlethaler Sonja	Kindergarten Untere Sternengasse
Tuor Beatrice	Kindergärten Birkenweg II, Tannenweg I und II
von Gunten Dora	Kindergarten Stäffiserweg
von Känel Brigitte	Kindergarten Dreibeinskreuz

Schulhaus Brühl – Ab in den Klettergarten

Im Schulhaus Brühl hat die Schülerinnen- und Schülermitbestimmung eine lange Tradition. Selbstverständlich wirkten die Kinder auch bei der Gestaltung des Pausenplatzes aktiv mit. Kurz vor den Herbstferien konnte der neu gestaltete Pausenbereich eingeweiht werden. Dem voraus ging eine lange Planungs- und Entwicklungsphase im Schülerinnen- und Schülerrat und im Kinder-Bauausschuss.

Bereits vor zwei Jahren begann der Schülerinnen- und Schülerrat mit seiner Planungsarbeit. Es wurden Ideen gesucht, wie mit Naturmaterialien den Bedürfnissen der Kinder entsprechende Lebensräume gestaltet werden können. Ausserdem wurde ein Bauausschuss gewählt. Dieser präsentierte der Schülerschaft eine Vorauswahl der Spielgeräte und ein selbst angefertigtes Modell des Spielplatzes. Die Pläne und das Modell mit einem Hangelwald, einer Kletterwand, einer



Modell des zukünftigen Spielplatzes.



Zusammen mit Profis bauen die Kinder der 5. und 6. Klassen aktiv an ihrem Spielplatz.

Die Kinder haben sichtlich Spass, den fertig gestellten Spielplatz zu benutzen.



Wackelbrücke wie auch verschiedenen anderen Sitz-, Balancier- und Klettermöglichkeiten stiess bei allen auf grosse Begeisterung.

Die Kinder bauen mit

In der zweitletzten Woche vor den Herbstferien ging es los, die Ideen der SchülerInnen konnten umgesetzt werden. Eine Kinder-Baugruppe kam zum Zuge. Aus allen 5./6. Klassen wurden tageweise Kinder für die Mitarbeit freigestellt. Unter der Anleitung der Firma *Zum KuKuk* aus Stuttgart und der Firma *Flury Gartenbau, Zuchwil*, halfen sie zusammen mit einer Lehrperson tatkräftig beim Realisieren des Spielplatzes mit. Finanziert wurde der Spielplatz mit dem Restbetrag des 1998 erhaltenen Pestalozzipreisgeldes und der finanziellen Entschädigung der PH Solothurn an die Schule Brühl für Ausbildungsplätze ihrer Studierenden, sowie einem «Zustupf» der Stadt.

Der Spielplatz ist fertig. Aufräumarbeiten sind angesagt. Einzelne Kletterbaumstämme müssen farbig bestrichen werden. Am Nachmittag findet die offizielle Übergabe an die Kinder statt. Hoffentlich ist bis dann die Farbe trocken!

*Katharina Stebler Dettwiler
Schulleiterin Schulhaus Brühl*

Schulhaus Fegetz – Schülerkonzert 2010

Es hallen Weihnachtslieder durch die Gänge. Ein herrlicher Lebkuchenduft weht einem entgegen, dass man sich in einer Bäckerei wähnt. Alles begleitet von einem emsigen Betrieb in den verschiedenen Räumen. Es werden Choreografien und Instrumentalbegleitungen geübt, Sternendekorationen hergestellt, gelacht, auch mal geschimpft, wieder vertragen, «gspässlet» aber vor allem gearbeitet. Es ist Weihnachtszeit im Fegetz! Und damit hat auch die Projektwoche begonnen – mit einem Ziel: Ein gelungenes Schülerkonzert auf die Beine zu stellen.

«Bescherung!»

Was für eine Bescherung: die Garderobe des Konzertsaals platzte ob der vielen aufgeregten Kindern fast aus allen Nähten. Nur mit grossem Einsatz lassen sich die Kostüme, Sterne, Instrumente und Kinder an den richtigen Platz bringen. Es herrscht nicht nur hinter den Kulissen Aufregung auch im Saal spürt man die gespannte Erwartung der Eltern, Gotte, Göttin, Grosseltern und weiteren vielen Interessierten: Das Weihnachtskonzert der Schule Fegetz ist für heute Abend angesagt.

Der Saal ist festlich geschmückt, Weihnachtsvorfreude kommt auf.

Noch ist die Unruhe im Publikum und auf der Bühne gross. Nach den ersten Takten sind aber alle aufmerksam dabei. Vergessen sind die langen Proben und das Warten auf den richtigen Einsatz.

Der Chor stimmt das erste Lied an, die Instrumentalisten zeigen, dass sie fleissig geübt haben. Was wäre Weihnachten ohne Bescherung? Die Kinder aus der Theatergruppe verwandeln sich gleich selber in Geschenke und tragen alle ein Paket auf dem Kopf oder auf dem Rücken. Ein stimmungsvoller Tanz zu einem südamerikanischen Weihnachtslied ist einer der Höhepunkte des Abends. Zum Schlusschor versammeln sich alle Kinder auf der Bühne. Der lange Applaus ist verdient und die Kinder verdanken ihn mit Verbeugungen. Dann entlässt der Konzertsaal seine zahlreichen Besucherinnen und Besucher in den realen Sternenzauber einer kalten und verschneiten Dezembernacht.

*Rebecca Struchen
Lehrerin Schulhaus Fegetz*

Schulhaus Fegetz – Der Kindergarten gehört dazu

Was man in andern Gemeinden nicht anders kennt, ist jetzt auch in Solothurn Tatsache: Der neu eröffnete Kindergarten Fegetz ist direkt im Schulhaus untergebracht. Der Start ist gelungen. Seit August 2010 besuchen 17 Kinder den neuen Kindergarten.

Suche nach geeignetem Raum

Klassengrössen von 35 und mehr Kindern in den Kindergärten Hubelmatt und Untere Sternengasse; die Schulplanung für die kommenden Jahre bereitete einiges Kopfzerbrechen.

Aufgrund der regen Bautätigkeit in den beiden Quartieren Fegetz und Schützenmatt sind die Geburtenzahlen stark angestiegen. Die Forderung nach einem zusätzlichen Kindergarten stand im Raum. Nachdem der Gemeinderat grünes Licht gegeben hatte musste eine passende Räumlichkeit gefunden werden. Auch unkonventionelle Lösungen wurden in Betracht gezogen. Von der Miete einer Wohnung war die Rede, man diskutierte, ob ein Container eine sinnvolle Lösung wäre. Die Diözese Basel wurde angeschrieben, ob eventuell im Bischofssitz Platz für einen Kindergarten wäre. Die Antwort war nicht ganz abschlägig. Man hatte aber grosse Bedenken hinsichtlich des Denkmalschutzes. Auch ein Unterschlupf im Kloster St. Josef erwies sich als nicht realistisch. Die zu tätigen Investitionen wären zu hoch gewesen.

Durch den Auszug der Sekundarschulklassen wurde aber im Schulhaus Fegetz Raum frei. Eine Rochade setzte ein. Klassenzimmer wurden getauscht. Kindergarten und Unterstufe befinden sich jetzt im selben Trakt. Vom Stadtbauamt mussten einige Anpassungen vorgenommen werden. Die Lavabos waren zu hoch angebracht, die schwere Eingangstüre kann

te von den Kindergartenkindern nicht selber geöffnet werden. Auch der Garten wurde entsprechend umgestaltet und mit zusätzlichen Angeboten wie Sandgrube und Kletteranlage versehen.

Neuland

Die bisherigen elf Solothurner Kindergärten sind alle in den Quartieren angesiedelt. Kein Kindergarten befand sich bis anhin in einem Schulgebäude. Es musste also eine neue Zuteilung vorgenommen werden. Diese erwies sich als ziemlich knifflig.

Vor allem die Frage, welcher Schulweg noch zumutbar sei war dabei zentral.

Am 26. Mai fand ein Elternabend statt. Eltern, deren Kinder dem neuen Kindergarten Fegetz zugeteilt waren, wurden durch die Schuldirektorin Irène Schori und die zukünftige Kindergärtnerin informiert. Dabei wurden auch einzelne kritische Stimmen laut.

Gotte und Götti

Alle Kinder vom Schulhaus Fegetz starteten gemeinsam ins neue Schuljahr. Thea und Noa aus der vierten Klasse hatten eine Rede vorbereitet. Die neuen Kindergärteler wurde alle persönlich begrüsst.

Kinder aus der vierten Klasse übernahmen jeweils eine Patenschaft. Gotte und Gottenkind gingen sich auf dem roten Teppich entgegen. Jedes Kindergartenkind bekam eine Schultüte geschenkt, die die Viertklässler für sie gemacht hatten. Anschliessend an die Begrüssung zeigten die Gotten und Göttis ihren Schützlingen das Schulareal.

Der Kontakt zwischen den beiden Klassen wird auch während des Schuljahres gepflegt. So malen Kinder aus der vierten Klasse gemeinsam mit den Kindergärtlern ein Bild zum Thema Wasser. Über längere Zeit wird in Gruppen daran gearbeitet. Das fertige Bild wird dann den Eingangsbereich schmücken.

Ein paar Aussagen von den Viertklässlern

«Mein Gottenkind wollte mit mir im Bäbiegge spielen» (Jakob)

«Sofie und ich spielen in der Pause gern «Rössli» (Siri)

«Brady fragt mich oft, ob ich ihm helfe» (Elin)

Zusammenleben im Schulhaus

Kindergärtnerin Katrin Schneiter könnte sich nicht vorstellen, in einem Kindergarten abseits im Quartier zu arbeiten. Auch an ihrem früheren Arbeitsort befand sich der Kindergarten im Schulhaus.

Auf die Frage, ob sich etwas in der Kultur des Zusammenlebens verändere, meinen die Lehrpersonen, dafür sei es noch zu früh. Das werde sich erst in zwei, drei Jahren weisen. Sie können sich aber denken, dass der Übertritt in die erste Klasse fliessender verläuft, weil die Kinder Lehrpersonen und Schulhaus bereits kennen. Freundschaften, die in der Kindergartenzeit geknüpft wurden können weiter gepflegt werden. Auch die grösseren Kinder profitieren. Sie nutzen den umgestalteten Garten vermehrt für Spiele in der Pause. So gibt es auch Unterstufenschülerinnen und -schüler, die gerne ab und zu im Sandkasten spielen. Neue Regeln wurden eingeführt, die den Umgang mit der veränderten Situation klären. Es kann zum Beispiel vorkommen, dass die Kindergartenkinder noch im Freien spielen, während für die andern Klassen der Unterricht bereits wieder begonnen hat. Die Grösseren dürfen sich

dadurch nicht ablenken lassen. Aber wie die Lehrpersonen sagen, hat sich auch da nach kurzer Zeit bereits eine Gewöhnung eingestellt.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Schulhauses wird erleichtert, weil sich alles auf demselben Areal befindet. Kinder aus den Quartierkindergärten müssen jeweils einen mehr oder wenigen langen Weg zurücklegen, um in die Turnhalle zu gelangen. Die Kinder des KG Fegetz überqueren dafür nur den Pausenplatz. Auch projektartiges Arbeiten über die Klassen hinweg fällt leichter, da sich alle Klassen im gleichen Gebäude befinden. Ein Hindernis stellen noch die unterschiedlichen Unterrichtszeiten von Kindergarten und Primarschule dar. Treffen sich die andern Lehrpersonen in der grossen Pause beispielsweise für bilaterale Absprachen, so ist es der Kindergärtnerin nicht möglich, ihre Klasse zu verlassen, da sie sonst die Aufsichtspflicht verletzt. Aber auch dafür wird sich hoffentlich in Zukunft eine Lösung finden, wenn sich das Zusammengehen von Kindergarten und Schule etabliert hat.

*Verena Minder
Koordinatorin Kindergärten*

Schulhaus Hermesbühl – Was macht die Logopädin?

Das Arbeitsfeld der Logopädin umfasst die Abklärung, Beratung und Therapie von Kindern mit Störungen der mündlichen und schriftlichen Sprache. Ziel der logopädischen Intervention ist eine Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit des sprachauffälligen Kindes.

Logopädinnen beziehen in ihre Arbeit auch medizinische, heilpädagogische und psychologische Erkenntnisse mit ein.

Die logopädische Therapie hilft Kindern mit Sprachstörungen, ihre Sprachkompetenzen zu entwickeln und zu erweitern. Die Therapie findet nach ausführlicher Diagnostik statt und orientiert sich an individuell gestalteten modellgeleiteten Therapiekonzepten.

Der logopädischen Therapie gegenüber steht die Sprachförderung. Die Sprachförderung ersetzt die Sprachtherapie nicht. Sprachförderung ist in die Lebenswelt eines jeden Kindes eingebettet und findet durch zugewandte Interaktion mit Menschen im Umfeld – Elternhaus, Kindergarten, Schule – statt. Sie ist immer Teil von Lern- und Bildungsprozessen.

Politische Entscheidungsträger und Fachleute tragen Verantwortung dafür, den Unterschied von Förderung und Therapie aufzuzeigen, damit den sprachgestörten Kindern der Zugang zur logopädischen Therapie nicht erschwert oder versperrt wird.

*Die Logopädinnen der Stadt Solothurn
Susan Allemann-Jenkins
Claudia Kofmel Gerber
Silvia Kurt-Müller
Antoinette Schmid-Blösch
Barbara Studer*

Schulhaus Schützenmatt – Bergwaldprojekt in Trin

Während der Projektwoche fuhr unsere Klasse 10b nach Trin ins Bergwaldprojekt. Diese Woche hat uns gezeigt, wie sehr der Bergwald auf unsere Hilfe angewiesen ist. Damit der Wald so bleibt, wie er ist, mussten wir viele Arbeiten erledigen.

In verschiedenen Gruppen pflegten wir den Wald. Unsere hauptsächliche Arbeit bestand darin, die Schäden der Borkenkäfer zu beseitigen.

Um die Natur für unsere Nachfahren zu pflegen, mussten wir zum Beispiel auch kleine, junge Tannen fällen. Diese hatten zwar einen Waldbrand überlebt, waren nun aber von den Borkenkäfern befallen und wurden

so zur Ausbreitungsgefahr. Zu unseren Arbeiten gehörte noch das Einzäunen von Jungbäumen, damit sie nicht im Winter durch Rotwildfrass beschädigt würden. Ebenso bauten wir Wege, damit die Wanderer auch im Winter die Berge besteigen können.

Natürlich hatten wir in dieser Woche auch gewisse Freiheiten und Freizeit. Nach dem Abendessen, gab man uns die Möglichkeit in Trin in den Ausgang zu gehen. Auch durften wir im Haus machen, was wir wollten, zum Beispiel im Gemeinschaftsraum Musik hören und unsere Gedanken gegenseitig austauschen.

Am Mittwochabend durften wir alleine mit dem Bus nach Flims fahren, doch dort herrschte tote Hose. Um 22.30 war jeweils Nachtruhe. Wir waren jeweils so müde, dass wir kurz darauf einschliefen, denn Tagwache war ja bereits um 06.15 und Arbeitsbeginn um 07.30 Uhr.

Am Donnerstagnachmittag ergab es sich, die Rheinschlucht von der neuen Plattform zu besichtigen und die Schönheit des magischen Crestasee zu erleben. Einige von uns konnten sich sogar im Crestasee mit Schwimmen vergnügen, die anderen machten es sich im Gras bequem. Es war eindrücklich und auch romantisch.

Die Woche in Trin war sehr interessant, abwechslungsreich, hat viel Spass gemacht, tat unserer Klasse sehr gut und war aber trotzdem sehr anspruchsvoll.

Jessica & Ruben

Freiwilliges 10. Schuljahr, Klasse 10b



Die Arbeit im steilen Gelände ist hart und ungewohnt.



Wer hart arbeitet braucht regelmässige Pausen und gesundes Essen.



Biologieunterricht an Ort und Stelle.

Dazu noch einige Stimmen:

«Am Ende der Woche war ich sehr stolz auch mich und meine Muskeln, da mir bewusst war, für was und wen ich in der vergangenen Woche gearbeitet hatte.» **Ruben**

«Mir hat das Lager gefallen und mir war es wohl in den verschiedenen Gruppen mit den diversen Leitern und dem Lehrer.» **Venuya**

«Ich bin sicher, dass dieses Lager unsere Klasse näher zusammengebracht hat.» Sandro

«Diese Woche hat mir gezeigt, wie sehr heute die Natur auf unsere Hilfe und Unterstützung angewiesen ist.» **Jessica**

«Ich wäre gerne noch eine Woche geblieben, denn die Arbeit hat mich beeindruckt und sie war für einen guten Zweck, den man erst in Jahren sehen wird.» **Chantal**

«Ich bin stolz auf mich, durchgehalten zu haben und fünf Tage auf Zigaretten verzichtet zu haben.» **Franziska**

«Ehrlich gesagt tat mir die Woche gut, denn wir waren weit weg von Zuhause und dem ganzen Stress und so.» **Aslihan**

«Obwohl die Woche anstrengend war und uns körperlich einiges abverlangt hat, gefiel sie mir sehr gut.» **Nicolas**

*Alain Gantenbein
Co-Schulleiter Schulhaus Schützenmatt*

Schulhaus Vorstadt – Ein Weihnachtsmarkt für die Solothurner Vorstadt

Vom Mittwoch, 15., bis Sonntag, 19. Dezember, verwandelte sich die Solothurner Vorstadt beim Kreuzackerpark und entlang der Aare in einen stimmungsvollen, lichterprächtigen Weihnachtsmarkt. Organisiert von der Vereinigung «Pro Vorstadt» boten Aussteller aus Stadt und Region in 35 robusten Holzhäusern «vorwiegend regionale und qualitativ hochwertige Waren» an.

Als die Schule Vorstadt im Sommer angefragt wurde, an diesem neuen Weihnachtsmarktprojekt teilzunehmen, waren Lehrpersonen und Schulleitung schnell einig: Ja, wir wollten! Im September wurde dann anlässlich einer gemeinsamen Sitzung konkret, was zu leisten wir bereit waren. Der Redewendung «Wenn schon – denn schon!» folgend wurde entschieden, während der ganzen Zeit des Weihnachtsmarktes in einem selbst geführten Markthäuschen, weihnächtliche Bastelarbeiten der Kinder zu verkaufen. Auch sagten wir den Organisatoren zu, den Markt mit Liedern musikalisch zu bereichern.

Bereits nach den Herbstferien hielt also weihnächtliches Treiben in unserer Schule Einzug. Im Schulhauschor begann man, das Weihnachtsliederrepertoire aufzufrischen, und aus dem Schulzimmer der 6. Klasse



Die Kinder der 1. Klasse konzentriert beim Werken.



Gerade rechtzeitig kam der Schnee.



*Gute Laune herrschte nicht nur vor,
sondern auch hinter der Theke*

waren täglich die bekanntesten Weihnachtsmelodien auf Mundharmonika zu hören. Sämtliche Kindergarten- und Primarschulklassen brachten die Produktion verschiedenster Werkarbeiten in Gang. So bastelten die Kinder beispielsweise originelle Lämpchen, Windlichter und Lampen, stellten dekorative Sterne aus Stroh, Gips, Salzteig oder Papier her, kreierten schöne Weihnachtskarten oder gosse herrlich duftende Seifen.

Je näher nun der Advent rückte, desto emsiger wurde gearbeitet. «Werden die Produkte bei der Kundschaft Anklang finden?», fragte man sich. «Haben wir zu viel oder doch eher zu wenig Waren, um einen respektablen Verkauf zu führen?» Die Projektleitung stellte Einsatzpläne her: Immer zwei Lehrpersonen und vier Kinder der 3. bis 6. Klasse sollten während einer Doppelstunde den Marktstand betreuen. Auch die musikalischen Auftritte wurden detailliert geplant: Für den Auftakt sah man die Sechstklässler mit ihren Mundharmonikas vor. Am Donnerstag und Freitag konnte dann jeweils eine Hälfte des Schulhauschores die einstudierten Weihnachtslieder zum Besten geben.

Die umsichtige Planung aller Beteiligten liessen den Weihnachtsmarkt und damit auch unser Engagement zum Erfolg werden. Rechtzeitig legte Petrus eine weisse Decke auf die Markt Häuschen. So entstand mit Hunderten von Lichtern und zahlreichen offenen Feuerstellen vor allem am Abend eine zauberhafte Stimmung. Diese spiegelte sich auch in der guten Laune der Schülerinnen und Schüler wider – sowohl beim Musizieren wie auch am Marktstand. Obwohl eisig kalt, fand man Gefallen an der Arbeit hinter der Theke, und manch ein Kind entpuppte sich als wahres Verkaufstalant.

Rückblickend ziehen wir aus der Teilnahme am «1. Söldedurner Wiehnachtsmäret» eine positive Bilanz. Zwar kam ob der intensiven Vorbereitungsarbeiten die Weihnachtsstimmung in der eigenen Klasse eher zu kurz. Doch konnten wir zum Gelingen des Marktes sowie zur Attraktivierung unserer Vorstadt beitragen und dabei erst noch unserer Schulhauskasse einen ordentlichen Verkaufserlös zuführen.

*Stefan Liechti
Schulleiter Schulhaus Vorstadt*

Sekundarstufe I – Stand Umsetzung der Sek I – Reform in der Stadt Solothurn

Im Jahr 2010 wurden bedeutende Weichen gestellt in der Umsetzung der Sek I – Reform.

Im Bereich der Infrastruktur galt es den politischen Entscheid, die Sek I an zwei Standorten zu führen, umzusetzen. Richtigerweise müssen wir von drei Standorten sprechen, da die Hauswirtschaftsschule weiterhin im Hermesbühl geführt und die Schulküche im Schulhaus Schützenmatt aufgehoben wird. Die kantonalen Vorgaben sehen vor, dass die Abteilungen Sek E und Sek B nicht in getrennten Schulhäusern geführt werden dürfen. Optimal wäre, alle Klassen an einem Standort zu führen. Für die Stadt würde dies heissen, das Schulhaus Schützenmatt aufzustocken, aufgrund des finanziellen Aufwands wurde diese Variante zurückgestellt. Diese Lösung wollen wir jedoch nach wie vor anstreben, sobald die finanzielle Situation der Stadt dies zulässt.

Nun werden in der Endform im Schulhaus Schützenmatt alle 7. und 8. Klassen geführt werden und im Schulhaus Kollegium die 9. Klassen und das 10. Schuljahr. Diese Endform werden wir auf das Schuljahr 2013/14 erreicht haben.

Inhaltlich setzen sich die Lehrpersonen bereits seit dem Sommer 2009 mit der Reform auseinander, in der letzten Woche während den Sommerferien 2009 begannen wir mit der Weiterbildung. Im Jahr 2010 setzten wir weitere fünf Tage zur Weiterbildung ein, halb während der Schulzeit und halb während der unterrichtsfreien Zeit. Diese Gefässe werden wir auch in den kommenden Jahren einsetzen. Weiter arbeiten seit Sommer 2010 alle Lehrpersonen in verschiedenen Arbeitsgruppen zu der inhaltlichen Umsetzung der Reform.

In der Leitung fordert die Reform ebenfalls Veränderungen. Auf Beginn des Schuljahres 2010/11 wurde die Leitung der Oberstufe im Schulhaus Hermesbühl und der Oberstufe im Schulhaus Kollegium zusammengefasst. Stefanie Ingold übernahm diese Funktion. Die Leitung der Oberstufe im Schulhaus Schützenmatt übernahmen weiterhin Alain Gantenbein und Stefan Kohler.

*Stefanie Ingold
Schulleiterin Sek I*

Schulhaus Wildbach – Altersdurchmisches Lernen (ADL)

Immer mehr Schulen unterrichten aus pädagogischen Gründen in altersdurchmischten Klassen.

Nachdem bereits das Schulhaus Brühl vor 6 Jahren auf Doppelklassen umgestellt und damit gute Erfahrungen gemacht hat, haben wir uns auch im Schulhaus Wildbach vor 4 Jahren zu diesem Schritt entschieden.

Gründe dafür:

- Zusammen mit «Kleinen» und «Grossen» gemeinsam zu lernen ist den Kindern seit dem Kindergarten vertraut.
- Die Kinder finden sich sehr schnell in der Schule und in der neuen Klasse zurecht, weil sie bei den «Grossen» schauen, wie es geht.
- Die Kinder üben verschiedene Rollen ein: Einmal sind sie die Jüngeren, die von den Älteren lernen, dann sind sie die Älteren, die den Jüngeren etwas zeigen können.

- Zu sehen, was man schon alles gelernt hat, stärkt das Selbstvertrauen.
- Es ist für alle Beteiligten (Kinder, Lehrkräfte, und Eltern) völlig normal, dass nicht alle das Gleiche zur gleichen Zeit lernen. Das fördert einen guten Umgang mit «Heterogenität» und «Differenzierung». (Auch in Jahrgangsklassen beträgt der Entwicklungsunterschied der Kinder 3 – 5 Jahre!)
- Kinder, die eine Verlangsamung (früher EK oder Repetition) brauchen, können drei Jahre in der gleichen Klasse bleiben und müssen die Klasse nicht wechseln.
- Kinder, die schneller sind, können fließend in die nächst höhere Klasse wechseln. Auch Mischformen sind möglich (z.B. Rechnen mit der 1. Klasse, Lesen mit der 2. Klasse).

Fazit:

Auch wenn diese Schulungsform **mehr Vorbereitungsanfang für die Lehrkräfte** bedeutet, sind wir von den Vorteilen nach wie vor überzeugt. Wir stellen u. a. auch fest, dass wir seit der Umstellung auf Doppelklassen **weniger Disziplinärprobleme** haben.

*Jrène Rechsteiner
Schulleiterin Schulhaus Wildbach*

Musikschule – Die Musikschule erhält flexible und zeitgemässe Regeln

Das bisherige Musikschulreglement stammte aus dem Jahre 1990. Die Schulstrukturen haben sich seither massiv verändert. Die Musikschule ist heute eine geleitete Schule mit Leitbild und Schulprogramm und Teil der solothurnischen Schulen. Sie ist der Schuldirektion unterstellt und die Schulleitung hat einen festen Platz in der Schulleitungskonferenz. Dies ermöglicht eine optimale Zusammenarbeit.



Das neue Reglement berücksichtigt einerseits diese Entwicklung und andererseits wurde es auch den Bedürfnissen der Eltern angepasst. Die Erziehung durch und mit Musik leistet einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Der Instrumentalunterricht soll deshalb beginnen können, wenn das Kind dazu bereit ist. Und wer nach dem Wechsel in die Kantonsschule den Instrumentalunterricht weiterhin in der städtischen Musikschule besuchen möchte, dem wird das nun unbürokratisch erlaubt. Am 7. Dezember 2010 stimmte die Gemeindeversammlung dem neuen Reglement zu.

Bei der Überarbeitung wurde eine knappere und flexiblere Fassung der geltenden Regelungen zum Betrieb der Musikschule angestrebt. Das neue Reglement legt die Rahmenbedingungen fest und regelt das Aussenverhältnis der Musikschule mit den Musikschülerinnen und -schülern bzw. deren Eltern nur so weit wie nötig. Alles andere, die Organisation des eigentlichen Schulbetriebs, das Angebot, Unterrichtsformen, etc. wird in den Weisungen der Schuldirektion beschrieben. Diese erlässt ebenfalls ein Pflichtenheft für die Musikschulleitung und für die Musiklehrpersonen. Auf diese Weise kann sich die Musikschule rascher auf Neues einstellen.

Das Wichtigste auf einen Blick:

- **Eintrittsalter:** Die Aufnahme in den Instrumentalunterricht erfolgt in der 2. oder 3. Klasse, der Gesangsunterricht beginnt in der 6. Klasse. Der frühere Eintritt ist möglich, jedoch nur bei entsprechender Eignung und auf Gesuch der Eltern. Nach einem «Aufnahmegespräch» mit der Musikschulleitung in Zusammenarbeit mit der Musiklehrperson muss das Gesuch durch die Schuldirektion genehmigt werden.
- **Kantschüler und -schülerinnen:** Schülerinnen und Schüler der Sek P und der Kantonschule können auf Wunsch den Unterricht weiterhin an der Musikschule besuchen.
- **Unterrichtsform:** Neu gibt es Einzelunterricht (25') Gruppenunterricht (45') und verlängerten Einzelunterricht für Leistungswillige und Begabte (40'). Die Schülerinnen und Schüler für letzteren werden im Sinne von Begabtenförderung durch die Musiklehrpersonen vorgeschlagen.
- **Erwachsene:** Mit einem speziellen Reglement kann die Musikschule auch Erwachsene aufnehmen. Dieser Unterricht ist nicht subventioniert. Form und Tarife müssen noch ausgehandelt werden. Die Verfassung des Reglements ist in Arbeit.

Die Lehrpersonen der Musikschule freuen sich sehr, dass mit dem neuen Reglement ihre langjährigen Forderungen nach mehr Flexibilität nun in vielerlei Hinsicht umgesetzt werden können. Unser wichtigster Leitsatz lautet nach wie vor:

«In der Musikschule wollen wir Kinder und Jugendliche für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik begeistern!»

Wollen wir diesem Leitsatz nachleben, ist es wichtig, möglichst rasch auf neue Entwicklungen eingehen zu können.

*Béatrice Schneider
Schulleiterin Musikschule*

Freiwillige Tagesschule – Entwicklung Schülerzahlen – 3. Standort

Der Betrieb der Tagesschule verlief im Jahre 2010 bereits gut. Die Anfangsschwierigkeiten haben sich gelegt und das Alltagsgeschäft hat sich eingespielt.

Im November 2009 lehnte der Gemeinderat die Einführung des dritten Standortes ab und erteilte der Steuerungsgruppe den Auftrag, das Reglement und die Tarife zu überprüfen. Dies ist in mehreren Sitzungen erfolgt. Die Frage, wie viel während der Pilotphase an einem Reglement geändert werden kann, stand im Raum. Die Steuerungsgruppe entschied, dem Gemeinderat nur eine «sanfte» Anpassung vorzulegen und die Auswertungen der Pilotphase abzuwarten, um dann ein gänzlich überarbeitetes Reglement für den Schuljahresbeginn 2012 vorzulegen. Einige Anpassungen, die aus betrieblichen Gründen nötig wurden, konnten aber bereits während der Pilotphase im November 2010 auf den Schuljahresbeginn 2011/12 vorgenommen werden.

Die Anzahl der Kinder, welche die Tagesschule besuchen, ist in den ersten drei Betriebsjahren beim Standort Brühl ungefähr gleich geblieben, während sie im Standort Hermesbühl aufgrund der neu geforderten Mindestbuchung von 4 Einheiten pro Woche leicht zurück ging.

Die Anzahl der gebuchten Einheiten, EH, ist bei beiden Standorten stark angestiegen. Auch die Anzahl der durchschnittlich gebuchten Einheiten pro Kind sind von Jahr zu Jahr gestiegen.

Buchungen während der Schulzeit

Stand Schuljahresbeginn	Schuljahr 10/11			Schuljahr 09/10			Schuljahr 08/09		
	Anzahl Kinder	Anzahl EH	Durchschnitt	Anzahl Kinder	Anzahl EH	Durchschnitt	Anzahl Kinder	Anzahl EH	Durchschnitt
Brühl	51	372	7.29	53	329	6.21	46	313	6.80
Hermesbühl	74	483	6.53	78	488	6.26	82	412	5.02

Beim Standort Brühl haben wir mehr Umbuchungen, An- und Abmeldungen als im Standort Hermesbühl. Vor allem möchten im Brühl mehr Kinder während dem Schuljahr eintreten.

Im Hebü entschuldigen sich mehr Kinder kurzfristig für einzelne Einheiten, haben andere Programmpunkte (z.B. Kindergeburtstagseinladungen, Ausflüge mit Eltern, Kurse, etc.) oder werden krankheitshalber abgemeldet. Diese kurzfristigen Abmeldungen kommen in der Tagesschule Brühl viel weniger vor.

Bei der Zusammensetzung der Kindergruppen fällt auf, dass im Verhältnis zur Kinderzahl in der TS Hebü mit 8.1 % weniger Kinder mit dem Status «Integration» die Tagesschule besuchen als in der TS Brühl mit 21,6 %.

Die Buchungen während der Ferienzeit nehmen ebenfalls stetig zu. Ob das attraktive Programm sowohl die Kinder wie auch die Eltern dazu animiert?

Buchungen während der Ferienzeit

Schuljahr	10/11 (1. Semester)		09/10		08/09	
	Kinder pro Woche	Durchschnitt pro Tag	Kinder pro Woche	Durchschnitt pro Tag	Kinder pro Woche	Durchschnitt pro Tag
Vormittag	115.6	23.12	91.33	18.27	76.56	15.31
Mittag	127.2	25.44	97.23	19.45	85.89	17.18
Nachmittag	119.8	23.96	94.99	19	74.22	14.84

Im November 2010 bewilligte der Gemeinderat die Eröffnung eines dritten Standortes in der Vorstadt. Dies entspricht einem grossen Bedürfnis in der Vorstadt und wird den Standort Hermesbühl einwenig entlasten, da seit dem 2. Betriebsjahr alle Tagesschulkinder aus der Vorstadt ins Hermesbühl eingeteilt wurden, um die Wegbegleitung zu optimieren.

Die Weiterentwicklung der Tagesschule ist allen Beteiligten ein grosses Anliegen und wird auf allen Ebenen mit viel Enthusiasmus und Engagement unterstützt. Dafür danke ich im Namen der Tagesschulkinder herzlich.

*Barbara Leibundgut
Leiterin Freiwillige Tagesschule*

Stadtbauamt

- 248 Stadtbauamt
- 249 Hochbau
- 254 Tiefbau
- 257 Werkhof
- 260 Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt
- 267 Baukommission
- 268 Kommission für Planung und Umwelt
- 269 Altstadtkommission

Stadtbauamt

Das Jahr 2010 war geprägt von strukturellen Anpassungen der Arbeitsabläufe im Stadtbauamt, welche unter dem neuen Leitungsteam umgesetzt wurden. Personelle Veränderungen durch Abgänge von langjährigen Mitarbeitern in der Abteilung Tiefbau, Stadtplanung/Bauinspektorat und Umwelt sowie im Hochbau und Langzeit-Arbeitsausfälle im Werkhof verlangten von allen Mitarbeitern einen zusätzlichen Einsatz und eine hohe Leistungsbereitschaft, Flexibilität wie auch Loyalität zum Arbeitgeber.

Neue Ideen und Erkenntnisse sowie neues Wissen mit langjährigen Erfahrungen und Bewahrem zu vereinen, war für uns alle Freude, Engagement und trotzdem eine Herausforderung.

In der Stadtplanung wurden zwei grosse Projekte zu Ende gebracht: der Landerwerb Obach, Mutten, Ober- und Unterfeld, verbunden mit der Nutzungs- und Erschliessungsplanung wie auch die Mitwirkung und die Verabschiedung des Masterplans Energie. In der Stadtplanung und im Bauinspektorat sind anspruchsvolle Geschäfte aufbereitet worden, welche anschliessend in der Planungs-, Bau- und Altstadtkommission behandelt wurden.

Der Tiefbau beschäftigte sich vor allem mit Abschlussarbeiten von grösseren Projekten, bei welchen die Stadt beteiligt war, die jedoch der Kanton ausgeführt hat; Umgestaltung Bahnhofplatz sowie Neugestaltung Bielstrasse und Kreisel Schöngrün. Neben Projektarbeiten war das Team Tiefbau mit der räumlichen Zusammenlegung beschäftigt, dazu gehörten Arbeiten wie Entrümpeln, Archivieren und neu Einrichten ihres gemeinsamen Arbeitsortes an der Baselstrasse 13.

Im Hochbau wurden mit dem Neubau der Turnhallen im Schulhaus Hermesbühl, der Sanierung des Stadttheaters und der Nachrüstung des Krematoriums mit einer Rauchgasreinigungsanlage drei anspruchsvolle Investitionsprojekte aufbereitet und bis zur politischen Entscheidungsinstanz gebracht. Zugleich wurden die regelmässigen anfallenden Unterhaltsarbeiten geplant und umgesetzt. Bestandesaufnahmen von Gebäuden wurden veranlasst, welche einen Teil der Grundlagen für eine künftige Gebäude- und Unterhaltsstrategie bilden. Somit wird eine strukturierte Vorgehensweise in der Unterhaltsplanung sichergestellt, und die finanziell knappen Mittel werden gezielt eingesetzt.

Der Sturm vom 12. Juli 2010 forderte einen Grosseinsatz der gesamten Belegschaft des Werkhofes wie auch von unseren Bademeistern. In kürzester Zeit mussten Äste, Laub, abgebrochene Baumstämme von Strassen und auch aus unserer Badeanstalt entfernt werden, damit der Betrieb wieder sichergestellt werden konnte.

Weiterhin setzen wir uns zum Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen noch intensiver zu gestalten, uns Hilfsmittel in der Ablauforganisation zu schaffen, damit wir unsere Aufgaben effizienter und effektiver mit Qualität gegenüber den politischen Behörden, Gremien und Bürgern erbringen können.

*Andrea Lenggenhager
Leiterin Stadtbauamt*

Hochbau

INVESTITIONSVORHABEN

Schulhaus Schützenmatt – Dachsanierung

Das Flachdach der Turnhallen im Schützenmattschulhaus musste nach ca. 30 Jahren saniert und in diesem Zusammenhang auch energietechnisch verbessert werden. Dabei konzentrierte man sich nicht ausschliesslich auf die Dachfläche, sondern konnte gleichzeitig auch die Verglasung der Oberlichter und die Beleuchtung ersetzen, die Fassaden isolieren und die wetterseitige Westfassade sanieren.



Saniertes Flachdach Schulhaus Schützenmatt.

Schulhaus Schützenmatt – Umsetzung Sek I – Schulreform

Im Rahmen der Sek I – Schulreform sollen das Schulhaus Schützenmatt und das Schulhaus Kollegium für die ausschliessliche Aufnahme der Oberstufe vorbereitet werden. Die Abteilung Hochbau begann in 2010 zusammen mit dem Architekten die Projektierung dieser Anpassungsarbeiten, welche im Wesentlichen den Einbau eines Mehrzweckraumes mit Bühne, eines Bandraumes und Massnahmen zur Behindertenfreundlichkeit (Lifteinbau) vorsah. Die Umsetzung erfolgt in 2011.

Schulhaus Hermesbühl – Neubau einer Doppelturnhalle mit Lehrschwimmbecken

Das Siegerprojekt des 2008 entschiedenen Wettbewerbs wurde im Auftrag des Gemeinderates im Jahr 2010 einer umfangreichen Prüfung und Überarbeitung unterzogen. Der Auftrag lautete ursprünglich, das Projekt auf die anfänglich veranschlagten Kosten zu bringen. Im Laufe der Überarbeitung, an der sich im Rahmen einer Arbeitsgruppe Vertreter der Schule, der Vereine, des Betriebs, der Politik, sowie ein Fachberater Sportbauten und die Architekten unter der Federführung der Abteilung Hochbau beteiligten, wurden die Nutzerbedürfnisse und Rahmenbedingungen neu beurteilt. Die Abteilung Hochbau erarbeitete zusammen mit der Arbeitsgruppe einen Bericht, der verschiedene Ausführungsvarianten aufzeigte sowie beurteilte und den politischen Behörden als Entscheidungsgrundlage vorgelegt wurde.

Sanierung Stadttheater

Auch das zweite, grosse Investitionsvorhaben der Stadt, die Sanierung des Stadttheaters, wurde 2010 auf Entscheidung des Gemeinderates einer Überarbeitung mit dem Ziel der Kostenreduktion unterzogen. Diesbezüglich wurde in der Arbeitsgruppe aus Architekten und Vertretern des Theaters und des Stiftungsrates, unter der Leitung der Abteilung Hochbau, die Möglichkeiten einer Reduktion des Mengengerüsts oder einer Etappierung überprüft. Der Bericht wurde Ende 2010 den politischen Behörden zur Entscheidung vorgelegt.

Naturmuseum – bauliche Anpassungen

Das heutige Naturmuseum wurde zu Beginn der 80-iger Jahre des letzten Jahrhunderts für die naturhistorische Sammlung komplett umgebaut. Nach nunmehr 30 Jahren wird durch die Museumsleitung eine teilweise Umgestaltung der Ausstellung geplant. Vorgängig zu dieser Umgestaltung wurden von der Abteilung Hochbau bauliche Massnahmen zur Behindertenfreundlichkeit und zur Fluchtwegssicherheit sowie der Ersatz des Lastenaufzugs projektiert und in 2010 in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege umgesetzt.

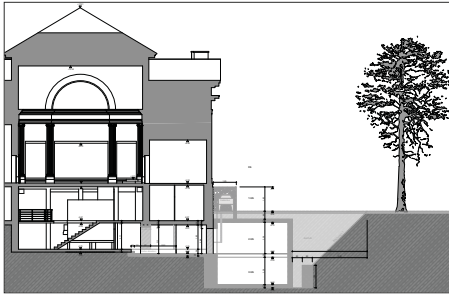
Sportanlagen Mittleres Brühl – Sanierung Ricotenplatz

Die Sanierung des Ricotenplatzes ist ein weiteres Investitionsprojekt im Rahmen der Instandsetzungs- und Verbesserungsmaßnahmen der Sportanlagen im «mittleren Brühl». Nachdem in 2009 die beiden kleineren Rasenplätze B und C saniert wurden, erfolgte im Sommer 2010 die Erneuerung des Ricotenplatzes.



Einbau des Ricotenbelages.

Krematorium – Einbau einer Rauchgasreinigungsanlage



Krematorium: Genehmigungsplan, Längsschnitt.

Die Stadt betreibt im Friedhof St. Katharinen ein Krematorium, welches auf Grund einer neuen Luftreinhalteverordnung mit einer Rauchgasreinigungsanlage ausgestattet werden muss. In 2010 wurde für den bauhistorisch sensiblen Bereich im Rahmen eines Variantenstudiums der Bauplatz für das Technikgebäude festgelegt, die Anlagentechnik submittiert und ein Bauprojekt erarbeitet, das Ende des Jahres bewilligt wurde. Die Realisierung des Gebäudes und die Inbetriebnahme der Anlage erfolgt in 2011.

UNTERHALT

Abteilung Tiefbau – Umgestaltung und Renovierung der Büroräume

Anlässlich der Pensionierung eines Mitarbeiters in der Abteilung Tiefbau des Stadtbauamtes wurden die Arbeitsplätze der Mitarbeiter neu strukturiert und das Katasteramt von der Adresse Baselstrasse 7 in die Baselstrasse 13 in die Abteilung Tiefbau räumlich integriert. Die Umstrukturierung wurde zum Anlass genommen, die Räume nach über 30 Jahren Nutzung aufzufrischen und kundenfreundlicher zu gestalten.

Schulhaus Fegetz – neuer Kindergarten und Malatelier

Auf Grund der sich ändernden Bevölkerungsstruktur in den nördlichen und östlichen Bezirken der Stadt und gefördert durch die neuen Bebauungen Fegetzhof und Steinbrugg, wurde die Einrichtung eines neuen Kindergartens für dieses Einzugsgebiet ab Sommer 2010 nötig. Kurzfristig konnte hierfür in Zusammenarbeit mit der Schuldirektion im Schulhaus Fegetz ein Klassenzimmer zur Verfügung gestellt und an die Bedürfnisse der Kindergartenkinder baulich angepasst werden. Zusätzlich wurde das Angebot des Gartens erweitert.



Kindergarten Fegetz.

Ausserdem wurde anstelle eines nicht mehr erforderlichen Werkraumes ein Malatelier eingebaut.

Spielplatz Güggi

Die Gebäude des Quartierspielplatz Güggi an der Dreibeinskreuzstrasse wurden 2006 durch einen Brandanschlag vollständig zerstört. Nachdem in einer Sofortmassnahme durch den Aufbau zweier Baucontainer der Betrieb übergangslos wieder aufgenommen werden konnte, wurde in 2010 die zweite Etappe realisiert und zwei weitere Container, die zuvor als Velostation am Hauptbahnhof dienten, aufgestellt und den Bedürfnissen des Quartierspielplatzes angepasst.



Spielplatz Güggi: Montage der Container.

Feuerwehrstützpunkt – Belagserneuerung

Auf Grund der für die Belastung durch die Feuerwehrwagen nicht mehr ausreichend stabilen Trägerschichten des Belages vor dem Feuerwehrstützpunkt, wurde im Rahmen der Belagsarbeiten an der Grenchenstrasse, der gesamte Bereich vor den Ausfahrten saniert.

Neues Buswartehäuschen Kunstmuseum



Buswartehäuschen von Nord-Osten.

Im Rahmen der Umgestaltung des Bahnhofplatzes wurden auch die vorhandenen Buswartehäuschen des bekannten Solothurner Architekten Fritz Haller aus den 60iger-Jahren, gegen neue Modelle ausgetauscht. Da diese Buswartehäuschen ein Zeugnis der sog. «Solothurner Schule», einer international beachteten Architekturströmung der Nachkriegsmoderne darstellt, entschied man sich, eines zu sanieren und weiterhin zu nutzen. Mit dem Standort «Kunstmuseum» am Stadtpark wurde ein Platz gefunden, der der Grösse und Ausstrahlung des Bauwerks hervorragend gerecht wird.

Soldatendenkmal

Das Soldatendenkmal im Stadtpark wurde auf Grund zunehmenden Zerfalls umfassend gesichert und saniert. Die Steinhauerarbeiten begannen im Sommer und waren zum Ende des Jahres abgeschlossen. Anfang 2011 war das Denkmal, wie auf der Abbildung zu sehen, bereits wieder verunstaltet.

Die Stadt hat für die Beseitigung von Vandalismusschäden im vergangenen Jahr über Fr. 30'000.– ausgeben müssen, Tendenz stark steigend.



Soldatendenkmal, beschmiert.

Museum Blumenstein

Die in den Vorjahren begonnenen Arbeiten an der Südfassade wurden dieses Jahr mit dem Neuanstrich der Dachuntersicht, der Fensterrahmen und Fensterläden auf der Westfassade fortgesetzt. Ausserdem musste die historisch wertvolle Eingangstüre eine umfassenden Sanierung unterzogen und der Eingang vorübergehend mit einem Provisorium gesichert werden.



Sanierte Fassade von Südwesten.

BÄDER

Schwimmbad (Freibad)

Das Schwimmbad (Freibad) war in der Zeit vom 12. Mai bis 18. September 2010 geöffnet. Dies entspricht 130 (127) Tagen.

Eintritte (die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr 2009)

Mit Einzelbilletten	34'510	(40'159)	Personen
Mit Abonnements	83635	(95'706)	Personen
Total Eintritte	118'145	(135'865)	Personen

Grösste Tagesfrequenz

14. Juli 2010 3'920 (4'420) Personen

Durchschnittliche Tagesfrequenz

Pro Tag 909 (1'069) Personen

Durchschnittliche Wassertemperaturen

Sportbassin 22.8°C (23.8°C)

Alte Bassins 21.3°C (22.2°C)

Das Sportbassin wird seit 1979 mit Sonnenenergie geheizt (Ersatz-Anlage seit 2002 in Betrieb)

Hallenbad (Pädagogische Fachhochschule)

Das Hallenbad (Seminar) stand der Öffentlichkeit 2010 an 153 (156) Tagen während total 888 (912) Stunden zur Verfügung.

Die Vereine benützten das Bad 277 (268) Tage / 1'009 (992) Stunden

Das Hallenbad ist während der Freibadsaison geschlossen.

Die Öffnungszeiten des Hallenbades der Pädagogischen Fachhochschule sind ab Schliessung des Freibades gewährleistet.

Eintritte (die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr 2009)

Mit Einzelbilletten	Erwachsene	2'050	(2'241) Personen
	Kinder / Lehrlinge	1'013	(943) Personen
Mit Abonnements		4'907	(4'989) Personen
Vereine während der Öffentlichkeit		862	(696)
Total Eintritte		8'832	(8'869) Personen

Grösste Tagesfrequenz

Samstag 09. Januar	135	(133) Personen
--------------------	-----	----------------

Durchschnittliche Frequenzen

Pro Tag	58	(57) Personen
---------	----	---------------

FEUERUNGSKONTROLLE

In der Stadt Solothurn haben wir zurzeit (Stand 11. Januar 2011) 2'702 kontrollpflichtige Feuerungsanlagen, die nach Art. 13 Abs. 3 der Luftreinhalteverordnung (LRV) in der Regel alle zwei Jahre kontrolliert werden müssen (1'626 Gas / 1'076 Öl HEL).

Durch die Teilliberalisierung der «Feuerungskontrolle 2000» werden die ordentlichen Nachkontrollen durch das Gewerbe durchgeführt (in Kraft seit 1. Juli 1999).

Ab 2009 wird die «Kontrolle der kleinen Holzfeuerungen bis 70 kW» von den Kaminfeuern ausgeführt.

Während der Heizperiode 2009 / 2010 wurden folgenden Feuerungskontrollen bei Öl- (HEL) und Gasfeuerungen in der Stadt Solothurn durchgeführt:

(die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr 2009)

Abnahmekontrollen	49	(49)
Routinekontrollen	1'023	(1'023)
Nachkontrollen	0	(0)
Total	1'072	(1'072)

Die Kontrollen ergaben insgesamt 74.5 % (69.6 %) gut eingestellte Anlagen.

*Christiane Ern
Chefin Hochbau / Energie*

Tiefbau



Neue Veloabstellplätze in der Personenunterführung am Bahnhof.

Ab Januar bis zum April 2010 wurde in der sanierten Personenunterführung am Bahnhofplatz die **bewachte Velostation** erstellt. Die gesamte Haustechnik vom ehemaligen Cafe 11 musste erneuert werden. Nachdem die Velostation nach der Fertigstellung der Innenausbauarbeiten im Verlauf April ihren Betrieb aufnehmen konnte, wurde im Mai die Anlage mit einer Eröffnungsfeier eingeweiht. Die neue Abstellanlage in der Personenunterführung erfreute sich schon sehr rasch grosser Beliebtheit und war schon zu Beginn sehr gut ausgelastet. Deshalb wurden bereits im Laufe des Jahres zusätzliche Veloabstellplätze durch doppelstöckige Anlagen angeboten. Die Fertigstellungsarbeiten mit Videoüberwachung und Notrufsäulen konnten im Laufe des Jahres ebenfalls abgeschlossen werden. Erfreulicherweise konnten auch die Gesamtkosten von 1.1 Millionen eingehalten werden. In der neuen bewachten Velostation finden jetzt mehrere Personen eine sinnvolle Beschäftigung.

Auf dem bereits 2009 eröffneten und in Betrieb genommenen **Bahnhofplatz** wurden im Jahr 2010 noch Fertigstellungs- und Markierungsarbeiten ausgeführt.

Der Kantonsstrassenabschnitt **Bielstrasse** wurden im Jahr 2010 im Rahmen der flankierenden Massnahmen zur A5 als einer der letzten Teilstücke umgestaltet. Durch intensive Bauweisen konnten die Behinderungen durch die Bauarbeiten in der Bielstrasse (Abschnitt Jumbo – Gärtli) möglichst kurz gehalten werden. Die EGS hat im Rahmen dieser Strassenumgestaltung alte Kanalisationen ersetzt:

- Segetzstrasse: Ø 80 cm, Länge: 61 m
- Bielstrasse: Ø 60 cm, Länge: 125 m
- Weissensteinstrasse: Ø 50 cm, Länge: 49 m
- Hermesbühlstrasse: Ø 30 cm, Länge: 99 m

Sämtliche Bauarbeiten mit Ausnahme des Deckbelages konnten bis anfangs November abgeschlossen werden. 2011 werden noch Bäume gepflanzt und die Deckbeläge eingebaut.

In der Vorstadt wurden die Kantonsstrassen **Dornacherstrasse** und **Zuchwilerstrasse** umgestaltet. Im Knoten Schöngrün wurde die alte Lichtsignalanlage abgeräumt und durch den neuen Kreisels ersetzt. Im Rahmen dieser Strassenumgestaltungen hat die Regio Energie umfangreiche Werkleitungsarbeiten ausführen lassen. Die EGS hat einen Kanalisationsabschnitt in der Dornacherstrasse und in der Zuchwilerstrasse erneuert.

- Zuchwilerstrasse: Ø 40 cm, Länge: 136 m
- Dornacherstrasse: Ø 30 cm, Länge: 27 m

Diese Bauarbeiten dauerten vom Frühjahr bis Mitte August.



Neuer Kreisels bei der Schöngrünunterführung.

Damit die geplanten Einfamilienhäuser am **Rosenweg**, östlich der Steinbruggallee, kanalisationstechnisch erschlossen werden konnte, wurde eine neue **Kanalisation** ab dem Aareweg Richtung Norden erstellt. Länge der Kanalisation: 193.50 m, Ø 25 cm.

Die Kostenbeteiligung des Vereins Basilea als Grundeigentümer wurde mit einer entsprechenden Vereinbarung geregelt.

In der **Weissensteinstrasse** wurde die bestehende Schmutzabwasserleitung Ø 20 cm auf einer Länge von 655 m durch eine Innenbeschichtung saniert. Weiter wurden auch Regenabwasserleitungen mit der gleichen Sanierungsmethode in Stand gestellt.

- Ø 30 cm, Länge: 107 m
- Ø 35 cm, Länge: 147 m
- Ø 40 cm, Länge: 81 m
- Ø 50 cm, Länge: 16 m

In der **Sphinxmatte** kamen die 3 Überbauungen, Altersresidenz, Überbauung Helvetia und Überbauung der SUVA sehr gut voran. Die öffentlichen Erschliessungsanlagen wurden bereits 2009 fertig gestellt. Nach dem Abschluss der Hauptbauarbeiten wurde 2010 die Abrechnung der Grundeigentümerbeiträge erstellt und mit dem Landerwerb verrechnet.

Im Jahr 2010 wurde wieder die alle 5 Jahre stattfindende **Verkehrszählung** durchgeführt. Dieses Jahr standen ca. 370 Oberstufenschüler im Einsatz. Seit längerer Zeit wurde wieder die Aare querenden Fussgänger gezählt. Diese Verkehrszählung fand erstmals unter dem neuen Verkehrsregime mit der Westtangente und der Sperrung der Wengibrücke statt. Die Ergebnisse liegen im Bereich der Erwartungen.

Die neu erstellte Westtangente gelangt zu den Hauptverkehrsseiten zum Teil bereits an ihre Kapazitätsgrenze. Der oft beklagte Fluchtverkehr über den Herrenweg – St. Niklausstrasse – Obere Sternengasse ist nach der Verkehrszählung nicht mehr feststellbar.

Der Kantonsrat hatte bereits vor längerer Zeit dem neuen Kantonsstrassen-Verzeichnis zugestimmt. In Solothurn wurde im Rahmen der Westtangente verschiedene Strassenabschnitte umverteilt; d.h. vom Kanton zur Gemeinde und umgekehrt. Im Rahmen dieser Umver-

teilungen wurde der nördliche Teil der **Langendorfstrasse** vom BLS-Bahnübergang bis zur Einmündung in die Bellacherstrasse saniert, damit sie dem Kanton in ordentlichem Zustand übergeben werden konnte.

Beim Feuerwehrmagazin an der **Grenchenstrasse** wurde der Vorplatz saniert und gleichzeitig noch auf dem Trottoir der Deckbelag eingebaut.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Feldbrunnen wurde die alte Brücke über den St. Katharinenbach nördlich des Friedhofs St. Katharinen erneuert. Die Sanierungskosten wurden je zur Hälfte von Feldbrunnen und Solothurn übernommen.

Mit dem **Fernwärmenetz der Regio Energie** wurde im Sommer von Osten her im Bereich Stauffacherstrasse – Engestrasse das Stadtgebiet erreicht. Die Fernwärmeleitung wurde in der Biberiststrasse, im Guggelstutz und in der Zuchwilerstrasse bis zu Beginn der Heizperiode erstellt. Die Fertigstellungsarbeiten werden in diesem Gebiet noch im Jahr 2011 ausgeführt.

Die Planung einer weiteren Einspeisung von der Kehrlichtverbrennungsanlage KEBAG Zuchwil her erfolgte südlich der Aare. Dieser Ast der Fernwärmeleitung verläuft in der Schänzlistrasse, unterquert die Rötistrasse und gelangt über die Berthastrasse, Niklaus Konrad-Strasse zum Dornacherplatz. Weiter quert diese Leitung die Wengibrücke und gelangt schlussendlich bis zur Kantonsschule. Im Frühjahr 2011 beginnen diese Arbeiten.

Nachdem eine Motion im Gemeinderat gutgeheissen wurde, erfolgte die Planung für den Ersatz der baufälligen **Fussgängerbrücke über den Dürrbach**. Die Widerlager wurden im Herbst 2010 erstellt. Im Frühjahr 2011 soll die neue Fussgängerbrücke mit 3 Stahlträgern als Tragwerk mit einem Aufbau aus Holz in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz fertig gestellt werden.

Für **Kanalisationsanschlussgebühren** hat die Abteilung Tiefbau im Jahr 2010 Rechnungen im Betrag von Fr. 700'175.90 ausgestellt (Vorjahr: Fr. 248'998.65).



Vorbereite Widerlager für die neue Fussgängerbrücke über den Dürrbach.

*Benedikt Affolter
Chef Tiefbau*

Werkhof

Anlagenunterhalt

Zum Aufgabenbereich der Stadtgärtnerei gehören das Pflegen und Sauberhalten aller öffentlichen Grünflächen, Verkehrsinseln und Rabatten, Schulhaus- und Kindergartenanlagen, Sportplatz- und Fussballstadionanlagen und der Friedhofanlagen. Die Arbeiten umfassen mähen, jäten, lauben, wischen, zurückschneiden, düngen, wässern, usw.

Seit 2004 verfügt die Stadt Solothurn über ein Pflege- und Unterhaltskonzept für die städtischen Grünflächen. Die Grünflächen sind sehr unterschiedlich, deshalb wird jede Fläche anhand eines detaillierten Pflegeplanes und unter spezifischen Gesichtspunkten (differenzierte Pflege) gehegt und gepflegt. Wo immer es die Nutzung, die Sicherheit und die kulturhistorischen Gegebenheiten erlauben, werden die Grünflächen extensiv unterhalten und ökologisch aufgewertet.

Die Stadtgärtnerei organisierte für die Öffentlichkeit einen Rundgang zu den wertvollen Grünoasen der Stadt, um der Bevölkerung die Parkanlagen, historischen Gärten sowie die erhaltenswerten Pflanzen zugänglich zu machen. Damit wird ein Beitrag an die hohe Lebensqualität der Stadt geleistet.



Angeschlagenen Baum fällen.

Aufräumarbeiten nach Sturm vom 12. Juli 2010

Am Abend des 12. Juli fegte ein starker Sturm über das Mittelland und traf auch Solothurn. Umgestürzte Bäume und herumliegende Sträucher waren das Ergebnis.

Noch am selben Abend begann der Werkhof mit Notfällungen und ersten Aufräumarbeiten. Die Gärtnergruppe stand während fast 400 Std. im Dauereinsatz, um die beschädigten Bäume und Anlagen wieder auf Vordermann zu bringen. Leider mussten auch mehrere Bäume gefällt werden, weil deren Standsicherheit nicht mehr gewährleistet war.

Im Frühling 2011 wird der Werkhof für die gefällten Bäume Ersatzpflanzungen vornehmen.

Sportplatzwart

Mähen, unterhalten der gesamten Rasenflächen sowie reinigen der Kabinen und Gemeinschaftsräume im Stadion und Sportplatz Brühl werden durch unseren Sportplatzwart ausgeführt. Einteilen des Spielbetriebes, sowie kleinere Instandstellungsarbeiten des Stadions gehören ebenso dazu.

Strassenunterhalt

Für das wiederkehrende Instandhalten der Strassen- und Trottoirbeläge sowie die Pflästerungsflächen mit Heissbelag, Kaltmikrobelag und Oberflächenbehandlung ist der Strassenunterhalt zuständig.

Der intensive, kalte und schneereiche Winter 2009 / 2010 verursachte viele Schäden an ganzen Strassenzügen. Durch das ganze Jahr hindurch mussten Risse und Senkungen sowie Randsteinschäden und Pflästerungsschäden behoben werden.

Zu den jährlichen Arbeiten gehören das Instandstellen der Kanalisationseinstiegsschächte und der Durchlaufrinnen sowie das Auswechseln von defekten Schachtdeckeln, wie auch kleine Instandstellungs- und Reparaturarbeiten an den Pumpstationen.

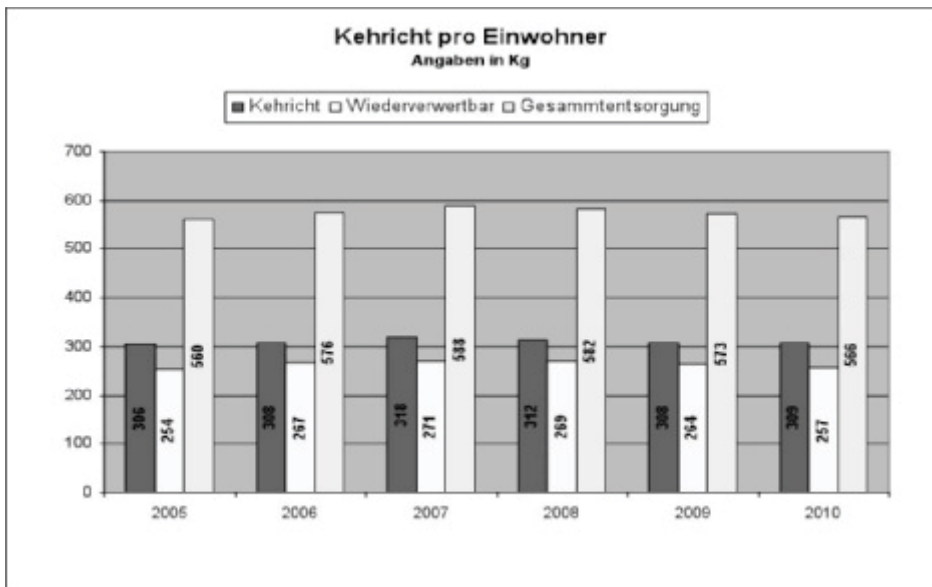
Das ganze Kanalnetz wird jährlich in Zusammenarbeit mit einer Drittfirma gereinigt.

Strassenreinigung

Das Sauberhalten aller Strassen, Trottoirs und Plätzen von Unrat, Laub, Jät, etc. während des Jahres wird von der Strassenreinigung durchgeführt. Der Reinigungsrythmus richtet sich nach der Jahreszeit und Örtlichkeit. Spezielle Reinigungseinsätze werden nach Festanlässen, Märkten und während der Fasnacht durchgeführt. Während der Wintermonate sind sämtliche Mitarbeiter des Werkhofes sowie Drittfirmen je nach Schneemenge mit Schneepflügen und Schneeabfuhr im Einsatz.

Entsorgung

Die Hauskehricht-, Sperrgut-, Karton-, Papier- und Metallabfuhr wird durch den städtischen Werkhof gemäss dem Entsorgungsblatt durchgeführt. Die Garten- und Rüstabfälle werden durch eine Dritt-Transportfirma abgeführt. Die 11 Sammelstellen in den Quartieren für Altglas, Alu- und Blechdosen sowie eine grössere Sammelstelle im städtischen Werkhof für diverse Haushaltsabfälle wie Altöl, Altmetall, Bauschutt, Nespressokapseln u.a., werden durch Werkhofmitarbeiter täglich von MO – FR betreut.



Entsorgungsstelle Westbahnhofstrasse

Im Sommer begannen die Bauarbeiten für die neue unterirdische Entsorgungsstelle an der Westbahnhofstrasse. Diese ersetzt die bestehende Anlage beim Postparkplatz. Die Platzverhältnisse des darunter liegenden Parkhauses sowie die Schräglage der Strasse verlangten, dass die neuen Entsorgungsboxen in abgestufter Form längs der Strasse angeordnet wurden. Seit September ist die fünfte unterirdische Entsorgungsstelle in Betrieb.



Neue Entsorgungsstelle Westbahnhofstrasse.

Garage/Werkstatt

Die Mitarbeiter des Garage/Werkstatt sind zuständig für den Unterhalt und das Reparieren aller Fahrzeuge und Geräte im Werkhof, Schwimmbad, Stadion und Sportplatz Brühl sowie den Stadtschulen. Zudem werden kleinere Schlosser- und Schreinerarbeiten für den Werkhof sowie alle anderen Abteilungen getätigt.

Anschaffung: Ersatz Aebi Allzweckfahrzeug



Neues Fahrzeug Aebi VT 450.

Für den Ersatz Aebi TP 65 mit Jahrgang 1986 wurde im Budget für das Jahr 2010 Fr. 210'000.– bereitgestellt. Der «alte Aebi» hatte seinen Dienst über mehrere Jahre erfüllt und musste nun ersetzt werden. Unser Ziel war es, ein möglichst breites Einsatzgebiet mit dem neuen Fahrzeug zu erreichen. Mit einem Hackengerät und eigenen Mulden ausgerüstet, sind wir nun viel effizienter und können selbst Material abführen und entsorgen.

Nach Vorführung von verschiedenen Fahrzeugen haben wir uns für den **Aebi VT 450** mit seinem Gesamtpaket entschieden, weil

er durch die hohe Qualität sowie die ökologischen Gesichtspunkte überzeugte.

Seit Oktober 2010 ist der **Aebi VT 450**, welcher mit Hackengerät und Schneepflug ausgerüstet ist, bei uns im Einsatz.

Diverse Arbeiten

Neben den Kernaufgaben erbringt der Werkhof zusätzliche Dienstleistungen wie Auf- und Abbau von Zelten und der zugehörigen Infrastruktur bei Grossanlässen (Märetfest, Classic Openair und Heso), anschliessend werden spezielle Nassreinigungen (Schwemmen) und Wiederinstandstellungsarbeiten durchgeführt. Neben diversen Kleinarbeiten und Vorbereitungen für den Winterdienst, die Fasnacht und das Märetfest werden zusätzliche Aufträge wie Rattenbekämpfung in den Kanalisationen, Brunnenreinigungen, Versetzen von Signalen und Grabräumungen auf den Friedhofanlagen erledigt.

*Patrick Schärer
Chef Werkhof*

Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt

Stadtplanung

Raumkonzept Schweiz

Das Raumkonzept Schweiz ist ein gemeinsames Produkt von Bund, Kantonen und Gemeinden, welches in den letzten 5 Jahren erarbeitet wurde. Es soll den verschiedenen staatlichen Ebenen als Orientierungs- und Entscheidungshilfe bei der räumlichen Entwicklung dienen. Um die formulierten Ziele zu erreichen, wird eine grenzüberschreitende und kreative Zusammenarbeit nötig sein. Bund, Kantone, Gemeinde und Städte werden aufgefordert, ihre raumrelevanten Instrumente auf die Ziele und Strategien des Raumkonzepts auszurichten und zu konkretisieren.

Die Stärken der Schweiz liegt in ihrem historisch gewachsenen Polyzentrismus. Die 3 Metropolitanräume Zürich, Basel, Bassin Lémanique und die Hauptstadtregion, die kleineren und mittleren Städte mit den Agglomerationen sowie die Tourismusdestinationen bieten zusammen mit den ländlichen Räumen und ihren regionalen Zentren vielfältige und optimale Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Bevölkerung.

Aufgrund der heutigen Mobilität mit ihren Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklung und Verkehr können die räumlichen Herausforderungen nicht mehr nur innerhalb der bestehenden Grenzen angegangen werden. Die Raumentwicklung ist auf funktionale Räume auszurichten. Das Raumkonzept unterscheidet in diesem Sinne 12 Handlungsräume. Für jeden dieser Räume werden spezifische, strategische Stossrichtungen zur Weiterentwicklung formuliert.

Weitere Informationen unter: www.raumkonzept-schweiz.ch



Verein «Hauptstadtregion Schweiz» gegründet

Nach eineinhalbjähriger Vorarbeit wurde am 2. Dezember 2010 der Verein «Hauptstadtregion Schweiz» gegründet. Vertreter von 5 Kantonen (Bern, Freiburg, Neuenburg, Solothurn und Wallis) und mehr als ein Dutzend Städten, u.a. auch die Stadt Solothurn, haben Eckwerte und Themenbereiche für die weitere Zusammenarbeit definiert. Folgende Zielsetzungen wurden gesetzt:

- Gemeinsame Identität stärken und Vernetzung verbessern, um Potential der Region optimal zu nutzen.
- Nähe zur Politik vermehrt als wirtschaftliches Kapital nutzen und damit Wertschöpfungskette stärken.
- Die Hauptstadtregion Schweiz im Raumkonzept gleichwertig positionieren wie die Metropolitanregionen. Die Hauptstadtregion Schweiz soll verstärkt als nationales Zentrum wahrgenommen werden.



In verschiedenen interdisziplinären und interstädtischen Arbeitsgruppen werden nun diese Zielsetzungen konkretisiert und gemäss dem Raumkonzept Schweiz weiterentwickelt.

Weitere Informationen: www.hauptstadtregion.ch

Agglomerationsprogramm Solothurn / LOS!



Im Rahmen der Agglomerationsplanung Solothurn wurde zusammen mit der REPLA Espace Solothurn die Langsamverkehrs-Offensive-Solothurn LOS! lanciert. Diese setzt sich in verschiedenen Projekten für die Förderung des Langsamverkehrs in der Region Solothurn ein. Am 28.+29. Mai 2010 konnte die Velostation am Hauptbahnhof Solothurn eröffnet und eingeweiht werden. Für diese innovative Lösung wurde die Auszeichnung für wegweisende Velo-Infrastrukturen 2010 (Hauptpreis Pro Velo Infrastruktur) durch Pro Velo Schweiz verliehen.

Weitere Informationen: www.so-los.ch

Planung Obach / Mutten / Ober- und Unterhof (Weitblick)

Das Gebiet Weitblick ist für die Stadtentwicklung von strategischer Bedeutung. Mit einer Fläche von ca. 22 ha ist das Gebiet Obach / Mutten / Ober- und Unterhof entscheidend für eine nachhaltige Stadtentwicklung und Verdichtung nach innen.

Die Planung wurde im Sommer zu Händen der kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Am 5. Juli 2010 wurde die Bevölkerung mit einer Informationsveranstaltung über die Planung Weitblick im Gebiet Obach, Mutten, Ober- und Unterhof informiert und eine öffentliche Mitwirkung gestartet. Vom 6. Juli bis am 20. August 2010 lagen die Planungsinstrumente (Teilzonen- und Erschliessungsplan; Raumplanungsbericht) und ein Fragebogen öffentlich zur Mitwirkung auf. Während der Auflagezeit zur öffentlichen Mitwirkung nahmen das Stadtbauamt und das Infocenter City West den ausgefüllten Fragebogen entgegen. Zudem waren



der Stadtplaner oder eine Mitarbeiterin der Abteilung Stadtplanung während der Öffnungszeiten im Infocenter City West für die Fragenbeantwortung und Erläuterungen anwesend.

Zu den einzelnen Elementen können die Eingaben folgendermassen zusammengefasst werden: Die Struktur-, Freiraum- und Grünkonzepte werden vollumfänglich für sinnvoll befunden. Bei den Nutzungszonen wurde eine Einfamilienhauszone gewünscht, was jedoch planerisch im Hinblick auf eine angestrebte Verdichtung und auch aus Wirtschaftlichkeitsüberlegungen keine Änderung der Nutzungsplanung bewirkte. Ähnliche Vorbehalte ergaben sich auch bei der geplanten Dichte der Wohnnutzung, die teilweise als problematisch beurteilt wurde. Hingegen stiess das Nutzungsmass der Arbeitszonen auf praktisch keine Kritik. Viele Ergänzungswünsche gingen naturgemäss zu den öffentlichen Anlagen und Nutzungen sowie den Freihaltezonen ein. Auch beim Zielkonzept Verkehr, mit dem ein weitgehendes Einverständnis konstatiert werden konnte, gingen diverse Ergänzungswünsche ein. Schliesslich wurde auch eine Beurteilung des Verkaufskonzeptes erbeten, die überwiegend positiv ausfiel. Total gingen 14 Mitwirkungseingaben ein.

Weitere Informationen: www.stadt-solothurn.ch/de/verwaltung/publikationen

Mitwirkungsbericht Weitblick.

Entwicklungsgebiet Spitalfeld / Unterfeld: «Stadtmist» / wasserstadt solothurn

Teilprojekt Altlastensanierung

Im Westen der Stadt Solothurn wurden während ca. 50 Jahren im Zeitraum von etwa 1935 bis 1976 sämtliche in der Stadt anfallenden Abfälle grossflächig im Landwirtschaftsgebiet abgelagert. Die Ablagerung erfolgte auf den drei Teildeponien «Unterhof», «Spitalfeld» und «oberer Einschlag».

Aus altlastenrechtlicher Sicht handelt es sich bei allen drei Deponien beim heutigen Kenntnis-

stand um sanierungsbedürftige belastete Standorte. Sanierungsverfügungen wurden noch nicht erlassen.

Im Hinblick auf die Beiträge des Bundes ist das Projektziel erst dann erreicht, wenn für alle Deponien ein durch das kantonale Amt für Umwelt (AfU) genehmigtes Sanierungsprojekt vorliegt und wenn das Bundesamt für Umwelt (BAFU) die Abgeltungszusicherung für die Sanierungen verfügt hat. Stadt und Kanton haben nun eine Projektorganisation aufgestellt, welche die Gebietsentwicklung in zwei Teilbereiche aufteilt. Beim Teilbereich Altlastensanierung wurde nun eine externe Projektleitung mit der Überarbeitung der Sanierungsprojekte beauftragt.

*Teilprojekt Städtebauliches Entwicklungsgebiet Spitelfeld/Unterfeld: wasserstadt**solothurn***

Am südlichen Rand der Stadt Solothurn soll ein einzigartiges Leuchtturmprojekt für die Region entstehen. Die «wasserstadt**solothurn**» plant eine hochwertige Wohnanlage, die direkt an einem künstlich angelegten See (sanierte, ehemalige Mülldeponie), westlich an die Schutzzone Witi, im Osten an das neue Entwicklungsgebiet Obach/Mutten und im Süden direkt an das Aareufer angrenzt. Auf einer Fläche von 375 000 m² sollen 60'000 m² – 90'000 m² BGF geplant werden mit einem Projekt von Herzog & de Meuron. Gespiesen wird die Lagune mit Insel im Wesentlichen von der Aare selbst, die im Süden an der **wasserstadt**solothurn vorbeifliesst. Es ist vorgesehen, die Lagune als echten kleinen See mit authentischer Fauna und Flora auszubilden. Der See soll aufgrund umfassender biologischer und hydrologischer Studien Badewasserqualität aufweisen.

Geplant ist zusätzlich zum Wohnangebot die Erweiterung des Bootshafens und des Campingplatzes, eine zentrale Parkierung im Osten (welche auch für bestehende Kulturanlässe benutzt werden kann) sowie einem Hotel- und Gastrokonzept. Dadurch wird ein volkswirtschaftlicher Mehrwert für die Region erwartet, davon sollen auch die direkt angrenzenden Quartiere Weststadt und Weitblick profitieren.

Weitere Informationen: www.wasserstadt-solothurn.ch

Quartierentwicklung Solothurn West

Das Modul 1 wurde mit dem Quartierentwicklungsbericht vom 27. August 2008 abgeschlossen. Bis heute wurden verschiedene Massnahmen in den Gebieten Image und Identität, Erziehung und Bildung, Zusammenleben und Integration, Lebensqualität und Wohnumfeld mehrheitlich erfolgreich umgesetzt. So wurden insbesondere folgende Teilprojekte und Massnahmen umgesetzt:

- Gründung Quartierverein; Künstlerische Aktionen; Weststadtfest, Quartierstamm-tisch
- Einrichten und Betreiben des Infocenter City West
- Schaffung einer befristeten Stelle Quartierarbeit 50 %
- Deutschkurse für Mutter und Kind
- Projekt PEIA
- Konzept für öffentliche Spielplätze; Aufwertung und Instandsetzung Spielplatz Tannenweg
- Initiierung Detailgutachten Tempo 30; unterirdische Entsorgungsstellen



Es zeigte sich in den letzten 4 Jahren, dass insbesondere Massnahmen im Bereich Lebensqualität im Wohnumfeld aber auch im Bereich Einkauf und Gewerbe, welche meist mit städtebaulichen Massnahmen verbunden sind, mehr Zeit als sie im Rahmen des Projekts Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West zur Verfügung stand, benötigt wird.

Diese städtebaulichen und planerischen Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität im Wohnumfeld sind auch stark abhängig vom Planungsprojekt Weitblick und muss mit diesem koordiniert werden. So haben der neue Stadtpark Segetzhain, die neue Zone für öffentliche Nutzungen (Allmend) vis-a-vis des FC Stadions, der neue Buswendepplatz und die SBB Haltestelle Brühl Ost durchaus Einfluss auf die bestehende Weststadt. Es wurde auch aufgezeigt, dass z.B. ein neues Quartierzentrum am Standort des Henzihofs / neue Bahnhaltestelle eine aktive Rolle bei der Vernetzung des bestehenden Weststadt mit den neuen Wohnnutzungen Weitblick übernehmen kann.

Weitere Informationen: www.solothurnwest.ch / www.weststadt.ch

Bauinspektorat

Baubewilligungsverfahren

In den letzten drei Jahren wurden folgende Gesuche eingereicht:

	2010	2009	2008
Voranfragen	12	8	12
Baugesuche	88	99	116
Reklamegesuche	27	27	40

2010 wurden 82 Baugesuche, 24 Reklamegesuche und 12 Voranfragen abschliessend behandelt. 81 Baugesuche und 23 Reklamegesuche konnten bewilligt werden. Zudem wurden 35 Baueingaben (ohne formelles Baugesuch) behandelt.

Die bewilligten Baueingaben umfassen bei den Neubauten 5 Einfamilienhäuser und 10 Nebengebäude. Zudem wurden insgesamt 102 Baueingaben für Um-, An- und Ausbauten bewilligt. Bei 57 Baueingaben musste eine Baupublikation veranlasst werden.

Im Weiteren hat sich das Bauinspektorat im Jahr 2010 mit 11 Gasfeuerungs- und 9 Wärmepumpengesuchen befasst. 2 Wärmepumpengesuche wurden abgewiesen.

Zusätzlich zu den Abläufen für die Baubewilligungsverfahren erledigt das Bauinspektorat im Wesentlichen noch folgende Aufgaben:

- Prüfung und Behandlung von Plakatierungsgesuchen (Fremdwerbungen) und Megapostern.
- Baukontrollen im Zusammenhang mit den Baueingaben.
- Baupolizeiliche Kontrollen (allgemein).
- Erstellen von Baustatistiken.
- Baupolizeiliche Stellungnahmen zu Gestaltungsplänen.
- Protokollführung in der Altstadtkommission.
- Beratung der Bevölkerung in baupolizeilichen Fragen.
- Prüfung und Behandlung von Kanalisationsgesuchen.
- Stellungnahmen zuhanden Grundbuchamt betreffend Neuparzellierungen.
- Prüfung von Gesuchen für die Abgabe von Parkkarten (Parkplatz Anwohnerprivilegierung).

Wohnbaustatistik

Die Wohnungsproduktion im Jahr 2010 ergibt folgendes Bild:

	2010	2009	2008
Zuwachs von Wohnungen durch Neubauten	89	75	91
Zuwachs von Wohnungen durch Umbauten	3	14	5
Abgang von Wohnungen durch Umbauten	1	0	0
Abgang von Wohnungen durch Abbrüche	1	1	9
Wohnungsproduktion	90	88	87
	2010	2009	2008
Im Bau befindliche Wohnungen auf Ende 2010	181	159	138
Bewilligte, aber Ende 2010 noch nicht begonnene Wohnungen	1	127	193
Ende 2010 im Baugesuchsverfahren befindliche Wohnungen (Neubauten)	59	2	7
Leerwohnungen Stand 1. Juni 2010	42	57	89

Im Jahr 2010 hat sich der Wohnungszuwachs gegenüber dem Vorjahr lediglich um 2 Einheiten vergrößert. Der Wohnungszuwachs beträgt im Jahr 2010 90 Einheiten.

Der Leerwohnungsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 57 Einheiten auf 42 Einheiten verringert.

Umwelt

Jahr der Biodiversität / Naturtag

Im Jahr der Biodiversität stand die Natur im Fokus!

Am 4. September 2010 fand der Naturtag statt. Das Highlight waren zwei Stadtrundgänge, kompetent geführt durch den Stadtgärtner und einem Biologen. Der Flyer «Natur in der Stadt Solothurn» wurde erarbeitet, gedruckt und den Exkursionsteilnehmern am Naturtag abgegeben. Diese Broschüre kann jederzeit auch beim Werkhof oder Stadtbauamt Solothurn bezogen werden.

Mobilitätsmanagement

Im Jahr 2009 führten die vier Energiestädte Solothurn, Olten, Grenchen und Zuchwil das Programm selbständig. Für die Jahre 2010 und 2011 hat der Kanton Solothurn dem Finanzierungsantrag zugestimmt und wird sich auch am Programm beteiligen. Wichtige umgesetzte Massnahmen im Jahr 2010 waren:

- Die Umschlagmappe des Mobilitätsset für Neuzuzüger wurde für die nächsten drei Jahre überarbeitet (Gutscheine, Inserate, Bilder). Dieses Mobilitätsset wurde im Jahre 2010 allen Neuzuzügerhaushalten durch die Einwohnerdienste abgegeben.



- Durchführung von drei Mobilitäts-/Billetautomatenkursen für Senioren in der Stadt Solothurn. Diese Kurse sind immer sehr gut besucht. Die Kurse werden in Zusammenarbeit mit Büro für Mobilität, Pro Senectute, SBB, RBS, Stadtpolizei und Energiestadt Solothurn durchgeführt. Der Morgen ist in einen theoretischen und praktischen Teil gegliedert. Im praktischen Teil wird am Billetautomaten geübt und auch das abrupte, schnelle Abbremsen des Busses (Verkehrssicherheit im Bus) wird erfahren.
- Teilnahme bike to work. Die Stadt Solothurn beteiligte sich wiederum an der Aktion bike to work.

Weitere Informationen: www.so-mobil.ch

Masterplan Energie 2009 / Fernwärme

Die Energiestadt Solothurn verfügt neu über einen Masterplan Energie. Der Gemeinderat genehmigte das behördenverbindliche Führungs- und Koordinationsinstrument am 19. Januar 2010 einstimmig. Der Masterplan ist auf 20-25 Jahre ausgerichtet und bildet die Grundlage für Erschliessungspläne und energetische Sanierungskonzepte.

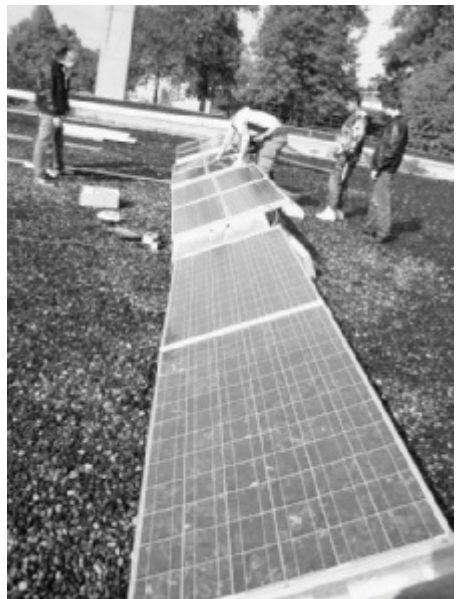
Ein massgebender Bereich des Masterplanes Energie bildet die Erschliessung und Versorgung der Stadt mit Fernwärme aus der Kehrrechtverbrennungsanlage KEBAG. Die Regio Energie Solothurn plant und realisiert die konkrete Erschliessung. Als nächster Schritt wird ein Erschliessungsplan ausgearbeitet, welcher die Versorgungsgebiete und Umsetzung sicherstellt.

Energiestadt

Die Tage der Sonne nutzen wir! Die Energiestadt Solothurn sensibilisierte Schülerinnen und Schüler für Solarenergie. Am 12. Mai 2010 bauten Oberstufenschülerinnen und -schüler mit Unterstützung der Solarfirma Muntwyler AG die vierte und letzte Etappe der Solaranlage auf dem Dach des Fegetzschulhauses. Im Jahr 2010 wurde demnach das Jugendsolarprojekt «Sunclass+» erfolgreich abgeschlossen. Dieses Projekt dauerte insgesamt vier Jahre (2007 bis 2010). Jedes Jahr wurde die Photovoltaikanlage um ein Modul (240 Watt) erweitert, bis schliesslich eine 1kW-Anlage realisiert war. Sinn dieses etappenweisen Vorgehens war, dass das Thema Energie im Schulhaus über eine längere Zeit aktuell blieb.

Zudem vertieften zwei Sekundarschulklassen des Fegetzschulhauses das Thema Solar- und Windenergie mit Exkursionen auf den Mont Soleil und Mont Crosin.

Am 30. Oktober 2010 fand der nationale Tag der Energieeffizienz «energyday» zum Thema «energieeffiziente Kaffeemaschinen» statt. Die Energiestadt Solothurn sensibilisierte zu diesem Anlass gemeinsam mit dem städtischen Energieversorger und Oetterli Kaffee am «Märet» die Bevölkerung auf einen effizien-



ten Umgang mit Energie. Der Hauptpreis des Wettbewerbes, eine Kaffeemaschine der Firma Jura (Effizienzklasse A), lockte viele Personen an den Stand, welche von Spezialisten beraten wurden. Als weiterer Höhepunkt verteilte Vize-Stadtpräsidentin Frau Barbara Streit am Märetstand 100 Energiekosten-Messgeräte.

*Daniel Laubscher
Chef Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt*

Baukommission

Die Baukommission behandelte im Jahr 2010 an 17 Sitzungen 94 Geschäfte. Ich fasse die Geschäftstätigkeit wie folgt zusammen:

Baubewilligungen:

- Erweiterung des Alters- und Pflegezentrums «Wengistein»
- Umgestaltung des Naturmuseums
- Rollstuhlrampe vor dem neuen zentralen Passbüro beim Hauptbahnhof
- Privatschule: Aufstocken des Verbindungsbaus, Erstellen einer Autoeinstellhalle im zweiten Untergeschoss
- Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Heilbronnerstrasse
- Neubau von Einfamilienhäusern am Fegetzhofweg
- Umbau der bestehenden Mobilfunkantenne an der Waisenhausstrasse, Neubau einer Mobilfunkantenne an der Glutz-Blotzheim-Strasse
- Umplatzieren eines architektonisch wertvollen Buswartehauses vom Bahnhofplatz in den Park beim Kunstmuseum

Beschwerden:

- Zwischenunterwerk der Regio Energie (Lärmschutz)
- Kulturfabrik Kofmehl (Lärmschutz)
- Einbrennkabine und Staubsaugeranlage einer Autogarage (Lärmschutz)

Voranfragen:

- Parkplatzerersatzabgaben bei Umnutzungen
- Erstellen einer energetisch guten Doppelfassade unter Beanspruchung des öffentlichen Raums

Arbeitsvergaben:

- Dachsanierung des Turnhallentrakts im Schulhaus «Schützenmatt»
- Lifteinbau im Naturmuseum
- Unterhalt für ein Kunstrasensystem
- Kanalisationssanierungen in der Bielstrasse und der Zuchwilerstrasse
- Belagssanierung der Langendorfstasse

Grundsatzdiskussionen:

- Gültigkeitsdauer einer Baubewilligung
- Versuchsweise verlängerte Öffnungszeiten von Lokalen bis 05:00 Uhr (Der Versuch wurde im Ergebnis von der kantonalen Gewerbe- und Handelpolizei abgelehnt.)
- Reklamekonzept für eine Gewerbeliegenschaft an der Hans Huber-Strasse

Zudem hat die Kommission Bauabrechnungen genehmigt und Beiträge an Renovationen geschützter Objekte ausgerichtet. Als Kunst im öffentlichen Raum wurde das Werk «Menhir der Moderne» von Elisabeth Pott-Bischofsberger erworben (zu besichtigen beim Krematorium, süd-östliche Ecke.)

*Dr. Thomas Schaad
Präsident Baukommission*

Kommission für Planung und Umwelt

Die Kommission für Planung und Umwelt (kurz Plako) trat 2010 zu 11 Sitzungen zusammen. Das neue Pflichtenheft, welches nun auch den planerisch relevanten Umweltbereich einschliesst, wurde zu Händen von GRK und Gemeinderat verabschiedet. Es wurde am 6. Juli 2010 vom Gemeinderat genehmigt.

Hauptgeschäft war die Nutzungsplanung «Weitblick». An insgesamt vier Sitzungen wurde der Zonenplan einschliesslich Anpassungen der Zonenvorschriften, der Erschliessungsplan sowie der Lärmempfindlichkeitsstufenplan beraten. Der Raumplanungsbericht «Weitblick» ging Ende Juni zur Vorprüfung an den Kanton, von wo eine konsolidierte Stellungnahme erst anfangs 2011 zurückkam. Der Bericht zur gleichzeitig durchgeführten Mitwirkung wurde von der Plako im November 2010 verabschiedet. Zu den von der Alphons Glutz Blotzheim AG (einziger privater Landeigentümer im Perimeter des «Weitblicks») angebrachten Wünschen zur Änderung der Planung «Weitblick» wurde Stellung bezogen.

Folgende weiteren Geschäfte wurden beraten und verabschiedet:

- Anpassung genereller Entwässerungsplan Teilgebiet Steinbrugg
- Grundsatzentscheid für Planungszone Gastronomie- und Freizeitbetriebe
- Raumplanungsbericht Neubau Kaufmännische Berufsschule (KBS), BBZ

Zu folgenden Geschäften gab die Plako in Beantwortung externer und interner Anfragen Stellungnahmen ab:

- Entwicklungsplan Areal St. Josef
- Bericht Kontextplan, Verkehrsentwicklung Weststadt
- Gestaltungsplan Coop Westring
- Gemeinsamer Gestaltungsplan für Neubau KBS
- Kantonaler Raumplanungsbericht Rosegghof
- Bedarf Überarbeitung Langsamverkehrskonzept
- Kantonaler Raumplanungsbericht Neubau Bürgerspital

Im Weiteren pflegte die Plako einen intensiven Informationsaustausch mit der ihr zugeordneten Arbeitsgruppe Fuss- und Veloverkehr. Das Stadtbauamt informierte zudem über den Stand der Arbeiten Tempo 30 Zonen, die Resultate der Verkehrszählung vom 9. Juni, den Studienauftrag Strassenraumgestaltung Vorstadt sowie das weitere Vorgehen Gestaltungsplan Coop Kofmehl.

*Felix von Sury
Präsident Kommission für Planung und Umwelt*

Altstadtkommission

Im Jahr 2010 wurden durch die Altstadtkommission (AK) in 9 Sitzungen 20 Baugesuche, 11 Voranfragen, 8 Beitragsgesuche, sowie diverse Schrift- und Leuchtreklamegesuche behandelt. Bei einigen Baugesuchen nahm die Kommission einen Augenschein vor Ort, damit eine adäquate Lösung gefunden werden konnte, die für alle Beteiligten zufriedenstellend war.

Zwei Objekte konnten nicht bewilligt werden, da sie weder unseren Richtlinien noch aus denkmalpflegerischer Sicht akzeptabel waren.

Die AK stellte der GRK in diesem Jahr in 8 Beitragsgesuchen den Antrag auf Sanierungsbeiträge von Fr. 114'701.–. Der grösste Anteil wurde für die Sanierung des Schulhauses Kollegium (seit 2009 unter Denkmalschutz) und für die Sanierung der St. Ursenkathedrale gesprochen. Wie sinnvoll diese Sanierungsbeiträge eingesetzt werden, konnte unsere Kommission im August erfahren. AK-Mitglied Pius Flury, Vertrauensarchitekt der röm. kath. Kirchgemeinde Solothurn, führte die mutigen und schwindelfreien Kommissionsmitglieder zu den Kirchenfiguren auf der St. Ursenkathedrale hinauf, die zu dieser Zeit restauriert wurden. Herzlichen Dank auch noch an dieser Stelle an Pius Flury für diese interessanten und ausführlichen Informationen über die grosse Arbeit der Restauratoren.

Zwei Umbaugesuche beschäftigten unsere Kommission in mehreren Sitzungen. Mit viel Engagement und grossem Zeitaufwand (etliche zusätzliche Besprechungen zwischen Denkmalpflege, Bauamt, Architekten, Eigentümer und AK-Präsidentin) wurde versucht, gute und einvernehmliche Lösungen zu finden. Es geht unter anderem um ein Objekt an der Hauptgasse 64, ein Gebäude aus dem Jahr 1772, das städtebaulich, historisch und architektonisch zu den wichtigsten Gebäuden der Stadt Solothurn gehört. Bei diesem Begehren verlangten Denkmalpflege und AK eine Nutzungsstudie, an deren Kosten sie je einen Beitrag von 1/3 sprechen konnten.

Dieses Gesuch wird uns auch noch im nächsten Jahr intensiv beschäftigen.

Eine weitere wichtige Frage konnten wir Ende dieses Jahres klären: Da die Aussenmöblierungen der Geschäfte und Restaurants in unserer Innenstadt immer kurioser und ausladender werden, stellte sich der AK die Aufgabe, die «Möblierungsrichtlinien im Aussenbereich der Stadt Solothurn» zu erstellen. Ende dieses Jahres konnte der Text für einen Flyer verabschiedet werden, der Betroffene klar informiert. Vielen Dank allen Mitwirkenden für ihre Mitarbeit.

Im Oktober verabschiedeten wir unseren langjährigen Bauinspektor Guido Studer und dankten ihm für sein tolle Unterstützung und Arbeit. Er ging in die verdiente Pensionierung. Seine Erfahrung und sein Wissen wird uns sehr fehlen. Wir wünschen ihm alles Gute und Schöne im Ruhestand. Seinem Nachfolger, Reto Toscano wünschen wir viel Erfolg in seinem neuen, nicht immer einfachen, Amt.

Die schweizerische «Stiftung Kreatives Alter» zeichnete im Oktober den Vizepräsidenten unserer Kommission, Ruedi Glutz, für seine Arbeit «Archäologische Bussolentachymetrie der Schweiz» mit einer Anerkennungsurkunde aus. Wir gratulieren Ruedi Glutz herzlich.

Der ehemalige Denkmalpfleger Samuel Rutishauser führte uns im nachgeholtten «Legislaturausflug 05/09» nach St. Gallen, wo uns der Denkmalpfleger der Stadt St. Gallen durch seine Altstadt führte.

Allen Mitgliedern der AK, dem Denkmalpfleger Stefan Blank, der Leiterin Stadtbauamt Andrea Lenggenhager und Reto Toscano, Bauinspektorat, danke ich ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit.

*Jacqueline Heim
Präsidentin Altstadtkommission*

Polizei Stadt Solothurn

- 272 Allgemeines
- 272 Sicherheits- und Verkehrsabteilung
- 273 Verkehrsinstruktion (VI)
- 274 Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu
- 275 Verkehrsunfall-Statistik
- 275 Ordnungsbussenwesen, Radar- und Rotlichtkontrollen
- 275 Aarerettungsdienst (ARD)
- 276 Bewilligungen
- 277 Taxiwesen
- 277 Fundwesen
- 278 Hundebestand / Hundesteuer
- 278 Marktwesen
- 279 Amtliche Pilzkontrolle (Administration)

Allgemeines

Das Jahr 2010 stand für die Polizei Stadt Solothurn ganz im Zeichen der Neuorganisation zwischen der Kantonspolizei und den Stadtpolizeien des Kantons Solothurn, sprich im Zeichen der Vereinbarung über die Zusammenarbeit und die Kompetenzabgrenzung zwischen der Polizei Kanton Solothurn und den Stadtpolizeien Grenchen, Olten und Solothurn vom 1. Januar 2010. Sie bezeichnet die polizeilichen Aufgaben, legt die Zuständigkeiten von Kantonspolizei und städtischer Polizei in den einzelnen Aufgabenbereichen fest und schafft die Voraussetzungen für die Zusammenarbeit der Polizeien untereinander und mit Dritten. Die neue Vereinbarung zog verschiedene Schulungen und Weiterbildungen, beispielsweise in den Bereichen Rapportierung und Verkehrsunfälle, nach sich, stellt sich aber als für alle Beteiligten zufrieden stellende Lösung heraus.

Bei der Einführung der neuen Schweizerischen Strafprozessordnung ging die Polizei Stadt Solothurn bisher ungewohnte Wege und nutzte als Vorkurs für die eigentliche Weiterbildung eine E-Learning-Lernplattform. Ausserdem wurde die Umbewaffnung des Korps inkl. Umschulung von der Dienstwaffe SIG P228 auf die HKP30 erfolgreich abgeschlossen. Arbeitsmethodik, Rhetorik, schwieriges Kundenverhalten, Mediation u.ä. waren ebenfalls Weiterbildungsthemen.

Das Gelernte will nun umgesetzt, gefestigt und optimiert sein, um die hohen Erwartungen der Solothurner Bevölkerung zu erfüllen. Für das kommende Jahr sieht sich die Stadtpolizei Solothurn mit der Realisierung eines Einheitsschalters für Kantons- und Stadtpolizei vor eine weitere grosse Aufgabe gestellt.

Die Bewilligung einer weiteren Polizisten- und einer Polizeiasistentenstelle durch die Gemeinderatskommission und den Gemeinderat wurde mit Freude aufgenommen.

Herzlichen Dank!

Peter Fedeli
Kommandant

Sicherheits- und Verkehrsabteilung

Aus den Tätigkeiten der Sicherheits- und Verkehrspolizei der Stadt Solothurn wurden nachstehend aufgeführte Aufträge erledigt, Delikte bearbeitet oder Rapporte erstellt. (Zahlen 2009 in Klammern):

Berichte

AuG	1	(1)
Ausweisverluste	218	(302)
Brand	6	(2)
Erhebungsbericht	23	(1)
Erledigung	2	(1)
Festnahme	105	(54)
Fund	277	(382)
Fahrzeug-Fund	6	(1)
Nachtrag	19	(5)
Rechtshilfe	9	(4)

Verlust	32	(12)
Vermisst/entlaufen	2	(0)
Andere	219	(325)

Strafanzeigen

AuG	35	(20)
BetmG	73	(74)
EG zum StGB	60	(74)
Gastgewerbe	7	(55)
StGB (Strafgesetzbuch)	992	(854)
SVG	180	(161)
SVG FiaZ/FuD	40	(20)
Umwelt	5	(4)
Andere	73	(50)

Verkehrsunfälle (Aufgrund Neuorganisation → neue Aufgabe für Stapo)

VU mit FiaZ/FuD	11	(0)
VU ohne FiaZ/FuD	66	(0)

Aufträge

Richterliche Verbote, Zustellungen, Abklärungen, Stellungnahmen	678	(375)
---	-----	-------

Fahrzeuge

Einzug, Vermittlung und Verwertung von Zweiradfahrzeugen		
Eingezogene Zweiradfahrzeuge	67	(106)
Vermittlung an Halter oder Versicherung	8	(10)
Verwertung	59	(96)

Andere

Einvernahme	201	(100)
-------------	-----	-------

*Walter Lüdi
Dienstchef Sicherheit und Verkehr/Stv. des Kdt*

Verkehrsinstruktion (VI)

Um die Verkehrssicherheit der Kinder im Strassenverkehr zu erhöhen, unterrichtete die Polizei Stadt Solothurn an sämtlichen Kindergärten und Schulstufen der Stadtschulen inkl. Heilpädagogische Sonderschule und Tagessonderschule. Zusätzlich wurden folgende Privatschulen betreut: Rudolf Steinerschule und Tagesschule Mittelland.

Im Kindergarten und in der 1. Klasse lag die Priorität bei den Fussgängerregeln. Der Unterrichtsstoff in der 2. Klasse beinhaltete das Thema «Sehen und gesehen werden», die richtige Veloausrüstung und die Vertiefung der Begriffe Links/Rechts. Die 3.-Klässler übten das Velofahren in einem sog. Verkehrs-Schonraum (Veloparcours und Verkehrsgarten). In der 4. Klasse wurden die Schüler in je zwei Doppelktionen praktischer Unterricht zum Thema Radfah-

ren auf der Strasse und Prüfungsstrecke vorbereitet. Der praktische Unterricht wurde in der 3. sowie auch in der 4. Klasse von Theorielektionen mit folgenden Sachthemen begleitet: Signalkennnisse, Vortrittsrecht, richtiges Fahren im Kreisel, Lichtsignalanlagen, toter Winkel, Linksabbiegen, u.v.m. Ab der 5. bis zur 9. Klasse wurden die Schüler in der Reihenfolge folgender Themen unterrichtet:

- Was weiss ich – was kann ich (Repetition Lehrstoff 1.-4. Klasse)
- Erweitertes Vortrittsrecht
- Agieren/Reagieren (über Reaktion, Bremsen und Anhaltstrecken)
- Freizeit Mobilität (Gefahren im Strassenverkehr, Verkehrssinnbildung)
- Verkehrsunfall und seine Folgen

Im Weiteren organisierte und führte die Abteilung Verkehrsinstruktion durch:

- Schüler-Radfahrerprüfung (Theorie und Praxis) mit allen 4.-Klässlern (159 Kinder)
- drei Verkehrsnachschulungen mit 36 Verkehrssündern
- 8 Grosskontrollen vom Zweiradverkehr, Schwerpunkt Beleuchtung und Bremsen
- «Tag des Lichts»
- Überwachung von Schulwegen und des Zweiradverkehrs
- Veloaktionstag «Pro Velo»
- Familientag Verkehrssicherheit mit TCS, Kantonspolizei, Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu), Solothurner Spitäler AG und KED Velohelmsysteme
- Führungen bei der Polizei Stadt Solothurn (Ferienpass und Schulklassen)
- Standbetreuung anlässlich der HESO zum Thema Verkehrsinstruktion
- Elternabende

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu

Als Sicherheitsdelegierter der Stadt Solothurn habe ich im letzten Jahr die wiederkehrenden Fortbildungskurse der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) besucht. Ziel und Zweck der Kurse ist das Vermeiden von Unfällen durch die frühzeitige Erkennung von möglichen Gefahrenquellen. Durch diese Sensibilisierung für Unfallfallen habe ich sporadisch Spielplätze und öffentliche Gebäude der Stadt überprüft.

Im Strassenverkehr und in den Schulen wurden wiederum Verkehrskampagnen und Plakataktionen lanciert:

- Aktion Velovignette
- Aktion Licht
- Aktion Velohelmtragen
- Aktion Schulbeginn
- Fit für die Strasse (Alkohol)

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Verkehrsunfall-Statistik

Unfallgeschehen 2010 in der Stadt Solothurn (Zahlen 2009 in Klammern):

Total Verkehrsunfälle (VU)	157	(155)
Verletzte	97	(80)
Todesopfer	0	(1)

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Ordnungsbussen, Radar- und Rotlichtkontrollen

Die Polizei Stadt Solothurn ist auch für Kontrollen des ruhenden sowie des rollenden Verkehrs in der Stadt zuständig. Folgende Übertretungen mussten im Jahr 2010 (Zahlen 2009 in Klammern) geahndet werden:

Ordnungsbussen	14436	(12714)
Geschwindigkeitsübertretungen (Radar, fest installiert, zusätzliche Messanlage Bürenstrasse)	7231	(427)
Rotlichtmissachtungen (fest installiert)	424	(252)

Mobile Geschwindigkeitskontrollen Radar (Zahlen 2009):

Total Kontrollen	70	(58)
Total Kontroll-Stunden	123.25	(92.50)
Gemessene Fahrzeuge	21417	(25642)
Übertretungen	1215	(2078)
Total in Prozent	5,7	(8,1)

*Robin Meroni
Sekretariat*

Aarerettungsdienst (ARD)

Der Aarerettungsdienst (ARD) der Stadtpolizei Solothurn ist zuständig für die Aus- und Weiterbildung (Fahrtrainings) unserer Bootsführer. 2010 haben vier Korpsangehörige die Bootsprüfung bestanden. Die Mannschaft wird regelmässig in Bezug auf ARD-Einsätze, wie z.B. den Ölsperreneinbau, instruiert.

In den Verantwortungsbereich des Chefs ARD gehören die Wartung des Bootsstegs unter der Rötibrücke, die Pflege und die Teilwartungen des ARD-Boots.

Die Stadtpolizei übernimmt auch Piketteinsätze für die Polizei Kanton Solothurn auf der Aare.

Im Jahr 2010 wurden gegen 82 Einsätze des Stadtpolizeiboots verzeichnet (inkl. Ausbildung):

- Bergung von Drogen aus der Aare
- Bergung eines alten Kühlschranks aus der Aare (Gewässerschutz)
- Stetiges Einsammeln von gemeindeeigenen Rettungsringen

- Hilfeleistung/Bergung eines gekenterten bzw. gesunkenen Bootes.
- Mithilfe Bergung eines Personenwagens aus der Aare
- Bergung eines herrenlosen Motorbootes
- Bergung eines herrenlosen Schlauchbootes
- Bergung eines herrenlosen Pontonierbootes
- Bergung von Deliktsgut aus der Aare
- Suche nach vermisster Person
- Bergung von Tatwerkzeug eines Sprayer's (mehrere Spraydosen)
- Bergung von Fahrrädern, Signaltafeln, Vaubanständen
- Ferienpass
- Begleit- und Sicherungsdienst Aareschwimmen
- TCS Erlebnis- und Familientag im Lido
- 1. Mai Sicherheitsdienst / Überwachung Umzug
- Bergungen von toten Tieren
- Fahrschulen
- Ölsperre einbau und -ausbau

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Bewilligungen

Die Stadtpolizei stellt Bewilligungen aus und kontrolliert deren Einhaltung. Folgende Bewilligungen sind im Jahr 2010 (2009) ausgestellt worden:

Zufahrtbewilligungen

Innenstadt- und Vorstadtsperren	1042	(1045)
---------------------------------	------	--------

Anwohnerprivilegierungen

Zone 1, Schänzli	180	(156)
Zone 2, Schöngrün	257	(233)
Zone 3, Schützenmatt	79	(69)
Zone 5, Loreto/Greiben/Hirschmatt	141	(136)
Zone 7, Bürenstrasse	41	(34)

Gemäss Vereinbarung zwischen der Stadtpolizei Solothurn und der **Einwohnergemeinde Zuchwil** läuft die Parkraumbewirtschaftung Zuchwil seit 2007 ebenfalls über das Parkprogramm der Stadtpolizei.

Zonen 1 – 4 Zuchwil	621	(553)
---------------------	-----	-------

Gemäss Vereinbarung zwischen der Stadtpolizei Solothurn und der **Einwohnergemeinde Gerlafingen** läuft die Parkraumbewirtschaftung Gerlafingen seit 2009 ebenfalls über das Parkprogramm der Stadtpolizei.

Zonen G Gerlafingen	191	(160)
---------------------	-----	-------

Ausnahmebewilligungen (rot)

zum kurzfristigen Abstellen von Fahrzeugen 3581 (3799)

Spezial-Bewilligungen

Behindertenparkkarten, Ärzte, Pflegepersonal 275 (320)

Bewilligungen für Strassenmusikanten

Einzelpersonen und Gruppen (ab 2 Personen) 170 (183)

*Martin Nobs
Sachbearbeiter Bewilligungen*

Taxiwesen

Im Jahre 2010 haben sich drei Personen für die Ortskenntnisprüfung der Stadt Solothurn angemeldet und diese auch erfolgreich bestanden. Ein langjähriger Taxi-Unternehmer hat im Jahre 2010 sein Unternehmen aufgelöst. Parallel dazu interessierte sich ein Unternehmen an einer Taxi-Konzession der Stadt Solothurn und stellte einen entsprechenden Antrag. Im April 2010 wurde der Antrag genehmigt und die Konzession durch die Einwohner-Gemeinderatskommission erteilt.

Somit bleibt die Zahl der zugelassenen Taxi-Unternehmen im Raum Stadt Solothurn bei acht.

Die Standplatz-Bewilligungen für die Innere Baselstrasse während der HESO 2010 haben sich wiederum bewährt. Sieben Unternehmen haben ein Gesuch für diese Bewilligung eingereicht und erhalten.

*Mathias Küng
Sachbearbeiter Taxiwesen*

Fundwesen

Im städtischen Fundbüro wurden im Laufe des Jahres 312 (2009: 380) Fundgegenstände verschiedenster Art abgegeben. Mit 9 (11) Verlustmeldungen wurden ein paar weniger entgegengenommen als im Vorjahr. Nicht abgeholtes Bargeld wurde nach Ablauf der üblichen Frist dem Finder überlassen. An Finderlöhnen wurden Fr. 2169.00 (Fr. 3784.–) ausbezahlt. Fundgegenstände aus Diebstahl, sog. Deliktsgegenstände erhielt die Stadtpolizei 42 (20), was eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

*Amanda Oetterli
Stv. Dienstchef Markt und innere Dienste*

Hundebestand / Hundesteuer

2010 blieb der Hundebestand in der Stadt Solothurn gleich. Er betrug 517 Tiere. Erstmals wurden die Rechnungen für die Hundesteuer mittels der Anwendung «Dog Tax» verschickt. Die eingehenden Zahlungen wurden ebenfalls mit EDV abgerechnet. Die Einnahmen der Hundesteuern betragen Fr. 63'629.00 (Fr. 61'250.00). Für die beim Kantonalen Amt für Landwirtschaft (Veterinärdienst) bezogenen Hundemarken (Stückpreis Fr. 20.00) wurden dieser Amtsstelle Fr. 10'910.00 (Fr. 10'340.00) überwiesen.

*Fritz Jenzer
Dienstchef Markt und innere Dienste*

Marktwesen

Die wöchentlichen Gemüsemärkte (Mittwoch und Samstag) konnten reibungslos durchgeführt werden. Der Mittwochmarkt wurde während der Wintersaison wie im Vorjahr auf das Gebiet von der Gurzelngasse bis zum Marktplatz konzentriert.

Die vor Ort eingezogenen Standgebühren betragen Fr. 32'937.00 (2009: Fr. 30'239.00). Dazu zählen auch die vermieteten Standplätze am Kronen- und Marktplatz, in der Gurzelngasse und beim Bieltor, wo sich Vereine oder andere Institutionen und Schulklassen vorstellen können. Nicht eingerechnet sind die Mietgebühren für Marktstände, die vom Werkhof für spezielle Anlässe ausgemietet werden (Chlausemäret, Weststadt-Chilbi, etc.).

Die Standplätze an den Monatsmärkten sind überwiegend fest vermietet und werden immer von denselben Marktfahrern besetzt. Je nach Witterung kann es gerade im Januar oder Februar aber vorkommen, dass Marktfahrer kurzfristig absagen (missliche Wetter- resp. Strassenverhältnisse, Erkrankung, Autopannen, etc.) und damit Standplätze frei werden, die dann nicht weitervermietet werden können. Alle zwölf Monats(Waren-)märkte sind 2010 jeweils am 2. Montag im Monat durchgeführt worden. Die direkt eingezogenen Standgebühren beliefen sich auf Fr. 44.502.00 (Fr. 45'821.00). Durchschnittlich waren jeweils 105 (103) Marktfahrer anwesend. Der höchste Aufmarsch wurde im Juni mit 135 Ständen, der niedrigste im Januar mit 41 Ständen verzeichnet (2009: Juni 139, Januar 65).

*Fritz Jenzer
Dienstchef Markt und innere Dienste*

Amtliche Pilzkontrolle (Administration)

Es wurden im Vergleich zum Jahr 2009 einige Kilos Pilze mehr zur Kontrolle gebracht. Margrith Ryser nahm an der Kontrollstelle an der Wallstrasse 17 in Solothurn insgesamt 306 (2009: 148) Pilzkontrollen vor. Seit 2008 wurden für den Pilzverkauf keine Bewilligungen mehr verlangt, da die Pilzkontrolle nicht mehr obligatorisch ist. Von den 463 kg (230 kg) kontrollierten Pilzen konnten 431 kg (209 kg) als Speisepilze deklariert werden. Es wurden nur wenige Giftpilze festgestellt; dies waren u.a. Gallenröhrlinge, grüne Schwefelköpfe, Kahle Kremplinge, Karbolchampion, bleiweisse Trichterlinge und 2 Knollenblätterpilze.

Bei einem Notfall in Bürgerspital Solothurn wurde die Pilzkontrolleurin, Ryser Margrith, beigezogen. Durch sie wurde festgestellt, dass der Patient Satansröhrlinge gegessen hatte (ohne Pilzkontrolle).

Die von Einwohnern der Gemeinden Feldbrunnen und Riedholz gesammelten Pilze sind in diesen Zahlen ebenfalls erfasst.

Amanda Oetterli

Stv. Dienstchef Markt und innere Dienste